General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 107 — 40. Jahrgang. Samstag den 8. Mai 1926 **Einzelpreis 15 Pfennig.**

Ruhigere Auffassung.

Regierung, Parteien und Flaggenstreit.

GA **Berlin**, 7. Mai. (Eigener Drahtb.) Man hat sich auch heute wieder im Reichstag fast ausschließlich, wenn auch schon erheblich nüchterner und ruhiger, mit der sogenannten „Kanzlerkrise" beschäftigt, die in Wirklichkeit aber eine regelrechte Kabinettskrise ist und darüber hinaus sich allmählich zu einer Parlamentskrise auswachsen wird, wenn die opponierenden Parteien weiter so herrliche Beschlüsse fassen, wie sie es gestern und vorgestern getan haben.

Eine „Kanzler"-Krise soll das ganze deswegen sein, weil sich der sozialdemokratische Mißbilligungsantrag gegen Dr. Luther persönlich richtet. Die Sozialdemokraten sind vorsichtige Leute. Sie haben heute durch ihre Stimmenthaltung praktisch gegen den kommunistischen Mißtrauensantrag gestimmt, trotzdem sie mit den Kommunisten in einer Front für die Fürstenenteignung stehen, die ja den Anlaß zu dem Mißtrauensvotum gegeben hat, und sie richten ihren eigenen Antrag nun gegen den Kanzler, der als Parteiloser allmählich zum Freiwild für die Parteipolitik wird, scheuen sich aber, gegen das ganze Kabinett vorzugehen, weil man sonst die Demokraten und das Zentrum beleidigen könnte, und wissen doch, daß Külz wie Reinhold, Marx wie Brauns für die verlorene Sache eingetreten sind und sich mit Dr. Luther solidarisch erklärt haben.

Warum denn nicht ein Antrag gegen die Regierung insgesamt? Glaubt irgend jemand, daß, wenn Dr. Luther zurücktritt, das übrige Kabinett bleibt, nur der Kanzler ersetzt zu werden braucht? Man wird sich irren. Die Sehnsucht der Deutschen Volkspartei nach einer Kabinettskrise ist nicht so groß, daß sie der Weimarer Koalition zur Mehrheit verhilft. Darauf kann man sich im Zentrum und bei den Demokraten ganz fest verlassen, und was dann? Was will man eigentlich? Hat man irgend einen neuen Kanzler? Eine Mehrheits- oder eine Minderheits-Koalition, die besser hält als die jetzige? Was sind des überhaupt für Zustände, die sich allmählich im Reichstag entwickeln? Entweder man bildet eine Regierung mit Rechts — dann paßt den Deutschnationalen alles Mögliche nicht und sie treten aus — bildet man nach unendlichen Mühen ein Minderheitskabinett mit den Demokraten, schon paßt diesen dies und jenes nicht und sie wollen austreten. Eine Linksregierung ist ausgeschlossen! Man fürchtet nur und hoffentlich mit Recht die Auflösung. Man hörte heute abend, daß man selbst bei einem Sturz des „Kanzlers" eine Mehrheit dafür haben müsse, daß man an die Stelle der bisherigen sofort eine neue setzen könne. Das ist für Dr. Luther eigentlich sehr beruhigend, denn im allgemeinen braucht man zur Erlangung einer solchen Mehrheit in Deutschland mindestens sechs bis acht Wochen.

Besprechungen über die Lage in einer interfraktionellen Sitzung haben ein positives Ergebnis noch nicht gezeitigt. Man wird sie nach der Rückkehr des Innenministers nach Berlin am Montagvormittag fortsetzen. Aber bereits jetzt läßt man sehr deutlich durchblicken, daß man mit einer Erklärung des Reichskanzlers über die Gründe, das Ziel und den Zweck der Verordnung sich begnügen würde, in der deutlich zum Ausdruck käme, daß ein Vorstoß gegen Schwarzrotgold nicht beabsichtigt gewesen sei. Man deutet allerdings auch an, daß irgendwelche Konzessionen materieller Art nicht erwünscht wären, Konzessionen, für die allerlei Vorschläge gemacht werden, die aber nicht brauchbar erscheinen. Das schon aus dem Grunde nicht, weil jeder derartige Schritt der Reichsregierung sofort die Deutschnationalen in die Opposition treiben werde. Da aber eine Abwehr des sozialdemokratischen Mißbilligungsantrages nur mit den Stimmen der Deutschnationalen möglich ist, so erübrigt sich von vornherein ein solches offensichtliches Zurückweisen vor dem Willen der Fraktionen.

Man hat u. a. über diese Fragen in der interfraktionellen Besprechung auch bereits über die Möglichkeit gesprochen, die Flaggenfrage überhaupt einer reinlichen, alle Teile befriedigenden Lösung entgegenzuführen. Ob das allerdings schon heute möglich ist, muß bezweifelt werden, vor allem in diesem Augenblick politischer Hochspannung. Es gibt also bereits heute genügend Zeichen, die auf einen auch für die Regierung erträglichen Ausgang der kommenden Interpellationsdebatte hinweisen.

Einsatz der Morgan-Anleihe zur Frankenstabilisierung.

WTB **Paris**, 7. Mai. (Drahtb.) Nach dem „Paris Soir" hat Finanzminister Péret gestern vom Kabinettsrat die Vollmacht erhalten, im geeigneten Augenblick die Morgan-Anleihe, die gegenwärtig noch intakt sei, einzusetzen, um der Baisse des Frankens an den auswärtigen Börsenplätzen zu begegnen.

Der englische Streik am Wochenende.

Vorläufig noch keine Aussicht auf Beilegung.

EP. **London**, 8. Mai. (Drahtb.) Wenn man das Ergebnis der ersten Streikwoche überblickt, so ergibt sich, daß die englische Regierung dank ihrer guten Vorbereitungen zweifellos einen Erfolg errungen hat, soweit es sich um den Streik im Transportwesen handelt. In allen Teilen Londons und in den Provinzen ist es gelungen, die Transport- und Verkehrsmittel auf eine Höhe zu bringen, welche die Durchführung eines immerhin leidlich normalen Lebens erlaubt. Dieser Erfolg ist der Tatkraft der Regierung zu verdanken, die von vornherein die Offensive übernahm und so das Bürgertum mit sich riß; Opferwillige stellten sich in großer Zahl zur Verfügung. Die Privatinitiative der Organisationen zur Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Betriebe hätte aus sich heraus niemals diese Erfolge zeitigen können. Des ferneren ist es der Regierung gelungen, die öffentliche Meinung zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Die Behauptung der Regierung, daß es sich um einen politischen Kampf gegen die Verfassung des Landes handele, hat gewirkt und ist zum Allgemeingut der Bevölkerung geworden, die nicht in den Trade Unions organisiert ist. Die Rede von Sir John Simon, eines der hervorragendsten Juristen Englands, trägt dazu bei, die Trade Unions in den Augen der bürgerlichen Mehrheit zu untergraben. Er wies in seiner Rede nach, daß der Streik auf einer nicht gesetzlichen Basis erklärt wurde, daß die Trade Unions es unterlassen haben, gewisse Formalitäten, besonders die rechtzeitige Ankündigung, vorzunehmen. Bei der eigenartigen Einstellung und typischen Hochachtung der Engländer dem Gesetz gegenüber wirkt dieses Argument stark. Die „Times" nutzen darum diese Rede in einem Leitartikel ergiebig aus. Sie bringen ihren Lesern voll zum Bewußtsein, daß hier eingegangene Verpflichtungen gebrochen worden sind, die nicht nur für die Kreise der Arbeiter und der Arbeitgeber geschaffen wurden, sondern eine Lebensnotwendigkeit für die Erhaltung des industriellen und wirtschaftlichen Lebens des Volkes wären. Durch den Bruch der Kontrakte würde Treu und Glauben in der Nation untergraben, und es sei auch die erste Pflicht der Trade Unions, das Unrecht des Generalstreiks wieder gut zu machen und die Grundlage für Ehrlichkeit und Treue wieder zu schaffen.

Auf der anderen Seite ist der Streikwille der Arbeiter keineswegs gebrochen. Er ist am stärksten bei den Gruben- und den Hafenarbeitern. In den anderen Zweigen, wie im Transportgewerbe, ist der Wille nicht mehr so stark.

Man schätzt die Ausgaben, die der Streik den Gewerkschaften verursacht, auf rund vier Millionen Pfund pro Woche. Die großen Ausgaben der Regierung sind zurzeit nicht bekannt. Es läßt sich auch gar nicht übersehen, wie weit die sonstigen Schäden des wirtschaftlichen Lebens, die Verringerung der Ausfuhr, sich in Beträgen ausführen ließe. Man dürfte nicht fehlgehen, wenn man die Ausgaben der Gewerkschaften und die der Regierung auf wenigstens zwölf Millionen Pfund pro Woche berechnet. Die Zahl der Freiwilligen in London und Umgebung beläuft sich auf 75 000.

*

Heute werden die von den Gewerkschaften an ihre Mitglieder zu zahlenden Streikgelder zum ersten Male fällig. Da sich bereits einige größere Werke geweigert haben, ihre Räumlichkeiten für die Auszahlung zur Verfügung zu stellen, darf man gespannt sein, in welcher Weise sich die Organisationen ihrer Aufgabe entledigen werden. Die pro Kopf zu zahlenden Streikgelder sind bei den einzelnen Gewerkschaften verschieden. Die Beträge bewegen sich zwischen 10 und 20 Schilling pro Mann und Woche.

Baldwins Gesundheitszustand stark angegriffen.

TU. **Paris**, 8. Mai. (Funkspruch.) Wie der „New-York Herald" aus London mitteilt, soll die Gesundheit Baldwins durch die Anstrengungen der letzten Wochen stark angegriffen sein. Baldwin wolle zwar solange als möglich durchhalten, aber wenn der Streik nicht binnen weniger Tage beendet sei, wäre es wahrscheinlich, daß er die Leitung der Regierung einem Kabinettsausschuß übergeben werde.

Arbeitsniederlegung der Angestellten des Unterhauses.

WTB. **London**, 7. Mai. (Drahtb.) Im Unterhaus legten heute die Angestellten der Hausdienste die Arbeit nieder. Der Sprecher des Hauses, der diese Nachricht mitteilte, versicherte jedoch den Abgeordneten, er werde nicht zulassen, daß das Haus durch eine Aktion irgendeiner Gruppe von Leuten daran gehindert werde, seine Arbeit fortzusetzen. Wenn es sich als notwendig erweisen sollte, so würde er das Haus ohne Druckerei und ohne elektrische Beleuchtung weiter tagen lassen.

Zusammenstoß in Hull.

WTB. **London**, 8. Mai. (Funkspruch.) Reuter meldet: In Hull griff die berittene und die Fußpolizei gegen 4000 Streikende an, die eine Kundgebung gegen die Aushebung von Freiwilligen veranstalteten. Es gab mehrere Verwundete.

Die Bebunkerung englischer Schiffe in Hamburg verweigert.

Hamburg, 8. Mai. Auf Grund des Beschlusses der freien Gewerkschaften ist gestern in Hamburg die Versorgung englischer Schiffe mit Bunkerkohle von den Hafenarbeitern verweigert worden.

Unterstützung durch den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund.

WTB. **Berlin**, 8. Mai. (Drahtb.) Der Bundesvorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes beschloß, die englischen Gewerkschaften nach Möglichkeit finanziell zu unterstützen. Der Bundesvorstand wird ermächtigt, die bereits vorbereitete allgemeine Geldsammlung demnächst zur Durchführung zu bringen.

Englisches Lebensmittel-Lager unter Polizeischutz.



Zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung der Londoner Bevölkerung hat die Regierung allenthalben auf Plätzen und in öffentlichen Gebäuden Lebensmittellager eingerichtet, die von den Polizeitruppen bewacht werden.

Die Politik der Woche.

Am Montag dem 10. Mai tritt die auf deutsche Anregung hin gebildete Studienkommission des Völkerbundes zusammen, um über eine Reform des Bundesvorstandes, Rat genannt, zu diskutieren, der seiner bisherigen Verfassung nach eine wichtige, oft ausschlaggebende Rolle in der Gemeinschaft der Völker spielte. Die Intrigen, die sich gegen die berechtigten Forderungen Deutschlands richteten und seine, nicht von uns, sondern von den anderen gewünschte, Aufnahme in den Bund verhinderten, sind noch in frischer Erinnerung. Es wäre vermutlich besser gewesen, wir hätten es den anderen überlassen, sich aus der Sackgasse, in die sie sich hineinmanövriert hatten, selbst wieder herauszufinden, statt ihnen mit der Studienkommission die erwünschte Rückzugsmöglichkeit an die Hand zu geben. Nach den bisherigen Erfahrungen sehen wir den Ergebnissen der Kommissionsberatungen nicht mit allzustarken Hoffnungen entgegen. Wenn der Völkerbund wirklich ersprießliche Arbeit leisten sollte, wäre allerdings eine Reform nötig, aber eine gründliche, an Haupt und Gliedern! Statt des Friedens, den die Wilsonsche Völkergemeinschaft bringen sollte, sehen wir andauernde Kämpfe, und noch in keinem einzigen Falle hat man in Genf einen Entschluß gefaßt und (worauf es ankommt!) durchgeführt, der einen Starken zur Umkehr zwang. Mehr und mehr scheint es ja auch, als löse sich der Völkerbund in Einzelverbände auf, immer neue Verträge einzelner Staaten untereinander werden bekannt. Ein System von Bündnissen — wie vor dem großen Kriege, sagen die Pessimisten. Die optimistisch Denkenden meinen, es handele sich jetzt um Neutralitätsverträge, um Friedensbündnisse, während in früheren Abmachungen auch gegenseitige Waffenhilfe zugesagt war. In einigen Verträgen ist das aber auch jetzt noch der Fall (beispielsweise in dem polnisch-französischen), und wer bürgt dafür, daß in einem Konfliktsfalle der befreundete Staat nicht ebenfalls vom Leder zieht? Der Völkerbund? Ja, wenn das Schiedsgericht unbedingt obligatorisch und eine Macht vorhanden wäre, ihm Geltung zu verschaffen!

Welche Blamage für den Völkerbund, daß es ihm nicht möglich war, den Ausbruch neuer Feindseligkeiten in Marokko zu verhindern! Er hat ja allerdings gar nicht den Versuch gemacht. Die Abgesandten Abdel Krims ebenso wie die aus Spanien wurden in Genf nicht einmal angehört. Ob — nebenbei gesagt — Frankreich und Spanien nicht doch bedauern werden, die Friedensverhandlungen in Udschda durch ihre ultimativen Forderungen gesprengt zu haben, steht dahin.

*

Die Völker hätten es wahrhaftig nötig, sich untereinander zu verständigen. Wie sehr wenigstens in Europa ihre Interessen aneinanderhängen, sehen wir wieder an dem großen Wirtschaftskampfe in England. Wären nicht durch den Ruhrkampf und das damalige Daniederliegen der deutschen Bergwerksindustrie augenblickliche Vorteile in England herausgesprungen und falsche Hoffnungen für die Zukunft erregt worden, hätte man wahrscheinlich schon früher etwas zur Sanierung der englischen Gruben getan, jedenfalls wäre die Enttäuschung jetzt nicht so groß. In Frankreich und in Belgien aber hat der englische Generalstreik nicht etwa, wie man erwartete, ein Steigen des Franken veranlaßt, sondern vielmehr einen neuen Sturz. Und je länger der englische Riesenstreik dauert, je mehr Volksvermögen er vernichtet, desto stärker wird auch eine weitere Verarmung die anderen europäischen Länder ergreifen. Welche politischen Folgen erst überall entstehen können, läßt sich nicht ausdenken, wenn die in England bisher ganz bedeutungslose kommunistische Partei, wenigstens vorübergehend, starken Einfluß bekommt, wie das in solchen Zeiten wohl geschehen kann.

*

Die wirtschaftlichen Nöte in Deutschland sollen, wie verschiedentlich behauptet wird, ihren Tiefstand nun überschritten haben. Eine geringe Besserung scheint sich ja bemerkbar zu machen. Aber die Zeit der Trübsal ist noch lange nicht vorüber. Man sollte nun meinen, alle Kräfte im Volke seien darauf bedacht, uns vor allem wirtschaftlich wieder auf die Beine zu bringen und alles Sinnen und Denken ginge in erster Linie nach diesem Ziele. Ach nein, wir haben Wichtigeres zu erstreben: wir erhitzen uns darüber, ob die deutschen Missionen im Auslande neben der schwarz-rot-goldenen Flagge auch noch die dort besser bekannte deutsche schwarz-weiß-rote Handelsflagge mit der schwarz-rot-goldenen Gösch in der Ecke aushängen dürfen.

Ein Flaggenerlaß des Reichspräsidenten rüttelt die Parteien durcheinander, droht sich sogar zu einer Regierungskrise zu entwickeln. Es geht mit unserer Flagge im

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Auslande, wie es vor dem Kriege mit der Nationalhymne ging: — Man kannte sie dort nicht! Wenn man als Deutscher bei großen internationalen Veranstaltungen im Auslande weilte und es wurden die Hymnen der verschiedenen Nationen gespielt, so wunderte man sich wohl, zur Ehrung Deutschlands „Die Wacht am Rhein“ zu hören. Die gilt draußen nämlich meist als deutsche Nationalhymne. Es darf das weiter nicht wundernehmen, denn die Melodie des Deutschlandliedes ist bekanntlich, und zwar mit älterem Recht, die des österreichischen „Gott erhalte Franz, den Kaiser“, wie auch auch das „Heil dir im Siegerkranz“ eine fremde Singweise zur Unterlage hat, das englische „God save the king“. Die schwarz-weiß-rote Flagge zwar, die kannte man und kennt sie auch heute noch. Das Schwarz-Rot-Gold dagegen hat sich noch nicht eingebürgert in der Welt, wird vielfach mit den belgischen Farben schwarz-gelb-rot verwechselt. Selbst demokratische und sogar sozialdemokratische deutsche Vertreter im Auslande haben den Wunsch zu erkennen gegeben, es möge neben der schwarz-rot-goldenen Fahne auf den Missionen auch das Hissen der Handelsflagge, die auf allen Schiffen weht, gestattet sein. Das hat nun eine Verordnung des Reichspräsidenten erlaubt, und zwar mit der Einschränkung, daß an europäischen Plätzen nur diejenigen gesandtschaftlichen und konsularischen Behörden in Frage kommen, die von Seehandelsschiffen angelaufen werden. Damit also auf den Konsulaten und Gesandtschaften auch dieselbe Flagge zu sehen ist wie auf den Schiffen. Dementsprechend wird beispielsweise in London und Stockholm nur die schwarz-rot-goldene Flagge gezeigt, in Kopenhagen aber daneben die schwarz-weiß-rote Handelsflagge mit der Gösch. Zugleich ist aber nach einer anderen Seite hin eine stärkere Betonung der schwarz-rot-goldenen Farben vorgeschrieben: die Reichsbehörden zur See (Marineverwaltung zur See u. s. w.), die bisher — was wohl nur wenig bekannt ist — schwarz-weiß-rote Flaggen mit dem Adler führten (also ohne schwarz-rot-goldene Ecke), müssen nunmehr auch die schwarz-rot-goldene Gösch mit auf das Tuch nehmen, wofür das Reichsschild mit dem Adler etwas aus der Mitte verschoben wird.

Das ist immer noch alles andere als eine klare, einheitliche Lösung, vielmehr für den Laien ein recht großer Wirrwarr. Aber böse Absicht, eine Attacke auf die verfassungsmäßigen Reichsfarben, kann man dabei wirklich nicht annehmen, vor allem nicht bei Hindenburg, der doch Beweise genug dafür geliefert hat, daß er keinen Streit sucht, sondern vermitteln will. Beweis ist ferner, daß die Regierung einstimmig für die Verordnung war, also einschließlich des Zentrums und der Demokraten. Auch Ebert, unter dessen Präsidentschaft die frühere Flaggenverordnung erfolgte, soll einer der jetzigen ähnlichen Regelung nicht abgeneigt gewesen sein. Nur war der Zeitpunkt der Verordnung der denkbar ungünstigste, diesen Vorwurf muß man der Regierung machen. Sie konnte voraussehen, daß die Sache in vielen Kreisen falsch aufgefaßt werden und Erregung hervorrufen würde. Es bestand durchaus keine Notwendigkeit, die außen- und innenpolitischen Probleme noch durch das Aufwerfen der Flaggenfrage zu vermehren. Man hätte sie zum mindesten bis zum Herbst zurückstellen, die Regelung der Fürstenvermögen und Genf abwarten können. Ein schwerer Regiefehler läßt sich nicht verhehlen.

Man sollte die Flaggenfrage, nun sie einmal angeschnitten ist, gründlich erledigen, und zwar durch einen Volksentscheid. Wenn je, so eignet sich diese Angelegenheit, die lediglich Sache des Gefühls ist, zu einer Abstimmung durch das Volk. Ob Schwarz-Weiß-Rot oder Schwarz-Rot-Gold, das sei die Losung! Aber nicht etwa: monarchistisch oder republikanisch! Das hat nichts damit zu tun. Es gibt viele gute Republikaner, die an den alten Farben hängen, und der Weimarer Beschluß, sie abzuschaffen, war mit das Dümmste, was die Revolution hervorgebracht hat. Da war die christliche Kirche zu Zeiten klüger, als sie den alten, den heidnischen Symbolen, die sie nicht ausrotten konnte, eine neue, christliche Deutung gab.

*

Nun droht gar eine Regierungskrise. Die Sozialdemokraten haben ein Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler wegen der Flaggenverordnung eingebracht, und wenn die Linke, einschließlich der Demokraten, dafür ist, das Zentrum aber sich der Stimme enthält, ist rechnerisch die Mehrheit für die Regierung so knapp, daß ein Zufall den Sturz herbeiführen kann. So weit wird es allerdings voraussichtlich doch nicht kommen, aber die beiden demokratischen Minister, die sich durch ihre Zustimmung zum Flaggenerlaß in Gegensatz zu ihrer Fraktion gestellt haben, werden vielleicht über die Klinge springen müssen. Dann wäre ja der Platz frei für die Deutschnationalen ....

*

Die Aufwerfung der Flaggenfrage ist um so unverständlicher — das Kabinett scheint über die Tragweite absolut im unklaren gewesen zu sein —, als die Entscheidung über das Fürstenvermögen dicht bevorsteht und schwere Verwicklungen hervorrufen kann. Wie man vorher wußte, hat der Reichstag den auf Grund des Volksbegehrens eingereichten kommunistisch-sozialistischen Gesetzentwurf auf entschädigungslose Enteignung der Fürsten abgelehnt, ebenso alle weiteren Anträge, so daß nunmehr der Volksentscheid zu erfolgen hat, der wahrscheinlich Mitte Juni stattfindet. Und zwar auf alle Fälle, auch wenn die Vorlage der Regierung, die sie nach dem verunglückten Kompromißentwurf der Parteien ausgearbeitet hat, vorher zur Vorentscheidung gelangen sollte.

*

Ueberall in der Welt vernimmt man kriegerische Stimmen — nur aus Rußland ertönen Friedensschalmeien. Ganz unerwartet. Soeben noch hatte der Außenminister Tschitscherin wütende Tischreden losgelassen über die Bosheit der rußlandfeindlichen Mächte. Dann kam die Unterzeichnung des Vertrages mit Deutschland, und im Zentralexekutivkomitee setzte Tschitscherins Stellvertreter und Nebenbuhler Litwinow die Vorzüge des Vertrages auseinander. Und es zeigte sich, daß die Kampfansage Tschitscherins gegen die angelsächsischen Mächte und den Völkerbund nur Bluff gewesen. Litwinow spricht von Verständigungsmöglichkeiten mit Amerika, England und Frankreich. Wichtig an der Rede Litwinows ist das Bestreben, jeden Konflikt zu vermeiden, nach außen wie nach innen in der Rolle des bescheidenen Friedensfreundes zu erscheinen, sicherlich in dem Bestreben, ebenso sehr die innere wirtschaftspolitische Unzufriedenheit zu dämpfen und mit kommenden Verständigungsmöglichkeiten zu vertrösten, wie die Brücken zur ausländischen Finanz, die Tschitscherin so brüsk abgebrochen hat, wieder zu schlagen. Litwinows Programm ist, wie ein Landsmann von ihm in der „Neuen Zürcher Ztg.“ auseinandersetzt, die Anpassung der russischen Außenpolitik an das innerpolitische Programm Stalins, ein Programm, das geräuschlos abgewickelt sein will. Im Grunde ist es durch die wahre Lage der Sowjets längst bedingt, aber erst seitdem der Völkerbundsalb von Sowjetrußland durch den neuen Vertrag mit Deutschland genommen ist, kann Rußland den Ausgleich vollziehen und auf heroische Allüren in der Außenpolitik verzichten. Litwinows Programm, das Programm des heutigen, von Stalin beherrschten Politbureaus, ist zwar alles andere als wahrer Wille zum Frieden mit der nichtbolschewistischen und antibolschewistischen Umwelt; es ist das Programm des Rückzugs vor jeder prinzipiellen Auseinandersetzung. Aber dieser Verzicht auf das alte orthodox-kommunistische Programm, dieser Rückzug hinter die deutsch-baltische Brustwehr, sie können doch — die Einigkeit Europas vorausgesetzt — ein erzwungener Dauerzustand werden, in dessen Verlauf die versteckte, heute zurückgestellte Feindschaft Sowjetrußlands ihre Kraft zum Vorstoß selbst einbüßen wird. Litwinows optimistisches Programm braucht nicht überschätzt zu werden, aber es ist beruhigend, so meint mit Recht der erwähnte russische Beurteiler, als Beweis dafür, daß auch der Bolschewismus nicht mehr leugnen kann, daß seine Bäume nicht in den Himmel wachsen.

T.

Wiederbeginn der Kämpfe in Marokko.

WTB **Paris**, 7. Mai. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Rabat hat das französische Flugzeuggeschwader die Beschießung gegnerischer Ansammlungen heute wieder aufgenommen.

TU **Paris**, 8. Mai. (Funkspruch.) Nach Meldungen aus Udschda ist die Tätigkeit der Riftruppen an der spanischen Front besonders lebhaft.

Die Note über die Luftfahrt paraphiert.

Unterzeichnung nach Billigung durch die Regierungen. — Verkehrsabkommen mit Frankreich und Belgien.

WTB **Berlin**, 7. Mai. (Drahtb.) Die Verhandlungen, die seit mehreren Monaten zwischen den Delegierten der deutschen Regierung und denen der Botschafterkonferenz über die deutsche Luftfahrt stattfanden, haben heute zu einer Einigung geführt.

Die Vereinbarung ist in Form von Noten getroffen worden, die zwischen dem deutschen Botschafter und der Botschafterkonferenz in Paris gewechselt werden. Die Delegierten haben heute abend den Text der einzelnen Urkunden paraphiert. Diese werden gezeichnet werden, sobald sie die Billigung der beteiligten Regierungen erhalten haben.

Gleichzeitig mit den Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und der Botschafterkonferenz über die deutsche Luftfahrt sind von den Vertretern der deutschen mit den Vertretern der französischen sowie der belgischen Regierung Verhandlungen über den Abschluß von Luftverkehrsabkommen zwischen den betreffenden Ländern geführt worden. Diese Abkommen sind gleichfalls heute abend paraphiert worden.

Der Reichstag lehnt das kommunistische Mißtrauensvotum ab

Annahme einer Entschließung zu § 218 Str. G. B.

Im Reichstage wurde am Freitag die Aussprache über Milderung des Abtreibungsparagraphen beendet mit dem Ergebnis, daß in namentlicher Abstimmung mit 214 gegen 173 Stimmen die vom Rechtsausschuß vorgeschlagene Fassung angenommen wurde, wonach an Stelle der Zuchthausstrafe in gewissen Fällen Gefängnisstrafe tritt. Gegen diese Milderung stimmten die Deutschnationalen, das Zentrum, die Bayer. Volkspartei und die Völkischen.

Dann kam der Mißtrauensantrag zur Abstimmung, den die Kommunisten bei der Beratung der Fürstenabfindungsanträge gegen die Regierung eingebracht hatten. Graf Westarp erklärte für die Deutschnationalen, sie ständen zwar nach wie vor in Opposition zur Regierung, seien aber gerade in der Fürstenabfindungsfrage mit ihr einverstanden und würden deshalb gegen den Mißtrauensantrag stimmen. Die Sozialdemokraten und die Demokraten erklärten, sie behielten sich ihre Stellungnahme zur Regierung bis zur Flaggenverordnungsdebatte am nächsten Dienstag vor. Für das Mißtrauensvotum stimmten nur die Kommunisten und die Völkischen. Erst am nächsten Dienstag wird der Entscheidungskampf ausgefochten werden.

Reden Luthers und Schachts vor den Landwirten.

Entschließung des Deutschen Landwirtschaftsrates.

Auf der Tagung des Deutschen Landwirtschaftsrates in Darmstadt wurde am Freitag im Anschluß an die bereits von uns mitgeteilte Rede des Präsidenten Dr. Brandes-Althoff

Reichskanzler Luther

das Wort zu längeren Ausführungen, denen wir folgendes entnehmen:

„Man kann die Verhältnisse, in denen wir augenblicklich leben, nicht mit den alten Zeiten von „Landgraf, werde hart!“ vergleichen. Es kommt darauf an, daß das ganze deutsche Volk von dem, was sich Festigkeit nennt, durchdrungen wird. Bei den Verhältnissen, in denen die Landwirtschaft lebt, muß man zweierlei erkennen. Auf der einen Seite: Man muß den klaren Blick für die außerordentliche Not haben. Auf der anderen Seite: muß man sich bewußt bleiben der Kräfte zur Gesundung, die in der Landwirtschaft vorhanden sind. Über die Lage der Landwirtschaft ist aus dem Munde des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft eine ausführliche Stellungnahme der Reichsregierung erfolgt. Ich kann hier nicht auf Einzelheiten eingehen.“

Nachdem dann der Reichskanzler auf die Verbindung zwischen Landwirtschaft und städtischer Wirtschaft eingegangen war, betonte er, wir besäßen in unseren Bauernsöhnen einen Nachwuchs zur Pflege des deutschen Bodens, der zu den wertvollsten Aktivposten des deutschen Volkes gehöre. Alle unsere Siedlungsgedanken wären nichts als blasse Theorie, wenn wir nicht die Menschen hätten, die mit Können und Wollen auf den neuen Höfen anzusetzen seien. Die sogenannte Preisschere der Landwirtschaft sei eine der am lebhaftesten erörterten Preisfragen. Auch auf diesem Gebiet wolle die Regierung mit ihrer allgemeinen Preissenkungsaktion helfen. Er sei als deutscher Reichskanzler von der Notwendigkeit durchdrungen, daß unsere Volksernährung möglichst unabhängig vom Ausland sein müsse. Daneben unterstütze die Reichsregierung alle Bestrebungen, den kurzfristigen Kredit in langfristige Kredite umzuwandeln. Die Regierung sei ferner entschlossen, allen Bestrebungen, die Aufwertungsfrage wieder aufzurollen, nachdrücklichst entgegenzutreten. Sie habe das durch ihr Vorgehen bereits bekundet. Der Reichskanzler erwarte die ernsthafteste Unterstützung aller derer, denen der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft wirklich am Herzen liegt. Er sei fest überzeugt, daß bei zweckmäßiger Ineinanderfügung der schaffenden Wirtschaftskräfte und Regierungsarbeit der Weg nach oben gefunden würde.

Luther schloß mit einem Hinweis auf die schweren Wirtschaftskämpfe in Ostpreußen. Ob in Ost oder West, ob am Rhein oder Weichsel, ob in der Nordmark oder im Süden des Vaterlandes an der Mauer der Alpen, auch in Stadt und Land: überall verbinde uns das eine, das größer sei als unsere besonderen Sorgen: die Liebe zum Vaterlande!

Nach dem Reichskanzler sprach

Reichsbankpräsident Dr. Schacht.

Er führte u. a. aus: Heute müssen Landwirtschaft und Reichsbank zusammenarbeiten. Die Reichsbank ist leider nur in der Lage, in der Form des Wechselkredits zu arbeiten, einer Form, die an sich der Landwirtschaft nicht adäquat ist. Deshalb hat die Reichsbank von jeher darauf gesehen, den Realkredit wieder aufzubauen. Die öffentlichen Geldquellen sind veranlaßt worden, einen großen Teil ihrer Mittel in Pfandbriefen anzulegen. Außerdem war man bestrebt, eine Herabsetzung des Zinsfußes zu erzielen. Leider war es erst in diesem Jahre möglich, eine Diskontermäßigung vorzunehmen. Dann erfolgte die Golddiskontbankaktion, deren Umfang und Tempo hier getadelt wurde. Die Reichsbank ist völlig schuldlos an diesen Dingen. Das Tempo wurde wesentlich gehemmt durch das sogenannte Kontingentierungssystem. Dieses ganze System ist ein Zeichen unserer Zeit. Man muß darauf dringen, daß die Sparkassen für die kleinen Hypotheken reserviert bleiben. Daß sämtliche Kredite der Landwirtschaft, die etwa im Monat Dezember herum fällig sind, zurückgezahlt werden müßten, davon ist gar keine Rede. Wirklich getilgt werden müssen nur die 290 Millionen der Rentenbankkredite. Die Reichsbank ist bereit, für die neue Ernte eine Reihe von Hilfestellungen zu geben. Ich bin durchaus bereit — ich spreche hier auf Grund einer Entschließung des Reichsbankdirektoriums —, die Angelegenheit des Gemeindelombards in Erwägung zu ziehen. In welcher Form das geschehen soll, darüber schweben augenblicklich noch Verhandlungen.

Ein sehr ernstes Wort möchte ich noch anschließen: Ich bedauere ein Wort des Herrn Präsidenten ganz besonders, der Landwirt müsse sich überlegen, nicht, wie er produziere, sondern, daß er sich seinen Besitz erhalte. Ich halte das für ein außerordentlich gefährliches Wort und bedauere es auf das äußerste, wenn es etwa so aufgefaßt werden sollte, als ob die Landwirtschaft nicht in erster Linie auf die gesteigerte Produktivität hinarbeiten sollte. (Lebhafter Widerspruch und Zwischenrufe.) Die Reichsbank wird sich die Herren Kreditnehmer ganz genau darauf ansehen, ob sie den Kredit lediglich zur Erhaltung ihres Besitzes zu haben wünschen. (Zwischenrufe: „Diktatur des Kapitals!“) Ich betone meinerseits, wenn hier von Diktatur gesprochen worden ist, daß wir von einer Diktatur weit entfernt sind. Die Reichsbank hat sich lediglich volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten unterzuordnen. Ich darf die Versicherung hier aussprechen, daß, wenn die Landwirtschaft bereit ist, auf einem volkswirtschaftlich gesunden Wege mit der Reichsbank zusammenzuarbeiten, wir die ersten sein werden, die alles tun werden, um die Landwirtschaft zu fördern.

Anschließend wurden wissenschaftliche Vorträge gehalten und schließlich einstimmig eine

Entschließung

angenommen, in der es heißt: Die Not der deutschen Landwirtschaft in allen ihren Haupterwerbszweigen bedeutet eine schwere Gefährdung der gesamten deutschen Volkswirtschaft. Eine Fortdauer dieses Zustandes müßte alle Bemühungen zunichte machen, um den Ausgleich der deutschen Handelsbilanz durch Hebung der heimischen Erzeugung zu fördern. Auf dem Gebiet der Handelsverträge muß bei gerechter Ausgestaltung des Zivilproblems auch für die landwirtschaftlichen Produkte der Schutz der heimischen Erzeugung wieder in den Vordergrund treten. Die Last der Wechselschulden muß von den deutschen Bauern genommen werden. Auch den Pächtern müssen Wege zur allmählichen Abdeckung ihrer persönlichen Schulden eröffnet werden. Jede Erschütterung der Kreditversorgung durch erneute Regelung der Aufwertungsgesetze muß unbedingt vermieden werden. Neuerliche Siedlung ist noch in vielen Gauen des Vaterlandes möglich und im deutschen Osten eine dringliche nationale Aufgabe. Siedlung kann aber nur eine Regierung betreiben, deren Wirtschaftspolitik den Siedlern ein Fortkommen auf der neuen eigenen Scholle ermöglicht. Die Beschränkung der staatlichen Betätigungsgebiete und Sparsamkeit in allen öffentlichen Haushaltungen ist die Vorbedingung der Minderung der in ihrer Höhe noch immer die Wirtschaft drückenden Steuerlast. Die soziale Gesetzgebung darf nur unter Anpassung an die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft fortgeführt werden. Im Staatsleben und bei den internationalen Verhandlungen des Deutschen Reiches muß die deutsche Landwirtschaft die Berücksichtigung verlangen, die ihr nach ihrer Bedeutung in der wirtschaftlichen Gliederung des deutschen Volkes zukommt.

Die Ge-So-Lei eröffnet!

GA **Düsseldorf**, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Gesolei wurde heute vormittag im Festsaale des Planetariums feierlichst eröffnet. Die Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt. Der Bahnhof, die Hauptstraße und die Zugänge zur Ausstellung waren mit frischem Grün geschmückt. Die

Eröffnungsrede

hielt Oberbürgermeister Dr. Lehr. Er begrüßte im Namen der Stadt und der Ausstellung die 4000 Gäste, die sich zur Eröffnung eingefunden hatten, insbesondere den Reichskanzler, den preußischen Minister Dr. Külz, Justizminister und Minister für die besetzten Gebiete, Marx, den preußischen Ministerpräsidenten Braun und den preußischen Wohlfahrtsminister Hirtsiefer und die zahlreichen anderen hohen Beamten vom Reich und von Preußen. Er betonte, daß die Stadt Düsseldorf die Anteilnahme des Reiches und des preußischen Staates an ihrem Werk dankbar empfinde. Sieben Jahre habe die Stadt Düsseldorf um des ganzen deutschen Vaterlandes willen gelitten, heute aber dürfe sie ihrerseits das Werk des Wiederaufbaues, die „Gesolei“, vor die Augen der Oeffentlichkeit bringen. Er bezeichnete die Gesolei als einen Teil des Wiederaufstieges Deutschlands, als ein Werk zur Annäherung der Kulturvölker der Welt und als eine starke Waffe im Friedenskampf für wahres Menschentum. Mit dem Wunsche, daß diese Ausstellung dem ganzen deutschen Vaterlande dienen möge, brachte der Redner ein begeistert aufgenommenes Hoch auf das deutsche Vaterland aus.

Der preußische

Ministerpräsident Braun,

der darauf das Wort ergriff, feierte das vollendete Werk der Gesolei als ein Zeichen alter Tatkraft und begrüßte im Namen der preußischen Staatsverwaltung die Ausstellung. Fürsorge im Volksstaat müsse von der unbedingten Hochachtung vor der Persönlichkeit und Menschenwürde derjenigen, die zu betreuen seien, getragen sein. Man höre jetzt oft in wirtschaftlichen Kreisen die Forderung nach Abbau unserer Sozialpolitik. Die Forderung aber gehe fehl. In keiner Zeit seien die Anforderungen an die soziale Fürsorge stärker und berechtigter, als in der Zeit der wirtschaftlichen Depression. Gesteigerte Fürsorgebereitschaft und vermehrte Hilfeleistung seien erforderlich; darum begrüße er es, daß Düsseldorf in dieser Richtung vorausgehen wolle. Zum Schluß sprach der Ministerpräsident den Wunsch aus, die Gesolei möge sich zu einer Volksangelegenheit gestalten, als ein kraftvolles Symbol für den unerschütterlichen Willen des deutschen Volkes zum Leben.

Dr. Luther führte u. a. aus: „Ein Zufall hat es gefügt, daß ich in letzter Zeit kurz hintereinander zweimal in der deutschen Oeffentlichkeit das Wort zu grundsätzlichen Ausführungen ergriffen habe. Jedesmal hat es sich um das eine große Ziel des Wiederaufbaues Deutschlands gehandelt. Auf welchem Wege man diesen Zielen auch nachstrebt, immer wird man die drei großen Kräfte nutzbar machen müssen, die uns zur Verfügung stehen: Die deutsche Arbeit mit Kopf und Hand, den Schutz des deutschen Bodens und der deutschen Menschen. Als ich in der vorigen Woche zu Beginn des Industrie- und Handelstages in Berlin sprach, lag das Schwergewicht naturgemäß auf der deutschen Arbeit. Als ich gestern in Darmstadt an der Sitzung des Landwirtschaftsrats teilnahm, handelte es sich ausschließlich um den deutschen Boden und seine Fruchtbarmachung. Heute hier in Düsseldorf inmitten des Gebietes, das vor einem Jahre noch von fremden Truppen besetzt war, steht als großes Leitmotiv der deutsche Mensch. Aus dem Leben des deutschen Menschen umfaßt diese Ausstellung den Dreiklang: „Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen.“ Auf keinem anderen Gebiet hat der Mensch mit seinen Geisteskräften so entscheidend in den Ablauf der Natur eingegriffen. Auch außerhalb Deutschlands hat deutsche Gelehrtenarbeit hier Größtes geschaffen. Die starke Zurückdrängung des gelben Fiebers und anderer Tropenkrankheiten hat ihren Ursprung in deutscher Geistesarbeit. Die Geschichte unserer Städte während einiger Jahrzehnte ist erfüllt von großen Leistungen hygienischer Fürsorge auf allen Gebieten. Der stärkste Beweis für die ungeheure Kraft, mit der die hygienische Arbeit gewaltige Gefahren überwunden hat, ist die Tatsache, daß trotz der Hungerzeit des Weltkrieges und trotz der schweren politischen und wirtschaftlichen Erschütterungen, die ihm folgten, keine Seuche das deutsche Volk dahingerafft hat, wie sie sonst die regelmäßige Begleiterscheinung großer Kriege ist.

Lokales.

Guten Appetit . . . !

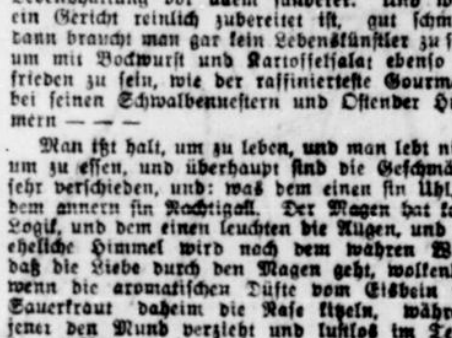
Der Barmer „Kuntega" zum Gruß.

„Man nehme — — —" Nicht wahr, Sie erinnern sich noch mit sarkastischem Philosophenlächeln dieser hinterlistigen Aufforderung des Kochbuches, damals als die Hühnereier und Schweinehämchen die schwindsüchtige Papiermark im täglichen Wettrennen um 10 Nasenlängen zurückließen und sich, für die Mehrheit unserer Volksgenossen unerreichbar, in dunkle Verstecke verkrochen, für die lediglich die grüne Dollarnote das ‚Sesam öffne dich' war. Damals, als manche Hausfrau vor der Graupendüte stand und seufzte: was soll ich nun heute wieder daraus machen — —!

Fort mit der Erinnerung an jene abscheulichen Jahre. Freuen wir uns, daß unser Volk eine wohlschmeckende, abwechslungsreiche, gesunde Kost wenigstens wieder haben kann. Wenn es in diesen Zeiten wirtschaftlicher Krisen noch lange ein platonischer Wunsch bleibt, daß des Sonntags jedermann einen Sauerbraten im Topf hat, wie das ein Franzosenkönig seinen Landeskindern mit einem Huhn wünschte, so dürfen wir für unsere Generation wenigstens den Vorzug buchen, daß trotz alledem, was auf der Bratenschüssel noch fehlt, wir dennoch besser leben, als die Geschlechter vor uns. Wir haben mehr Rohstoffe, wir wissen sie besser aufzubewahren und sind in unserer bedeutend hygienischer gewordenen Lebenshaltung vor allem sauberer. Und wenn ein Gericht reinlich zubereitet ist, gut schmeckt, dann braucht man gar kein Lebenskünstler zu sein, um mit Bockwurst und Kartoffelsalat ebenso zufrieden zu sein, wie der raffinierteste Gourmand bei seinen Schwalbennestern und Ostender Hummern — — —

Man ißt halt, um zu leben, und man lebt nicht, um zu essen, und überhaupt sind die Geschmäcker sehr verschieden, und: was dem einen sin Uhl, is dem annern sin Nachtigall. Der Magen hat keine Logik, und dem einen leuchten die Augen, und der eheliche Himmel wird noch dem wahren Wort, daß die Liebe durch den Magen geht, wolkenlos, wenn die aromatischen Düfte vom Eisbein mit Sauerkraut daheim die Nase kitzeln, während jener den Mund verzieht und lustlos im Teller herumstöbert, weil es schon wieder Rinderzunge in Madeira mit jungen Erbsen und Champignons gibt — — —

Diese allgemeine Betrachtung über das Genießen an sich im vergleichenden Zusammenhang mit dem kritischen Blick in die Haushaltskasse vorweg in dieser Plauderei zu Ehren der Barmer „Kuntega". Sie ist seit heute eröffnet und gibt ein umfassendes Bild von alledem, was geschickte Köche aus den Zutaten eines ganzen Kulturkreises an köstlichen Speisen herstellen können. Stillstand würde auch hier Rückständigkeit bedeuten. Wenn die Luxusindustrie erlesene Kunstwerke hervorbringt, um an der Spitze zu bleiben, dem deutschen Namen Weltgeltung zu verschaffen und Absatzmärkte für die deutsche Volkskraft zu erkämpfen, wenn die Techniker Erfindungen ersinnen, die auch nicht immer unmittelbar für den breiten Kreis der Allgemeinheit von Lebensnotwendigkeit sind, dann kann man verstehen, daß die Berufskochkünstler sich nicht begnügen wollen, Kartoffeln in der Pfanne zu rösten und Königsberger Klops anzurichten. Sie müssen, erstens um sich selbst weiterzubilden, dann aber auch den Nachwuchs heranzuziehen, auch die Feinkost auf die Speisekarte setzen, die bekanntlich für manchen die anziehendste Lektüre ist. Und der Mann mit der hohen, weißen Mütze hat es nicht leicht, den Gaumen und verwöhnten Zungen aller derer gerecht zu werden, die im Wirtshaus mir nichts, dir nichts ihre Beine unter das weiße Tischtuch stellen und auf ein „Tischlein deck dich" warten.



Ja, die Geschmäcker sind verschieden! Und das ist gut so. Wollte man zum Beispiel eine Rundfrage erlassen, was für den einzelnen „Delikatessen" sind, so würden sehr verschiedene Antworten erfolgen. Auch dann, wenn man nur Deutsche befragte und nicht etwa Chinesen und Australneger. Vielfach hängt die Wahl gar nicht von dem Geschmack ab, für den es, wie gesagt, keinen objektiven Gradmesser gibt, sondern häufig von der Seltenheit der Ware und demgemäß von dem Preise. Ob all die Schlemmer, die den Kaviar löffelweise futtern, nicht einen im Geschmack ähnlichen Matjeshäring vorzögen, wenn das Stück zwanzig Mark kostete, ist noch recht fraglich. In den Vereinigten Staaten essen auch die Aermsten Austern, weil sie wegen ihrer Wohlfeilheit zum Volksnahrungsmittel wurden, in Italien ist die Artischocke gar kein besonders vornehmes Gericht, und in den Tropen wird wiederum unsere Kartoffel als Delikatesse gepriesen. Die Franzosen behaupten, die Froschkeulen schmecken wie zartes Hühnerfleisch — guten Appetit! —. Die Weinbergschnecken sind nicht mehr oder weniger appetitlich wie Austern, und es gibt dennoch eine ganze Menge von Leuten, die diese mit Zitronensaft beträufeln und mit Hochgenuß schlürfen, während sie sich von jenen schwammigen escargots mit Abscheu abwenden. Wir machen uns auch nichts aus Pfauen, Flamingos und Schwänen, von denen der alte Horaz geschwärmt hat, lecken aber alle Finger, wenn eine knusprige Gans auf den Tisch kommt oder ihre Quintessenz, die Gänseleberpastete, die in der Tat köstlich, aber auch schwer verdaulich ist — nota bene, wenn man sie sich leisten kann — — —

Natürlich gibt es noch sehr viele andere gute Dinge zum Schnabulieren, und wer sehen und probieren will, was unsere geschickten Köche an Speisen herstellen können, der gehe in diesen Tagen zur Barmer „Kuntega". Er wird schon auf seinen Geschmack kommen. Also guten Appetit — —!

M.

Der Eröffnungsakt.

b. Die mit regem Eifer und großer Sorgfalt vorbereitete Ausstellung wurde heute vormittag gegen 11½ Uhr durch den Vorsitzenden des Ausstellungsausschusses, Hugo Sporkert, mit einer Begrüßung der Ehrengäste und der Vertreter der Stadt und der Handwerks- und Gewerbeorganisationen eröffnet.

Beigeordneter Dr. Reinhaus, der als Vertreter des Oberbürgermeisters erschienen war, übermittelte der Ausstellungsleitung den Glückwunsch der Stadt Barmen zu dem gelungenen Werk. Er betonte, daß die Ausstellung kein stadteigenes Werk sei, sondern ihre Entstehung dem Wagemut und der Schaffenskraft privater Kreise verdanke. Er verwies auf die Bedeutung der Kochkunst für die Familien und unser ganzes Leben und bemerkte, daß die Ausstellung zu ihrem Teil dazu beitragen soll, die Fortschritte der Technik und die Schönheit der Kunst auch den weniger wohlhabenden Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen und zu zeigen, daß auch mit verhältnismäßig wenigen Mitteln Gutes hergestellt werden könne. Dr. Reinhaus schloß seine Rede mit dem Wunsche, daß die Ausstellung sich fruchtbar erweisen und alle Hoffnungen, die auf sie gesetzt sind, sich erfüllen mögen. Hierauf erklärte er die Ausstellung für eröffnet. Ein Rundgang schloß sich an.

Die vom Verein der Köche Elberfeld-Barmens veranstaltete Ausstellung, für die der Oberbürgermeister das Protektorat übernommen hat, gibt ein umfassendes Bild über das vielseitige Gebiet der modernen Gastronomie, über die technischen Fortschritte, den neuzeitlichen Küchenbetrieb, die Fertigkeit im Tafeldecken, und gewährt einen Einblick in die Arbeitsbetriebe der materialliefernden Industrien und Gewerbe, wie Konditoren und Metzger. Die weite Ausstellungshalle bietet mit den zahlreichen Kojen ein recht farbenfrohes Bild. Eine Ausstellung ist heute ohne einen Vergnügungspark unmöglich, und so ist auch mit der Kuntega ein Lunapark mit modernen Volksbelustigungen verbunden. Zehn Tage ist die Schau geöffnet, die so viel Interessantes bietet. In diesen zehn Tagen muß jeder Wuppertaler die Ausstellung besucht haben, schon um einen Treubeweis abzulegen für das heimische Handwerk, den Einzelhandel, die Kochkünstler und alle, die an dem schönen Werk beteiligt sind.

Keine Benutzung der Schnellzüge mehr mit Sonntagskarten.

Von der Reichsbahndirektion Elberfeld wird uns geschrieben: „Zur Vermeidung von Schwierigkeiten im Zugverkehr hat sich die Reichsbahndirektion genötigt gesehen, ab 15. Mai 1926 sämtliche Schnellzüge und die Eilzüge 69, 103, 27, 35, 114, 392 und 43 für den Verkehr mit Sonntagsrückfahrkarten auszuschließen. Die übrigen Eilzüge bleiben für den Sonntagsverkehr freigegeben." Diese Einschränkung ist zu bedauern und bedeutet einen Rückschritt, der hätte vermieden werden müssen. Wenn sich durch Freigabe der Schnellzüge wirklich Schwierigkeiten ergeben haben, hätte versucht werden müssen, diese auf andere Weise als durch die Sperrung zu beseitigen. Wir leben doch im Zeichen des Verkehrs!

Elberfeld.

Elberfeld im Zeichen des Luftverkehrs.

Verkehrssonntag am 16. Mai 1926.

e.— Für den Verkehrssonntag in Elberfeld am 16. Mai dieses Jahres sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Der Ballon „Hentzen" des Niederrhein. Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, wird zwischen 10 und 11½ Uhr im Stadion zu einer wissenschaftlichen Ballonfahrt aufsteigen. — Nachmittags veranstaltet der Verein Bergischer Flieger e. V. auf Haus Eynern mit seinem Flugzeug D. 379 einen Flugtag. Außerdem werden Autobusrundfahrten durch Elberfeld und über die südlichen und westlichen Höhenzüge ausgeführt. Abends findet im Hotel Vereinshaus, Kasinostraße, ein Vortrag: „Von Lilienthal bis zur deutschen LuftHansa" statt. Neben diesen Veranstaltungen: Ein Morgenkonzert auf der Hardt, Promenadenkonzerte, freie Besichtigung des Botanischen Gartens und der völkerkundlichen Ausstellung im Missionshaus, des städtischen Museums, der Rathaussäle, Preisermäßigung für den Besuch des Zoologischen Gartens, der Vorst.-Lungen im Thalia-Theater, Stadttheater, Salamander-Theater usw. Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

Die Reichsbahn wird aus diesem Anlaß einen Sonderzug aus dem Oberbergischen fahren. Der Sonderzug ab Waldbröl 7,43, ab Lüdenscheid 8,50 mit Anschluß in Wipperfürth (kein Umsteigen), trifft 11,01 in Elberfeld-Hbf. ein. Die Rückfahrt nach Waldbröl erfolgt abends 8,05 Uhr. Ankunft in Lüdenscheid 10,30, in Waldbröl 11,10. Leider war es infolge technischer Schwierigkeiten nicht möglich, die Rückfahrt des Sonderzuges später zu legen, um den in dieser Hinsicht wiederholt geäußerten Wünschen entgegenzukommen. Das Programm der Veranstaltungen sowie ein hübscher Führer durch Elberfeld wird den Besuchern der Sonderzüge an den Fahrkartenschaltern mit der Fahrkarte ausgehändigt. Auch die Besucher Elberfelds, die die Straßenbahnen von Solingen, Cronenberg, Remscheid, aus der Richtung Neviges, die Schwebebahn von Vohwinkel aus benutzen, erhalten unentgeltlich die Programme ausgehändigt.

Wünsche der Südoststadt.

e. In der letzten Monatsversammlung des Bürgervereins des südöstlichen Stadtteils wurde eine Reihe von Fragen von allgemeinem Interesse behandelt. Es wurde für erforderlich gehalten, daß im Anschluß an die Fertigstellung der Kluserbrücke und mit Rücksicht auf die beschlossene Durchführung der Straßenbahn über diese Brücke die Barmerstraße bis zur Krappstraße mit guter Packunterlage versehen und neu gepflastert wird, um die anliegenden Häuser bei dem zunehmenden Verkehr vor den unausbleiblichen starken Erschütterungen zu bewahren und vor Schaden zu schützen. Auch wäre es sehr zu begrüßen, daß die Bedürfnisanstalt vom Kluserplatz in die Eisenbahnböschung verlegt würde. Die Stadtverwaltung soll gebeten werden, die Nichtabfuhr des Hausmülls, wie z. B. am 1. 5., in allen Zeitungen bekannt zu geben. Es haben sich diesmal in den Straßen geradezu unerhörte Zustände entwickelt. Gleichzeitig wurde der Wunsch ausgesprochen, daß das Abfuhrwesen außer Müll und Kehricht alle überflüssigen Haushaltungsgegenstände fortbefördert, die jetzt an Straßen und Wegen unversehens abgelagert werden und zu Aergernis Anlaß geben. Eine Verbreiterung der Kurve der Ronsdorfer Chaussee am Böhlerhof wurde für unbedingt erforderlich gehalten, wie überhaupt die Verbreiterung dieser Chaussee auf die Dauer nicht aufschiebbar sein wird. Für notwendig erachtet wurde auch eine Verbreiterung und Abstumpfung der nördlichen Ecke Wolkenburgstraße-Böhlerstraße, ebenso eine Verbreiterung der Kurve in der Dessauerstraße vor der Eisenbahnbrücke. Ferner soll die Stadtverwaltung gebeten werden, für alle öffentlichen Treppen eine Baufluchtlinie festzusetzen und zu bestimmen, welche Treppen anbaufähig sind. Besonderes Interesse wurde der Frage der Erhaltung des noch unbebauten Teiles der früheren Kolumbushöhe zugewandt. Hier böte sich eine willkommene Gelegenheit, an Stelle der späteren Bebauung dieses Geländes mit Wohnhäusern durch Schaffung einer Anlage eine Erholungsstätte zu bieten.

---

c.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Die heutige Beilage zeigt auf ihrer Titelseite ein gutes Bild vom Ehrenhof der „Gesolei" in Düsseldorf, die heute eröffnet wird. Es folgen die Köpfe der Männer, die hervorragenden Anteil am Zustandekommen des großen Werkes gehabt haben. Viele Abbildungen bringen Augenblicksbilder vom Generalstreik in England, und dann entdeckt man weiter eine gelungene Aufnahme des Planetariums in Barmen. Eine Seite ist ganz der Entwicklung Neuyorks in den letzten Jahrhunderten gewidmet, während die letzte schöne Scherenschnitte aus der Biedermeierzeit wiedergibt. Larsen, Rezö und Gaupp lieferten wertvolle literarische Beiträge; am Kopf der Beilage wird auf den demnächst erscheinenden Roman „Das große Geheimnis" des bekannten Schriftstellers Jakob Schaffner aufmerksam gemacht.

c.— **40 Jahre bei einer Firma.** Am 10. Mai blickt der Lagermeister August Witte auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma M. Samuel, Altermarkt, zurück.

c.— **Dienstjubiläum.** Der Postalsistent Emil van der Belden blickt auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Reichspostverwaltung zurück. Er war vom März 1922 bis Mai 1924 Stadtverordneter.

c.— **Ein alter Ulan.** Der zweite Vorsitzende des Elberfelder Kriegerverbandes, Robert Wirtgens, feierte seinen 60. Geburtstag. Aus Anlaß dieses Tages ernannte der Ulanen-Verein seinen Gründer und langjährigen Vorsitzenden zum Ehrenvorsitzenden. 33 Jahre steht der Jubilar in dieser vaterländischen Bewegung.

c.— **Vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold** (Bezirk Elberfeld-Barmen) wird am morgigen Sonntag eine Kundgebung gegen die Flaggenverordnung der Reichsregierung veranstaltet, und zwar in Barmen vormittags 10 Uhr auf dem Rathausplatz, in Elberfeld mittags 12 Uhr auf dem Neumarkt. Es sprechen Redner von der sozialdemokratischen, Zentrums- und Deutschdemokratischen Partei.

c.— **Das „Moderne Theater"** bringt in dieser Woche den von Gerhard Lamprecht inszenierten Film „Menschen untereinander" heraus. Wenn Lamprecht etwas anfaßt, darf man schon gespannt sein auf die Wirkung. Sie verläßt ihn auch diesmal nicht in dem verschlungenen Hin und Her zwischen Vorderhaus und Hinterhaus, zwischen Portierloge, Luxusetage und Dachkammer. Ein Großstadtbild — das Gegenstück zum Zitefilm und wie dieser mit derselben quirlenden Lebendigkeit abgerollt und die Schicksale von drei Dutzend Menschen herunterhastend: Liebe, Elend, Leidenschaften, Kabale, Nüchternes und Sentimentales wie in einem Kaleidoskop durcheinandergewürfelt! Dazu mal zur Abwechslung die südliche Leidenschaft des Luganer Sees und Schäfers Liliputaner. Als Künstler hat man eine Reihe unserer „Kanonen" herangezogen, Adel. Picha, Kaiser-Titz, Bildt, dann die mollige Erika Gläßner mit ihrem Gaminhumor. Auch Egede Nissen, Käthe Haal, die auch aus kleinen Rollen eine schmissige oder pikante Charakterstudie zu machen wissen. Daß der Schluß versöhnlich ist, muß nicht unbedingt als eine Konzession angesehen werden. — Dazu kommt dann noch eine sensationelle Geschichte mit Mord, Totschlag und Verlobung „der König und die kleinen Mädchen", ein Film, der eigens für Luciano Albertini gemacht zu sein scheint.

Barmen.

b.— **Der Massenchor der Barmer Sänger** morgen vormittag auf dem Rathaus-Vorplatz wird von gewaltiger Wirkung sein. Die sämtlichen der Ortsgruppe Barmen des Rhein. Sängerbundes angehörigen Gesangvereine werden vom Verkehrsverein gebeten, sich vollzählig an dem Promenadenkonzert zu beteiligen. Versammlung punkt 10 Uhr im unteren Raum des Rathauses. Noten sind mitzubringen. Zum Vortrag kommt: Der Tag des Herrn, von Kreutzer, Das Deutsche Lied, von Kaliwoda, und Meine Heimat, von Siefener.

b.— **Vom Tierschutzverein.** In der Maisitzung wurde hervorgehoben, daß es dem Ausschuß des Vereins an Nachwuchs fehlt, der bereit ist, den Schutz der Tiere vor sinnlosen Quälereien mit Rat und Tat zu unterstützen. Wer hierzu geneigt ist, möge in den Sitzungen des Ausschusses erscheinen, der abends am ersten Dienstag jeden Monats in dem Restaurant Keuter, gegenüber der Haltestelle Landgericht, tagt. Es wurde ferner auf die Tierquälereien hingewiesen, die aus Anlaß der Beyenburger Kirmes seit Jahren beobachtet werden. Am Himmelfahrtstage fahren alle möglichen Gefährte zwischen Beyenburg und Rittershausen. Sie sind überlastet mit mehr oder weniger betrunkenen Kirmesbesuchern. Um recht viele Fahrten hin und her machen zu können, werden die abgetriebenen Tiere unterwegs in schamloser Weise gepeitscht, so daß in früheren Jahren mehrfach Tiere zusammengebrochen sind. Die Polizeiverwaltung, die sich in dankenswerter Weise der Bestrebungen des Vereins annimmt, soll gebeten werden, die Überladung der Fuhrwerke, die rücksichtslose Ausbeutung und Mißhandlung der Tiere zu verhindern.

b.— **Die goldene Hochzeit** feiern heute die Eheleute Heinrich Stommel, Hugostraße 12 wohnhaft. Der Ehemann steht im Alter von 74, die Ehefrau im Alter von 72 Jahren. Beide erfreuen sich körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Die Maul- und Klauenseuche** ist ausgebrochen unter dem Viehbestande von Landwirt Joseph Schmidt in Beyenburg, Emil Beeck und K. Rottmann zu Mostviech und Steinhaus in der Gemeinde Lüttringhausen, ferner bei Hermann Kampmann in Langenberg-Ruhr. Die Gehöfte sind gesperrt.

Theater und Konzerte.

e.— **Festaufführung der Meistersinger.** Zur Förderung des Bayreuther Gedankens veranstaltet die Vaterländische Vereinigung alter Akademiker des Wuppertals am Samstag dem 15. Mai im Elberfelder Stadttheater eine Festaufführung der „Meistersinger". Als Gäste wirken in den Hauptpartien: Josef Correck von der Dresdener Staatsoper (Sachs), Heinrich Schultz von der Berliner Staatsoper (Beckmesser), Erik Enderlein vom Hamburger Stadttheater (Stolzing), Erich Zimmermann von der Münchener Staatsoper (David) und Klära Born von der Wiener Staatsoper (Evchen). Dirigent ist Fritz Mechlenburg.

b.— **Sommerkonzerte in der Stadthalle Barmen.** Wie in früheren Jahren, so veranstalten auch in diesem Sommer die Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld an jedem Montag, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Barmen künstlerische Unterhaltungskonzerte. Die Leitung liegt in Händen des städtischen Kapellmeisters Karl Gemünd. Die Konzerte sollen durch Mitwirkung unserer Instrumentalsolisten und durch Hinzuziehung von Gesangvereinen der Stadt Barmen künstlerisch ausgestaltet werden. Das erste Konzert findet am Montag dem 17. ds. Mts., abends 8 Uhr, statt. Aus dem populären und reichhaltigen Programm seien erwähnt: Ouvertüre zu „Oberon" von Weber, Moment musikal von Schubert, Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold" von Wagner usw. Den Zeitverhältnissen entsprechend, hat sich die Verwaltung der Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld bereit erklärt, den Eintrittspreis so niedrig wie nur möglich zu halten. Er beträgt für eine Einzelkarte 50 Pfg. einschl. Lustbarkeitssteuer und für Dutzendkarten 5 Mark. Im Interesse der künstlerischen Darbietung wird das Publikum gebeten, die Konzerte durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.

e.— **Damenchor Germania, Elberfeld.** Der Anfang des morgigen Konzertes in der Stadthalle (Näheres in der heutigen Anzeige) ist auf 7 Uhr abends verlegt worden.

c.— **Zoo Elberfeld.** Am morgigen Sonntag beginnt im Zoologischen Garten die Sommer-Saison. An den Sonntagen finden wieder regelmäßig zwei Konzerte statt, nachmittags und abends, ebenso Mittwochs und Samstags: außerdem ist jeden Nachmittag Künstlerkonzert.

e.— **Der Zentralverband christlicher Textilarbeiter Deutschlands,** Ortsgruppe Elberfeld, veranstaltet am Sonntag dem 9. d. M., nachmittags 3½ Uhr, im evang. Arbeiterverein, Mittelstraße 20, ein Frühlingsfest zum Besten der Jugendpflege. Sämtliche Mitglieder und Freunde der christlichen Gewerkschaften sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Fürsorgevorträge im Realgymnasium Barmen.** Im Rahmen der vom Wohlfahrtsamt veranstalteten Vorträge spricht am Montag dem 10. Mai, abends 8 Uhr, Pfarrer Beuster über das weite Kreise interessierende Thema: „Die Wohnungsnot in ihrer Auswirkung auf die Fürsorge." Der Eintritt ist frei.

Bayern gegen die „Aushöhlung" der Eigenstaatlichkeit der Länder.

Kritik und Vorschlag der bayrischen Regierung.

WTB. **München,** 7. Mai. (Drahtber.) Die bayrische Staatsregierung veröffentlicht eine Denkschrift, die es als ihre Aufgabe bezeichnet, auf Grund der Entwicklung der letzten Jahre zu zeigen, wie das Reich in Gesetzgebung und Verwaltung die nach der Weimarer Verfassung den Bundesstaaten verbliebenen Rechte zum Teil unter Durchbrechung der Verfassung mehr und mehr verkürzt und damit die Eigenstaatlichkeit der Länder in fortschreitendem Maße aushöhlt.

Die Denkschrift zerfällt in drei Hauptteile:

Der erste allgemeine Teil, der sich mit der Verfassungsfrage überhaupt befaßt, hält die Forderungen der bayrischen Denkschrift vom Januar 1924 aufrecht. Die Reichseinheit mache kein Staatsstreich erforderlich. Der stärkste Kitt der Reichseinheit sei vielmehr die bundesstaatliche Verfassung.

Der zweite besondere Teil der Denkschrift bringt die Einzelheiten, aus denen die Verwirklichung der unitaristischen Entwicklungstendenz hervorgehe. Von seinem Rechte zur sonstigen Gesetzgebung mache das Reich vornehmlich aus verfassungspolitischen Gründen Gebrauch.

Der dritte Teil der Denkschrift enthält einen konkreten Vorschlag für eine Aenderung der Reichsverfassung. Bayern fordert Verfassungsfrieden statt Verfassungskampf, Umwandlung der labilen Grundlage der Weimarer Verfassung in eine stabile, klare Ordnung in der Verteilung der Zuständigkeit zwischen Reich und Ländern und zu diesem Zwecke eine stärkere verfassungsrechtliche Sicherung der Länderrechte. Verfassungsänderungen, die eine Verkürzung der verfassungsmäßigen Länderrechte bedeuten, sollen nur mit Zustimmung des Reichsrats beschlossen werden können und als abgelehnt gelten, wenn sich mehr als ein Viertel der Stimmenzahl des Reichsrats dagegen ausspricht.

Letzte Telegramme.

Große Schneefälle in Oberbayern und im Schwarzwald.

WTB. **Immenstadt,** 7. Mai. Nachdem bereits gestern in den Bergen Schneefall eingetreten war, schneit es seit heute morgen auch in den Tälern in Oberbayern wie mitten im Winter. Die in Blüte stehenden Obstbäume drohen unter der Last der Schneedecke zusammenzubrechen. — Auch aus dem Schwarzwald werden Schneefälle gemeldet.

Riesenüberschwemmungen der Wolga.

WTB. **Moskau,** 8. Mai. (Funkspruch.) Die Wolga von Jaroslaw bis Nishni-Nowgorod führt Hochwasser, wie es bisher noch nicht vorgekommen ist. Die Breite des Flusses beträgt bis zu dreißig Kilometer. Der Wasserspiegel steht 14 Meter über normal. Einige Städte sind überschwemmt. Es sind 22 Menschenopfer zu beklagen.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Bei Bär am Wall in Elberfeld
Erhältst du viel für wenig Geld
240

Die Sommermoden



Das neue Kleid

Sommer-Kleider — karierte u. gestreifte Waschseide, Musseline usw. ..... von Mk. 8.75 an

Sommer-Kleider — aus Waschseide, gestreift u. kariert, auch neue Bordüren sowie aus Voal mit neuen Blumenmustern 14.50 an

Sommer-Kleider — aus orig. Bembergseide, Bordüren-Vollvoils od. Wollmusselin, von Mk. 19.50 an

China-Krepp-Kleider — in einfarbig und neuen, schönen Druckmustern ..... von Mk. 39.00 an

Jacken-Kleider — aus einfarbigen oder kleingemusterten Ripsstoffen ..... von Mk. 49.00 an

Modell-Kleider

und erstklassige Kopien in **unerreichter Auswahl**

Der neue Mantel

Mäntel aus guten Rips-Stoffen — bevorzugte Farben, mandelgrün, rosenholz, lavendel ..... von Mk. 33.00 an

Mäntel aus Rips- od. Epinglé-Stoffen — 115 lang, gut verarbeitet, nur moderne Farben ..... von Mk. 48.00 an

Mäntel aus Rips, Diagonal od. Epinglé — -Stoffen, halb u. ganz gefüttert, für starke Fig. passend am Lager, v. Mk. 80.00 an

Mäntel aus schwarzem Taffet

Eolienne, Marocain, China-Krepp, das Neueste der Saison, in allen Preisen

Mäntel aus imprägnierten Stoffen — sowohl uni als auch kariert, auch in seid. Stoffen in viel. Farb. .... von Mk. 31.00 an

Weiße Jacken, weiße Mäntel, Sport-Jacken

einfarbig, gestreift und kariert, hervorragende Auswahl

Ph. Freudenberg

Elberfeld Wall u. Herzogstr.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die Aufregung, besser gesagt, die Verwunderung darüber, daß Deutschland sich das Recht zu eigenen Verträgen wahrt, hat sich allmählich gelegt. Man erkennt in London wie in Paris, wie die Lage in Wahrheit ist. — Rußland und Deutschland schlossen einen Vertrag ab, der unabhängig von Locarno und dem Völkerbund gedacht werden kann, den aber Deutschland so formuliert und Rußland auch so angenommen hat, daß Deutschlands Verpflichtungen aus dem Locarno-Pakt und Deutschlands etwaige Bindungen beim Anschluß an den Völkerbund nicht dadurch berührt werden. Die andere Seite erkennt auch an, daß juristisch diese Aufgabe ausgezeichnet gelöst ist. Was will sie eigentlich mehr? Was soll das Gefrage nach dem „Geist", der dahinter steckt? Begreift man drüben, in London, Genf und Paris wirklich nicht, wie loyal und wie im Ernst friedliebend Deutschland hier vorging?

Unbefangene Beobachter drüben erkennen gar wohl an, welche Möglichkeit vielmehr sich für den Völkerbund eröffnet gerade auf Grund und infolge dieses deutsch-russischen Vertrages. Denn Deutschland hält seine Politik nach Genf hin aufrecht, schließt mit Rußland diesen Vertrag, in dem Rußland einen Schritt mindestens auf den Völkerbund tut (durch Annahme des Schiedsgerichtsgedankens), und so kann Deutschland in die Lage kommen, Vermittler und Brücke zwischen Rußland und dem Völkerbund zu werden.

Wir wissen sehr wohl, daß das eine gefährliche und kritische Sache sein kann. In der gegenwärtigen Lage entspricht es den Notwendigkeiten und Interessen Deutschlands. Aber eigentlich sollte nicht nötig sein, das nochmals zu sagen — dann muß die andere Seite Deutschland auch den Anschluß an den Völkerbund möglich machen dadurch, daß sie Deutschlands Lebensinteressen in all und jeder Weise anerkennt. Und der Vorteil gerade im Sinne eines Gleichgewichtes, das durch die Westverhandlungen für Deutschland verloren gegangen war, der Vorteil gerade des Berliner Vertrages für Deutschland liegt darin, daß die Gleichgewichtslage so wiederhergestellt ist, daß die besondere und eigenartige Situation Deutschlands dadurch ganz besonders unterstrichen worden ist. Diese allgemeinen Sätze erhalten sofort die richtige Beleuchtung, wenn man sie auf alles über den Artikel 16 Gesagte und Geforderte anwendet.

Daraus ergibt sich die Linie für die deutsche Politik in den nächsten Monaten von selbst. Am 10. Mai beginnt die Studienkommission in Genf. Deutschland arbeitet daran mit, aber es wird in dieser Arbeit unbedingt darauf sehen müssen, daß Ueberraschungen zu seinen Ungunsten, wie im März, nicht vorkommen, daß vor allem in der Behandlung der Ratsfrage das deutsche Interesse und das deutsche Prestige nicht verletzt werden. Es kann das jetzt noch nachdrücklicher durchsetzen, als vor dem Fehlschlag in Genf und vor dem Abschluß des Berliner Vertrages. Die Aufgaben für den deutschen Vertreter in Genf in dieser Kommission sind verwickelt und nicht leicht, aber die Linie, die er einzuhalten hat, ist haarscharf gegeben und nicht zu vergessen: die eigentlichen und letzten Entschlüsse, die für Deutschland zu fassen sind: sie sind für uns in jeder Beziehung in diesen Verhandlungen noch durchaus frei.

Am 29. April ist zum Schluß unerwartet schnell das französisch-amerikanische Schuldenabkommen unterzeichnet worden. Es ist nach jeder Seite hin höchst bedeutsam. Zunächst für Frankreich. Dieses sah sich nun gezwungen, die Schulden an Amerika anzuerkennen und zu konsolidieren. Man zetert und klagt nun darüber, daß das Blut der französischen Soldaten nicht ausgereicht habe zur Streichung der amerikanischen Geldansprüche an Frankreich. Aber man nimmt gern hin, daß Amerika 53 Prozent seiner Forderung an Frankreich dabei gestrichen hat. Nach diesem Abschluß kann Frankreich, was allerhöchste Zeit ist, an die Ordnung seiner Finanzen gehen. Die Zeichen der kommenden Katastrophe mehren sich. Frankreich ist heute in diesem Punkt etwa da, wo wir 1921 waren. Der Franken ist etwa ein Siebentel seines Friedenswertes. — Die Gesetze zur Bekämpfung der Finanznot sind so, wie wir sie damals machten, und bleiben, wie bei uns, ohne wirklichen Nutzen. Der Abschluß mit Amerika eröffnet die Bahn zu einer Anleihe drüben, ohne die die Stabilisierung des Frankens nicht möglich ist.

Weiter für Europa. Dieses Abkommen mit Frankreich war das schwierigste. Rund ein Dutzend ähnliche Abkommen sind getätigt; was aussteht, ist eigentlich nur noch Beiwerk. Was Amerika mit diesem Abschluß will, liegt zutage. Man weiß, daß es die Riesensummen an Gold, die hier festgesetzt wurden, in den zwei Menschenaltern nicht bekommen wird, und es weiß noch mehr, daß seine Volkswirtschaft diese Riesensummen auch garnicht braucht. Es weiß ganz gut, daß im Gegenteil den bisherigen Krediten an Europa neue folgen müssen im Interesse auch der amerikanischen Wirtschaft selbst. Der Zweck dieser ganzen Abkommen ist vielmehr, die europäischen Schuldner zur Anerkennung ihrer Verpflichtungen und zur Ordnung ihrer Finanzen zu zwingen, als Grundlage und Voraussetzung für eine feste Währung und einen fremden Kredit. Der Zweck ist weiter, auf diesem Wege Einfluß in der europäischen Politik zu erhalten und auszudehnen auf dem Wege bekanntlich des Abrüstungsgedankens.

Zuletzt bedeutsam für Deutschland. Denn man erinnere sich jetzt, daß der Dawesplan eine Gesamtschuldsumme der deutschen Verpflichtungen und einen Schlußtermin nicht hat. Die Schuldenabkommen mit den europäischen Siegerstaaten haben diese Schlußsumme und diesen Schlußtermin. Der Gedanke des Dawesplanes war, daß die Gesamtsumme der deutschen Verpflichtungen abhängig sein solle von der Gesamtsumme der Verpflichtungen der Europasieger an Amerika. So rückt also die Frage nach der Festsetzung der Gesamtsumme der deutschen Verpflichtungen aus dem Dawesplan heraus.

Nun aber hat Amerika mit klarer Absicht bei jedem Abkommen, ganz besonders beim französischen, eine Verbindung dieser Abkommen mit dem Dawesplan abgelehnt. Jeder Schuldner besonders aber Frankreich, suchte — was sehr plausibel klingt — durchzusetzen, daß es nur verpflichtet sei, so viel zu zahlen, wie man prozentual aus den Daweszahlungen Deutschlands bekäme. Das war im Interesse dieser Schuldner gedacht. Amerika aber will es nicht, sondern es will selbständig auf beiden Linien weitergehen. Es will allein die Entscheidung darüber haben, wann und wie Abstriche, Nachlässe, Revision der beiderseitigen Zahlungen gewährt werden können. Denn, das ist das letzte: daß diese Riesensummen aus Deutschland an die Sieger und von den europäischen Siegern an Amerika je voll bezahlt werden, scheint ausgeschlossen. Schon deshalb, weil die Lage der Handelspolitik garnicht ein Herauswirtschaften solcher Ueberschüsse ermöglicht, weil eine Absatzfähigkeit für Exportwaren dafür da sein müßte, die auf der Welt eben nicht da ist. Damit rückt in greifbare Nähe die große Frage nicht nur der Ordnung der handelspolitischen Beziehungen Europas, sondern eben auch der Revision des Dawesplanes selbst.

In diesen wichtigen Erwägungen wird England durch die gewaltigste soziale Krise seiner Geschichte erschüttert. Am 4. Mai ist der Streik der Bergarbeiter ausgebrochen, der durch die Verbindung mit den Eisenbahnern, den Mechanikern, den Transportarbeitern, ein Riesenausmaß angenommen hat. Drei, vier, fünf Millionen Menschen in England streiken. Man muß schon auf den großen Dockarbeiterstreik von 1899 zurückgehen, um an etwas Aehnliches zu denken.

Die Wirkungen des Kampfes nicht nur, sondern auch des Ausganges gehen weit über England hinaus. Selbstverständlich die rein wirtschaftlichen Wirkungen zuerst: die geringere Kohlenförderung in England und sein großer Kohlenbedarf. Noch mehr aber das Grundsätzliche: Die Entscheidung über die Staatssubvention, die England im letzten Jahre dem Bergbau zahlte und mit dem es ihm gegenüber dem unsrigen eine Prämie gewährte, die Entscheidung in der ganzen Umgestaltung des englischen Kohlenbergbaues überhaupt und zuletzt, aber am wichtigsten der Kampf zwischen Staat und Gewerkschaft. Der ist darum entbrannt. So sehr es möglich ist, daß in bezug auf das Verhältnis von Staat zu freier Wirtschaft dieser Streik im Bergbau zu bedeutsamen Folgerungen führt, ausgeschlossen ist, daß der Staat in England und die heute diesen Staat beherrschenden Schichten vor den Gewerkschaften kapitulieren. Das fühlen offenbar auch die Führer der Arbeiterpartei selbst, die wie Macdonald und andere im Parlament den Streik verurteilt haben. Mit gespannter Aufmerksamkeit sieht Europa, steht auch Deutschland auf dieses gewaltige Ringen!

Die englische Krise.

Vom Professor Gustav Cassel (Stockholm).

Copyright 1926 by Nordische Gesellschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Ein gewaltiger Kampf um die Arbeitsbedingungen im Kohlenbergbau ist entstanden. Die Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt, und sie hoffen, ihren Willen dadurch durchsetzen zu können, daß sie einen für das Wirtschaftsleben so wichtigen Lebensnerv abschneiden, wie es die Kohlenzufuhr ist, oder, wenn das nicht helfen sollte, durch einen mehr oder minder vollständigen Generalstreik. Die große Masse der englischen Arbeiter scheint Partei für die Kohlenarbeiter zu ergreifen, und so wächst sich der Streit zu einem Kampf aus zwischen „der Arbeit" auf der einen Seite und auf der anderen Seite einem Widerstand, über dessen wirkliche Natur sehr unklare Begriffe zu bestehen scheinen. Von den Arbeitern wird solcher Widerstand gewöhnlich als „Profitgier", „Kapital", „Bourgeoisie" usw. bezeichnet, oft mit Zusätzen wie „Ausbeutung", „Unterdrückung" oder so. Aber es ist merkwürdig, zu sehen, wie leer alle diese Worte werden angesichts einer konkreten Wirklichkeit wie der jetzt vorliegenden. Der Widerstand geht in diesem Falle in erster Linie von einer Grubenindustrie aus, die nicht fortfahren kann, mit Verlust zu arbeiten, und zweitens von einem Staat, der lange genug die Industrie mit sehr großen Opfern im Gang gehalten hat. Das sind die „Widerstände", die die Arbeiter durch die Waffe des Streikes zum Nachgeben zu zwingen hoffen. Die Arbeiter sehen offenbar den ganzen umfangreichen Fragenkomplex einer wirtschaftlich vernünftigen Organisation der englischen Kohlenproduktion lediglich als eine Streitfrage an, die durch Machtmittel entschieden werden kann! So ist es gekommen, daß die ganze Frage unter den Gesichtswinkel des Kampfes gestellt ist, den die Politik aus der Kriegführung und die Arbeiterbewegung aus der Politik entlehnt hat, die aber zur Aufklärung einer industriellen Frage wie der vorliegenden ebenso ungeeignet wie unfruchtbar ist. Rings in der Welt wird die Sache auch in erster Linie als ein Streit angesehen, in dem jeder Stellung für oder gegen nehmen muß. Unter all diesem Kriegslärm und unter dem verwildernden Einfluß der Kampfstimmen vergißt man, worum es sich eigentlich handelt und verliert ganz den Blick dafür, daß es darauf ankommt, im gemeinsamen Interesse aller Beteiligten einen Wirtschaftszweig wieder aufzubauen, der in eine vollständig unhaltbare Lage gekommen ist. Für uns Außenstehende, die nicht ebenso unmittelbar wie England von dem Streit berührt werden, dürfte es natürlich sein, uns die Zeit zu einem genaueren Überdenken des außerordentlich bedeutungsvollen praktisch-wirtschaftlichen Problems zu nehmen, das hier vorliegt.

Während des letzten Vierteljahres 1925 sind nicht weniger als 73 Prozent der englischen Kohlenproduktion mit Verlust betrieben worden. In gewissen Distrikten ist fast die gesamte Kohlenmenge mit einem Verlust von mehr als einem Schilling je Tonne gefördert worden. Für das Land in seiner Gesamtheit betrug im Durchschnitt der Verlust 1½ Schilling je Tonne, und nur die vom Staate gezahlten Unterstützungen konnten diesen Verlust in Gewinn verwandeln. In den Exportgebieten schwankte der Verlust zwischen 1,84 bis 3,20 Schilling je Tonne. Auf solchem Zustand kann man keine Zukunft aufbauen. Darüber kann gar keine Meinungsverschiedenheit bestehen. Das nächstliegende Problem ist das, die Industrie umzuorganisieren, damit man einen Überschuß erhält. Das Problem ist also viel mehr konstruktiv-ökonomischen Charakters als eine Streitfrage.

Es scheint ein einfacher Ausweg zu sein, den Staat zahlen zu lassen, was fehlt. Aber in Wirklichkeit ist das kein Ausweg. Es ist staatsfinanziell ausgeschlossen, solche Unterstützung fortzusetzen. Und die Lage würde dadurch nicht verbessert werden. Man würde nur durch künstliche Mittel die Industrie in einem Zustand erhalten haben, der in sich selbst unhaltbar ist, und man würde, nachdem man vergebens unerhörte Summen geopfert hat, vor einer noch schlimmeren Situation stehen als jetzt. Im großen gesehen, muß außerdem eine Unterstützung, die der Kohlenindustrie gezahlt wird, von den anderen Industrien und ihren Arbeitern getragen werden, und da diese häufig schlechter gestellt sind als die Kohlenarbeiter, wird die Unterstützungspolitik in ihrer Auswirkung ganz unvernünftig. Die Neigung der außenvorstehenden Arbeiter, mit den Kohlenarbeitern in dem augenblicklichen Streit gemeinsame Sache zu machen, ist sicherlich nicht auf irgendwelche Einsicht in den wirklichen Zusammenhang der Dinge gegründet. Selbst wenn der Staat finanziell in der Lage wäre, die Subventionspolitik fortzusetzen, wäre das doch nationalökonomisch falsch, in einer Industrie, die sich nicht rentiert, eine Menge von Arbeitskräften und Produktionsmitteln festzulegen. Eine vernünftige Wirtschaft muß doch stets darauf gerichtet sein, die Produktionskräfte so schnell wie möglich in solche Wirtschaftszweige zu überführen, wo sie höchste Produktivität erzielen und deshalb sich voll bezahlt machen. Die Subventionspolitik steht solcher ökonomischen Tendenz im Wege und ist deshalb ein Hindernis für die wirtschaftliche Weiterentwicklung eines Volkes. Die allgemeine Verbreitung, die die Staatsunterstützung an die verschiedenen Wirtschaftszweige und Bevölkerungsgruppen während der letzten Jahre genommen hat, ist, wie ich verschiedentlich betont habe, in erster Linie schuld an der geringen wirtschaftlichen Anpassungsfähigkeit, die Englands Wirtschaftsleben augenblicklich kennzeichnet und die bewirkt, daß das Land noch immer mit einer unverhältnismäßigen Arbeitslosigkeit belastet ist. Ein Fortschreiten auf diesem Wege dürfte ausgeschlossen sein, und deswegen muß nicht nur die Kohlensubvention, sondern eine große Anzahl von anderen Subventionen abgeschafft werden.

Eine besonders bedenkliche Seite der Kohlensubvention ist ihre Wirkung als Exportprämie. Aus den obengenannten Ziffern geht hervor, daß diese Wirkung ziemlich beträchtlich ist. Eine Fortsetzung dieser Exportprämienpolitik könnte leicht dazu führen, daß auch andere kohlenproduzierende Länder diesen Weg einschlagen (Der Reichsfinanzminister Reinhold hat das bekanntlich auch schon in Aussicht gestellt. Red.), wodurch die gesamte Kohlenindustrie Europas in eine hoffnungslose Lage kommen würde. Aus demselben Grunde ist die Kohlenkommission in der Verurteilung der Subventionspolitik einig gewesen.

Unter diesen Umständen bleibt nichts anderes übrig, als zu sehen, auf welche Art es möglich ist, die ganze englische Kohlenindustrie wirtschaftlich zu rekonstruieren, so daß sie tragfähiger wird, als sie gegenwärtig ist. Es ist absolut klar, daß dies nicht geschehen kann, ohne daß eine Anzahl minderwertiger Gruben stillgelegt und die Produktion auf die Kohlenfelder beschränkt wird, wo sie am billigsten betrieben werden kann, und daß sie, wenn nötig, in ihrer Gesamtheit eingeschränkt wird. Aber dadurch werden offenbar sehr umfangreiche Maßnahmen erforderlich, um die frei werdenden Arbeitskräfte anderorts oder in andere Tätigkeit unterzubringen. In dieser Beziehung hat der Staat zweifellos sehr große Aufgaben. Ohne den Druck harter wirtschaftlicher Notwendigkeit kann indessen diese Überführung sicherlich nicht mit der nötigen Schnelligkeit geschehen. Die Gefahr ist, daß man in dem Bestreben, diesen Druck zu mildern, bei der Erhaltung des Bestehenden zu weit geht.

Der augenblickliche Streit scheint sich hauptsächlich um den Gegensatz zwischen den Forderungen der Arbeiter auf nationale Regelung der Arbeitslöhne und dem Wunsch der Arbeitgeber zu drehen, zu einer distriktweisen Regelung mit Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Gruben zurückzukehren. Im Prinzip ist der Standpunkt der Arbeiter hier ohne Zweifel der richtigere. Eine nationale Regelung bedeutet die Festsetzung von solchen Lohnsätzen, die von den schlechter gestellten Gruben nicht getragen werden können; sie wird damit zur Stillegung dieser Gruben zwingen. In dieser Richtung muß die Entwicklung gehen. Ein Programm, das darauf ausgeht, überall die Minderwertigkeit der Gruben durch schlechtere Arbeitsbedingungen auszugleichen, ist wirtschaftlich ungesund. Andererseits ist, so wie die Dinge liegen, klar, daß man nicht ohne weiteres mit einem Male das Prinzip durchführen kann, das die Arbeiter verfechten. Es ist vielmehr nötig, wenigstens für eine Übergangszeit eine Art Kompromiß zu erfinden, das zwar eine unmittelbare Ausmusterung der schlechtesten Gruben bewirkt, das aber doch Grubenunternehmungen von verschiedener Tragfähigkeit nebeneinander bestehen läßt. Die Kohlenkommission hat sich für eine nationale Regelung der allgemeinen Grundlagen der Lohngestaltung ausgesprochen, wollte aber die Einzelheiten lokalen Abmachungen überlassen. Wie dies Programm durchgeführt werden kann, ohne die unbedingt nötige Ausmusterung der schlechtesten Gruben beiseite zu setzen, muß man abwarten.

Trotzdem wird sich nicht vermeiden lassen, daß der Lohnstandard der Grubenarbeiter im ganzen eine Senkung erfahren muß. Es ist durchaus unumgänglich, daß wenigstens der überwiegende Teil der Produktion mit Gewinn arbeitet. Inwieweit eine Erhöhung der Löhne in Zukunft möglich sein wird, ist natürlich in hohem Maße von der allgemeinen Marktlage abhängig und außerdem von dem Grad, in dem es gelingt, durch moderne Organisation und moderne Technik die englische Kohlenindustrie aus der Zurückgebliebenheit zu retten, in der sie sich augenblicklich befindet. Auf die Dauer kann es keine gute Politik sein, diese Rückständigkeit durch niedrige Arbeitslöhne zu kompensieren. Und wenn es auch jetzt notwendig ist, die Löhne zu senken, so darf deshalb doch nichts an der unverzüglich in Angriff zu nehmenden Arbeit zur Modernisierung der englischen Kohlenindustrie versäumt werden. Es ist ihre Pflicht, so schnell als möglich auf ein Niveau zu kommen, auf dem sowohl ausreichende Löhne bezahlt als auch die Interessen des Verbrauchers zufrieden gestellt werden können. Man kann sich kaum wundern, wenn die Arbeiter Garantien dafür ver-



5 Pfg. ZUBAN-TORWART 5 Pfg.
Die ausgesprochene Marke des Sportsmannes aus besonders leichten mazedonischen Tabaken mit geringem Nikotingehalt.

langen, daß solcher Fortschritt nun wirklich in die Wege geleitet wird.

Die Arbeiter ihrerseits dürfen sich nicht allzu sehr beklagen, wenn es sich als unmöglich erweist, den Reallohn auf derselben Höhe wie vor dem Kriege zu erhalten: die Jahresproduktion pro Mann hat sich seither von 257 auf 217 Tonnen vermindert, und es ist ja klar, daß eine so bedeutende Verringerung der Arbeitsleistung zu einer gewissen Einkommensbeschränkung führen muß, bis sie durch Fortschritte der Industrie oder Besserung der Marktlage ausgeglichen ist. Vor allem muß man sich darüber klar sein, daß solch ein Ausgleich nicht durch Streiks gefördert wird.

Ebenso unvernünftig ist es, die Lösung in einer auf gewaltsamem Wege erzwungenen „Sozialisierung" der Grubenindustrie zu suchen. Wenn diese Sozialisierung mit sich bringen würde, daß eine versteckte Staatsunterstützung permanent würde, so wäre damit weder der Kohlenindustrie noch ihren Arbeitern gedient, da eine vom Staat betriebene Industrie kaum Aussicht auf besondere Fortschrittlichkeit hat. Mit Machtmitteln, die darauf ausgehen, die Gesellschaft zu zwingen, kann eine Gruppe von Arbeitern überhaupt nicht dem wirtschaftlichen Fortschritt dienen oder bessere objektive Voraussetzungen für ihre eigene wirtschaftliche Existenz schaffen, sondern sich nur auf Kosten der Gesamtheit und der Masse der anderen Arbeiter besondere Vorteile zuschanzen. Für die Staatsmacht ist es Lebensbedingung, jedem Versuch, die Gesamtheit solchen Machtgelüsten zu unterwerfen, unbeugsamen Widerstand entgegenzusetzen.

Die Bürgschaften des Reichsfinanzministers.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages beriet am Freitag in Anwesenheit des Reichsfinanzministers Dr. Reinhold die Anträge auf Übernahme von Bürgschaften, nämlich einer Ausfalls- und Liquiditätsbürgschaft für die deutsche Flachswirtschaft, eine Garantie zur Erhaltung des deutschen Traktorenbaues und schließlich Übernahme einer Dividendengarantie für neue Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft. Es entspann sich eine längere Debatte über die Frage, ob die drei Garantien auf Grund des § 2 des Etatsgesetzes vom Ausschuß selbständig erledigt werden dürfen.

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold erklärte, daß bei der Auslegung des § 2 des Etatsgesetzes zwischen jeder Geldhergabe und der Gewährung von Bürgschaften entschieden werden müsse. Die erstere müßte im Nachtragsetat angefordert werden. Über Garantien dürfe man nicht generell entscheiden, sondern der Ausschuß müsse bei jeder einzelnen Garantievorlage genau prüfen, ob der § 2 des Etatsgesetzes anwendbar sei oder nicht. Er selbst bemühe sich, die unendliche Fülle von Garantieforderungen, die an das Kabinett herantreten, zurückzudämmen. Er stimme im Kabinett nur solchen Anträgen zu, die er für absolut nötig halte, weil er an sich gegen die Ausdehnung der Subventionen sei. Die vorliegenden Anträge rechne er jedoch zu den absolut nötigen Vorlagen.

Die Abgg. Ersing (Ztr.) und Dr. Cremer (D. Vpt.) beantragten, die Reichsregierung zu ersuchen, mit Rücksicht auf die Tatsache, daß der § 2 des Haushaltsgesetzes nach der Rechtsauffassung des Ausschusses streng eingeschränkt ausgelegt werden muß, zu prüfen, ob eine gesetzliche Bestimmung notwendig sei, um die Übernahme von Garantien durch das Reich in besonders gearteten Fällen zu ermöglichen und bis zum Inkrafttreten eines solchen Gesetzes alle Garantieübernahmen, für die die Ausschüsse sich nicht zuständig erklären, auf dem Wege der ordentlichen Gesetzgebung dem Reichstag zu unterbreiten.

Nach längerer Erörterung wurde der Antrag angenommen.

Preußische Kultusfragen.

Am zweiten Tage der Aussprache über den Preußischen Kultushaushalt nahm am Freitag im preußischen Landtag der Kultusminister Dr. Becker das Wort. Er bedauerte die an seinem Etat aus Gründen der allgemeinen Finanznot vorgenommenen Abstriche und hob hervor, daß man unbedingt neue Einnahmequellen schaffen müsse, um die kulturellen Belange des preußischen Volkes nicht noch weiter zu schmälern. Nur so sei die Erhöhung des Schulgeldes für höhere Schulen entstanden und zu verstehen. Uebrigens hätten die Städte selbst auf eine solche Erhöhung gedrängt. Aufgabe der Unterrichtsverwaltung werde es sein, Härten bei dieser Schulgelderhöhung nach Möglichkeit zu vermeiden. Mit Freude konstatierte der Minister, daß trotz der allgemeinen Finanznot doch allerlei Ergebnisse erzielt worden seien. So sei eine gewaltige Entbürokratisierung des Schulwesens und ein geistiger Aufstieg der Lehrerschaft zu verzeichnen. Dann wies der Minister die Auffassung zurück, daß die Republik ein heidnischer Staat sei. Als seinen Leitsatz bekannte der Minister die Verfassungsvorschrift, die bestimmt, daß der Unterricht erteilt werde im Geiste des deutschen Volkstums und der Völkerversöhnung.

Die Kultusdebatte geht am Samstag weiter. Am Freitag erledigte der Landtag noch den Bergetat in zweiter Beratung im Sinne der Ausschußbeschlüsse und stimmte einem Antrag zu, der neue Kreditmittel zu billigen Zinsen für Handwerker, Gewerbe und Einzelhandel verlangt.

Die hessische evangelische Landeskirche in Not.

FZ Darmstadt, 8. Mai. (Drahtb.) Der hessische Landeskirchentag faßte eine Entschließung, wonach es heißt, die evangelische Landeskirche in Hessen befinde sich in einer äußerst schwierigen Finanzlage. Die Kirchensteuern hätten eine kaum noch tragbare Höhe erreicht. Aus eigener Kraft könne sich die Kirche nicht mehr helfen. Vor der Oeffentlichkeit erhoben sich erneut Beschwerden darüber daß der hessische Staat seinen gesetzlich und rechtlich unbestreitbaren Verpflichtungen gegen die evangelische Kirche nicht genügend nachkomme, wie es von anderen Staaten geschehe, die sich auch in keiner guten Finanzlage befänden.

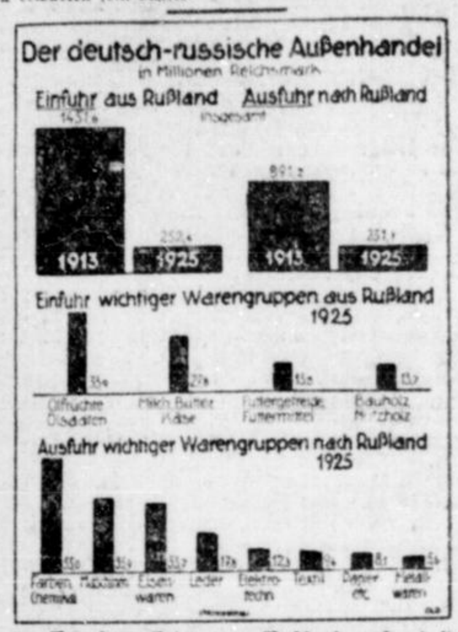
Umstellung der Junkerswerke.

WTB Berlin, 7. Mai. (Drahtb.) In der heute in Berlin abgehaltenen Generalversammlung der Junkers Flugzeug A.-G. und der Junkers Motorenbau G. m. b. H. in Dessau wurde der Beschluß gefaßt, den Geldaufwand des Werkes mit dem Auftragsbestand in Uebereinstimmung zu bringen, ohne die Forschung, die Versuchsanstalt und die Entwicklung neuer Flugzeugtypen und Motoren zu beeinträchtigen. Das Werk wird ungeachtet der hoffentlich nur zeitweiligen Einschränkung in der Lage sein, jedem beliebigen Lieferungsauftrag prompt nachzukommen. Die für die Umstellung erforderlichen Mittel sollen bereitgestellt werden.

Junkers über die Generalversammlung

TU. Berlin, 7. Mai. (Drahtb.) In Ergänzung des von der Majoritätsgruppe der Junkerswerke herausgegebenen Kommuniqués gibt Professor Junkers der Telegraphen-Union folgenden Bericht:

In der Generalversammlung der Junkers-Flugzeug-A.-G. konnte eine Einigung der beiden Aktionärgruppen über die grundlegenden Fragen der Zukunft des Unternehmens insofern nicht erzielt werden, als die staatlich ergriffenen Maßnahmen nach Ansicht der technischen und wirtschaftlichen Sachverständigen der Majorität einerseits den bekanntgegebenen Absichten widersprechen, und andererseits nicht geeignet sind, die bisher auf dem Luftfahrtgebiet erarbeiteten Werte zu erhalten. Die gesamte Angelegenheit wird daher insbesondere, da auch die Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der jetzigen Mehrheitsbeteiligung noch dringend der Entscheidung bedürfen, noch in der Schwebe bleiben, bis an höherer Stelle eine Klärung erfolgt ist, die in kürzester Zeit zu erwarten sein dürfte.



Vor dem Krieg war Rußland unser bester Abnehmer. In den letzten Jahren wurde die deutsche Ausfuhr nach Rußland mehr und mehr durch unsere kapitalkräftigeren Konkurrenten zurückgedrängt, sodaß die Ausfuhr nach Rußland von der dritten Stelle an die zwölfte Stelle unserer Außenhandelszahlen gerückt ist. Nur für Farben und Arzneien sowie für Maschinen war im Jahre 1925 Rußland unser bestes Absatzland. Das neue Kreditabkommen mit Rußland soll nun dazu beitragen, den alten Markt zurückzugewinnen.

Vermischte Anzeigen

Fachmann im Wirte-Gewerbe möchte sich veränd. u. bittet um Angabe im Mittelpunkt Elberfelds. Angabe d. Beding. u. Lage des Geschäfts u. K 9883 an die Geschäftst.

Wer liefert **Federbetten und Möbel** gegen leichte Ratenzahlung? Ang. u. B 2853 an Gst. B. Neuerweg 57.

Achtung! **Möbelgeschäft** gibt an Beamte u. Angest. in fest. Stell. **Möbel** auf Teilzahlung zu Kassapreis bei strengster Verschwiegenheit. Schlafzimm., Küchen, Speisezimm., Herrenzimmer u. einzelne Möbelstücke. Ang. u. B 106 an Gst. B. Neuerweg 57. 1106

Welcher Grossist hat Interesse für gutgel. **Verkaufskeller** und gibt Ware in Kommission? Angeb. unter R 602 an Fil. B., Berlinerst. 61. 450

Zur Ausbeutung e. patentamtlich gesch. hervorragd. Neuheit der Sportbranche, l. hoh. Reingewinn, w. **Kapitalist** oder ganz sol. Firma, welche gleichzeitig d. Verkauf übernimmt u. ca. 20–30 Mille zur Verfüg. stell. f. sofort ges. Ang. u. E 2402 an Gst. 136

Für **Stoffhausierer** lohnender Nebenverdienst. Ang. u. B 2819 an Gst. B., Neuerweg 57

Jg. Kaufm., Bankfachm., empf. sich z. Beischr. d. Bücher. Auch übern. ders. Häuser in Verw. u. sämtl. damit verb. Angel. bei mäß. Preisen. * Ang. u. E 9885 Gst.

Blumenkästen werden bestens und billig bepflanzt. Karl Friele, Gärtn., Elb., Luisenst. 56. T. 8487. *

Uebernehme sämtl. Anstreicherarbeit u. Garant. bill. u. gute Ausführ. K. Leder, Elb., Bachstr. 109. *

Wir haben für den dort. Bezirk den **Allein-Verkauf** unserer anerkannt. Heilmittel modern. Richtung an seriösen, arbeitsfreudigen Kaufmann zu vergeben, der in der Lage ist, ein Warenlager auf eigene Rechnung zu übernehmen. Großzügig. Propagandamaterial wird geliefert. Glänzende, vornehme Existenz ohne Risiko, da nur Apothekerkundschaft. Wir erbitten ausführliches Angebot. Herbafalaja, Fabrik pharmaz. Präparate, Hamburg 33. a95

Den Wünschen unserer Kundschaft nachkommend, suchen wir in allen Stadtteilen Elberfelds **Annahmestellen** (Ladengeschäfte). Mülheimer Bedienung Elberfeld G.m.b.H., Gesundheitstraße 167. Tel. 1596.

Sofort viel Geld zu verdienen! Der Generalvertrieb von 3 Millionen-Bedarfsartikeln, Verkaufsschlager, ist sofort zu vergeben. — Firmen u. Herren mit nachweisl. Organisations- u. Verkaufstalent bietet sich laufend steigend. Verdienst und Ia Existenzmöglichkeit. 50 bis 100 Mk. Kapital erforderlich. Nur an Hand der Muster sind diese Artikel richtig zu beurteilen. Ausführliche Offerte erfolgt daher nur gegen Einsendung v. Mk. 1.— in bar od. in Briefmark. Bei Rücksendung der Muster wird Erstattung des gezahlten Betrages garantiert. a95 L. Kiehweger, Berlin-Schöneberg, Belzigerstraße 10.

Aufwertung! Fachmänn. Beratung und Bearbeitung. Spezial-Büro: Dr. jur. Faßbender, Elberfeld, Arrenbergerstr. 16. Tel. 1815. *

Glänzende Existenz! Tägliche Bareinnahmen! Wir bieten sicheres Einkommen in dauernd selbständiger Position durch Aufstellung unserer neuen, best. bewährten a176 **Waren-Automaten.** Für das alleinige Aufstellungsrecht für einzelne Bezirke im In- und Ausland und zur Ausnutzung unserer behördlichen Konzession auf Bahnhöfen, suchen wir solvente Interessenten mit verfügbarem Kapital in jeder Höhe, je nach Größe des Bezirkes. Reflektanten, die sich e. bequemes, vollkommen risikoloses Kassageschäft sichern wollen, erfahr. Näh. durch Automaten-Betriebsgesellschaft m. b. H., Hamburg, Kaufmannshaus. z. Zt. Elberfeld, Hotel Deutsches Haus. Zu sprechen nur Dienstag den 11. 5. von 2–6 Uhr. a176 Adolf Lehmann, Organisationsleiter.

Hypnotiseur und Magnetopath sucht Betätigung in Krankenhäusern, Sanatorien, Anstalten. Angeb. unt. E 9913 an die Gschst. *

Knaben-Anzüge, jedes Fasson, werd. gut u. billig angefertigt. Elb., Georgstr. 4, II., rechts. *

D.- u. Herrenschneid. f. Heimarbeit. Ang. u. E 9959 an Gst. *

Junge, sehr saubere Witwe n. Wäsche i. Haus, naß o. trock., n. Gew. u. schrankfertig, bei bill. Berechn. Jede Wäsche wird allein gew. Gr. Rasenbleiche vorhd. Angeb. u. B 2809 a. Gst. B. Neuerw. 57. +

Nähschule. Eröffne wieder m. Nähschule f. Damen, die ihre Garderobe selbst anfert. wollen. Empf. mich gleichz. z. Anf. v. Damengarderobe zu zivilen Preis. Furthmann, Elb. Bischofstr. 12, 3. Etg., l. h. Metzgerei Harkopf. *

Leibwäsche z. Wasch., Bügl. u. Ausbess. ges. Ang. E 9845 Gst. *

Sattlerei gesucht für Lohnarbeit, Stoff wird mitgeliefert. Angeb. u. E 2403 an Gesch. 130

Wer macht laufend größere Posten **Klöppelspitzen?** Garn wird gestellt. Ang. mit Preis u. E 9918 a. Gst. p15



Gesucht sofort an allen Orten fleißige, strebsame Person z. Uebernahme einer a176 **Trikotagen- u. Strumpfstrickerei** auf unserer Feminastrickmaschine. Leichter und hoher Verdienst. — Günstige Zahlungs-Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis u. franko. Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken 3.

Bettwäsche-Fabrik sucht direkte Verbindung mit Händler- u. Hausiererkreisen für gestickte Ia Linon-Garnituren. Wochenproduktion 800 Garnituren. Schnellste Belieferung gewährleistet. Angebote unter E 2395 an die Gschst. b419

Bezirksweise können Damen u. Herren, die bei **Sport- und Spiel-**Vereinen bekannt sind, vorzügliches **Erfrischungsmittel** für eigene Rechnung übernehmen. Zur Unterhaltung eines kleinen Lagers sind Mk. 30—40 erforderlich. Ausf. Angebote unter E 9887 an die Geschäftsst. d. Bl.

12sitzer Personenwagen für halbe und ganze Tage billig zu vermieten. Wilh. Schmidt, Elberf., Berlinerstr. 13, Tel. 5098 *

Handwäsch m. Bleiche sucht n. einige Kd. E., Keilbahnst. 12 III. *

Korrespondenz und Uebersetzungen: **Russisch, Polnisch, Französisch, Englisch.** Beeidigt. Dolmetscher E. Maus, Elberf., Auguststraße 159. *

Tapezieren, Maler- u. Anstr.-Arb. billigst. Otto Hesse, Elb., Bachstr. 36. *

Außen-Anstriche, Deckenstreich, Tapezieren konkurrenzlos bill., saubere Arbeit, best. Material, Ia Ref. * Ang. E 9494 Gschst.

* Anstreicherarb. verg. E., Nordstr. 37.

Anstreicher m. sämtl. Arbeiten auß. bill. * Ang. u. E 9925 Gst.

Wanzen u. Brut vertilgt garant. bill. Streng. Verschwiegenh. Ang. E 9937 Gst. *

Gemütliches **Vereinszimmer** im Mittelpunkt d. Stadt für einige Abende in d. Woche noch frei. Schriftl. Ang. u. E 581 an die Gschst. b45

Klavier zu vermiet. B.-Toelleturm, Hon[illegible]str. 17, 12–1, 2–4 +

Suche mit einigen tausend Mark Existenz, Filiale, tät. Beteil., Generalvertr. usw. Ang. E 9978 Gst. *

Jazz-Musik. Klav., Geige, Jazzband, sof. u. Sonn. (Himmelfahrt) frei.* E., Gesundheitst. 146

Achtung! [illegible] ehelb. Kinderfr. stellt f. d. Kleinsten e. Kindergottesdienst zw. Ausfl. Lastw. o. Lieferauto kostenl. z. Verf. 150 Kind. Näh. Barm., Freiestraße 13, 2. Et. +

Neuer Lastw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. f. Fahrten frei. Pieper E. Windst. Tel 3937. *

Nach Köln! Wann kann Wagen einige Möbel mitn.? Eilt! Tel. E. 7335. Ang. E 3048 Gesch. *

Junge, l. Katze, in g. Hände zu versch. E., Kasinostr. 25 II. *

In herrlich. Villa, v. schatt. Parkanlagen umgeben, in bester Lage in **Honnef a. Rh.** ist eine 4–6-Zimm.-Wohnung, möbl. od. unmöbl., mit od. ohne Garage sofort zu v. ½stündige el. Bahnverbindung m. Bonn. Angeb. u. E 2415 a. die Gschst. b3742

Guter, bürg. Mittagstisch. E. Distelbeckstr. 34, II., l.*

Gut. bill. Mittagstisch b. Ww. H. Rothe, E. Friedrichstr. 69, Ecke Neumarkt. *

Dauerheim. Pflegebed. H. od. D. (a. Ehep.) find. g. Aufn. b. gepr. Pflegerin sof. für 2–3000 M. Darleih. g. Sicherh. Ang. u. B 2805 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. +

Verloren Gefunden

Einsteiniger **Brillantring** verloren. Geg. Belohnung abzug. bei Müller, E. Dessauerstraße 13, 1. Etg. *

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. v251

Unterricht

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie,** Masch.-Sch., Deutsch, Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. 43d **C. J. Hilgers** Barmen, Steinnerstr. 5.

Neue Lehrgänge in **Stenographie, Maschinen-Schr., Schönschreiben** eröffnet Kaufm. Privatschule **Förster** Elb., Alexanderbrücke, Eing. Brückenstraße 4.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 8603 Gst. 16489

Mk. 4.50 p. Mon. in kl. Grupp. Engl., Französ., Span., Ital. Sprachen Unterricht Methode Schröder. In all. Städten vertr. E., Herzogst. 40 // B., Gem.-Ufer 41.

Engl. Franz. Span. ert. dipl. Sprachlehrer J. Alff. B. Pfälzerweg 5.

Ia Engl. u. Franz. in kl. K. Mon. 8 M. W. bet. sich? Ang. E 8797 Gst. *

Englisch 50 Pfg. pro Stunde. Wer bet. sich? Ang. E 9396 Gesch. 16508

* Geb. Dame ert. Franz. u. Engl. z. bill. Preis. J. Ausl. gew. Ang. u. E 9411 Gst.

Technikum Lemgo Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei.

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwochs u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Stottern oft schon in 14 Tagen d. m. vorzügl. Methode beseitigt. Glänzende Dankbriefe v. Aerzten, Lehrern usw. u. amtl. Gutachten. War früher selbst schw. Stotterer. Kein Geld für wertlose Kurse. Verlangen Sie sofort kostenlos mein Büchlein. v371 L. Warnecke, Hannover, Postfach 163.

Mary Himmler Ausbildung für Oper, Konzert und Gesang. Barmen, Oskarstr. 5, I. Tel. 7487.

Augen-Diagnose. Damen u. Herren können noch an obigen Unterrichtsstunden teilnehmen. Eilangeb. unter E 9970 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Dipl. Klavierlehrerin erteilt grdl. Klavier-Unterr. 6 M mon. Ang. u. B 140 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kurse: Deutsch, Frz., Engl., kaufm. Rechn., Stenogr., Masch.-Sch. Buchhalt. leitet Rektor. St. 50 Pf. Ang. B 214 B. Neuerw. 57 +

Höhere Schulbildung für Berufstätige. Vorbereitung für die Einjährigenreife und das Abiturium. Lehrgänge in Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften u. s. w. — Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. Auskunft mündlich (12–1, 6–7) oder durch Drucksachen. Höhere Privatschule von Dr. phil. K. Hoppmann Elberfeld, Kasinostraße 23. Fernruf 7208. 16537

Akademiker sucht **franz. Konversation** bei Ausländer. Ang. E 9467 Gst. *

Wer ert. russischen Sprachunterricht? Ang. E 9939 Gst.

Wer erteilt **spanisch. Unterricht?** Angeb. mit Preis u. E 9921 an d. Gst.

Gepr. Klavierlehrerin (Nordstadt) nimmt n. Schülerinnen an. * Ang. E 9440 Gschst.

Konz. geb. Lehrerin mit pädagog. Exam. u. erstkl. Zeugn. erteilt schnellförd. **Klavier-Unterricht** Angeb. u. E 9932 a. die Gschst. ds. Bl.

Erteile grdl., schnellförd. Klavier-Unterricht. Mon. 6 M. Ang. E 9106 Gst. *

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I.*

Violin-, Klavier-Unterricht. E.-W.-Kaldenauft 57*

Wer erteilt Cellounterricht gegen gründl. Klavierunterricht? Ang. u. E 9963 an Gesch.

Wer erteilt franz. Unterricht? Ang. m. Pr. B 2847 Gst. B., Neuerw. 57.

Wer gibt Unterr. in **lfd. Spitzenzeichn.?** Angeb. u. B 2846 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Georg Schütte Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 71/77 Fernsprecher 915 und 3398

Eiltransporte für Möbel und Kaufmannsgüter mit modernstem Automöbelwagen. Umzüge von und nach jeder Richtung. Stadtumzüge, Ueberseetransporte, Speditionen aller Art. — Fuhrwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb. 10886

Bekanntmachung.

Am 12. Mai 26 und, wenn erforderlich, die folgenden Tage, jedesmal von 9 Uhr vorm. ab, sollen auf dem Güterschuppen zu Elberfeld-Mirke die 3 Monate und länger lagernden **unanbringlichen Güter,** darunter eine Autokarosserie, Obstschrank, div. Möbel, Peddigrohrsessel und Tische, Matratzen, Fahrräder und Fahrradteile, Eimer, Waschkessel, Wachstuch, Garne, Gewebe, Tamast, Linoleum, div. Koffer, Kerzen, Uhrwerke, Farben und sonstige Haushalt-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Die Zahlung hat in abgezähltem Gelde zu erfolgen. a359

Eisenbahn-Verkehrsamt Elberfeld.

Bekanntmachung.

Am 8. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, die **Grundstücke Rosenstr. 24** (Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum) zwangsweise versteigert werden.

1136 Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Kaufmanns Alfred Schmitz,** des Inhabers eines Abzahlungsgeschäftes in **Barmen, Heckinghauserstr.** 126, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf Samstag den 29. Mai 1926, vormittags 11½ Uhr, vor dem Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 15, bestimmt. 89/120

Barmen, den 5. Mai 1926.

Amtsgericht.

Fortsetzung der Konkursversteigerung

von Damen-, **Mädchen-, Knaben-** und Kinderschuhen, **Arbeiterschuhen, Fußball-,** Handball- und Tennisschuhen, Herren-, Burschen- und Kinder-Anzügen und **Paletots, Lodenmänteln,** Damen-Kleidern und **Mänteln, Anzug-** und **Paletotstoffen,** Damen- u. Herren-Taschentüchern u. Staubtüchern **am Montag 10. Mai 26, von morgens 9 bis 1 Uhr und nachm. 3 bis 7 Uhr** in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Hoffamp** 48 (Wilbergstr.).

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger,

k6557 **Elberfeld, Hoffamp** 56, Tel. 512.

Fabrikgebäude

in Barmen-Rächstebreck

zirka 1500 qm Arbeitsfläche, Hoch- und Shedbau

außergewöhnlich billig

zu verkaufen. Angeb. u. E 2406 an die Geschäftsst.

Pelzwaren-Konkurs-Versteigerung.

Dienstag 11. Mai 26, nachm. 4 Uhr, versteigere ich im **Hotel-Restaur. „Handelshof“ in Elberfeld, Neustr. 16 (Saal 1. Stock),** im Auftrage des Herrn **Rechtsanwalts Tiernaerts** in Eschweiler, als Konkursverwalter der Firma Karl Braun in Eschweiler:

etwa 200 Pelze (Füchse, Kragen, Schale) und Muffe,

Silber-Fuchs, Kreuzfuchs, nard. Kreuzfuchs, Wölfe, Skunks, amerik. Opossum, Iltis, amerik. Marder, chin. Marder, Nerzmurmel, Wallaby, Mufflon, Lamm, Maulwurf-Kan. Slinks und Electric. 16557

Besichtigung am Versteigerungstage ab 3½ Uhr.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, **Hoffamp** 56, Teleph. 512.

Grundstücks-Markt

Villenviertel.

Wenn Sie **Bauplan** kauf. wollen — herrlich gel., mit tragb. Obstbäumen bepfl., Langenberg, Rhl. ge..., so bitte um Besichtigung. — Näheres: Rekken, Neviges.

Einfamilienhaus,

Haan, Alleestr. 32, mit Einfahrt u. Anbau f. Garage, Lager usw. Straßenbahnhaltest., massiv, 9 Zim. in tadellos. Zust. Gas, Wasser, elektr. Licht, m. groß. Garten u. Baumhof zu verk. Besichtigung Sonn- u. Feiertags gern **gestattet.**

Massives Wohnhaus

4stöck., 15 Z. und 4 Mans., in gut. Zustande, gute Lage d. Südstadt, für Mark 15 000 zu verk. Schr. Ang. u. G 39 Fil. Elberf., Burgstr. 7.

Geschäftshaus,

Laden, Lager evtl. frei, Toreinf. zu vk. Ang. u. B 2845 an Gst. B., Neuerw. 57.

Schönes Haus,

Fachwerk, freie, ruh. Lage, 5 Min. von Barmen-Lod., 2×5 Z. u. 3 Speicherz., gr. Obstgart., el. L., i. best. Zust., sof. z. verk. Für Privat. Vorgemerkte od. geg. Tausch können 5 Z. sof. bezog. werd. Pr. 20 000 M. b. 5000 M Anz. Rest zu 6 Proz. Eilang. u. E 9961 an Gst.

Ein Famil.-Haus

Alters wegen preiswert zu verk. Haan, Bachstraße 31. 1110

Massives Geschäftshaus

mit Toreinf., Stall u. Hof u. mit freiw. Wohn. u. Laden u. günst. Beding. zu verk. Angeb. unter E 9955 an Gschst.

Freiwerdendes 3stöckiges

Wohnhaus mit Fabrikanbau

(3 Säle je 100 qm), Nähe Arrenberg, preiswert zu verk. Angeb. unt. E 9414 an die Geschst.

Villa

In dem Berg. Städtchen und Luftkurort **Leichlingen,** mit 12 Räumen u. Heizung nebst großen **Fabrik- und Lagerräumen, Meisterwohnung, Garage** für 3 Autos und 700 qm großem, selten schön. Garten mit Hunderten von Edelobstbäumen, billig zu verkaufen. Das Ganze wird bis auf drei **Räume** freigemacht. **Hugo Weise, Köln-Bielenberg,** Luxemburgerstraße 394a, Telephon Ulrich 3944. r425

Herrschaftliches Wohnhaus,

3stöck., mit ausg. Dachg., jed. Stock 5 Zimmer, Küche mit Speisek., Badez., Veranda, an der Augustastr. gel., bei 15 000 Mark Anzahl. zu verk. Wohnung wird in Kürze frei. Angeb. u. E 9486 an die Geschäftsst.

Eisenwarengeschäft,

Herde, Oefen, Haushaltungsgegenstände,

über 50 Jahre alt, bestrenommiertes Geschäft, ist wegen Krankheitsfall zu verkauf. mit geringer Anzahlung oder zu vermiet. mit u. ohne Ware. Evtl. solventer **Verkäufer oder Verkäuferin** zum Weiterführen gesucht. Ausführliche schriftl. Angebote unter A Z 100 postlagernd Rheydt erb.

Achtung!

Selten günst. Gelegenheit.

Etagengeschäft, Manufaktur-Konfekt.

(Teilzahlung, Beamtenkundschaft)

schuldenfrei, zu übertragen. 8- bis 10 000 Mk. erforderlich. Angebote u. E 9847 an die Geschäftsst. d. Bl.

Günst. Gelegenheit! Schöne Bauplätze an fertig ausgebauter Straße, 10 Min. vom Bahnhof Rittershausen, in der Nähe der Straßenbahnen, in bester Wohnlage v. Rittershausen und Langerfeld, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angeb. unt. B 153 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57. 7936a

Bauplatz, 418 qm, a. d. Kronprinzen-Allee b. zu vk. Ang. u. 9669 Gst.

Geschäftshaus, Barm., Mittelp., verkehrsr. Straße, mit freiw. schönen Laden zu verk. Imm.-Gesch. Maurer R. D. M. Barmen, Emil-Rittershausst. Nr. 4. Fernspr. 2466

Schönes **Einfamilienhaus** am Südrande der Stadt mit nebenliegend. Bauplatz preiswert zu verkaufen. Ang. unt. E 9992 an die Geschäftsst. 16552

Kleines **Weißwaren-Gesch.,** gute Lage, unt. günst. Bed. zu verk. Ang. u. E 9919 an Gst.

Putz-Geschäft m. Einr. u. Warenbest., Arbeitsraum u. 2 schön. Wohnräumen, in sehr guter Lage Elbf., Krankh. bald sof. z. v. Ang. E 9962 an d. Gst.

Gutgeh. Obst- und Gemüse-Halle zu verkaufen. Zu erfragen in d. Geschst. 1300

Milchhandel mit od. ohne Fuhrwerk zu verk. Ang. u. E 9409 an Gst.

Gutgehendes **Eier-, Butter- u. Käsegeschäft** in gut. Lauffstr., mit 3-Z.-Wohng. sof. zu verk. 2 Zim. müssen gestellt werden. Ang. u. B 2812 an Gst. B., Neuerweg 57.

Schreibwarengesch. mit od. ohne Wohn. sof. od. spät. zu vk. Ang. u. B 2861 Gst. B. Neuerw. 57.

Zigarrengeschäft mit Hinterz. zu verk. 2 Räume m. gest. w. Ang. u. E 9975 Gst.

Gute Existenz! Galv. Anstalt mit Schleiferei zu günst. Bedingungen zu verk. Ang. u. E 2417 an Gst. e259

Gesuche

Grundstücke für Lagerzwecke zu kauf. ges. Angeb. u. E 9964 an Geschst.

Massives Wohnhaus mit Garten, 6—8 Zimmer gegen Tausch frei werdend, bei 6—8000 M Anzahlg. zu kauf. ges. Ang. E 9482 Gst.

Kleines Einfam.-Haus mit all. Bequemlichkeiten (Brill od. Zoo bevorz.) bei hoher Baranzahlung z. kauf. gesucht. Ang. m. Pr. u. näh. Ang. E 9489 an die Geschäftsst.

Wir suchen verkäufliche Häuser jeder Art zw. Unterbreitung an Kaufinteressenten. Nur Angeb. von Selbsteigentümern erw. a. den Verlag a95 **Haus- u. Grundbesitz** Frankfurt a. M., Zeil 51.

Geschäftshaus in guter Lage, für **Metzgerei** geeignet, zu mieten, evtl. zu kaufen ges. Angb. u. B 2859 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Haus od. Grundstück günstig zu kauf. ges. Ang. E 9940 Gst.

1—3-Fam.-Haus in B. (Nähe Oberwallstr. od. Anlagen bev.) zu k. ges. Ang. m. Preis u. B 2749 Gst. B., Neuerw. 57.

Wirtschaft zu kaufen ges. 10—15 000 Mk. Anzahlung Ang. u. E 9809 an Geschst.

Gutgeh. Bäckerei und Kondit. od. Lebensmittelgesch. z. kaufen od. zu miet. gesucht. Ang. E 9958 Gst.

Südstadt.

Mod. 2- od. 3-Etagenhaus mit Garten, wo Etage v. 6 od. 7 Räum., 2 od. 3 Mansard., geg. 7 Räume frei wird, zu kaufen gesucht. Anzahlung 3000 Mark. — Angebote unt. E 9463 an die Geschäftsst.

Einfamilienhaus

von 8—10 Zimm., mit Garten, Elberfeld-Nordstadt od. Briller Viertel zu k. ges. 5-Z.-Etage in tad. Zustand k. a. Tauschwohn. gest. werden. Angeb. mit Preisang. unter E 9973 an die Geschst. d. Bl.

Elberfeld-Nordstadt oder Briller Viertel

Etagenhaus

mit freiwerdender 8—10-Zimmerwohnung u. Garten zu kauf. ges. 5-Z.-Etage in tadell. Zust. k. als Tauschwohnung gest. werden. Angeb. unt. E 9972 an Geschst.

Grundstück

mit Bahnanschluß

zu kaufen oder pachten gesucht.

Angebote unter E 2400 an die Geschäftsst. d. Bl. b3739

Gutgehendes Milchgeschäft od. ähnl. zu kaufen ges. Ang. m. Preisang. u. B 2831 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3c. Fernspr. 1060, 1016, 4371. 206

3-PS.-Motor, fast neu, bill. zu vk. Solingen, Frankenstr. 68, pt., a. Krankenhaus. e155

Hochleistungs-**Shapingmaschinen** modern, erstklassig, 250—750 mm Hub, **Einscheibenantrieb,** liefert unter günstig. Bedingungen a469 **Friedrich Klopp,** Werkzeug-Maschinenfabrik, **Wald** (Rhl.), Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Automaten

neu u. gebraucht, mittlere Jahr sofort lieferbar. Pr. pr. Stück

- 1 **Cleveland** 51 mm M 1100.-
- 4 **Schütte** 15 mm M 850.-
- 1 **Schubert & Salzer** 15 mm M 1000.-
- 3 **Pittler,** neu 12 mm M 1550.-
- 1 **Schmitt** 14 mm M 1150.-
- 3 **Loewe,** 33 A 10 mm M 450.-
- 1 **Hasse** RU, neu 10 mm M 1350.-
- 3 **Lambert** 6 mm M 650.-
- 1 **Roscher,** neu 6 mm M 1200.-
- 1 **Roscher,** neu 8 mm M 1600.-
- 3 **Samson,** A Ro 13 mm M 2650.-
- 2 **Hau** Nr. 0 12 mm M 850.-
- 3 **Hau** Nr. 1½ 22 mm M 1350.-
- 2 **Hau** Nr. 2 30 mm M 1500.-
- 3 **Hau** Nr. 3 33 mm M 1750.-

Epstein & Co., Barmen-R., Ruf 4175 u. 4375.

Hobelbank mit Werkzeug zu vk. Ang. u. 1106 an d. Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e155

Spulmaschine, 16fr., f. Seide, Scherbock, Rollbock b. G. Kleimenhagen, Barmen, Bachstr. 9.

Gebr. Nähmasch. bill. E., R. Nordstr. 15, pt.

Gebr. Nähmaschine, gut näh., billig abz. Haftel, Elbf., Klotzbahn 30, 2. Etage.

Flaschenkellerei-Maschinen und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager **Hugo Goldmann,** E., Rützenbergerstraße 7a Fernspr. 680. 16505

Steh-Mangel bill. zu vk. Barmen, Königstr. 38, I.

Nähmaschinen bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. **Haftel,** E., Klotzbahn 30, II.

Gute, gebrauchte **Mercedes-Schreibmaschinen** auch andere Systeme billig zu vk. Bocks, E., Neue Fuhrst. 11.

Schreibmaschine, fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 M. u. Monatsraten v. 20 M. mit 2 Jahr. Fabrik-Garantie liefert sofort Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20.

„Continental“ Schreibmaschine, fast neu, zu 280 M abzugeb. Telephon: Barmen 2958. 8001a

Musik-Instrumente

Flügel zu verk. Bohwinkel, Gustavstraße 21.

Seit 1850 Qualitäts-Pianos, Flügel, Harmoniums preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei **A. G. Höhle Söhne Barmen, Gasstr. 44a Pianofortefabrik.** Reparaturen, Stimmungen. 1108a

Pianos aus eigenen Werkstätten. 1609 **Stets gebrauchte Instrumente. Teilzahlung. Reparaturen.**

Meyer Piano G. m. b. H. **Barmen,** Carnaperstraße 8. Telephon 4586.

Piano Gelegenheitskäufe 1 Ibach-Flügel, 1 Steingräber-Flügel, 2 Mand-Pianos, 1 Seiler-Piano, 2 Weißbrod-Pianos tadellos aufgearbeit., preiswert, auch auf Teilzahlung. **Grüning & Bongardt, Barmen, Gemarker Ufer.** Verkauf 1925: 2634 Instrumente. 1608

Ibach-Flügel gut erh., billig zu vk. Hotel Union, Halve. 1148

Einige Mietpianos sowie 1356 **gebr. Instrumente sehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten.** Pianohaus **Gustav Weischet** Elb., Königstraße 21. Zahlungserleichterungen.

Schwarzes **Ibach-Klavier,** gebr., wie neu aufgearb., sehr schöner Ton, zur Hälfte des Neuanschaffungswertes. Ang. u. E 570 an die Gesch. 16499

Harmonium mit 17 Reg. u. Aeolsharfe w. Wegzug bill. abzug. Wurm, B., Siegesstr. 78, II.

Erstkl. B-Piston mit Kasten und A-Zug zu verkaufen. Ang. E 9498 an Geschst.

Grammophon m. 23 Pl. zu verk. Elbf., Vereinsstr. 11, IV, r.

Gelegenheitskauf!

1 gebrauchter Blüthner-Flügel

sehr günstig zu verkaufen oder zu vermieten. 1357

Zahlungserleichterung.

Pianohaus Gust. Weischet, Elberfeld

Königstraße 23 Fernruf 1847.

Aeltestes und größtes Pianohaus Elberfelds.

Sprechapp., Umst. h. w. u. Pl. z. vk. Bat, Elb., Seilerstraße 27, III.

Orig. Steiner-Geige mit Zubeh., **Motorrad,** 4 PS, Sportmasch., u. **Segelboot** mit voller 7 qm Kaitbesegel. u. Zubehör preisw. zu vk. Besicht. Samstag u. Sonntag vorm. Barmen, Sobattr. 9, III l.

Möbelmarkt

Speisezimmer, echt Eiche, das mir von einem Kunden z. Verkauf übergeben wurde, bill. zu vk. **Otto Bossen, Elberf., Grünstr. 16.**

Mod. Schlafzimmer m. Spiegelschr. 265, Büfettschr., Anrichte m. Aufs., Tisch, zwei Stühle zus. 95, Kleiderschr. 35, 48 u. 58, Waschk. 18, 25 u. 38, w. Herde 28, 35 u. 45, Schreibt. 25, 45 u. 75, B., Al.-Werth 20.

Roter Mah.-Salon, Eichen-Wohnzimm., Kinderwagen, gut erh., preisw. zu verk. Händler verb. E., Bleichstr. 6, II.

Zwei Bettst. m. Matr. b. E., Heinrichst. 1, III.

3 Küchenbüfetts, 2 Vertikos, 3 Trumeauspiegel, 2 Mahagonitische, b. zweistür. Kleiderschr. 25. Cleffmann, Elberf., Bachstraße 7.

Fast neuer Nußbaum-Kleiderschr. b. Elbf., Ernststraße 8, pt.

Küchen-Büfett, Tisch, Stühle bill. verk. Bade, E., Oberstr. 38a, II.

Eine Anzahl gebr. Arbeitstische, Thek., Pulte u. Stühle abzugeben. Fr. Hageborn, B., Rittershausen, Höhenstr. 52. p611

Sch. neuer Schreibtischsessel, Ia Leder, 34 Mark, sowie sechs neue Lederstühle à 18 Mk. (a. einzeln) aus Privath. zu vk. Ang. u. E 3095 Gst.

Gut erh. w. Herd billig zu verk. Elbf., Langestr. 7, I. r.

Gut erh. Em.-Herd billigst zu vk. Elbf., Ostersbaum 9, I.

Küchenherd u. g. leg. Hühner, Rheinl., sof. zu v. E., Ernstst. 27, I.

Gr. Komb.-Herd wie neu, Waschmaschine, Waschkessel, Wringer zu vk. E., Marienstr. 109, II.

F. u. Grudeofen mit Wasserschiff zu verk. Elbf., Barmerstraße 98, 3. Etg.

Gut erhalt. Flamm-Gaskocher m. Schrank billig zu verkaufen. Freund, Elb., Poststr. Nr. 20, Ecke Turmhof.

Gasherd, f. neu, 2 Brenner, 2 Wärmer zu verk. E., Untergrünewalderstr. 26, pt.

Fahrzeuge

Dürkopp 8/24, 4-Sitzer, offen, in bestem Zustande, wegen Anschaffung e. Limousine preiswert abzug. Ang. u. E 2372 an Gst. f127

10/28 PS Adler geschl. Lieferwagen, 15 Ztr. Tragfähigk., billig abzugeben. Ahlborn, Elb., Berlinerstr. 10.

N. S. U. 4½ PS-Motorr., neuwert., zu v. Heinrich Schaul, Habnenfurth b. Dornap 426, Haltest. d. Straßenb. Nerzmann.

Opel-Lieferwagen, 15/35, mit geschl. Kasten, ¾ To., vorzgl. erhalten, zu verk. Postfach 157, Elbf.

6/20 PS. Aga, Viersitzer, Innenlenker, Baujahr 1924, Anlasser, Licht, versteuert, neu bereift, billigst. — Ang. unt. E 3160 an Geschst.

Für Liebhaber! 5/20 PS Aga, 3-Sitzer, Sportmodell, m. allen Schikanen, neuwertig, z. Festpreise von Mk. 2900 zu vk. Eilangeb. u. E 9942 an Geschst. d. Bl.

Gelegenheitskauf! 10/24 PS Opel-Limousine, maschinell in bester Verfassung, besond. zum Umbau als Lieferwagen geeignet, z. Festpreis von Mk. 1400 Kasse zu verk. Eilangebote u. E 9946 Gescht.

2 DKW-Motoren wen. gebr., p. Stück Mk. 80.—, zu verk. B. Loerke & Co., E., Bankstr. 4. 16548

Fahrbereites **Personen-Auto** mit fast neuer Bereifung weg. Geschäftsverklein. f. Mk. 800 zu vk. Versteuert b. Juli 26. Der Wag. eign. sich a. als kl. Lieferw. Ang. E 3099 Gst.

Tausch: Mars-Mot.-Rad, 7,3 PS, m. Seitenwag., gut erh., vk. od. t. geg. l. Motorr. Kuhlmann, Silscheder 21½, R. Hag.

Dürkoppwagen, 4-Sitzer, Umst. halb. bill. abzug. Ang. u. E 9747 an d. Gst.

„Dürkopp“-Lieferwagen, 1½ b. 2 To., fabrikneu, mit geschl. Kastenaufbau, Riesenluftbereifung, Bosch-Licht und Anlasser-Anlage, äußerst preiswert zu verk. J. Jos. Bertrand, Elberfeld, Tel. 156 und 7900. 16559

6 Peters Union-Zahnradreifen 880 × 135, nur einige hundert Kilometer gelaufen, voll neuwertig, weit unter Neupreis einzeln od. geschlossen abzugeben. Ahlborn, Elberf., Königstr. 32.

Spottbillig! 1 Autoreifen, neu, 760×100×90, 6 Autoreifen gebr., einige Automobilschläuche, 5 Benzin-Kanister à 25 Ltr., 1 Benzin-Faßpumpe, 1 Kühlerhaube, 1 eiserner Werkzeugkasten sow. eine Partie nicht mehr als neu zu verkaufende Werkzeuge. Zu bef. E., Hembergst. 31. 16555

Fabrikneues D.- u. Herr.-Motorfahrrad preisw. zu vk. Barm.-L., Bahnstr. 11.

Motorrad, Bergsteiger, fast neu, billig. E., Bahnhofst. 48, pt.

Motorrad, fahrbereit, f. 150 M. zu verk. Wülfrath, Roonstr. 29. e469

Gelegenheitskauf! Erstkl. Dam.- u. H.-Rad, neu, Umst. hlb. bill. zu vk. Barmen, Jägerhofstr. 52, pt.

Ia Herrenrad, fabrikneu, bei. bill. geg. Kasse abzugeb. Tausch auch K.-Klappwagen billig. Kolte, B., Budenstr. 38, II.

Neues Herrenrad, Ia Ausf., besonders billig zu verk. Elbf., Jülicherstr. 9, pt.

Rennmaschine, fast neu, M. Steinadler, billig zu vk. Drees, B., Bruderstr. 45.

Gebr. Fahrrad billig. Erich Levien, Elbf., Karlstr. 21a.

Einige gut erhaltene 16518

Geldschränke, bessere Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie Kronleuchter,

bisher für Privat-Büros benutzt, sofort abzugeben. Anfragen u. E 605 an Gescht.

Gelegenheitskauf. Steyer 12/40 P. S.

mit allen Schikanen, offen und geschlossen zu fahren (Innensteuer, Pullmann-Aufbau) billig gegen Kasse zu verkaufen. Angebote unter E 9941 an die Geschäftsst.

Erstklassige 1321

AUTOMOBILE

liefere ich preiswert zu günstigen Teilzahlungen. Verlangen Sie Angebote oder Vorführung.

Magner, Elberfeld, Tel. 2533 Mäuerchen 39

Fahrbereites 4sitziges

10/50 Steiger Personen-Auto,

unverwüstlicher, gut gepflegter Wagen mit allen Schikanen, nimmt spielend jeden Berg, wegen Aufgabe für Mk. 3500.— zu verkaufen. Nur ernste **Selbstkäufer** unter E 9855 an die Geschäftsst. d. Bl. erbet.

3 Kippwagen

2½—3 Zoll, so gut wie neu, und e155

2 Flachwagen

40—50 Ztr. Tragkr., stehen zum Verkauf. **Peter Hemmler, Kohlenhandl., Solingen,** Nordbahnhof, Tel. 2055.

Opel-, Dürkopp-Herren- u. Damen-Fahrräder Opel-Halbrenner Opel-Rennmaschine Z R III. Wilh. Linder Elberfeld, Königstr. 21 Tel. 5958, 2335. **Groß. Reparatur-Werkstatt.** 1233

Fahrräder erstkl. Markenfabr., mit Garantie, M. 85. **Rennmaschinen** mit buntem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100.

Zubehör nur gute Qualitäten:

Mantel	3.95
Schlauch	1.60
Sattel	4.—
Satteltasche	1.50
Lenker, vern.	2.—
Rennlenker	6.25
Rennhaken	0.25
Pedale, Paar	2.—
Vordergabel	3.75
Schutzbleche, Paar m. Streb.	0.90
Ia Luftpumpe	0.75

Alle anderen Artikel entsprechend billig.

W. Jos. G. m. b. H. Elberfeld, Hochstr. 79.

Fahrräder ELITE DIAMANT BRENNABOR 1126a Spezialräder **Mk. 85.— August Boin, Barmen, Kol. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.**

Gebr. H.-Fahrrad bill. zu verk. Elbf., Ludwigstr. 89a, I. r.

H.- u. D.-Fahrräder, f. neu, spottb. Bohne, E., Marienstr. 31.

G. e. H.-Fahrrad b. E., Hohenzollernst. 56, III

Flachwagen v. 15, 25, 40 u. 50 Zentner, ein leichter **Bäckerwagen, 1 Wohnwagen** (Baubude) zu verk. E. Külder, Elberf., Breitestraße 16-18.

Gut erhaltener **Flachwagen,** 25 Ztr., bill. zu vk. E., Franzenstr. 6b.

Lieferwagen und Kastenwagen, gebraucht, aber gut erhalten, billig abzugeben. — Barmen, Bröckelerstr. 23. 8018a

Leicht. Flachwagen bill. zu vk. Schmidt, E., Johannisstr. 22.

1 Flachwagen, 12—15 Ztr. Tragkr., 1 Flachw., 40 Ztr. Tragkr., zu vk. B. Schafbrückenstr. 7.

Leichter Bäcker- u. Flachwagen bill. E. Simonsstr. Nr. 6, Tel. 6697.

Kastenhandwagen, Aquarium, 4-Volt-Akkumulator. Elbf., Hamburgerstr. 50, III, l.

Starke Baukarre und Ziehkarre mit Bremse billig zu vk. Schweizer & v. Hoie, Elb., Alienstr. 53.

Sehr g. erh. Korb-Kinderwagen zu verkaufen. Meurer, E., Südstraße 11, II.

Eleg. Kinderwagen, fast neu, ebenso 1 Kinderzimmerwagen preisw. abzug. Elbf., Vogelsangstr. 19, pt.

Gr. Liegewagen b. E., Nevigandst. 39, IV.

Kinder-Klappwagen ohne Verd. E., Gambrinusstr. 12, pt.

Gr. blauer Sitz- und Liegew., f. neu, 25 Mk. E., Ernstst. 8, p.

G. erh. Promenaden-Kinderwagen bill. Keller, E., Ernststr. 3

G. erh. Kinderw. billig E., Königstr. 187b, II.

Gut erh. Kd. Sportwagen b. Sonnb., am Sonnenbr. 17, III

Kleidermarkt

Sommeranzug, mittl. Fig., sehr gut erh., bill. Grüneisen, E., Friedrichstr. 17, I.

F. neuer Gut.-Anzug Gr. 44, bill. zu verk. E. Oberstr. 16, pt. l.

Neuer Anzug, Gr. 48, grau, Wert 110 M, für 65 M maßh., zu vk. Teilzahl. gest. Scheel, B., Engelbertstr. 8.

Gut erh. Anzug 15, Paletot 15, Jackenkleid 15 Mk. Elbf., Wiesenstr. 131, I.

Smoking mit Weste f. neu, sehr b. B., Gr. Flurstraße 22.

Covercoat, mittl. Größe, billig. E. Luisenstr. 73, II.

F. n. Schneiderjackenkleid f. mittl. Fig. spb. E., Sandst. 14, III, r.

Bl. Jackett a. Taille f. mittl. Fig. b. Herbst, Elb., Feldstr. 14.

D. Covercoat 10, 1 Wollkl. 7, br. Hut 6, u. Sp.-Lackschl. 40: 9. E., Hohenzollernst. 1, II.

Nur für Wiederverkäufer! Bettwäsche-Garnituren zu billigsten Fabrikpreisen. **Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Bergstr. 17a.**

Feuerverzinktes Bandeisen 80 mm breit, 2⅜ mm stark, **zum Einfassen von Gartenbeeten,** je kg Mk. 0.30. Dazu gehörige Halter, 350 mm lang, je 100 Stück Mk. 15.—. Anfr. unter E 2348 an die Gescht. d. Bl.

Meyers Konversations-Lexikon, 20 Bde., letzte Auflage, preisw. abzugeb. Ang. u. B 2831 an Gst. B., Neuerweg 57.

Fast neues, weißes Wollkreppkleid 12 M, blau Jackenkl. a. Seide 10 M, alles f. Fig. E., Rathenaust. 43, II.

Vermischte

Obst- u. Gemüsestand mit Aussteuerbrettern bill. zu verk. Walter Günther, Barmen, Bartholomäusstr. 34.

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rützenbergerstr. 7a Fspr. 680. 16536

Prachtv. Teppich weg. Umzug spottb. E. Malzstr. 9, pt.

Smyrna-Teppich, 2½ × 3½, Bronzekrone, Harm. (sehr schön, Stück), Gobelin-Garnit. f. Wohnz. u. einige Oelgemälde preisw. Näh. Gst. 134

Hosenträger, Herren-Gummiträg. m. g. Lederpatte Dtzd. f. 3,50 M geg. Kasse zu verk. W. Bergmann, B., Rothenerschulstraße 1.

Achtung! Sämtl. Futterreste für Maß u. Konfekt. verkauft sehr billig Frau Michowski, E., Friedrichschulstr. 21, 1. Eta. Kein Laden. Telephon 4283.

Händler u. Hausierer kaufen stets preisw. Wäsche u. Seife Elb., Fichtenstr. 4a, geg. d. Städt. Krankenhaus.

Kyffhäuser



Eisschränke Hermann Weber, Elb., Diebhofstr. 21 Fernsprecher 2687.

Radio-App., 2 Röhren, kompl., **Photo-app.** 9×12, 13×18, b. Ströter, B., Leimbacherstr. 58, III.

3 Röhren-Radioanl., vollst. m. Akk., f. neu, für 75 Mark zu vk. Hagedorn, Barmen-R., Tablerstr. 9.

Einröhrenapparat sow. ein **Detectorapparat,** prima Fabrikat, umzh. sehr bill. abzugeb. Elbf., Roberstr. 5, I. Et.

Brillantring mit sehr wertvollem Stein, 1,10 K., bill. zu vk. Haan-Ruhl, Kaiserstraße 3.

Photo-App., 10×15, bill. abz. Tunichen, E., Königstr. 272, I.

Wegen Auflösung unserer Presse 4—5000 Kg. **Ia. Preßdeckel** (Pappe) bill. abzug. Klein-Schlatter, Barmen, Bruderschulstr. 8016a

2 gut erhaltene Flügeltüren zu verkaufen. Bernhard Buds, Elberf., Diebhofstr. 1. 16549

Dezimalwage, gut 250 Kilo wieg., billig zu verk. Ang. Meyer, E., Lärchenstraße 2, Wirtsch.

Erstkl. Jagdgewehr mit Einlegelauf und Zielfernrohr preisw. Ang. u. B 2849 Gst. B., Neuerweg 57.

Nr. Ald.-pl. zweisp. Geschirr u. schöner 4sitziger Ausfahrwagen preisw. zu vk. Elb., Alienstr. 17, Telephon Nr. 8733.

Wunderschöner Vogelbauer, 1 Kiste Mehlwürm., Heckkörbe m. Zub. zus. f. 20 M. Tas. Topfschr. Bohw. Grünst. 12, I, 2×sch.

Lampenschirme in all. Ausführungen bill. zu verk. Klapp, Elberfeld, Brückenstraße 22, 3. Etg.

Das Weben von Rohseide

zeigen wir in unserer Seidenabteilung an einem Webstuhl und bringen gleichzeitig große Mengen in Seiden-Stoffen äußerst billig zum Verkauf.

Bourette-Seide reine Seide, 80 brt., naturfarben .... Meter 1.75

Rohseide 80 breit, Meter 3.90, 2.95, 2.45

Rohseiden-Druck schöne Muster, Meter 6.90 4.50, 3.25

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

122



Brehms Tierleben

in Auswahl herausgegeben von Carl W. Neumann. 6 Bände mit 150 Bildtafeln. Jeder Band über 600 Seiten Text. Preis jedes Bandes in Ganzleinen 6 M., in Halbleder 8 M. Jedem Freund der Natur und der Tierwelt, d. h. allen Gebildeten ist Brehms unsterbliches Lebenswerk ein unversieglicher Quell des Genusses und der Belehrung.

Ich liefere das sechsbändige Werk sofort vollständig, auf Wunsch auch gegen Monatszahlungen von **nur 6 Mk.** für die Ganzleinen-Ausgabe, resp. 8 Mark für die Halbleder-Ausgabe, ohne jeden Teilzahlungszuschlag. Zahlkarten kostenlos. Bestellschein nachstehend.

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstraße 9. / Postscheckkonto Nr. 2:749

BESTELLSCHEIN (bitt ausschneiden)

Ich bestelle hiermit lt. Anzeige im Elberf. Gen.-Anz. bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9: Brehms Tierleben, herausgegeben von Carl W. Neumann, 6 Bände in Ganzleinen 36 M., in Halbleder 48 M. — gegen Barzahlung — gegen Monatszahlungen von 6 M. für die Ganzleinen-Ausgabe, resp. 8 M. für die Halbleder-Ausgabe. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gef. streichen.) Erfüllungsort Berlin.

Ort und Datum: .... Name u. Stand: ....

Nach wie vor
8% Sparkassenzinsen

erhalten Sie bei der Sparkasse unserer Genossenschaft. Einzahlungen werden in allen 134 Verkaufsstellen, sowie auf den Kontoren in **Barmen, Münzstraße 53** und **Elberfeld, Hohenzollernstraße 52**, entgegengenommen. 122b

Konsumgenossenschaft
Vorwärts-Befreiung, Barmen.

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.
Ohne Konkurrenz!
Ein Angebot bis Pfingsten nur!
Neuanfertigung m. Proben, gute Zutaten.
25.00 Mark.
Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen schnell und billig
Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot „ „ „ 1.50
Hose „ „ „ 0.75
Elberf. Neuanfertg.- u. Wend.-Institut
Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird.

Fitsch Getau
der Heimatsroman.

Ein Meisterwerk Walther Schulte vom Brühl's.
Die spannende Schilderung bergischen Lebens, erhebt das Auge, spornt die Jugend zu zielbewußtem Streben
Geheftet 4 Mk.
Gebunden 5 Mk.
In Buchhandlungen u. Geschäftsstellen dieser Zeitung.
Verlag W. Girardet, Essen.

Anzüge u. Paletots von Mk. 25.- an
Mk. 35.- u. 45.- werden mit guten Zutaten unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt. Ferner empfehle Anzüge aus guten tragbaren Stoffen von Mk. 45.— an. Reichhaltige Musterauswahl. Lorenz Thee, Schneidermeister, Elbf., Weststr. 65, Laden.


Arcona Räder
13. Berliner 6-Tage-Rennen Sieger ... auf
Arcona-Rad
Ernst Machnow
Berlin ..., Weinmeisterstrasse 14
Verlangen Sie Katalog gratis und franko

Ausnahme-Kohlen-Angebot
für die Monate Mai, Juni und Juli
Empfehle zum Einkellern von la Ruhrzechen

Ia Anthrazit Nuß II	Qualitätsware pro Ztr. ... M.	2.80
Ia Anthrazit Nuß III	pro Ztr. ... M.	2.20
Ia Eßnuß II	Spezialmarke garant. rußfrei pro Ztr. ... M.	1.85
Ia Eßnuß III	Spezialmarke garant. rußfrei pro Ztr. ... M.	1.60
Ia Fettnuß II	pro Ztr. ... M.	1.60
Ia Fettnuß III	pro Ztr. ... M.	1.50
Ia Stückkohlen	pro Ztr. ... M.	1.45
Braunkohlenbriketts „Union"	p. Ztr. M.	1.25
Ia Eiformbriketts	pro Ztr. ... M.	1.50

pro Zentner franko Keller
Lieferung von 5 Zentner aufwärts gegen Kasse. Bei größeren Sammelaufträgen Preise nach Vereinbarung. — Bei Koks u. Kohlenbezügen für Industrie u. Private verlange man Spezial-Offerte.
Paul Pieper, Elb., Oppelerstr. 24-28
Kohlen- u. Kartoffelgroßhandlung, Telefon 29..


Motorräder
500 ccm 10 PS.
Das unerreichte Motorrad mit Zündlicht und Karbid
Mk. 1400. Teilzahlung.
MONTGOMERY
175—1000 ccm. mit und ohne Zündlicht. die beste engl. Maschine
Auto-Merkur Barmen
Merkurhaus, Fernspr. 24..


Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Elberfelder- und Grossestraßen-Ecke, Fernruf 5165
Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. neuestem Verfahren

10/45 PS OPEL billiger



Vierradbremse, 5 Ballonreifen, 4 Stoßdämpfer, elektr. Licht und Anlasser, elektr. Signal Diebstahlsicherung.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Fünfsitzer, offen ...... RM 7250	Innenst.-Limous., 4türig, RM 8500
Siebensitzer, offen .... RM 7950	Pullmann-Limous. 7sitzig, RM 9000

Innensteuer-Limousine, 6sitzig, 2türig, 5 Ballonreifen, RM 7500

Elberfeld **Wilhelm Ahlborn** Königstraße 32, Telef. 116 u. 6016.
Barmen **Ahlborn & Linder** Allee 215, Telefon 8847.

Zuckerkranke
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem kostenlos mit.
Fr. Löw, Walldorf A 22 (Hessen).



Das leistungsfähigste Institut für Zahnbehandlung u. Zahnersatz ist die
Zahn-Praxis W. Römer
Elberf., Gesundheitstr. 9
Billigste, reellste und pünktlichste Bedienung.
Inhaber dieser Anzeige 10 Proz. Rabatt auf meine Originalpreise.
Sprechstunden von 9—1 und 3—7 Uhr.



Bei welchen Leiden?
hat sich die magnetische Heilweise bewährt? Kostenl. Auskunft erteilt W. Noll, Magnetopath, Barmen, Sternstraße 6. Langjährige Erfahrungen. Sprechst. 3-6, ...

Der Stolz der Hausfrau
ist ein mit Enameline geputzter Ofen. Unsere Broschüre
„Wie pflege ich den eisernen Ofen"
erhalten Sie auf Wunsch (Postkarte genügt)
gratis und franko
ENAMELINE-WERKE G. m. b. H., HÖCHST AM MAIN

Elegante Damenhüte
in allen Farben fabelhaft billig. Alte Strohhüte werden wie neu umgenäht und in 3 Tagen lieferbar.
Filzhüte 2.90 — ... Elb., Hindert 4

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16, 18

Erstes leistungsfäh. Spezialgeschäft liefert an ordentl. ehrlichen Leuten
Gabardine-, Loden- u. Regenmäntel
für Herren und Damen
gegen 3-4 Monate Ziel. Angebote unter E 9479 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Graue Haare 16533
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, allerseits unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Weyrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7

Geldmarkt

Gelder für industrielle, landwirtsch. Betriebe sowie Hypoth. v. Geldinteressenten. Ang. u. E 9853 an d. Gst.

1. Hypotheken auf erstkl. städtische Wohn- u. Geschäftshäuser günstig auszuleihen. Frau Rud. Vogel, E., Hopfenstraße 7, Tel. 1640. Vorm. 9—11 Uhr.

I. Hypothek,
nicht unter 30 000 Mk. bei sofortiger Barauszahlung
zu bedeutend ermäßigtem Zinsfuß.
Jonas Roman, Köln, Hochhaus Hansaring.

200 Mk. geg. Sichh. u. hohe Z. v. Selbstg. ges. Ang. E 9933 G.

1. Hypotheken
nicht unter 10 000 GM., auf nur gut gelegene städt. Wohn- und Geschäftshäuser sind unter günstigen Bedingungen auszuleihen. — L. du Mont, Ban.vertreter, Elberfeld, Alexanderstr. 11, Tel. 6128.

Hypothekengelder
für Geschäfts- u. Wohnhäuser, nicht unter 60 000 Mk. Friedenswert.
Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld,
Kaiserhaus. 16507

Aufwertungs-Hypotheken
erststellig, gegen sofortige Barzahlung zu übernehmen gesucht durch
Aufwertung G. m. b. H., Köln, Hansaring 29.

1. Hypotheken! sehr günst. f. Landwirtschaften, Wohn- u. Geschäftshäus., bar Geld in kurz. Zeit, ab 7 Proz. Zins. b. 98 Proz. Auszahl., je nach Größe u. Güte des Objektes. Ang. u. E 590 an Gesch.

Suche 3—5000 Mk. Hyp. Biete Wohng. gleich wo. Ang. u. B 2844 an die Gst. B., Neuerweg 57.

1. Hypothek, 3—4000 Mk. auf Ia Haus (Wert 40 000 Mark) v. Selbstgeb. ges. Ang. E 9929 Gst.

Brennerei. Welche Brennerei leiht einem Wirt 1000 M. gegen Abnahme von 300 Liter Schnaps monatlich? Ang. u. B 2832 an die Gesch.

1. Hypotheken schnell u. kulant d. Rhein. Immob.-G. m. b. H., Köln, Centerstr. 1. Agent. genehm. 5423

Wer sucht Kapital? (Hypotheken.) Anfragen mit Angabe der Sicherheiten E 3049 an Gesch. d. Bl.

15-20000 M.
als erststellige Hypothek auf erstkl. Objekt (Wert 120 000 Mk.) v. pünktlichem Zinszahler ges. Ang. u. E 9774 an Gst.

Suche 500 Mark auf kurze Zeit nur vom Selbstgeber. — Sicherheit gen. vorh. Ang. E 9922 Gesch.

3000 Mark geg. Sicherheit einer Eigentümergrundschuld v. 15 000 M. ges. Ang. u. B 2820 Gst. B. Neuerweg 57

Wer leiht 250 M. geg. Rückgabe v. 350 M. in 6 Mon. gegen sichere Sicherh.? Ang. u. B 2755 an Gst. B. Neuerw. 57.

200 Mark kurzfristig geg. hohe Zinsen u. erste Sicherheit ges. Ang. u. E 3043 Gesch. 16494

15 000 Mark
nach auswärts als 1. Hypothek auf Wohnhaus und Fabrikgebäude geg. zeitgem. Zinsen und gute Sicherheiten gesucht. Verschwiegenheit zugesichert. Angeb. u. B 770 an die Fil. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40.

5000 Mark geg. Schuldschein v. 10 000 Mk. a. l. v. Selbstgeb. ges. Ang. B 2839 Gst. B. Neuerw. 57.

Auto-Beleihung
1½ Monatszins.
Großgarage Gereonstr. Köln
Treuhand-Verkehr.

Friedr. Boeger
Geschäftsbücher
Buchbinderei
Linieranstalt
Elberfeld, ...straße 1 5b.

Außergerichtl. Auseinandersetzungen jeder Art, Beistand in
Zahlungsschwierigkeiten,
Aufwertungssachen, Einrichten und Beischreiben v. Büchern u. dergl. übernimmt erfahr. Kaufmann, fr. langjähr. Handelslehrer Elberfeld, Arrenbergerstraße 8.



Besichtigen Sie bitte in der Kochkunst-Ausstellung „Kuntega" (Haupthalle) die in unseren beiden Ständen ausgestellte

Haus-, Tisch- und Bettwäsche
Spezialität eingewebte Namen sowie
Berufskleidung für Damen u. Herren.

S. & R. Wahl :: Barmen

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 107 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 8. Mai

Zur Wirtschaftslage.

Der Ausbruch des Generalstreiks in England hat von neuem das Augenmerk auf die Krise gelenkt, die die Kohlenwirtschaft der Welt und insbesondere die der kohlenbergbautreibenden europäischen Länder seit langem berührt und die begründet ist in der Entwicklung, die die Brennstoff- und Energiewirtschaft im letzten Jahrzehnt genommen hat.

Das Kohlenproblem in seiner Gesamtheit ist ein internationales Problem; als Produktionsproblem ist es vor allem ein europäisches. Alle Kohlenländer Europas: Frankreich, Belgien, Polen und Holland, sind in gleicher Weise wie Deutschland und England von der Kohlenkrise betroffen. Sie ist bis zu einem gewissen Grade zunächst eine Teilerscheinung der allgemeinen Wirtschaftskrise, die ihre Ursache findet in der Steigerung der Produktionskapazität in den meisten Ländern bei gleichzeitig geringerer Aufnahmefähigkeit des Marktes. Die allgemeine Wirtschaftslage, die besonders in Europa die Tätigkeit von Industrie und Handel lähmte, schränkte den Verbrauch von Kohle ein, und der Rückgang in der Abnahme dieses wichtigen Rohstoffes trat um so schärfer in die Erscheinung, als im Verlaufe der Kriegszeit die gesteigerte Nachfrage, namentlich seitens der eisenverarbeitenden Industrien, zu einer außerordentlichen Hochkonjunktur und damit zum Ausbau und zur Errichtung neuer Zechen geführt hatte. Auf der anderen Seite wurden in Ländern, die bisher zum Teil Kohle noch einführten, die eigenen Kohlenfelder in Abbau genommen, zum Beispiel in Spanien, Indien, China und Südafrika. Stärker noch fiel in der Nachkriegsezit, besonders für das europäische Festland, ins Gewicht, daß der russische Kohlenimport in Wegfall kam. Rußland ist vielmehr in den letzten Jahren stärker dazu übergegangen, in den Ländern auf dem Balkan und am Mittelmeer durch eigene Ausfuhr den bisher den Bedarf an Kohle deckenden Ländern, namentlich England, Konkurrenz zu machen.

Das durch diese Erweiterung der Kohlenproduktion verstärkte Angebot drückt aber um so mehr auf den Markt, als einer Vermehrung des Verbrauchs eine Reihe von technischen Umstellungen bei verschiedenen Industrien entgegensteht. Bekanntlich ist die Schiffahrt mehr und mehr zur Oelfeuerung übergegangen. Der Ausbau der Wasserkräfte, besonders in Skandinavien, der Schweiz usw., schränkt den Kohlenbedarf auch der kohlenarmen Länder ein. In Deutschland hat bekanntlich gerade die Umwandlung der Braunkohle in elektrischen Strom der Verwendung der Steinkohle den meisten Abbruch getan. Dazu kommt der technische Fortschritt in den Feuerungsanlagen, der eine wesentliche Ersparnis am Kohlenverbrauch mit sich bringt.

Jedenfalls kann der Kohlenbergbau nicht mit einer entsprechenden Steigerung seines Absatzes rechnen, es müßte denn sein, daß die Umwandlung der Steinkohle in Oel einen stärkeren Umfang gewinnt. Die drückende Lage der europäischen Kohlenwirtschaft verlangt dringend nach einer durchgreifenden Regelung.

Es ist kein Zufall, daß gerade in England sich jetzt die Auswirkungen der latenten Kohlenkrise am schärfsten bemerkbar machen. Die günstige Konjunktur, die dem englischen Kohlenbergbau die Ausschaltung der Ruhrkohle in der Zeit der französischen Besetzung brachte, ist vorüber. Die seit August vorigen Jahres seitens der Regierung gewährten Subventionen konnten die Lage verschleiern. Bekanntlich sah sich die englische Regierung zur Einstellung der Zuschüsse gezwungen, weil sie einerseits den englischen Staatshaushalt im wesentlichen zu stark belasteten, andererseits auch andere Industriezweige, gestützt auf den Präzedenzfall, als Ausweg aus ihren Schwierigkeiten auf staatliche Hilfsmaßnahmen und Unterstützung drängen. Nach der in diesen Tagen veröffentlichten Erklärung der englischen Regierung sieht sie auch von einer Fortsetzung ihrer Subventionspolitik deshalb ab, „weil diese Deutschland und die anderen Konkurrenten nur zwinge, dasselbe zu tun“. Der Versuch, den Ausfall der Kohlenzuschüsse durch Senkung der Löhne um 10 Prozent ist gescheitert und hat bekanntlich den Anlaß zu dem Streik-Konflikt gegeben, der zu einer Schicksalsfrage nicht nur für den englischen Kohlenbergbau geworden ist.

Es soll hier nicht die Bedeutung, die dem ungeheuren Arbeitskampf in seinen letzten Beweggründen und Zielen nicht nur für England allein, sondern für Politik und Wirschaft auch der übrigen Länder zukommt, erörtert werden: Nur von Nöten der Kohle sei hier die Rede. So stellt sich die Lage in England gegenwärtig folgendermaßen dar: Die Bergleute halten zähe an den Lohnsätzen fest, die sie zur Zeit der Hochkonjunktur für den englischen Kohlenexport während der Ruhrbesetzung durchgesetzt haben; der Bergbau vermag diese Last ohne die Regierungsunterstützung bei den Preisbildungstendenzen auf dem Weltmarkt nicht mehr zu tragen. Die vom Kabinett vor Monaten eingesetzte Kohlenkommission hatte in einem umfangreichen Bericht die Wege zur Gesundung gezeigt, die sich kurz zusammenfassen lassen: Anwendung neuzeitlicher Produktionsmethoden, Leistungssteigerung unter Zusammenwirken von Arbeitgeber und Arbeitnehmer und verfeinerte Ausnutzung der Nebenproduktgewinnung. Aber weder Zechenbesitzer noch Bergarbeiter haben sich bisher bereit gefunden, den gestellten Forderungen in ausreichender Weise Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß die Umstellung, für die die englische Kohlenkommission sich einsetzt, in den wesentlichsten Punkten von dem deutschen Bergbau in den letzten Jahren schon durchgeführt wurde. Die Rationalisierung der Betriebswirtschaft ist im Ruhrkohlenbergbau ziemlich weit vollzogen. Die Stillegung unrentabeler Betriebe und Uebertragung ihrer Erzeugung auf unter günstigeren Bedingungen arbeitende Betriebe hat starke Fortschritte gemacht. Deutschland hat vor allem, was England mit seinen 4000 zersplitterten Bergbauunternehmungen noch nicht besitzt, eine straffe Organisation in dem Kohlensyndikat. Man wird abwarten müssen, inwieweit der Verlauf und Ausgang des Streiks dazu beitragen, die Lösung des Problems zu beschleunigen. Die Erkenntnis, daß es notwendig ist, alle Mittel der Technik zur Produktionsvereinfachung heranzuziehen, ist allmählich zur Binsenwahrheit geworden.

Wenn es sich bei dem englischen Generalstreik somit zunächst um ein ureigenes nationales Wirtschaftsproblem handelt, das auch von den Engländern selbst nicht anders aufgenommen wird, so heißt es auch für uns, der Lage gegenüber sich nicht anders einzustellen. Bei allem Zusammengehörigkeitsgefühl soll auch der deutsche Arbeiter nicht außer acht lassen, daß eine Verstärkung der Wettbewerbsfähigkeit der englischen Kohle seine Interessen bisher schon stark berührt hat und auch weiter noch stark berühren wird, daß aber andererseits auch seiner Sache wenig nützen würde, wenn er aus seinem Sympathiegefühl heraus die deutsche Produktion jetzt lahm legen würde.

Daß der deutsche Kohlenbergbau selbst bei einer längeren Dauer des englischen Streiks nur vorübergehend nennenswerten Nutzen davon ziehen könnte, darauf wurde dieser Tage schon in unserem politischen Teil hingewiesen. Wenn Deutschland — eine geringe Belebung des deutschen Kohlenmarktes ist ja inzwischen schon eingetreten, und die Preise zogen auf dem Weltmarkt an — den Vorteil diesmal hat, so ist damit natürlich die Weltkohlenkrise nicht beseitigt. Aber es drängt, nicht zum wenigsten angefacht durch die Entwicklung in England, gerade jetzt dazu, die Lösung des Problems jetzt endlich zu versuchen, d. h. zu einer Verständigung zwischen den kohlenerzeugenden Ländern Europas sowohl hinsichtlich der Absatzfrage wie der Preisfrage zu kommen. Daß Subventionspolitik keinen Ausweg aus der Zwangslage bedeutet, hat gerade die Entwicklung in England bewiesen. Letzten Endes ist jede Subvention, wie ja der englische Kohlenbericht zugeben muß, auch im Interesse der subventionierten Industrie unzweckmäßig, da Subventionspolitik stets die Wirkung hat, die ungünstigen Aufbauverhältnisse der Industrie zu konservieren, statt durch Ausschaltung der nicht lebensfähigen Betriebe die Gesamtindustrie zu sanieren. Im Gegenteil, Subventionen haben die Tendenz, das Uebel zu verschlimmern. Statt die Krankheit zu heilen, verschleiern sie sie, und daß allerdings auch das Zustandekommen eines internationalen Kohlenkartells, wenn es nicht zugleich die Konkurrenz Amerikas und Rußlands ausschalten würde, auch kein Allheilmittel ist, darauf wurde vor kurzem schon hier hingewiesen.

Th.

Börsenwochenschau.

GA **Berlin**, 7. Mai. (Eig. Drahtb.) Innerpolitische Besorgnisse, der katastrophale Sturz des belgischen und des französischen Frankens und die Unsicherheit über die möglichen Rückwirkungen des englischen Kohlenstreiks auf die deutsche Wirtschaft haben der Börse in der Berichtswoche nicht gerade erfreulichen Gesprächsstoff geliefert und die Unternehmungslust im ganzen unter Druck gehalten. Unter diesen Umständen konnte die vom Reichsfinanzminister angeordnete Ermäßigung des Börsenstempels, die von dieser Maßnahme erwarteten wohltätigen Einwirkungen auf das Börsengeschäft nicht voll ausüben, zumal, da außer den Sozialdemokraten auch eine einflußreiche bürgerliche Partei gegen die Börsenstempelermäßigung opponieren will und die Banken unter Berufung auf die von ihnen im Reichsinteresse zu leistenden Aufwertungsarbeiten und auf die bereits mehrfach vorgenommene Ermäßigung der Provisionssätze offenbar nicht gesonnen sind, den ebenfalls von parlamentarischer Seite immer stärker geäußerten Wünschen nach Ermäßigung der Zinsspanne nachzukommen.

Es scheint allerdings, als ob wenigstens die bürgerliche Seite der parlamentarischen Börsenstempelopposition ihren Einspruch gegen die derzeitige Börsenstempelermäßigung fallen lasse und sich darauf beschränken wolle, dem Reichsfinanzminister die Ermächtigung zu künftigen neuen Börsenstempelermäßigungen zu entziehen. Von seiten der Banken ist in der Zinsspannenfrage das letzte Wort offenbar auch noch nicht gesprochen. Durch ein Entgegenkommen in dieser Frage könnten die Großbanken unseres Erachtens vorbildlich und erzieherisch gerade auf die politischen Parteien dahin wirken, daß diese Börsenstempelfrage endlich einmal nach rein wirtschaftlichen und nicht nach überlebten kapitalfeindlichen Gesichtspunkten behandelt und entschieden werde.

Eine pflegliche Behandlung des Kapitalmarktes ist gerade gegenwärtig um so mehr am Platze, als er durch zügellose Neuansprüche, insbesondere von seiten der Kommunen, ohnehin unablässig weiter bestürmt wird. Wenn in diesem Zusammenhang bereits der Gedanke aufgetaucht ist, auch für inländische Anleihen der Kommunen eine offizielle Genehmigungsstelle einzurichten, so wird man derartigen Bestrebungen nicht von vornherein jede Berechtigung abzustreiten vermögen. Offiziell scheint man sich nach unseren Informationen mit diesem Gedanken noch nicht befaßt zu haben.

Auf jeden Fall haben aber diese neuen Ansprüche an den Kapitalmarkt das inländische Publikum dem Aktienmarkt etwas entfremdet, obwohl sich die ungeheuere Flüssigkeit am offenen Geldmarkte nach der glatten Abwicklung des Ultimo noch verstärkt hat. Immerhin war die Haltung der Börse in der Berichtswoche überwiegend freundlich, da französisches und belgisches Kapital in großem Maßstab auf dem Umwege über die Schweiz in deutsche Effekten geflüchtet ist.

Diese Kapitalfluchtkäufe machten sich in erster Linie wieder am Elektroaktienmarkt bemerkbar. Die größten Umsätze fanden wieder in Siemens-Aktien statt, die um 8 Prozent anzogen, sowie in Schuckert, die 4 Prozent gewannen. Nachdem der Kurs von Siemens & Halske bereits die stattliche Höhe von 143 erreicht hatte, sprach man an der Börse auch schon von einer möglichen Kapitalerhöhung und auch wieder von der baldigen Bildung des Elektrotrustes. Es scheint aber, daß die gute Geschäftslage des Siemens-Schuckert-Konzerns den Hauptantrieb für die starken Käufe gegeben hat. Die Siemens-Gesellschaft, die im Besitze der Grundpatente für die Automatisierung des Fernsprechverkehrs sich befindet, ist nicht bloß in der Kabelfabrik, sondern auch im Schwachstromapparatebau sehr stark beschäftigt, aber auch im Bau von großen Maschinen für Schwachstrom scheinen die Werke befriedigend beschäftigt zu sein, da die Elektrizitätswerke bekanntlich gegenwärtig sich allseitig ausdehnen. Im Zusammenhang mit der guten Beschäftigung dieser Industrie konnten auch Telephon-Berliner um 6 Prozent, Hackethal um 4 Prozent und Lorenz um 3 Prozent anziehen. Größere Umsätze fanden ferner in Kohlenwerten statt, da sich der Kohlenabsatz nach der Küste im Zusammenhang mit dem Ausfall englischer Lieferungen bereits verstärkt haben soll. Harpener waren bevorzugt und schnellten um 12 Prozent empor, wobei die Ausführungen aus der Hauptversammlung, wonach die Rationalisierung eine Besserung der Rentabilität erhoffen lasse, noch nachwirkten. Von den Braunkohlenwerten waren Ilse gesucht mit einem Kursgewinn von vier Prozent. Von den sonstigen Montanaktien konnten sich die Werte der Gesellschaften des neuen Montantrustes um 2 bis 3 Prozent aufbessern, wobei die Börse bereits auf die Vorbereitungen für die neue Dollaranleihe der Vereinigten Stahlwerke-A.-G. zu verweisen vermochte. Mannesmann-Aktien stiegen angeblich ebenfalls auf Auslandskäufe hin um 4 Prozent. Schwach dagegen waren Rombacher minus 9 Prozent. Das Verwaltungsdementi, wonach man über eine Sanierung innerhalb der Verwaltung noch nicht gesprochen habe, vermochte nicht zu befriedigen. Siegen-Solinger Guß gaben wegen der Dividendenlosigkeit um 6 Prozent nach. Am Markt der chemischen Papiere waren Farbenindustrie-Aktien sehr gesucht und fest plus 4 Prozent. Zuletzt sprach man davon, daß die Gesellschaft 9 Prozent Dividende zahlen und dazu noch die Kapitalertragsteuer tragen werde, was faktisch einer Zahlung von 10 Prozent Dividende gleichkäme. Dagegen waren Goldschmidt wegen der Dividendenlosigkeit schwach minus 8 Prozent, außerdem Oberkoks angeboten minus 6 Prozent und Byck Guldenwerke ebenfalls minus 6 Prozent. Am Bankaktienmarkte waren alle Hypothekenbanken fest, da man wegen des flotten Pfandbriefumsatzes verschiedentlich auf Kapitalerhöhungen und Bezugsrechte rechnet, zumal, da die Sächsische Bodenkredit-Anstalt eine Kapitalerhöhung bereits beantragt hat. Von den Aktien der Kreditbanken zogen Mitteldeutsche Kreditbank weiter an um 3 Prozent. Die meisten übrigen waren behauptet. Berliner Handelsgesellschaft um 2 Prozent schwächer. Einheitlich schwach waren wieder Freigabewerte, insbesondere Schiffahrtsaktien, da man mit einer Verschiebung der Freigabeentscheidung zur Herbstsession anscheinend jetzt rechnen muß. Die Kursverluste betrugen bei den Schiffahrtspapieren 2 bis 3 Prozent. Am Schluß der Börse vom 7. dieses Monats gingen Hapag allerdings noch weiter bis auf 128 und Norddeutscher Lloyd auf 125 zurück. Schwach veranlagt waren ferner Maschinenaktien, insbesondere wegen der Dividendenlosigkeit Karlsruher Maschinen minus 7 Prozent, Orenstein & Koppel minus 4 Prozent und Berlin-Karlsruher Industriewerke minus 2 Prozent. Von den Kaliaktien gaben Deutsche Kali um 4 Prozent nach, während sich Salzdetfurth im Hinblick auf die günstigen Bilanzen behaupten konnten. In den Aktien des Ostwerke-Konzerns ließ das Geschäft nach, wobei die Kurse einheitlich um 2 Prozent nachgaben. Von den sonstigen Dividendenwerten ist der 10prozentige Sturz der Polyphon-Aktien noch hervorzuheben. Deutsche Renten waren überwiegend weiter leicht abgeschwächt.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Keine Veränderung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Stagnation auf dem Arbeitsmarkt dauert an. Das Bild hat sich in der vergangenen Woche fast nicht geändert. Aus der Eisen- und Metallindustrie werden wieder größere Entlassungen gemeldet. Der Arbeitsmarkt in Köln wurde durch die Stillegung einer Lokomotivfabrik belastet. Der Ultimo April brachte zahlreiche Entlassungen von Angestellten. Im Baugewerbe blieb der Bedarf gering. Die Aufnahmefähigkeit der Landwirtschaft hat im ganzen nachgelassen, nachdem die Frühjahrsbestellung beendet ist. Immerhin konnten noch Arbeitskräfte in die Landwirtschaft, die der einzige aufnahmefähige Wirtschaftszweig ist, vermittelt werden. Verlangt wurden in der Hauptsache weibliche Arbeitskräfte. Von mehreren Arbeitsnachweisen wurden erneut Transporte jugendlicher Arbeitskräfte in die Landwirtschaft östlicher Provinzen durchgeführt. Aus Düsseldorf konnten 150 erwerbslose Jugendliche aufs Land übergeführt werden. Die Arbeitsnachweise wenden dieser Arbeit große Aufmerksamkeit zu, und die Propaganda für die Ueberführung Jugendlicher aufs Land hat in der Landwirtschaft beachtenswerte Erfolge gehabt. Im Vergleich zur Gesamtzahl der Erwerbslosen sind die Zahlen der in die Landwirtschaft übergeführten Arbeitskräfte zwar noch gering, sie sind jedoch beträchtlich, wenn man bedenkt, daß es sich dabei um eine mühsame Kleinarbeit handelt.

Die Gründung des Montantrusts vollzogen.

Von der Verwaltung der Vereinigten Stahlwerke A.-G. in Düsseldorf wird mitgeteilt: Die Vereinigte Stahlwerke A.-G., Düsseldorf, hat in ihrer Generalversammlung ihr Aktienkapital von 60 000 Mk. auf 800 Mill. Mk. erhöht und die Betriebe der Gründerwerke in dem bereits bekannten Umfange mit Rückwirkung vom 1. April d. J. übernommen. Generaldirektor Dr. Vögler ist aus dem Aufsichtsrat der Vereinigten Stahlwerke A.-G. ausgeschieden. An seine Stelle ist der Vorsitzende der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., Dr. Huber, in den Aufsichtsrat gewählt worden. Generaldirektor Dr.

Düsseldorfer Börse vom 7. Mai 1926

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	900	—
*Alte Haase	275	320
*Blankenburg	—	
*Carolus	925	950
*Carolus Magnus	4700	4900
*Constantin d. Gr.	—	31000
*Deutschland	60	75
Diergardt	2425	2550
*Ewald	35000	37500
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	550	—
*Graf Bismarck	27000	31000
*Graf Schwerin	6000	6200
*Helerich	3200	3400
Hermann I—III	—	1100
*Joh. Deimelsberg	1200	—
*König Ludwig	25500	27500
*Lanzenbrahm	13250	14000
Richard	—	
*Schürb. & Charlbg.	—	
Trier I—III	5300	5700
Viktor. b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	—
*Wilh. Hewissen	2750	2900
Bergwerks- und Hüttenaktien		
*Adler Kohle	29.5	30.5
Blankenburg	—	
Bochumer		—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	14.5	86.5
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	00.5	102
*Harpener	118	120
*Köln-Neuessen	103	104
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	58	60
*Magdeburger Berg	—	—
Montania	—	—
Mülheimer Berg		—
Niederrhein. Berg	42	44
Phoenix	—	—
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1075	1125
*Bruckd.-Nietleben	4100	4550
*Glimmerode	650	700
*Gute Hoffnung	2250	2450
Humboldt	850	—
*Leonhardt	5200	5450
Lucherberg	—	—
*Michel	5200	5450
Oskarsegen	—	200
Ostheim	—	—
*Vesta	3150	3400
Aktien		
*Zukunft	118	120
*Roddergrube	380	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	8350	8700
Mansfeld-Aktien		—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	5950	6100
Alleenhall	210	240
Aue	2900	3000
*Beienrode	900	975
Bergmannssegen	7600	—
Bernsdorf	500	—
Braunschw. Lüneb.	—	1550
*Burbach	2325	2450
Burggraf	500	—
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1360	
*Carlshall	650	—
Desdemona	—	2850
Einigkeit	1500	1650
Ellers	180	—
Erichssegen	2600	2700
Felsenfest	1075	1125
Friedrichroda	1800	1900
Fürstenhall	4000	—
Gebra	2175	—
*Glückauf-Sondh.	5450	—
Großh. Wilh. Ernst	1350	—
*Günthershall	—	1000
Habighorst	—	750
*Hansa Silberberg	—	2700
Hedwigsburg	240	250
Heiligenmühle	160	180
*Heiligenroda	4850	—
Helmboldshausen	500	650
Heldrungen I u. II	155	170
Hertha	800	850
Heringen	1080	1125
Hermann II	290	
*Hildasglück	550	600
Hindenburg	7000	7300
Hohenfels	5750	—
Hope	1700	1950
Hüpstedt	1080	—
Hugo	6700	6900
Ilsenburg	75	100
Immenrode	950	975
Irmgard	385	—
Johannashall	800	850
*Kaiseroda	9700	990
Königshall	7000	7300
Mariaglück	—	—
Marie	70	80
Marie-Louise	70	80
Max	70	80
Meimerhausen	210	225
Neurode	800	850
Neusollstedt	—	—
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	—	1350
Ransbach	875	1000
Rastenberg	850	—
Reichskrone	525	—
Reinhardsbrunn	—	1400
Richard	525	
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	425	—
Sachsen Weimar	3200	3500
*Salzmünde	340	365
Schwarzburg	—	—
*Siegfried I u. II	—	1400
Siegfried Giesen	7000	7300
Thüringen	650	725
*Volkenroda	2325	2425
*Walbeck	380	400
Walter	430	440
*Wilhelmshall	2450	2525
*Wilhelmshall Oels	775	875
*Wintershall	44000	47000
Kali-Aktien		
Adler Kali	45	47
Bank für Landw.	27	—
Beuthe	—	—
*Bismarckshall	—	200
*Deutsche Kali	115	—
*Friedrichshall	—	98
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	118	121
Hannoversche Kali	46	47
Heldburg Vorzüge	67.5	69.5
*Kali Industrie	136	139
*Krügershall	101	103.5
*Niedersachsen	80.5	82.5
*Ronnenberg	58	61
Salzdetfurth	160	—
Sigmundshall	—	70
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
Wittekind	80	82
Verschiedene Aktien		
*A.-G. [illegible]	—	—
*Barm. Bankverein	86	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. f. N. u. M.	—	185
*Dornaper Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	100	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	10	—
*D'dorfer Baubank	—	—
*Düss. Masch. Losh.	40	—
*Eisenwerk Berndt	—	24
*[illegible]	—	—
*Gebr. Dieterich	140	—
*Gebr. Goedhart	56	—
*Gerresheimer Glas	—	—
*Gladbacher Woll.	80	—
*Glasman. Schalke	—	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein, Lehmann	—	—
*Hotel-Brauerei	—	—
*Hombenwerke	—	—
*Masch.- u. Kranbau	—	21
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	150	—
*Rhein. Bahn	100	—
*Rh. Gerbst. Farb.	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	122	124
*Schlieg.-Scharp. E.	128	—
*Schwabenbräu	140	
*Waggon Uerding.	53	55
*Wasserw. f. nördl. westf. Kohlenrev.	85	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma	45	50
Abraham Gebr.	72	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	16	—
Alberdingk	30	—
Allg. Hochbau	56	60
Alsberg Gebr.	43	—
Ausdauer	20	30
Bens	—	—
Dtsch. Lastauto	26	28
Dortm. Kabelw.	68	—
Dortm. Vulkan	25	28
Elsa Cement	86	90
Elsass r.	—	21
Enders	40	—
de Fries	10	15
Funke Gebr.	20	—
Getreide-Commiss.	34	—
Hansa Immobilien	25	—
Hansa Lloyd	54	—
Herminehaus	23.5	—
Kabelwerk Rheyd.	142	144
Karaus	—	6
Karstadt	109	—
Kristallglas Hemp.	—	—
Köln-Lindenthaler	—	0.75
Langscheid Walzw.	—	—
Liebhold	—	—
Masch. Balcke	—	80
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	—	24
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	79	81
Schiff Koch	6	8
Schilde Benno	30	—
Schöndorff Gebr.	60	65
Trierer Walzwerk	—	—
Unterwitter	23	25
Vema	—	—
Westd. Barmer	27	30
Westf. Lippstadt	115	125
Wittr. Walzenmühle	33	—
Wertbeständige Anleihen		
Goldpfandbr. d. Lbk. f. Rheinprov.	100	101
*6% Krupp Goldanl.	61.5	—
*5% Preuß. Kali-Anl.	—	—
*5% Preuß. Rogg.-Anl.	—	—
5% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	7.75	8
Düss. Stadtanleihe	—	—

Vögler übernimmt den Vorsitz im Vorstand der Vereinigten Stahlwerke A.-G.

Die vier Gruppen, die sich zusammengeschlossen haben, sind 1. Deutsch-Luxemburg, Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., Bochumer Verein; 2. Thyssen; 3. Phönix und van der Zypen; 4. Rheinische Stahlwerke. Das neue Aktienkapital von 800 000 000 Mark dürfte sich auf die Gruppen wie folgt verteilen: Deutsch-Luxemburg usw. 316, Thyssen 208, Phönix usw. 208, Rheinische Stahlwerke 68 Mill. Mk., und der Anteil am Trust entsprechend 39,5, 26, 26 und 8,5 Prozent betragen. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats wird Fritz Thyssen genannt.

*

Der Uebergang von der „Studiengesellschaft" zu einem wirklichen „Trust" ist also jetzt vollzogen. Es können nun die Maßnahmen verwirklicht werden, von denen man sich erhebliche Vorteile für die einzelnen angeschlossenen Unternehmungen und für die gesamten daran beteiligten Wirtschaftszweige verspricht. Die Vorteile werden von einer weitgehenden Verteilung der einzelnen Arbeitszweige erwartet, derart, daß nicht mehr jedes Unternehmen jede Art von Ware herstellt, sondern daß die Herstellung bestimmter Erzeugnisse an einer Stelle vereinigt wird, womit eine wirtschaftlichere Erzeugung zu billigeren Preisen erreicht werden soll. Daneben wird es die Aufgabe der gegründeten Gesellschaft sein, für die Deckung des Kapitalbedarfs zu sorgen. Unterhandlungen sind schon mit dem Auslande angeknüpft.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Der deutsch-spanische Handelsvertrag unterzeichnet.

WTB Madrid, 8. Mai. (Funkspruch.) Der deutsch-spanische Handelsvertrag ist gestern unterzeichnet worden.

Neue Zollvereinbarungen mit Dänemark.

Im Auswärtigen Ausschuß des Reichstages wurde zunächst der Gesetzentwurf zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Dänemark über Zollerhöhungen für dänische Erzeugnisse und Behandlung deutscher Handlungsreisender in Dänemark beraten.

Es wurden die Zollsätze für zwei dänische Kaltblutschläge, nämlich das jütländische Pferd und das in Dänemark gezogene sogenannte belgische Pferd herabgesetzt. Ferner wurde in einem Abkommen festgestellt, daß bestimmte dänische Schlachtabfälle als frisches Fleisch verzollt werden können. Die dänische Regierung hat sich bei diesem Anlaß bereit gefunden, den alten Wünschen des deutschen Ausfuhrhandels entgegenzukommen, die auf eine Besserstellung der Handlungsreisenden in Dänemark gerichtet sind. Die Zolltarifzusagen sind nur auf ein Jahr erfolgt und können gegebenenfalls mit dreimonatiger Frist gekündigt werden. Andernfalls laufen sie jeweils 6 Monate weiter. Der Gesetzentwurf wurde nach beendigter Aussprache an den handelspolitischen Ausschuß des Reichstags weitergeleitet. Der Ausschuß stimmte ferner dem deutsch-esthnischen Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag zu und vertagte sich hierauf.

Generalstreik und englische Textilindustrie.

Aus den Textilzentren Bradford, Leeds und so weiter meldet eine Drahtung des Londoner Korrespondenten des „Konfektionär", daß die Beschäftigung in den Textilwerken zufriedenstellend weitergeführt wird und daß ein nennenswerter Einfluß des Generalstreiks nicht zu verzeichnen ist. Bemerkenswert ist, daß die Transportarbeiter des großen Färbereitrusts Bradford Dyers Association zur Arbeit wieder zurückgekehrt sind. — Im übrigen wird die plötzlich abgebrochene dritte Serie der Londoner Kolonialwollauktionen auch in der nächsten Woche kaum weitergeführt werden können. Sie ist daher auf unbestimmte Zeit weiter verschoben worden.

Aus der Industrie.

Deutsche Lastautomobil-A.-G., Ratingen. Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 31. Mai einzuberufenden H.-V. vorzuschlagen, das Grundkapital von 2 333 000 Mark durch Zusammenlegung von 2:1 auf 1 166 500 Mark herabzusetzen und sodann durch Ausgabe neuer Aktien auf 3 Mill. zu erhöhen. Der freiwerdende Betrag soll zur Deckung des für das Geschäftsjahr 1925 im wesentlichen aus Abschreibungen auf Anlagen, Vorräte und Außenstände sich ergebenden Verlustes von 660 800 Mark sowie zu weiteren Abschreibungen verwandt werden. Das Werk ist der heutigen Wirtschaftslage entsprechend zufriedenstellend beschäftigt.

Goldschmidt A.-G., Essen. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 4. Juni einzuberufenden G.-V. vorzuschlagen, von dem Konto Beteiligungen 600 000 Mark abzuschreiben, auf die Vorzugsaktien die satzungsmäßige Dividende von 6 Prozent zu verteilen und den Rest von 461 000 Mark auf neue Rechnung vorzutragen.

Aktien-Spinnerei Aachen, Aachen. Die nunmehr auf den 29. Mai einberufene H.-V. wird neben den Regularien die Erhöhung des Grundkapitals um 600 000 Mark durch neue Stammaktien beschließen.

Dividendenvorschläge.

Kammgarnspinnerei, A.-G., Düsseldorf. Der Aufsichtsrat schlägt für 1925 die Verteilung einer Dividende von 3 Prozent vor.

Johannes Girmes, A.-G., Oedt. Voraussichtlich wieder 8 Prozent. Aufsichtsratssitzung Ende dieses Monats. Das Unternehmen ist mit etwa 1000 Arbeitern gegenwärtig noch voll beschäftigt.

Versicherungswesen.

Neue Stuttgarter Lebensversicherungsbank, A.-G., Stuttgart. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1925. Nach dem Geschäftsbericht belief sich der Versicherungsbestand auf 31 111 Versicherungen über 218,5 Mill. RM., was einen Zuwachs um 92,8 Mill. Reichsmark bedeutet. Insgesamt bleibt von einem Rohgewinn von 2,5 Mill. RM. ein Reingewinn von 454 523 RM., aus dem 10 Prozent Dividende zur Verteilung kommen. Der Vermögensrücklage werden 54 442 RM., dem Aufsichtsrat 47 174 RM. überwiesen, der Rest von 397 207 RM. wird in Form einer weiteren Ueberweisung an die Rücklage den mit Gewinnanteil Versicherten zukommen. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre entwickelte sich erfreulich.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Wochenende war die Börse wieder außerordentlich still. Vorbörslich bestand größeres Interesse für I.-G. Farbenindustrie, da man jetzt einen Tip für eine 9prozentige Dividende wissen wollte. Sie konnten dementsprechend auf 154 anziehen. Im amtlichen Verkehr eröffneten sie mit Geld 153¾, gingen dann aber, da eine Großbank größere Posten auf den Markt warf, auf 151,5 zurück. Auch Kohlenwerte waren anfänglich noch besser gekauft (Gelsenkirchen plus 1, Harpener plus 1,5 Prozent). Am Montanaktienmarkt regte die Konstituierung der Montangemeinschaft etwas an. Bald wurde es aber auch hier ruhiger, da man glaubt, daß der englische Generalstreik nur noch kurze Zeit dauern wird, sich also die Hoffnung, daß deutsche Kohle einen besseren Absatz findet, verringert. Allgemein waren die Märkte im wesentlichen behauptet. Schwächer lagen nur Schiffahrtswerte: Hapag minus 2,5, Kosmos minus 2,75, Lloyd minus 1,75 Prozent im Zusammenhang mit der Ungewißheit über den Stand der Freigabeangelegenheit. Aus dem gleichen Grunde lagen auch Stöhr-Kammgarn recht schwach minus 6 Prozent. Von Elektrowerten verloren Siemens & Halske 1,37 Prozent, Elektrische Lieferungsgesellschaft 1,5 Prozent, auch AEG. zirka ½ Prozent schwächer. Die übrigen im wesentlichen behauptet. Von chemischen Werten besserten sich Theodor Goldschmidt 2 Prozent. Die Spritwerte lagen heute schwächer. Am Bankaktienmarkt nur geringe Veränderungen. Bank für elektrische Werte minus 1 Prozent. Die übrigen nahezu unverändert. Bei den Maschinen- und Metallwerten waren die Veränderungen überwiegend sehr gering.

Am Kassamarkt war das Geschäft sehr klein und die Kurse überwiegend abgeschwächt. Unter anderem verloren Glanzstoff 8 Prozent.

Am Markt der unnotierten Werte fanden Umsätze heute kaum statt. Eine Ausnahme machten wieder Kabel Rheydt, die zu etwas höherem Kurse aus dem Markt genommen wurden. Zu Beginn zeigte sich etwas Interesse für Kaliwerte, das später nachließ.

Am Rentenmarkt waren heimische Vorkriegsanleihen leicht abgeschwächt. In ausländischen Renten war der Geschäftsgang gering. Für mehr als die Hälfte der ausländischen Renten kam kein erster Kurs zustande. Am Pfandbriefmarkt war das Geschäft auch heute wieder sehr gering. Vorkriegspfandbriefe lagen durchschnittlich 10 Pfg. schwächer, Goldpfandbriefe kaum verändert.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen heute gering.

Am Geldmarkt waren die Sätze unverändert, jedoch war die Nachfrage nach täglichem Gelde heute etwas stärker. Verlangt wurden 4 bis 5,5 Prozent, Monatsgeld rein nominell 5,5 bis 6,5 Prozent, Privatdiskont 4,75 Prozent für beide Sichten. Für Warenwechsel mit Großbankgiro kein Umsatz, Nominalkurs zirka 5,5 Prozent.

Am Schluß der Börse hörte man überwiegend Briefkurse, die jedoch etwas schwächer waren. Erholt weiterhin nur Farbenindustrie mit 152,75 Prozent.

Berliner Freiverkehrskurse vom 8. Mai.

Adler-Kohle	29.0	Lerche & N.	30.0	Ronnenberg	60.0	Slom.-Salp	80.0
Allg. Hocab.	32.0	Müller Kaf.	30.0	Heldng. Vz.	67.0	Südseephos.	70.0
Bergb. Präs.	—	Nienburg. E.	30.0	Niedersachs.	80.0	Diamond	20.1
Benz	70.0	Oehrg. Berg	112	Krügershall	101	Salitera	185
Brown Bov.	77.0	Olea	—	Halle Kali	118	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	27.0	Pose Leder	—	Hannov. Kali	45.0	Ri. Arg. 6%	377
Dux. Porzell	34.0	Schebera	71.5	Adler-Kali	45.0	Span. 6% R.	371
Frist. & Roß	52.0	J. Sichel	4.0	Kali-Indust.	137	dt. Akt. L. A.	1180
Hochfrequz	87.0	Ufa-Film	51.0	Wittekind	80.0		
Industr. Bet	19.0	Wat. Ind.-S.	—	Ausländ. u. Kolonialw.		Petrol.-W.	
Kab. Rheydt	143	Kaliwerte				Dt. Pet.-Ind.	68.
Lamberts S.	14.0	Beuthe	—	Kaoko	2.8		

Kölner Börse vom 8. Mai.

	7.	8.		7.	8.		7.	8.
Barm. Bnkv.	86.5	86.0	Köln-Lind.	0.7	0.7	Agripp. See	172	175
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	27.0	27.5	Col. Kin. Feu.	86.0	86.0
Rh. Bauerpb.	70.0	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	18.0	17.0
Adler Kohle	29.7	29.5	Rasquin Fb.	57.6	57.0	Gladb. Feuer	425	425
Basalt	77.0	76.0	Rh. Bauges.	—	27.0	Köln Hagel	68.0	68.0
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Zu.	45.0	45.0	Köln. Lloyd	20.0	15.0
Bonn. B. u. B.	129	130	Rh. Ma. Led.	31.0	31.0	Köln Rückv.	530	530
Braunk. Zuk.	119	—	Rh. Wasser.	120	120	Leipz. Feuer	122	120
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F.	60.5	60.0	Magdeb. Feu.	60.0	60.0
Isola-Werk	40.5	40.2	Schöller-Kit.	—	—	Minerva Rct.	320	320
Dahlbusch	86.0	85.2	Sichel & Co.	3.0	3.0	Rh. W. Lloyd	—	10.0
Düss. Masch.	40.0	36.0	Stollw. Inh.	100	101	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Seh.	—	17.5	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	35.0	35.0
Felt. & Guill.	132	130	Viers. Spinn.	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Houbenwrk.	24.5	24.5	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	46.0	45.5	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	301	301
Kalk. Bran.	80.0	80.0				Victor. Berl.	—	—
Pri. Dampf.	128	126	Aach. Mün. F.	210	221			
Köln-Gemif.	46.0	46.0	Aach. Rückv.	66.0	66.0			
Unnotierte Werte	7.	8.		7.	8.		7.	8.
			Krumag	—	—	Reisert	—	34.0
Ar. Sprudel	112	112	Grauw. Bas.	23.0	22.5	Rhein. Glas	—	—
Brk. Zukunft			Hansa Lloyd	54.0	—	Rh. Volksb.	31.0	—
Anleihe	6.5	6.5	Kab. Rheydt	142	145	Selve	27.0	34.0
Chem. Wagn.	—	—	Koll & Spitz	26.0	—	Siegw. Glas	—	29.0
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	10.0	Tiag	—	—
D. Lastauto	—	25.0	Led. Rheind.	5.1	5.0	Vems	—	—
Del. Basalt	70.5	71.0	Pohlig A. G.	87.0	87.0	Wessel	47.0	45.0
Elsas	—	—	Präsident	36.0	—	Holzmulon	23.0	21.5

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	7. Mai Geld	7. Mai Brief	8. Mai Geld	8. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.688	1.692	1.687	1.691
Japan 1 Yen	1.968	1.972	1.968	1.972
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.19	2.20	2.19	2.20
England 1 Pfd. St.	20.374	20.426	20.363	20.413
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.607	0.609	0.609	0.611
Holland 100 Gulden	168.59	169.01	168.57	168.99
Athen 100 Drachm.	5.24	5.26	5.24	5.26
Belgien 100 Fr.	13.02	13.06	12.88	12.92
Danzig 100 Guld.	80.79	80.99	80.77	80.97
Finnl. 100 finn. Mk.	10.552	10.592	10.548	10.588
Italien 100 Lire	16.815	16.855	16.78	16.82
Süd-Slav. 100 Din.	7.41	7.43	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	109.68	109.96	109.51	109.79
Lissabon 100 Escudo	21.395	21.445	21.395	21.445
Norwegen 100 Kr.	90.46	90.68	90.19	90.41
Frankreich 100 Fr.	13.255	13.295	13.19	13.23
Prag 100 Kr.	12.42	12.46	12.42	12.46
Schweiz 100 Fr.	81.13	81.33	81.14	81.34
Sofia 100 Lewa	3.044	3.045	3.043	3.053
Spanien 100 Pes.	60.25	60.41	60.08	60.24
Schweden 100 Kr.	112.16	112.44	112.19	112.47
Ungarn 100000 Kr.	5.86	5.88	5.86	5.88
Oesterr. 100 Schillg.	59.20	59.34	59.215	59.355

Ostdevisen.

Auszahlung	7. Mai Geld	7. Mai Brief	8. Mai Geld	8. Mai Brief
Bukarest	1.40	1.42	1.55	1.57
Warschau	38.70	38.90	39.00	39.20
Kattowitz	38.90	39.10	39.10	39.30
Posen	38.90	39.10	39.90	39.10
Riga	80.75	81.15	—	—
Reval	1.113	1.119	1.113	1.119
Kowno	—	—	41.245	41.455
Noten				
gr. Poln. Zloty	39.05	39.45	39.10	39.50
dto. kl. St.	39.15	39.55	38.90	39.30
Lett. Lat.	79.70	80.70	79.90	80.70
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	40.99	41.41	—	—

Züricher Devisen vom 8. Mai. Paris 1825, London 2510, Neuyork 517, Belgien 1590, Italien 2070, Spanien 7430, Holland 20 770, Berlin 12 305, Wien 7295, Stockholm 138¾, Oslo 11 135, Kopenhagen 13 495, Sofia 372, Prag 1531, Budapest 7238¾, Belgrad 911, Athen 635, Konstantinopel 268, Bukarest 180, Helsingfors 1300, Privatdiskontsatz 2½ Prozent, Buenos Aires 208.

Amsterdamer Devisen vom 8. Mai. Berlin 5924½, London 1208⅝, Neuyork 248⅞, Paris 783½, Belgien 763¼, Schweiz 4815, Italien 996½, Madrid 3575, Oslo 5354, Kopenhagen 6500, Stockholm 6660, Wien 3517½, Prag 737.

Londoner 11,35-Uhr-Devisen vom 8. Mai. Berlin 2039,50, Paris 154⅝, Brüssel 158, Amsterdam 1208⅜, Italien 121,10, Spanien 3380, Schweiz 2509,50, Kopenhagen 1866,50, Stockholm 1816, Oslo 2262,50, Neuyork 485⅝, Wien 3445, Buenos 45¼, Montreal 484,75, Budapest 2780, Prag 163⅝, Helsingfors 193, Belgrad 274. Privatdiskontsatz 4¹³⁄₁₆. Sofia 675.

Wechselkurse in Südamerika vom 7. Mai.

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.90 Peso für 1 Pfd. St
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.33 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⁵⁄₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.82 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 109.80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⅛ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.910 Milreis f. 1 US-Doll.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 8. Mai: 20.07.
Liverpooler Baumwolle: Geschlossen.
Aegyptische Baumwolle: Geschlossen.
Alexandria-Baumwolle: Mai 29.30, Juni —, Juli 28.60, August —, Oktober 21.85, November 28.50.

Kölner Warenbörse vom 7. Mai.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 37, Rangoon-Reis, Vorlauf 38 bis 39, dito Vollreis 41 bis 43, Rüböl ohne Faß 105, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 96 bis 103, Salatöl desgleichen 107 bis 110, Tafelöl extrafein, desgleichen 127 bis 128, Pflaumen, deutsche Packung, in halben Kisten 80-85er 86 bis 88, dito 95-100er 70 bis 72, Apfelringe, Basis prime 117 bis 120, Sultanin-Rosinen in Kisten, extrissima Vouria 128 bis 132, extrissima Carabourno 140 bis 145, Korinthen in Kisten, gerein., Choice Amalias 77 bis 78, Kokos, geraspelt, Basis mittel 95 bis 96, Haselnußkerne, Kerrasunder 165 bis 170, Mandeln, Ia gewählte süße Bari 360, dito P. u. G. 365, holl. Kakao, gar. rein, 20-24 Proz., 120, Graupen, Basis C 6 einschl. Sack 32,50 bis 33, dito C 5-0 40, Hartweizengrieß einschl. Sack, Basis M. G. 50, Haferflocken einschl. Jutesack 43 bis 44, Kartoffelmehl superior 30 bis 31, Inlandzucker, Kristall 60, Kristall-Raffinade 61 bis 62, Ungarbohnen, gerein., 26 bis 27, Langbohnen, gerein., 35 bis 37, gelbe Viktoria-Erbsen 42 bis 43, handverlesen 45 bis 46, Linsen, mittel 40 bis 44, Heller 60 bis 72, Schnittnudeln, Mehlware, lose, in Kisten 64 bis 66, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12,5 kg brt. 54 bis 56, Rübenkraut, halbe Ohmfässer ohne Faß 30, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 43 bis 45, Rohkaffee, Santos superior, 50 kg unverzollt 120 bis 122, Schmalz, nordamerikan. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 168 bis 170, inländ. Butter 1. Güte 340, 2. Güte 300 bis 320 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackung), ausl. Butter, 1. Güte 344, Milch, amerik. Standardmarken, ungezuckert, Kiste 28 bis 34,50, Corned Beef, amerik. Kiste 12-16, Kiste 54 bis 56, dito 48-1 die Kiste 33, inl. Eier I. 0,10 bis 0,11, II. 0,09 bis 0,10, ausl. Eier I. 0,11 bis 0,12, II. 0,10, III. 0,825 bis 0,925, Tilsiter Käse, vollfett 230 bis 240, holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr. 198 bis 320, holl. Edamer 40 Proz. F. i. Tr. 176 bis 180, Emmenthaler 290 bis 325, Limburger, Algäuer 88 bis 100.

Kölner Getreidebörse vom 7. Mai

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 29,50 bis 29,75, ausl. 29,50 bis 33,50, Roggen, inl. 19,25 bis 19,75, ausl. 22,50 bis 23,50, Hafer, hies. 20,50 bis 21,25, ausl. 20,50 bis 23, ausl. Futtergerste 18,50 bis 18,75, inl. Wintergerste 18,50 bis 18,75, inl. Sommergerste 20 bis 21, grober Mais 17,60 bis 17,80, kleiner Mais 19,80 bis 20, Roggenmehl 27,50 bis 28,50, dito 70prozent. mit ausl. Roggen 29,50 bis 30,50, 70prozent. Weizenmehl 39,50 bis 40,50, dito mit ausl. Weizen 39,50 bis 40,75, Weizenkleie, brutto mit Sack 9 bis 12,5, lose Rübkuchen 12,75 bis 13, lose Palmkuchen 12 bis 13, lose Leinkuchen 19 bis 19,50, Sojaschrot brutto mit Sack 19 bis 19,25, lose Trockenschnitzel 10,50 bis 11, lose Zuckerschnitzel 12 bis 13,25, inl. Wiesenheu, lose 8 bis 9, gepr. 9 bis 10, Kleeheu, inl. 8,50 bis 10,50, ausl. 9 bis 11, gepr. Roggen- oder Weizenstroh 3,20 bis 3,70, gepr. Haferstroh 3,20 bis 3,50, Rohmelasse 5. — Stimmungsbericht: Getreidepreise behauptet, Futtermittel etwas niedriger bei geringen Umsätzen.

Konkurse.

Kaufmann Paul Beckmann, Inh. der Fa. Ernst Beckmann in Hilden. Kaufmann Gerhard Froitzheim, Alleininhaber der Fa. Maschinenfabrik Pelzer in Köln-Nippes, A. Fischer, G. m. b. H., Herrenschneiderei in Köln, Rohhäute A.-G. in Mülheim.

Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Clemens Dunkel, Alleininhaber der Firma Clemens Dunkel, Werkzeug- und Werkzeugmaschinenfabrik in Köln, Firma Johannes Eickens u. Co. in Rheine i. Westf.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Philipp Schmidt jr., Inh. der Firma Philipp Schmidt Sohn, Barmen. — Kaufmann Alfred Mayer, Inh. der Firma Mayers Lederhandlung, Barmen. — Kaufmann Rudolf Schirrmacher, Bochum.

Berliner Börse vom 8. Mai

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	7. 5.	8. 5.
Goldanleihe	—	95.75	95.75
D. R.-Schatzscheine I V u. V	4½	0.34	0.33
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.34	0.33
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.34	0.332
D. Reichs-Anl.	5	0.35	0.37
D. Reichs-Anl.	4	0.365	0.36
D. Reichs-Anl.	3½	—	0.355
D. Reichs-Anl.	3	0.435	0.43
Schutzgb.-Anl.	4	5.25	5.1
Sparpr.-Anl.	—	0.217	0.217
Preuß. Konsols	4	0.362	0.35
Preuß. Konsols	3½	0.362	0.36
Preuß. Konsols	3	0.38	0.35
Türk. 400-Fr.-L.	—	20.57	—

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	7. 5.	8. 5.
Anhalt Roggen	5	6.6	6.6
Bd. Ld. Kohle	5	12.5	12.6
Elektro Kohle	5	3.4	3.4
Evang. Roggen	7	7.1	7.1
Ld. Ztr.-Rogg.	5		
Meckl. Roggen		6.1	6.1
Serie I und II	5	6.0	—
Old. Roggenw.		26.4	26.5
Ostpr. Gold	10	101	101
Pr. Ct. Bd. GPf.	10	107	107
Preußen Kali	5	5.4	5.4
„ Roggen	5	6.8	6.6
Pr. Zentral G 4	10	108	108
„ R. 5	10	105	104
„ R. 3	8	100	100
„ R. 2	6	90.0	96.0
Pr. Zentstadt	5	82.5	82.5
Rheinpr. Ldbk.	8	100	100
Rh.-W. Bdkr. 32	10	103	103
„ „ S 3	10	103	103
„ „ S 4	8	97.0	99
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		6.2	6.2
Reihe 12-15	5	5.7	5.7
Berl. Rogg.-B.			
G. Rt.-Br. 1, 2	5	96.2	96.2

	Zs.	7. 5.	8. 5.
Bg. Rtb. Pfb 3, 4	—	98.5	98.5
Berl. Rogg.-R.			
G. Rt. Br. 1	5	77.5	75.5
Sächs. Braunk.	5	2.6	2.6
Sächs. Roggen	5	6.3	6.3
Thür. Roggen	6	6.5	6.6
Westfäl. Kohle	5	11.0	11.1

Eisenbahn-Aktien

	Div	7. 5.	8. 5.
Schantungb.	0	4.0	3.8
Baltim. Ohio	5	—	77.5
Canadabahn	6	53.7	53.5
Lux. Prz. Heinr.	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div	7. 5.	8. 5.
Dtsch.-Austral	0	—	—
Hamb. Paket	0	133	127
Hamb. Südam.	8	105	104
Hansa Dampf	0	132	129
Nordd. Lloyd	0	127	125
Roland	0	162	162
Ver. Elbschiff.	0	50.5	51.7

Banken

	Div	7. 5.	8. 5.
Bk. elek. Werte	5	—	80.5
Barm. Bankv.	8	86.0	86.0
Barm. Kreditb.	6	50.0	51.0
Berg. Märk. Ind.	7	—	56.0
Berl. Hand.-G.	10	149	149
Berl. Hyp.-Bk.	10	132	—
Comm. u. Pr.-B.	8	105	105
Darmstädt. Bk.	10	126	126
†D-Asiat. Bank	0	60.0	60.0
Deutsche Bk.	10	125	125
Disc.-Komm.	10	121	121
Dresdn. Bank	8	110	110
Mittd. Kreditb.	8	110	113
Osnabr. Bank	5	70.5	70.0
Bodenkreditbk.	8	103	104
Reichsbank	10	139	139

Brauereien

	Div	7. 5.	8. 5.
Berlin. Kindl	18	135	138
Engelh. Berlin	10	127	127
Löwenbr. Berl.	12	171	171
Patzenh. Berl.	10	178	176
Boch. Viktoria	5	70.0	—
Aktbr. Dortm.	10	142	140
Union Dortm.	10	152	151
Dietrich Düss.	12	148	148
Höfelbräu	12	133	130
Isenb. Brauer.	4	61.5	61.5
Reichelbräu	40	193	193
Schlegelbräu	10	129	128
Schwabenbr.	12	141	141
v. Tuch. Bran.	12	140	140
Wick.-Küpper	12	—	140

Industrie-Papiere

	Div	7. 5.	8. 5.
Aachen Leder	0	27.5	26.0
Accuml. Hagen	5	119	120
Adler Portland	10	109	109
Adl.-Hütt.-Gl.	10	99.0	99.7
Ad. Fahrr.-Ges.	0	64.0	62.5
A.-G. f. Verkehr	9	116	115
Alexanderw.	10	75.0	75.0
Allg. Elek.-Ges.	6	111	109
Alsen Zement	16	163	161
Amme. Gies.	8	81.0	82.0
Ammend. Pap.	12	142	146
Anglo. Guano	7	75.5	—
Ankerwerke	10	126	126
Anneuer Guß	0	33.0	31.5
Augsb. Nürnb.	0	76.0	76.0
Bachm. & Lad.	9	107	107
†Balke, Masch.	0	—	—
Bamag-Meg.	0	40.0	39.0
Banning Masch.	0	31.5	28.5
Barop Walzw.	0	10.8	10.3
Basalt A.-G.	4	78.2	77.0
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	129	128
Berg. Carl	0	—	80.0
Berger, Julius	15	157	156
Bergm., Elekt.	5	105	104
Berl. Gub. Hutf.	14	152	152
Berl. Holzkom.	5	56.5	57.5
Berl. Karlsr.-I.	0	61.2	60.2
Berl. M. Schw.	0	72.7	74.0
Berlin. Sped.	9	—	—
Berzelius	0	35.0	36.0
Bet. u. Monierb.	7	62.0	61.0
Bing. Nürnb. M.	0	52.0	52.5
Boch. Gußstahl	0	91.7	92.0
Böhler Gebr.	8	—	265
Böswerde Wlz.	5	53.8	54.8
Braunk. Brik.	10	110	109
Braunschw. K.	10	141	140
Braunschw. J.	8	—	—
do. Maschin.	0	41.0	41.5
Breitb. Portl.	10	95.5	95.5
Bremen B. Oel	0	48.5	47.7
Bremer Linol.	12	132	130
Brem. Vulkan	0	—	50.0
Bremer Wolle	6	111	110
Buderus Eisen	0	60.0	60.0
Busch Optik	0	39.2	39.2
Busch Lüdsch.	0	51.0	51.5
Busch Wagg.	0	43.1	42.7
Butzke Metall	0	75.5	75.5
Byk Guldenw.	3	51.8	50.0
Calmon Asbest	0	39.7	38.0
†Capito & Klein	0	21.5	19.5
Charlott. Wass.	6	83.7	83.2
Chem. Buckau	8	78.2	78.0
„ v. Heyden	0	82.5	80.2
„ Milch & Co.	0	46.2	46.0
Chem. Ind. Gels.	0	68.5	68.5
Chem. Wk. Alb.	6	94.0	93.5
Chillingworth	0	78.5	80.0
Concord. Spinn.	3	75.0	75.0
Corona Fahrd.	5	62.0	61.0
Cröllw. Papier	0	101	101
Daiml. Motor.	0	63.5	63.5
Delmenh.-Lin.	12	130	127
Dessauer Gas	0	94.0	92.6
Dtsch. Atl. Tel.	0	63.0	63.0
Dtsch.-Lux.-B.	6	97.5	97.0
„ Asphalt	0	68.0	68.0
Dtsch. Eisen-Sig.	0	62.2	62.5
„ Erdöl A.G.	0	90.1	92.0
„ Gußst.-K.	5	83.0	80.0
„ Jute-Sp.	8	86.0	86.5
„ Kabelwk.	6	81.2	82.0
„ Kaliwerk	0	115	115
„ Maschin.	0	58.3	58.0
„ Schachtb.	0	62.0	64.0
„ Spiegelgl.	0	50.0	51.0
„ Steinzeug	4	133	134
„ Ton. Stein	4	97.5	99.5
„ Wollwar.	0	40.2	40.2
„ Eisenhdl.	5	51.0	50.1
Dresd. Bauges.	0	—	—
Dresd. Gardin.	12	110	107
Dürener Metall	0	72.2	74.2
Dürkopp-Wk.	0	56.0	52.5
Düss. Eisbhd.	0	26.0	26.0
Düss. Eisenh.	0	41.0	38.0
Düss. Kammg.	4	58.0	56.0
„ Maschin.	0	36.1	36.0
Dynamit Nob.	5	81.0	79.3
Eilenbg. Katt.	8	—	—
†Elb. Nat. Leib.	0	—	—
Eisen Verk.	8	66.5	68.0
Eiseng. Velbert	0	—	28.2
†Eisenmatthes	0	—	—
Eisenw. Meyer	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	116	115
El. Licht u. Kr.	8	119	118
Elitewerke	0	33.0	33.0
Erdmannsd. Sp.	0	53.5	54.0
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw.	8,4	140	139
Essen Steink.	6	100	100
Faber Bleist.	6	84.0	81.7
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	91.1	90.1
Farbenindustr.	—	153	151
Feldmühle	10	113	112
Felten-Guill.	6	132	129
Flender Brück.	0	19.0	18.5
Flensbg. Schiff.	0	39.5	39.5
Flöth. Masch.	6	56.5	56.5
Fraust. Zucker	5	73.0	73.0
Freund Masch.	0	47.0	45.0
Friedrichshall	0	95.2	96.0
Frister Masch.	4	50.0	49.0
†Fuchs Wagg.	0	0.6	0.6
Gaggenau Els.	0	45.0	44.0
Gebhard & Co.	7	86.2	86.2
Gelsenk. Berg.	0	101	101
„ Gußstahl	0	25.0	25.1
Genschow	0	55.2	55.0
German. Zem.	12	115	112
Gerresh. Glash.	7	123	123
Ges. f. El. Unt.	10	150	149
Gildemeister	5	77.5	77.7
Girmes J. Co.	8	115	115
Gladb. Textil	6	—	—
„ Wollind.	0	84.7	84.1
Gladenbeck S.	0	—	—
Glas Schalke	10	122	120
Glauz. Zucker	8	77.2	77.0
Glockstahl-W.	0	42.6	42.0
Goedh. Gebr.	0	59.2	60.0
Goldschmidt	0	77.5	77.0
Görlitz Wagg.	2	29.5	31.2
Gotha Wagg.	0	52.5	52.6
Grittner Mch.	10	105	108
Gruschw. Text.	0	45.7	45.7
Gußmann Mch.	4	55.0	58.2
Haberm. Guck	0	79.7	77.5
Hackethal, Dr.	5	71.7	70.5
Halle Masch.	12	135	136
Hammersen	7	99.0	99.0
Hann. Masch. E.	0	59.0	57.0
„ Waggon	0	18.1	17.5
Hansa Lloyd	0	56.2	56.7
Harb. Elz. u. Br.	0	55.0	55.0
Harb. Phönix	6	65.2	65.0
Harkort Berg	5	64.2	68.0
Harkort Brck.	6	50.0	—
Hark. Br. St. Pr.	0	50.0	—
Harpener Berg	0	118	117
Hartmann M.	9	39.7	38.7
Heckmann C.	5	65.0	65.0
Hedwigshütte	0	65.0	63.2
Hein, Lehmann	6	52.0	50.0
Held & Francke	0	54.0	54.0
Hemmoor Port.	15	162	158
Hilgers Verzk.	0	45.0	—
Hille-Werk	0	34.0	33.5
Hindr. Aufferm.	0	60.0	59.0
Hirsch Kupfer	0	88.0	88.0
Hirschb. Leder	6	78.5	81.5
Hösch Eisen	0	100	99.5
Hofm. Stärke	0	52.0	50.5
†Hohenl. Werk	2	16.7	17.0
Horch Motore	0	56.0	56.2
Hotelbetrieb	8	100	100
Howaldts Wk.	0	—	8.0
Hubertus Br'k.	7	101	102
Humbold Masch.	0	48.5	48.2
Hüttw. Kayser	6	81.7	81.7
Ilse, Bergbau	8	106	105
Jakobsen	6	54.7	54.7
John J. A.	10	93.0	93.0
Jüdel & Co.	6	78.0	77.0
Kahla Porzell.	0	68.1	65.5
Kali Aschersl.	0	130	128
Kalker Masch.	0	49.5	47.3
Kappler Masch.	8	83.0	82.5
Karlsr. Masch.	5	39.5	39.0
Rud. Karstadt	10	111	111
Kasn. Federst.	0	27.5	27.7
†Kattowitz Bg.	0	12.5	12.1
†Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co.	0	77.0	77.0
Klauser Spin.	10	72.0	74.5
Klöckner Wk.	0	75.5	76.5
Koch Nähm.	8	83.0	83.0
†Köln Lindent.	0	0.7	0.8
Köln-Neuess.	0	103	102
Köln-Rottweil	5	82.2	81.7
Köln-Gas	0	66.5	67.5
Kölsch Walz.	0	36.2	37.0
Gebr. Körting	8	89.5	87.8
Kostheim, Cell.	0	39.0	—
Költzer Led.	0	97.5	98.0
Kraus & Co.	0	—	51.7
W. Krefft	0	62.0	63.0
Kronprinz Met.	5	72.0	71.0
Küppersbusch	10	134	134
Kyffhäus. Hütt.	6	60.0	57.7
Lahmeyer	8	101	100
Laura-Hütte	0	37.5	36.5
Leopold Braunk.	3	80.2	80.2
Rudolf Ley	0	11.1	11.1
Lindenbg. Stahl	0	43.5	43.2
C. Lindström	10	125	125
Lingel Schuh	0	33.2	32.2
Linke-Hofm.	0	54.2	53.7
Löwe & Co.	10	157	154
Lorenz A.-G.	10	104	103
†Lothr. Zement	0	2.1	2.0
Luckau & Steff.	0	18.6	18.5
Lüdenscheid Met.	0	50.0	54.0
Luther Masch.	8	82.5	84.0
Malmedie & Co.	0	14.1	14.0
Mannesm. Mul.	6	25.0	23.0
Mannesm. Röhr.	0	90.6	91.0
Mansf. Bergw.	8	92.0	85.5
†Marie, k. Berg	0	51.0	—
Marienhütte	0	40.1	40.0
†Maschb. Kran	0	15.5	16.0
Masch. Baum	0	44.5	44.7
„ Breuer	0	—	77.0
„ Buckau	10	95.0	94.5
Mech. W. Lind.	15	128	126
Mech. W. Sorau	10	134	132
Mch. W. Zittau	8	63.0	63.0
Meyer Sprit	10	92.5	92.7
Dr. Paul Meyer	0	17.7	17.6
Mieg	7	108	109
Mix & Genest	8	97.5	96.7
Motoren Deutz	0	51.1	50.2
Mülheim. Brg.	0	100	99.5
Müller Gummi	0	60.0	60.0
†Müll. Speiset.	0	2.3	2.3
National-Aut.	12	73.8	73.5
†Neptun Schiff	0	—	—
Niederl. Kohle	10	108	107
Nitrit-Fabrik	0	19.5	19.0
Nordd. Eiswk.	12	133	130
„ Steingut	10	123	123
„ Wollk.	6	101	—
Oberschl. Eis. Be.	0	51.0	50.5
„ Eisenind.	0	54.0	53.2
„ Koks	6	70.2	69.2
Ocking Stahl	0	45.0	45.0
Offst. Zucker	2	75.5	74.0
Orenst. & Kopp	0	76.7	75.0
Osnabr. Kupf.	0	55.0	55.2
Panzer A.-G.	0	42.0	40.2
Peipers	15	56.0	56.0
Phönix Bergb.	0	79.0	78.0
Jul. Pintsch	4	73.2	74.2
Plauen Gard.	12	107	106
Plauener Tüll	0	49.7	50.0
Pöge Elektr.	0	66.0	64.1
Pongs Spinn.	0	34.0	35.7
Porta Bt. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	56.5	56.5
Rathgeb. Wagg.	0	42.8	42.0
Rauch. Walter	4	68.0	65.5
†Ravensb. Spin.	0	—	—
Reichelt Met.	6	61.0	60.5
Reisholz Pap.	12	145	147
Reiß & Mart.	6	64.7	64.0
Rhein. Braunk.	9	134	133
Rhein. Cham.	0	53.0	53.0
„ Elektr.	7	98.0	98.0
Rh. Metall Vz.	6	23.2	23.0
Rh. Möbelstoff	12	93.0	92.0
† „ Nassau-B.	0	72.5	—
„ Spiegelgl.	12	134	134
„ Stahlwk.	0	94.5	94.6
Rh. Textilfabr.	7	46.5	46.5
Rh.-W. Elekt.	8	123	123
Rh.-W. Kalkw.	0	—	—
Rh. Sprengst.	4	63.5	63.5
Rh.-W. Zement	6	99.5	98.5
Rhenania	0	62.5	62.5
Rheydt Elekt.	0	2.8	2.8
Riebeck Mont.	0	93.5	93.0
J. D. Riedel	0	60.2	60.7
Rockstroh-W.	4	70.7	76.7
Roddergrube	24	389	389
Rombach. Hütt.	0	25.8	26.0
Rosenthal Prz.	8	90.0	90.0
Rositz Braunk.	0	43.5	42.5
„ Zucker	5	60.2	61.5
Roth-Büchner	10	159	159
Rütgerswerk	0	80.5	78.2
Sachsenwerk	0	71.2	69.0
Sarotti Schok.	12	128	128
Scheidemand	0	34.0	34.0
Schering chm.	9,6	132	131
Schieß Ernst	6	85.0	85.5
Schles. Zell.	8	—	—
„ Lein. Kr.	7	44.0	42.0
†Schloß Schult.	0	—	—
R. Schneider	0	56.0	53.0
Schöller Eitrf.	0	—	—
Schomburg	0	61.0	61.0
Schönebeck	15	118	116
Herm. Schött	8	50.7	50.7
Schub. & Salz.	12	142	141
Schuckert & Co.	4	98.8	97.7
Schulz Fr. Jr.	7	—	—
Schwelm. Eis.	0	110	110
Seck Mühlenb.	8	82.5	83.0
Fr. Seiffert & Co.	0	58.5	59.5
Sieg.-Sol. Guß	0	29.2	29.0
Siegersd. Wk.	8	77.0	77.0
Siem. & Halske	6	142	140
Sondm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	38.7	37.5
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	8	56.2	55.0
Stöhr & Co.	6	128	119
Stoewer Nähm.	10	89.7	89.7
Stolberg Zink	6	—	111
Gebr. Stollwrk.	8	102	101
†Tecklenb. Sch.	0	12.1	12.0
Th. Teichgraeb.	0	2.2	1.8
Telef. Berlin	0	81.0	80.0
Terra	5	43.1	44.0
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab.	4	56.2	56.0
Thür. Gas Lpz.	6	75.7	76.7
Tietz Leonh.	6	80.5	82.0
Tuchfb. Aach.	6	58.5	59.0
Varziner Pap.	5	61.7	61.2
V. B.-F. Gum.	0	55.7	55.7
Verchm. Charl.	6	123	125
Ver. Dt. Nickel	12	122	124
Ver. Glanzstoff	15	264	256
Ver. Gothania	0	82.5	84.7
Ver. Mk. Tuch	8	39.5	39.5
Ver. Schuhfabr.	0	40.0	39.7
Smyrna Tepp.	7	—	62.0
Ver. Stahlw. Z.	10	119	119
† „ Textilw.			
„ Thür. Met.	6	53.6	50.6
„ Ultramar.	8	108	109
Victoriawerk	6	68.5	64.0
Vogel Tel.	5	77.7	77.0
Vogtl. Masch.	0	48.2	49.0
Volkst. Porz.	0	39.0	38.0
Vorwärts Sp.	6	—	—
Vorw. Portld.	10	105	105
Wanderer W.	12	119	122
Warst. Grub.	10	142	142
Wegelin Ruß	12	116	115
Wernsh. Kg.	0	40.6	40.6
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	60.0	62.0
Westeregeln	0	131	131
Westf. Draht	5	61.8	60.5
Westf. Eisen	0	42.0	41.5
Westf. Kupfer	5	52.5	49.0
Wicking Port.	4	108	109
Wissener Met.	6	82.5	82.5
Wittener Guß	0	43.0	41.0
R. Wolf	0	42.5	42.1
Zeitzer Masch.	12	119	118
Zellst. Dresd.	6	63.2	63.7
Zellst. Waldh.	10	129	129
†Otavi	11	29.7	29.0

Stellen-Anzeigen

Nr. 107 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 8. Mai 1926

Unterlagen zurückgeben!

Wertvolle Unterlagen sind nicht allein Lichtbilder, Original-Zeugnisse und Zeichnungen, sondern auch Zeugnis-Abschriften, deren Herstellung den Einsendern, die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber, bitten wir unsere Auftraggeber dringend, sämtliche Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

20—30 Mk. täglich
nachweislich verdienen noch einige b5744
redegewandte Herren und Damen
durch leichte Reisetätigkeit (keine Versicherung, keine Photos). Einarbeiten erfolgt durch befähigte Kräfte. Gute Garderobe Bedingung. Meldungen erbeten Montag von 10—12 und 4—6 Uhr Elberfeld, Ottenbergstraße 14, im Gartenhaus, durch d. Hausflur im Garten.

Reisende
für Privatbesuche gesucht für lohn. Art., d. in jedem Hausb. gebr. wird. Ang. u. E 9964 an Geschäft.*

Schuhriemen- u. Gummibandfabrik sucht tücht., jüngeren
Reisenden
der mit Erfolg die in Frage kommende Kundschaft besucht hat. Ang. mit Anspr. des Geh. u. d. Spesen u. B 2848 an d. Gst. B., Neuerw. 57.+

Im Buchführung u. Steuerbeard. durchaus erf. **Kaufmann** m. best. Empfehl. u. stundenw. Beschreiben der Bücher ges. Ang. E 9893 Gst.*

Arbeg. Herren f. ges. pat. Art., d. überall gr. Anerk. ges. hat, sof. ges. d. Verd. ist unbegr. Für Muster 2,50 M erf. Meldg. Mont. d. 10. 5. bei Thomas, Elberfeld, Bedanstr. 21. II.*

Akquisiteure,
die in Industrie u. Handel gut eingeführt sind, für Auskunftei für Elberfeld u. Umgegend gesucht. Auch als Nebenerw. Angeb. unt. E 3044 an Geschft. d. Bl.*

Architekt,
der nach gegebenen Skizzen Zeichnungen u. Darstellungen anfertigt, gesucht. Diskretion zugef. Ang. unter E 591 an die Gesch. d. Bl. f6550

Buchbindergehilfe
für Sortiment und Einrahmungen, evtl. auch zur Aushilfe, gesucht. Angeb. unt. E 2469 an Gst. e61

Erfahrener c206
Zelluloidpresser
gesucht. Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn.

Tücht. Friseurgehilfe
ges. Jakob Jung, B., Stadttheater.+

Tücht. Hosen- und Westen- l395
Schneider
f. feinste Maßarbeit ges. Viehenäcker, C., B.-Ratdenaustr. 33.

Jungen, tüchtigen
Schneidergehilfen
sucht **W. Pechmann**, Elb., Eichenstr. 35.*

Tücht. Schuhmacher
ges. Fritz Sudhoff, E., Bachstraße 58.*

Arbeitsloser
Bauschreiner
für 1 Woche z. Aushilfe n. Barmen ges. Angeb. unter B 210 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 8022a

Einige tüchtige
Anstreichergehilfen
gesucht c206
Mühlen, Sonnborn.

Schmiedegehilfe,
welcher selbst. an der Bank arbeiten kann, sofort gesucht. f398
Gust. Schäfer,
Wagen- u. Karosseriebau, Remscheid, Ludwigstr. 20.

Sohn achtb. Eltern, nicht üb. 15 J., als
Schneiderlehrling
gesucht. E. Schuch, Schneidermstr., Elb., Eichenstraße 17.*

Kaufm. Privatschule sucht b350
Lehrer (in)
Unterrichtsfächer: Deutsch, Rechnen, Stenographie (Einheitskurzschrift), Maschinenschreiben, Schönschreiben. Bewerbungen m. ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Lichtbild unter E 593 an die Gesch.

Intellig. Herren
jed. Standes v. alteingef. Fa. für leichte Werbearbeit ges. Gar. erfolgt. Sache. Angeb. m. Refz. an A. Becher, Leipzig, Salomonstr. 18. a95

Günstig. Verdienstmöglichkeit
Hamburger Lebensmittelvertrieb
sucht gewandte Herren und Damen für den Verkauf an Private zu äußerst günstigen Bezugsbedingungen. Sofort. Provisionszahlung. Gefl. Angebote unt. H F 9372 an Rudolf Mosse, Hamburg 1. a95

Solide, redegewandte
Herren,
welche infolge der heutigen Verhältnisse einen
Berufswechsel
erstreben, erhalten Gelegenheit, sich eine dauernde, sehr lohnende Existenz zu verschaffen. Gründl. Anleitung durch Fachmann. Meld. erbeten von 10—12 und 3—6 Uhr.
Klein, Elberf., Blumenstr. 20.

Größere Feilenfabrik sucht sofort oder zum 1. Juli gewandten 1342
Kaufmann
für Korrespondenz, Organisation und Reklame. Handschriftliche Angebote mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsanspr. unter E 2407 an die Geschäftst. d. Bl.

Alteingeführtes Unternehmen der 1421
Automobil-Branche
im Wuppertal sucht mögl. für sof. einen tüchtigen, arbeitsfreudig. Herrn für den
Verkauf von Personen- und Lastwagen.
Es kommen nur solche Bewerb. in Frage, die hier im Bezirk Land bestens eingeführt sind u. nachweisbare Erfolge ihrer Verkaufstätigkeit geben können. — Ausf. schriftl. Bewerbung unter Darlegung der bisher. Tätigkeit u. Angabe der Gehalts-Ansprüche erbeten unter E 592 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zur selbständigen Führung unserer Geschäftsstelle in Elberfeld tüchtiger, energ.
Leiter
mit guten Beziehungen gesucht. a176
Globus-Auskunftei G. m. b. H., Berlin W. 15, Kurfürstendamm 210.

Technische Seidenweberei
im Rheinland, in nächst. Nähe einer Großstadt gelegen, welche strang- u. stückgefärbe Waren sowie Schirmstoffe herstellt, sucht zum bald. Eintritt einen
Webereileiter.
Erfahrung im Verkehr mit den Arbeitern Bedingung. Werkswohnung vorhanden. Sofortige Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unt. „M. 411" an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a178

Eine bergische Maschinenfabrik mit umfangreichen Ueberseeverbindungen sucht per sofort oder später einen jüngeren, selbständig arbeitenden
Korrespondenten,
der die englische, französische u. spanische Sprache in Wort u. Schrift absolut sicher beherrscht, dagegen werden Branchekenntnisse nicht unbed. verlangt. Die Position ist sehr ausbaufähig. — Ferner wird eine flott und sicher arbeitende
Stenotypistin
mit fremdsprachlichen Kenntnissen eingestellt. Gefl. Angebote mit ausführlichen Einzelheiten über bisher innegehabte Stellungen unter B 2867 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Tüchtiger, erfahrener
Rotat.-Maschinenmeister
für sofort oder später gesucht. Nur schriftliche Angebote mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschr. an
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
Verlag W. Girardet
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 30.

Wander-Dekorateur
gesucht. 1254
Angeb. unt. E 3045 an die Geschft. d. Bl.

Perfekter
Kettenandreher
für Schappe und Baumwolle gesucht.
Elberfeld, Vereinstraße 17a.

Ein im Stempeln von Etiketten erfahrener Mann
sofort gesucht.
Rudolf Homberg, Spitzenfabrik,
Barmen-Langerfeld. 8026a

Zum sofortigen Eintritt sucht f6559
Eisen- und Stahlgroßhandlung
in Elberfeld einen
kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung. Schriftl. Angeb. unter E 9999 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Suche für sofort e. jungen, tücht., selbständigen f110
Konditorgehilfen
der in allen Fächern der Konditorei bewandert ist. Konditorei u. Café Stöcker, Haan (Rhld.), Telephon Nr. 22.

Hausmeister,
unbedingt zuverläss., der auch Lagerarbeit verrichten kann, am l. d. ersten, Bandwirker, von Bandfabrik ges. Dienstwohnung. Ang. m. Lohnanspr. u. E 9882 an Gst.*

Kaufmännischer
Lehrling
aus gut. Fam., mit guter Schulbild., f. d. Büro eines ersten Agenturgeschäfts gesucht. Selbstgeschr. Ang. E 9914 Gst.*

Gummibandfabrik
sucht
Lehrling
für Kontor u. Lager. Ang. u. B 207 an d. Gst. B., Neuerw. 57.+

Weibliche

Für Büro
sup. geb. j. Mädch. (Stenogr., Schreibmasch., gute Handschrift) für baldige Tage ges. Ang. mit Geh.-Ansprüchen u. B 2812 an die Gst. B., Neuerweg 57.+

Junge Kontoristin,
die in Unterbarmen wohnt, für baldige T. gesucht. Bewerb. u. K 412 B. Allee 198*

Wir suchen zum 1. Juni eine f261
1. Buchhalterin
welche das doppeltamerik. System hinlänglich beherrscht. Angeb. mit Lichtbild u. E 2414 an Gst.

1. Friseuse
gesucht. E. Brüchner, Barmen, Schuchardstr. 29. Fernrul 1843.+

Noch zwei oder drei intelligente
Damen oder Herren
zum Besuche von Privatkundschaft gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Dauerstellung. Meldungen bis 3 Uhr nachmitt. bei Peter Herpers, E., Friedrichschulstr. 1.

Damen
und Herren für vornehme Reisetätigkeit zum Besuch von Privatkundschaft gesucht. Vorstellung erbeten Samstag den 8. Mai nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr, und Sonntag vormittag zwischen 10 u. 12 Uhr. Elberfeld, Weberstr. 44, pt. rechts.

Perfekte Näherin,
die auch zuschneiden kann, für feine Damen-Konfektion, und mehrere
Lehrmädchen
für den Verkauf u. für leichte Arbeiten sofort gesucht. Angebote unter B 2827 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige, selbständige
Friseuse,
in allen Arbeiten perfekt, für erstklassigen Damensalon gesucht. — Angebote unter E 9856 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tücht. Hausschneiderin ges. Ang. E 9909 Gst.*

Braves, fleißiges
Mädchen
ges. n. Barmen für leichte Packarbeit in Fabrik, u. das sich auch i. Hausb. etw. betätigen kann. Ang. u. B 211 a. Gst. B., Neuerweg 57. 8022a

Tüchtiges, im Kochen und Haushalt erfahrenes 8028a
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen in bess., kinderlosen Haushalt per sofort ges. Vorzust. vorm. Frau Hugo Eversbusch jun., Barmen, Emilienstraße 24.

Lehrmädchen
für bessere Damenschneiderei ges. B.-N., Zennerstr. 44 I.+

Alleinmädchen
in ruh., kinderlosen 2-Pers.-Haushalt. — Nur solche, die schon in bess. Häusern tätig waren, woll. sich mit Zeugnissen melden bei d3734
Frau Apotheker Rittershausen, Honnef a. Rhein.

In Küche u. Hausb. durchaus erf., evtl. gut empfohlenes *
Alleinmädchen
f. in rub. Hause (3 Erw.) gute, dauernde Stelle Koch, Elbf., Treppenh. 6. Tel. 1259.

Tücht. Mädchen
Mitte 20er J. zur Besorgung d. Haushalts z. 1. Juni ges. Für mein 17jähr. Mädchen suche Stell. in Privathaushalt. Ang. u. R 601 Fil. B., Bertinerstr. 61.+

Im empfehle mehrere
Mädchen
mit guten Zeugn. Haus-, Küch-, Zweit-, Alleinmädch., f. Wirtschaft Privat, Geschäft u. Landwirtschaft, die melden f., für sofort od. spät. Gewöhm. St.-Verm. Frau Carl Jarosz, Merklinde b. Dortm., Bittenerstr. 75. p428

Suche für sofort od. später in kinderlosen Haushalt ein tücht. **Mädchen** für alle Hausarbeit mit gut. Zeugn. Schr. Ang. u. E 9881 an Gst.*

Zum 15. Mai suche für m. Privathaushalt ein sauberes, im Kochen und Backen perfektes
Mädchen
zur selbständ. Führg. Guter Lohn u. Beh. Frau Weisner, B., Bertinerstr. 37.

Aelteres, im Kochen u. all. Hausarb. erf.
Mädchen
sofort ges. — Sauermann, Barmen, Bertinerstraße 10.+

16—17j., zuverläss.
Mädchen
für 2 Kinder und leichte Hausarb. für ganze Tage ges. B., Gewerbeschule 85.II+

Auf einem Gut in der Nähe von Bad Lippspringe werden per sofort oder später eingestellt: eine selbständig arbeit.
Köchin
ein Haus- u. Küchenmädchen
ein Hausbursche.
Es wollen sich nur gut empfohl. Personen schriftlich melden unter B 2866 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.+

Suche zum 20. Mai ein
Zweitmädchen,
welches nähen kann.
Frau Apotheker Leitzen, Barmen, Alternarkt 22.

Für kleines, besseres Restaurant, Südstadt, Nähe Hauptbahnhof, durchaus zuverlässiges, selbständiges, mit allen Hausarbeiten und im Kochen vertrautes *
Mädchen
oder unabhäng. Frau gesucht, welch. port. zu Hause schlafen kann. Nur Bestempfohl. wollen unter Angabe der Gehaltsanspr. Angeb. unt. E 9496 an die Geschft. einr.

Ordentliches Alleinmädchen
für kl., bess. Privathaushalt per bald ges. Barmen, von Eynernstraße 11, part.+

Hauspersonal

Besseres f6553
Fräulein
zu 2 Kindern (¼ u. 6 J.) für nachmitt. gesucht. Frau Stern-Großmann, Elberf., Lagerstraße 23.

Suchen ein einf., evgl. zuverl. f261
Fräulein
bei Fam.-Anschl. u. Gehalt. Etwas Nähk. erwünscht. Geschw. Scheidt, Mettmann, Gut Wildsches.

Erfahr., zuverlässig.
Zweitmädchen
mit guten Zeugniss. baldigst ges. Frau Paul Müller, Barmen-Toelleturm, Frankenstraße 26.+

Suche z. 15. Mai od. 1. Juni ein in allen Hausarb. erf.
Zweitmädchen.
B., Viktorstr. 12.+

Tüchtiges, sauberes
Mädchen,
in all. Hausarbeit gründl. erf., z. 15. 5. od. später ges. Gute Zeugn. erf. Vorstell. Sonntag od. Mont. von 4—7 Uhr. Elb., Berlinerstr. 118.*

Per 1. Juni
suche ich für Etagenhaushalt ein bess.
Mädchen,
das gut u. selbständ. kocht u. in all. Hausarbeit erfahren ist. Zweitmädchen vorh. Gute Zeugn. Bed. Ang. u. B 2857 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Suche für m. Eig.-Hausb. (3 Erw.) ein laub., selbständiges u. zuverlässiges *
Alleinmädchen.
U.-B.-Wendahlerstr. 13.1

Tüchtige +
Friseuse
gegen hohen Lohn sofort gesucht. Ang. unter B 2888 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Zuschneiderin
per sofort gesucht. — Zu melden vorm.: B., Sandstr. 30.+

Pers. Handnäherin
sof. ges. Steinewärt, Elberfeld, Friedrichschulstraße 6.*

Gummispinnerin und Strangspulerin
ges. Herm. Kehrenberg, B., Springerstraße 12.+

Tücht. Mädchen,
in Küche u. Hausarb. erf., für m. Etagenhaushalt v. 3 Pers. zum 1. Juni gesucht. Ang. u. B 2823 Gst. B., Neuerweg 57.+

J., kinderl. Mädch., 14—16 J., v. ausw., bei Fam.-Anschl. ges. Ang. E 9851 Gst.*

Ord., ehrl. Mädchen, welch. schon i. Wirtschaftsbetr. gearb. h., sof. gesucht. Küchenkenntnisse erw. Ang. u. E 9892 an Gst.*

Kräftiges, schulentl. Mädchen *
f. Vormittagsarb. ges. Vorstell. ab Montag zw. 3 u. 4 nachm. Dr. Correns, Elbf., Königstr. 359, 1. Et.

Suche per sofort absolut sauberes, tücht.
Dienstmädchen
bei gutem Lohn. Ia Zeugnisse erforderlich. f45
Frau Fr. Jungsblut, Hotel Köster, Gummersbach-Rhld.

Stellen Gesuche

Reisender
der Kurz-, Weiß-, Woll- u. Webwarenbranche, mit eingef. Tour (Kreise Neuß, Grevenbroich, Jülich, Düren, Erkelenz) s. sich zum 1. Juli zu verändern. Sehr. Ang. erb. E 3096 Gesch.*

Hosenträger.
Langj. Reisender f. obigem Artikel, mit gut., alter Kundsch., sucht sich zu veränd. Angeb. unt. E 9484 an die Geschft.*

Tücht. Buchhalter
f. sof. abds. ab 6 Uhr Beschäft. Besichr. der Bücher usw. Ang. u. B 2804 an die Gst. Barm.-Neuerw. 57.+

J., ll. Handlungsgeh., b. gute Kenntn. in Buchf., Korrespond., Masch.-, Kurzschr. b., f. Stell. a. ger. Entschäd. o. als Volont. Ang. E 3051 Gesch.*

G. abgeb. Beamter sucht St., gl. welche, Vertrauensposten, Bevollmächtigter. Eignet sich auch als Kassierer. * Ang. u. E 9412 Gst.

Ein älterer, erfahr.
Bautechniker
sucht Beschäftigung in Abrechnungen u. Lohnwesen. Ang. u. E 9945 an Gesch.*

Welche Buch- u. Steindruckerei
hat Interesse für tücht., fleiß. Vertreter aus dem Fache, seit Jahren hier mit besten Erfolgen tätig. Ev. auch Innendienst. Ia Zeugn. u. Ref. Eintritt 15. 6. Angeb. unt. R 604 an die Filiale Barmen, Bertinerstr. 61.+

Dipl.-Kaufmann,
30 Jahre, Rel.-Offiz., mehrere Jahre selbständig in der Textil-Ind., erfahrener Organisator, Buchhalter u. Korrespond., energischer, zielbewußter, zuverl. Arbeiter, sucht mit Interesseneinlage von einigen Tausend, passenden Wirkungskreis in alt., rentablem Unternehmen. Angebote unter E 8891 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Fachmann der Gummibandbranche, mit der Herstellung von Gummistrümpfen, Strumpf-, Rüschen-, Hosenträger- u. breit. Korsett- u. Bandagenbändern durchaus vertraut, sucht sich in leitender Stellung zu verändern. Absatzgebiete im In- u. Ausland sind durch persönliche Reisen bekannt. Beste Referenzen können geg. wd. Ang. u. B 2786 an Gst. B., Neuerweg 57.+

Hutartikel.
Erste Kraft in besten Jahren, Protestkft. mit dem Artikel voll. vertraut, Ausmusterung, Verkauf usw., langjähr. Reiseerfahrung, In- u. Ausland, gute Sprachkenntnisse, Ia Referenzen, auch aus Adelskreisen, sucht sich bald oder später mit entspr. Wirkungskreis zu verändern. Angeb. unt. E 573 an die Geschäftsst. f127

Für 18jährigen jungen Mann, welcher als tüchtige und in allen Zweigen des
Gardinen-Geschäftes
bewanderte Kraft bestens empfohlen werden kann, wird per sofort Anstellung gesucht.
Infolge Zwangslage der bisherigen Arbeitgeberin ist der Stellungswechsel dringend erforderlich. Allerbestes Zeugnis auf Wunsch. Angebote unt. E 9480 an Gesch.*

Junger Mann aus gut. Fam., 22 J.,
sucht Stelle in der Autobranche
zwecks weiterer Ausbildung im Verkauf, Werkstätteorbeiten usw. Besitz Führerscheine sämtlicher Klassen. 1000 Mark Darlehen wird evtl. gegen Sicherheit gegeben. Angeb. unter R 711 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40. f398

Weibliche

Buchhalterin
Bilanzsicher, sucht Beschäftigung f. einf. u. amer. Buchf. stundenweise unter bill. Berechnung. Ang. u. E 9916 an d. Gst.*

Kontoristin,
21 Jahre, sucht per 1. Juli Stellung. Ang. u. B 2843 Gst. B., Neuerweg 57.+

Kontoristin,
19 J. (Mittelschule, höh. Handelsfach.) f. sof. Stellung. Angb. u. E 9965 an Gst.*

Jg. Telefonistin
amtlich ausgebildet, sucht Stellung an Zentrale. Ang. unt. E 9410 an Geschft.*

Junge Verkäuferin, welche in einem bess. Pelz- u. Hutgeschäft gel. hat, f. sof. od. spät. Stell. Ang. B 2838 Gst. B., Neuerw. 57.+

Aelterer f398
Bäcker u. Konditor
der selbst. arbeitet, pers. in Brezeln u. Weißengebäck, sucht sofort Stellg. Ang. u. B 2864 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wer hat Interesse? Verh. Mann, 33 J., gr. u. kräft., anst. u. solide, gründl. ehrl., f. St. auch m. Pferd, umg. Ang. u. E 9968 a. Gst.*

Ja. Konditoreigehilfe f. Stell. zu erfr. b. Oberlandjäger Denzin, Schwelm, Neustraße Nr. 4.+

Suche f. m. Sohn, der 4 Jahre Maschinenbau gelernt hat,
Stelle
zur w. Ausbildung in d. Autobranche.
Ang. u. B 2843 an Gst. B., Neuerw. 57.+

J. Mann, 16 J. alt, Einj.-Zeugn., wünscht Stellg. in einer Färberei als *
Lehrling.
Ang. u. E 9775 Gst.

Suche für 15jährig. Jung., durchaus ehrlich u. fleiß., tücht.
Lehrstelle
als Konditor oder Polierer, auch auswärts. Ang. u. R 599 an d. Fil. B. Bertinerstr. 61.+

Suche für meinen Sohn Stelle als +
Bäcker- und Konditorlehrl.
Ang. u. W 580 Fil. B., Wektotierstr. 7.

Konditor,
23 J. (Meisterdr.), fleißig u. strebsam, sucht Stellg. Angeb. an Artur Tellenberg, Hatzlinghausen, Dorfstraße Nr. 231.*

Kutscher. +
Nücht. j. Mann, 27 J., led., gut. Pferdepfl. u. Freund, f. St. als Kutscher od. Hausl. Ang. B 2796 Gst. B., Neuerweg 57.

Chauffeur
m. sämtl. Rep. vertr., führersich. 2 u. 3t. l. angen. St. Ang. B 2825 Gst. B., Neuerweg 57.+

Chauffeur
gel. Monteur,
10 Jahre im Fach, sucht St. als Chauffeur oder Monteur, führersich. 2 u. 3t. Ang. u. B 2863 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Stellen Gesuche

Suche f. m. Tochter, 17 J., ält. Stelle als
Lehrmädchen
in Kond. u. Café.* Ang. E 3101 Gesch.

Lehrmädchen,
welch. 1 Jahr gel. h., i. weg. Aufg. des Geschäft. Stell. zum Weiterlern. in Dam.-Schneid. Zeugn. vorh. Ang. E 9900 Gst.*

Alleinst. j. Frau,
sauber, flink, zuverlässig, zuletzt in Restauration, s. Stelle, wo Gelegenheit geb. wird, neben Hausarbeit in einem Restaurant od. Lebensmittelgeschäft zu helfen. Ang. u. B 2836 Gst. B., Neuerw. 57.+

Junge Lehrerin s. z. 1. Juni Stelle als
Erzieherin
in Familie oder Anstaltsbetrieb. Angeb. unter M. M. an Fil. Lüttringhausen. f240

Tücht. Fräulein,
28 J., sucht St. b. 15. Mai i. Haush. u. Mithilfe in Geschäft, am liebst. in Gbf. Ang. B 2797 Gst. B., Neuerw. 57.+

Fräulein,
kinderlieb, selbständ. im Nähen einfacher u. fein. Kinderwäsche u. Kleid., sucht angenehme Stell., bitte a. i. Haushalt. Angebote unt. E 2395 an Geschft. erb. p421

Einfaches Fräulein
das alle Arb. perf. u. gut flicken kann, sucht St. in ruhig., klein. Haush., am l. wo ein Kind. Beste Zeugn. u. Empfehlg. aus Herrsch.-Häusern vorh. Lohn 45—50 Mk. Angeb. unter E 9956 an Gesicht.*

Fräulein,
in allen vorkommenden Hausarbeit. erfahren, sucht pass. Wirkungskreis i. Geschäftshaus. Ang. u. R 2010 an die Fil. bs. Bl. Mettmann, Bahnstr. 14a. f261

Tüchtig. Fräulein,
29 J., sucht Stelle in Hausb. als Stütze der Hausfrau od. in frauenlos. Haushalt. Ang. u. B 2756 Gst. B., Neuerweg 57.+

Ged. junge Dame,
21½ J., im Haush. vollst. ausgeb., sol., rud. Char., i. in kl., fein. Haush. d. gut. Leuten Wirkungskr. b. Fam.-Anschl. u. Gehalt. Auch m. d. Hausfrau allein ard. Ang. u. G B 90 postlagernd Herford. p431

Aelt., best. Frl. sucht St. als Haushälterin b. einz. Herrn. Ang. u. E 9948 an Gst.*

* Aelt., ged. Fräul., a. Auf u. Fam., erf. im Haush., sand. u. sparl., i. selbst. St. z. Alt. h., a. Wwr. m. Kind, z. 15. 6. ges. B., Ref. Ang. E 992308.

Suche
für meine Tochter, 16 J. alt, zur Erlernung d. bürgerl. Haushalts Stelle b. Familienanschl. Angebote unt. 1107 an die Fil. Solingen, Hauptstr. 194. c155

Weibliche

Mädchen
v. Lande sucht Stell. in bürgerl. Haushalt, Hedwig Scharlod, Silschede.+

Zum 15. Mai suche ich f. m. Schwester, 19 J. alt, evgl., mit gut. Zeugnissen, eine Stelle in einf. bürg. Haush. Näh. zu erf. G., Grifflenberg 190, Telephon 3458.*

Bess., arbeitsfr., ig. Mädchen (Lyzeumsschuldildung, Klav.), im Haushalt bewandert, sucht 651
Stellung
zur Vervollkomm. in Küche oder zu Kindern. Taschengeld erw. Gute Referenzen. Ang. u. 8 143 an die Fil. Schwelm.

Kräftiges Mädchen,
20 Jahre, das gern u. freudig arbeitet, sucht Stelle i. Hause, wo ihm Gelegenheit geboten ist, die Küche gründlich zu erlernen. Angeb. u. Nr. 41 an die Fil. Cronenberg. f39

Schneiderin sucht Kunden. Neuer, vorm. Holz 21, I. e. d. Blankstr.*

Tücht. Flickerin (Kd. a. Neuanf., Ausbess. v. H.-Gard. Beine, E., Arrendergerstr. 3. IV.*

Mädchen
von ausw., das in bess. Häusern tätig war, sucht Stelle z. 15. ds. Mts. Ang. u. R 100 an Fil. d. Bl. in Neviges. f303

Kinderlieb. Mädchen
sucht Stelle in klein. Haush. zu kl. Kindern. Gute Zeugn. Ang. E 3046 Gst.*

Ordentliches, saub.
Mädchen,
23 J. alt, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht, gestützt a. gute Zeugn., z. 15. Mai Stellung in besserem Hause. Ang. u. E 9993 an Gesch.*

Mädchen, in all. Hausarb. erf. (bürgl. koch.), f. St. in kl. Haush. G. Zgn. vd. Angeb. u. B 2833 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

S. f. m. Tocht., 17 J., ev., St. a. Hausstocht. m. v. Famil.-Anschl. Taschengeld. Brf. E 9960 Gst.*

Suche f. m. Tochter, 16 J. alt Stelle in kl. Haush. oder zu Kindern. Krämer, E., Quellenstraße 22.*

Aelt. Mädch. f. Stdt. Ang. E 9844 Gst.*

Mädchen v. Land,
15 J., sucht sof. od. spät. Stell. i. Haushalt od. in Kindern. E. Forsthoff, Elbf., Tüppelerstr. 34. 4. Et.*

Such. n. einig. Waschstellen. E., Gesundheitstr. 64, III. Et.*

Einf. j. Frau f. St. z. Bed. f. Freitags, auch m. Waschst. Ref. a. l. H. Ang. B 2802 Gst. B., Neuerweg 57.+

J., saub., fleiß. Frau sucht Morgenstelle. Ang. u. R 2828 Gst. B., Neuerweg 57.+

Vermischte Anzeigen

Hohes Einkommen
dauernd oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Verkaufsfiliale. — „Ceres", Halle a. S. a358

Gute Existenz
biete ich tücht., selbständ. Verkaufskräften für neue Sache. Erford. 4—20 Mk. Großer Gewinn und Massenumsatz. Ang. u. E 9748 an Gst.*

Vertriebsstelle
f. feste Rechng., ev. auch geg. 150 ℳ Gehalt und Provision vergibt Seifenfabrik Gfroerer, Düsseldorf-Oberkassel. a95

Täglich bis 10 Mark
zu verdienen. Näheres im Prospekt mit Garantieschein. Viele Dankschreiben! Joh. H. Schulz, Adressenverlag, Köln 779. f428

Geschäftstücht. Dame sucht
Filiale
f. Zigarren Zigaretten usw. zu übern. Kaution kann evtl. gestellt werden. Ang. u. E 2387 an Gst.*

Strümpfe.
Wer richtet brauchbt. tücht. Dame mit gr. Kundschaft eine Filiale in bester Lage gegen Barmens ein? Lokal u. Telephon vorh. Ang. u. R 606 an Fil. B., Bertinerstr. 61. 455

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 107 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 8. Mai 1926

Vermietungen

Hotel-Restaurant in verkehrsr. Stadt und Lage am Siebengebirge Umstände halber an kautionsf. Fachleute sofort zu verpachten, am liebsten o. Kinder. Näh. Frdr. von Marwai, Siegburg a. Anlagestr. Nr. 86. b430

Klein. Woll-, Weiß- u. Kurzwarengeschäft in guter Lage mit Einrichtung und Ware gegen 4-Zim.-Wohng., mögl. Stadtrand, zu tauschen gesucht. Angebote unt. E 9927 an Geschst. +

In der städtischen Siedlung a. Sedanberg ist in d. Hause Siedlungsstraße 9 **ein Laden nebst 2 Zimmern** zu verm. Für die beiden Zimm. muß der Anmieter 2 od. 3 Zimmer zur Verfügung stellen. Anträge mit Angabe des gebotenen Mietzinses für den Laden sind bis zum 15. Mai an das Stadtbauamt B. Rathaus, Zimmer 95, einzureichen. 176/10b
Der Oberbürgermstr. gez. Köbler.

Schönes großes **Ladenlokal** im Mittelpunkt von Lüttringhausen ohne Wohnung zu verm. Angeb. unt. E 2577 an die Geschst. f240

Ladenlokal m. Einricht., Tel. u. Ware, m. 7 kl. Zim. mit Inventar, i. Z. Barmens an schnell entschl. Käufer abzugeben ohne Gegentausch. † Erford. 4—5 Mille. Ang. B 2776 Geschst. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal mit 2 Schaufenstern z. 1. 6. preisw. zu verm. Für Filiale etc. sehr geeignet. * Näh. in Geschst. f229

Ladenlokal m. Zim. (Nordst.) zu vm., ev. zu tauschen, bei kl. Vergütung. Ang. u. E 9969 an die Gst. *

Tausch. Schöne 1. Etg., 4 Z., Barmen-R., geg. gl. od. 5-Z.-Etg., mögl. Südstadt zu tauschen gesucht. Ang. B 2830 Gst. B., Neuerw. 57. +

Durch Umbau sollen eine Reihe **freier Wohnungen** mit Vorgärten, Nähe Central-Solingen, in schöner Lage in Kürze hergestellt werden. Reflekt., welche M. 750 b. 1500, je nach Größe d. Wohn. als Baukostenvorsch. zur Verfügung stellen können, wollen sich an mich wenden. W. Horn, Architekt, Solingen 2, Margaretenstr. 10. — Fernsprecher 2771. e155

1. Etage, 5 Zimm., el. Licht zu tauschen geg. eine 6- od. 7-Zimmer-Wohnung. * Ang. u. E 9883 Gst.

Tausch. Geboten in Barmen Nähe Nordpark 4 schöne, gr. Z. 1. Et. m. Gas, Elektr., Telephon, Waschküche u. Rasenbleiche. Ferner 100 m v. dieser entfernt: 2 schöne, gr. Zim. 3. Etg. (k. Mans.) mit Gas, Wasch u. Rasenbl. Gesucht: 5 od. 6 gr. Z., part. od. 1. Etg., in Barm. od. Elb., i. Mittelp. od. allernächster Nähe d. Schlachthofes. Ang. u. B 2822 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Biete: Abg. 4 Z. m. Ber. u. Mf., Südst. **Suche:** 3 Z. m. Ber. u. Mans. Ang. unt. E 9473 an die Gst. *

Wohnungstausch. Geboten: 4 Z. und Gart. a. R. v. Brillerviertel. Gesucht: 4 Etg.-Z. od. 3 Z. u. 1 Spchz., mögl. Neubau. Gefl. Ang. u. E 9415 an Gst. *

Wohnungstausch. Biete 2. Et. 6 gr. Z. m. Ber. u. Mf., herrl. Lage, Tal. Unterb. Suche 4 Z., gl. wo. Ang. u. K 413 an Fil. B., Allee 193. *

Schöne 3-Z.-Wohng., el. Licht, in Schwelm gegen gleiche in Barmen oder Elberfeld zu tauschen. Angeb. unter B 204 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Ländliche Besitzung

an der Hauptstrecke Elberfeld, Köln, Düsseldorf, enth. 6 Zimmer, Küche, 3 Mans., el. Licht, Wasserlt., Nebengebäude, Stallung, 2 Morg. groß. Obst- u. Gemüsegart. ist bei jährlicher Miete von 500 Mark bei Mietsvorauszahlung für mehrere Jahre wegen Auswand. sofort zu verpachten. — Angebote unt. E 9951 an die Geschst. *

Herrschaftliches Wohnhaus,

beschlagnahmefrei, ohne 2. Stock zu verm. 8 Räume frei, alle Bequemlichk., großer Garten, Nähe Hardt, für Arzt od. Rechtsanwalt geeignet; Tauschwohnung 5 oder 6 Räume erforderlich. Gefl. Angeb. unter E 9966 an die Geschäftsst. d. Bl. erb. *

Beschlagnahmefreie 5=Zimmer=Wohnung

Nähe Brillerstr., mit Bequemlichkeiten, in herrsch. Hause sofort zu vermieten. Schr. Angeb. unter E 589 an die Geschäftsst. *

Wohnungstausch.

Geboten: 6-Z.-Etage in U.-B. mit Balkon, Erker, Elektr., Gas usw. +
Gesucht: 3- oder 4-Z.-Wohnung und 2- od. 3-Zimmer-Wohng., letztere muß dem Wohnungsamt zur Verfügung gest. wd. Angeb. u. B 2855 Gst. B., Neuerweg 57.

In Einfamilienhaus am Zoo wird Erdgeschoßwohnung, bestehend aus *
3 Räumen mit Wintergarten, Küche, Speisekammer,
Garderobe und 2 Mansarden, freiwillig abgetreten. Angeb. u. E 594 an Geschst.

Tauschwohnung Berlin-Elberfeld.

2 schöne Zimm. m. Küche in Berlin-Friedrichshagen gegen gleiche Wohnung in Elberfeld zu tauschen gesucht. Angebote unter E 9776 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Büro- u. Lagerräume, Garagen
zu vermieten. Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnen 61. 7668a

Shed,

275 qm groß, mit Zentralheizung, großem Lagerschuppen und Toreinfahrt, sofort zu verm. Näheres in der Geschäftsst. 1301 *

Lager-, Büro- und Fabrikräume zu vermieten.

U.-Barmen, Haspelerstraße 32, 1 Etage.

Zirka 300 qm gewerbliche Räume, einschl. Büro-Räume, Nähe Stadtmitte, per sofort zu vermieten. Ferner *
Unterhaus (4 Räume) u. Hintergebäude, ca. 150 qm Arbeitsfläche, per 15. 5. zu verm. Näheres durch Daniel Leimkühler, Elberfeld, Mathildenstr. 11. Teleph. 4674

Großer kühler Lagerkeller, 110 qm, mit kl. Büro u. abgeschl. Einfahrt, im Zentr. gelegen, sofort zu verm. Bes. geeignet zum Lagern von Margarine, Käse, Wein, Mineralwasser. Gas, Wasser, Licht u. Kraftanschl. Näh. Barm., Kl. Werth 52, I†

Abg. 3-Z.-Wohn. m. Mans., el. Licht, 2. Et., zentr., t. f. Inh. grün. K. sof. freigem. w., w. Möb. übern. werd. Ang. E 9903 Gst. *

3 Z. Südstadt g. 2 u. 1 od. 3 Z. z. tsch. Ang. E 9906 Gst. *

300 Mk. Vergütung. Biete schöne, sonn. Wohn., 3 Zimmer 2. Et. u. 1 Speichz., im Mittelp. Suche 4 od. 5 Z. mit Ber. Ang. E 9899 Gst. *

Wohnungstausch Schönlanke (Ostb.)-Elberfeld. Ang. unter E 9928 Geschst. *

Im Mittelp. d. Stadt **3 schöne Räume u. Privat-Kontor,** für Büro u. Lager geeignet, sofort zu verm. Koch, Elberf., Luisenstr. 18—20. *

Gr. 3-Z.-Wohn., (abgeschl.) g. 4 od. 5 Z. zu tauschen gesucht. Ang. E 9487 Gst. *

2×2 abgeschl. Zim. m. Ber., elektr. L. u. a. Bequ. in der Nordst., geg. 3 abgeschl. Z. zu tausch. Ang. E 9852 Gst. *

Tausch!

Biete: 2 schöne, gr. Mansarden, Nähe Schleswigerstr. **Suche:** 3-Z.-Wohng. in bess. Hause, mgl. Südstadt, geg. Vergütung. * Ang. u. E 9485 Gst.

2 schön., abgeschl. Z. mit Ber. u. Bleiche geg. 3 od. 4 Zim. zu tausch. gef. Abfindg. u. Umzugsvergütung Ang. E 9953 Gst. *

Biete: 2 schön. Zim. in ruh., abg. Hause, **Suche:** 3 o. 4 g. Berg. in der Nähe der Ludwigstraße. Ang. u. E 9903 an Gst. *

Biete 2 Mansarde, im Zentr. Barmens gegen 2 oder 3 Et.-Zimmer in Barmen od. Elbf. Angb. mit Ang. der Verant. u. B 2860 B. Neuerw. 57 †

Zu vermieten:

2 Räume à 100 qm u. Garage mit Licht und Wasser. Ald. Oberste-Ufer, Barmen, Loherstr. 28. *

Biete 2 sch. gr. Z. part. Nordstadt u. Verant. Suche 3 Z. mögl. Mittelp. Ang u. E 9894 an Gst. *

Hausmeist. f. Wohn. Heizen erforderlich, alles frei, 2 Zimm. geg. 3 zu tauschen. Ang. E 9777 Gst. *

3 schöne, große Büroräume

Barmen-Mitte zu vm. Ang. B 2840 Gst. B., Neuerw. 57. +

Büroräume,

je 2 Zimm. 1. Etg. u. part., u. Speichers, u. kl. Lager 1. Mittelpunkt zu verm. * Postfach 157 Elbf.

Büroräume,

ca. 50 qm, Berlinerstr., für Anwälte pp. geeignet, auf teilbar, mit später freiwerd. Wohng. sof. zu vm. Ang. E 9848 Gst. *

Zur bess. Ausnutzg. von 2 zentral geleg. **Büroräumen** mit Zentralheizg. u. elektr. Licht sucht Verein rud. Mitbenutzer. Ang. B 2836 Gst. B. Neuerw. 57. +

Werkstatt mit Drehbänken u. Schmiede sowie 2 große **Büroräume** mit Vorzimm., Talsohle, an Verkehrsstraße gelegen, * sofort zu verm. Ang. u. E 9478 Gst.

Gewerbl. Raum zu verm. Näh. Eld. Nordstr. 45, 1. Etg. *

Heller trock. Raum, 80—90 qm. Nähe Bachstraße zu verm. Ang. E 9910 Gst. *

Gewerbl. Raum mit gr. Einfahrt, a. der Berlinerstr. gel., zu verm. Angeb. u. R 605 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Raum, 150 qm, für jed. Betr. geeign., sowie Kontor u. Lagerraum sof. zu verm. A. Mosterus Barm. Herzogstraße 23. +

Büroraum, Nähe Steinb. Bhf., evtl. mit Einricht., preisw. zu verm. * Ang. E 9867 Gescht.

Heller Lagerraum, ca. 70 qm, massiv, part., p. 1. 6. zu v. Ang. E 9866 Gst. *

Werkstelle zu v. E., Berlinerstr 86, II. *

Lagerplatz zu verm. Näh. Eld., Teweerthstr. 15. *

Auto-Garage für Personen- oder kl. Lieferwagen für sofort oder später Nähe Breite-Königstraße zu verm. Ang. u. E 9935 an Gst. *

Priv.-Garage m. el. Licht u. Wasser, für mittelgr. Pers.- od. Geschäftsw., bequem gel. in geschl. Hof, Zentr. Barm. zu verm. Ang. unt. B 212 an Gst. B. Neuerweg 57. 8025a

Mietgesuche

Bürgerl. Restaurant, möglichst mit Kaffeewirtschaft, zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 9967 an Gescht. *

Kleiner Laden mit Hinterzimm. zu mieten ges. Ang. m. Preis unter E 9778 an die Geschst. *

Ladenlokal in verkehrsr. Straße Elberfelds gesucht. — Ang. E 9930 Gst. *

Ladenlokal zu mieten ges. Nähe Velbert, Mettmann od. Umgeg. Ang. erb. unt. Nr. 4 an Fil. Gräfrath b. Sol. f88

Klein. Ladenlokal in guter Lage zu mieten od. bestehd. Lebensmittelgeschäft geg. bar zu kauf. gesucht. In Elb. bevz. Ang. u B 2852 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Gesucht geg. meine moderne abgeschlossene + 5-Zimmer-Etage in bess. Hause, mit all. Bequeml., eine gleiche mit ev. Lagerräumen für Lebensmittel zw. B.-Wuppert.—Adlerbr. od. in Elberf. gel., mögl. Talsohle oder Seitenstraße. Ang. u. B 2734 an Gst. B. Neuerweg 57. +

5- od. 6-Zimmer-Wohnung, beschlagnahmefrei, † sofort oder per 1. Juli zu mieten ges., evtl. auch groß. abgeschlossene Etagenwohnung. Ang. unt. B 202 an die Gst. B. Neuerweg 57. 8015a

Kinderloses Ehep. Kaufm., lange vordringl. angemeldet, sucht z. ca. 1. Sept. bz. 36 moderne **5-Zimm.-Wohnung** mit Mansarde in ruhig., schön. Lage Barmens. Ang. u. B 213 an Gst. B. Neuerweg 57. 8027a

Suche 5-Z.-Wohnung geg. 2-Z.-Wohnung mögl. Ost- od. Weststadt. Evtl. Abfind.-Summe. Grüne Karte vorhand. Ang. unt. E 9964 an Geschst. *

Jung., kinderl. Ehepaar, Akad., sucht 3- oder 4-Z.-Wohnung, auch gegen gr. Karte. Angeb. u. E 9992 a. die Gesch. ds. Bl. *

Wohnungstausch.

Ges. Elberfeld-Nordstadt od. Brill. Viert. Etage von 6—8 Zimmern u. Mansarde. **Geb.** 5-Zimmer-Etage in tadell. Zustand. Angebote unt. E 9974 an die Geschäftsst. *

Ladenlokal

eventl. mit Nebenraum, im Mittelpunkt Elberfelds zu mieten gesucht. — Angebote unter E 9306 an die Geschst. d. Bl. 163

Südstadt.

Suche: Mod. Etage 6 od. 7 Räume, 2 oder 3 Mansarden. — Abfindung od. Mietvorauszahlung.
Biete: Etage von 5 Räumen, zwei Mansarden in gutem Hause. Angeb. u. E 9462 an d. Gescht. *

Wohnung gesucht.

6-Zimmer-Wohnung am Brill Zoologischer Garten od. Hammerstein. Garten erwünscht. Zeitgemäße Miete. — Angeb. unter E 9499 an die Geschst. ds. Bl. *

6-Zimmer-Wohnung

im Zentrum der Stadt sof. od. später zu mieten ges. Angeb. unt. B 2837 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Suche in Elberfeld-Barmen
5 Zimmer mit Bad, elektr. Licht,
in guter Lage. Biete in Düsseldorf
5-7 Zimm., Bad, el. Licht, Gas, Tel.
im Hofgarten-Viertel. Angebote unt. E 9863 an die Geschäftsst.

Arzt sucht 4-Zimm.-Wohng.

(keine Praxisräume) ab Juli oder später. Angebote unter E 9490 an die Gescht. *

4- od. 5-Zimmer-Wohnung

mit Lager nebst Telephonanschluß (möglichst Stadtzentrum) von solider Firma zu mieten gesucht. Zum Eintausch abgeschloss. 3-Zimmer-Wohnung vorhanden. Angebote unter E 571 an die Gescht. d. Bl. f6495

Aelteres Ehepaar sucht mögl. sofort **2- oder 3-Zimmerwohnung** evtl. möbliert, Nähe Hottenstein oder Wichlinghausen. Miete kann a. Wunsch 1—2 Jahre im voraus bezahlt werd. Ang. B 2670 Gst. B., Neuerweg 57. †

Selbstrationierung.

Mutter u. berufstät. Tochter, angen. Mieter, suchen in anst. Hause **zwei leere Zimmer.** Gefl. Angebote unter E 9976 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f6558

Fabrikraum

im Erdgeschoß mit Dampfzufuhr od. klein. Kesselanlage, Brunnen u. genügendem Trocken- u. Hofraum per bald zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 9977 an Geschst. *

In Nähe Hauptpost
1 oder 2 leere Räume

für technische Zwecke gesucht. Angebote u. E 3004 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Brautpaar (Akademiker) sucht f. Ende Aug. beschlagn.-freie **4- od. 5-Zimm.-Wohn.** mit Küche u Bad i. gut. Lage Barmens. Evtl. Mietvorauszbl. Ang. u. B 2733 an Gst. B., Neuerw. 57. +

4-Zimmerwohnung u. Bad etc., geg. Abstandssumme zu m. ges. Feldhefer, Köln, Frankstraße 19. *

Beschlagnahmefreie Wohnung von 3 od. 4 Zimm. mögl. für sofort ges. Angeb. unt. E 9858 an die Gescht. *

Beschlagnahmefreie Wohn. v. 3 od. 4 Z. v. ält. Ehep. zu m. ges. Miete f. 1—2 J. voraus gez. werd. Ang. E 9902 Gst. *

Ges. 3 gr. Zimmer, Geb. 2 gr. u. Berg. Ang. u. E 9865 Gst.

Etage von 3 Zimm. ges. Verg. 300 Mk. Ang. E 9907 Gst. *

Suche eine
3=Zimmer=Wohnung
in bess. Hause. Grüne Karte vorhanden. * Erich Roß, Elbf., Kluserbahn 19.

Kinderl. Ehepaar — Akademiker — sucht **3- od. 4-Zim.-Wohn.** gegen angem. Miete. Vordringlich b. Wohnungsamt vorgem. † Angeb. u. B 2806 a. Gst. B., Neuerw. 57.

2 Zimmer gesucht (Oberbarmen). Ang. u. E 9488 an Gst. *

Suche 2 od. 3 Zimmer gegen Abfindung. — Dieselben müssen **beschlagnahmefrei** sein. — Angeb. unt. E 9971 an Geschst. *

*Berufst. Fräul. f. 2-Z.-Wohng. Grüne Karte v. W.-A. vorh. Ang. E 9492 Geschst.

2 beschlagnahmefr. Z. in Elb.-Barmen od. Vohw. gegen Abfindung oder Mietevorauszahlg. zu m. gs. Angeb. u. L K 249 an Fil. Velbert. e259

Brautpaar sucht 2- od. 3-Zimm.-Wohn. in gut. Hause. Beding. n. Uebereinkunft. Grüne Karte vh. Ang. E 9898 Gst. *

Berufst. Dame sucht 1 oder 2 unmöbl. Z. od. teilw. möbl. in bess. Hause in W.- o. U.-Barmen. Ang. u. E 3047 an Geschst. *

Berufst. geb. Dame sucht in nur gut. H. 1 **leeres Zimmer,** mögl. Stadtmitte. * Ang. u. E 9854 Gst.

Beamten-Wtw. sucht 1 od. 2 leere Z. (2 Z. können zur Verfüg. gest. w.), ev. Tausch. Ang. E 9904 Gst. *

Suche ab sof. 1—3 leere Z. geg. Verg. ev. teilw. möbliert. Ang. u. H 570 an Fil. Elb.-Mitte. *

Pol.-Wachtm. verh. sucht zum 1. Juni **1 leeres Zimmer** mit Kochgelegenheit. Ang. E 9884 Gst. *

Büroraum

zum 1. Juni ges. * Ang. E 9862 Gescht.

1 oder 2 Büroräume

in zentraler Lage Barmens zu mieten ges. Ang. u. B 2841 Gst. B. Neuerw. 57. +

Weißwäscherei

sucht in Barmen-R. od. Langerfeld * **gewerbl. Raum,** etwa 200 qm, mit Einfahrt u. Hofraum. Ang. m. Preis unt. H 382 an Fil. B., Heckinghauserst. 131

Für ein Unternehmen wird ein *
Lagerplatz,
200 qm, in Elberf. zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 9448 an Gescht. ds. Bl.

50 qm gewerbl. Raum für Metallschmelze (saub. Betr.) zu m. ges. Ang. u. B 2800 Gst. B. Neuerw. 57. +

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. sofort billig zu vm. Hedwinkel, Solingerstraße 3, II. e383

Elberfeld:

Altenmarkt 15, I: Schön möbl. Z. f. 1 od. 2 Pers. sof. *
Bankstraße 22: Gut möbl. Zim. in ruh. Lage im Zentrum, mit voll. Pension ab 15. Mai zu v. *
Bachstr. 46, Bäcker: Möbl. Z. f. bess. H. *
Bachstr. 75 Bäckerei: Möbl. Schlafz. m. voll. Pens. zu v. *
Bahnstr. 5: Gemütl. möbl. Zimmer p. sofort zu verm. *
Bahnhofstr. 16, II: Frdl. möbl. Z. z. 15. 5. an bess. Hern. *
Berlinerstr. 94, I.: Möbl. Z. mit oder od. Pens. an sol. H. sof. od. 15. Mai. *
Bleichstr. 13a, 1. Et.: Gut möbl. Zimm. *
***Dorotheenstr. 26, p.:** Sch. mbl. W.- u. Schz.
Döppersberg 14, II: Schön möbl. Zimm. Näh: Hauptbahnh. *
Feldstr. 26, II., am Bhf.: Sch. m. Z. sof. *
Friedrichstr. 32, II am Rath.: M. Z. m. Klav. *
Frankenplatz 7, II.: 1 frdl. möbl. heizb. Zimmer m. elektr. Beleuchtg. in sehr ruh. Hause sofort od. später zu vm. *
Friedrichschulstr. 7, pt.: Frdl. gut möbl. Z. a. ruh. sol. Herrn. *
Elb., Gartenstr. 12 II Schön möbl. Zimmer sof. zu verm. *
***Gesenbergstr. 12, II:** Freundlich möbl. Zimmer zu vm. *
Haarhausstr. 1, I: Gut mbl. Z. in bess. Hse. an H. od. D. *
Hoffkamp 7, II: Möbl. Wohn- u. Schlafz. *
Hombüchelerst. 40, II: Möbl. Z. zu vm. *
Julinstr. 7, I: Gut möbl. Schlafz. mit 2 Betten zu vm. *
***Karl-Theodorstr. 46** (Friedensd.): Möbl. Schlafzimmer m. 1. Küche sof. zu vm.
Kölnerstr. 52, 1. Et.: Einf. möbl. Mansz. (od. Bettw.) zu v. *
Kleeblatt 6, 2. Et.: Frdl. möbl. Zimm. *
* **Luisenstr. 42, II:** Möbl. Z. an Hrn.
Luisenst. 56a, Körner: M. Z. a. 1 o. 2 Hrn. *
Mathildenstr. 2: M. Z. per Nacht 1 M. *
Mittelstr. 17, 3. Et.: Kost und Logis. *
Mohrenstr. 11, pt.: Gut möbl. Mansz. in bess. Hause sof. *
Mühlenstr. 1, I: Sch. möbl. Z. an H. sof. *
Neue Nordstr. 22, I: Frdl. möbl. Z. an bess. Herrn sof. *
Ostersbaum 11, pt.: Möbl. Zimm. mit Kochgelegenheit zu vermieten. *
Neuhauserstr. 6, Wirtschaft: Schlafstellen täglich frei. Daselbst preiswerte Beköstigung. *
Spicherstr. 18, II.: Frdl. möbl. Zimm. mit Schreibtisch u. elektr. Licht sof. *
Weststr. 69 I: Gut möbl. Schlafz. m. o. od. Frühst. prsw. *

Möbl. Herren- u. Schlafzimmer m. Küchenbenutz. an bess., kinderl. Ehep. am Neumarkt zu v. Ang. E 9886 Gst. *

Möbl. Mansarde m. Kochgel. a. 3 Mon. Mietevorausz. ges. * Ang. E 3097 Gesch.

In herrschaftl. Hause **möbl. Mans.-Zimm.** mit Kochgelegenheit an besseres Ehepaar sofort zu vermieten. Angeb. u. E 595 an die Gescht. f6556

Eleg. möbl. Wohn.-Doppelschlafzim., gr. Wohn- u. Eßz., ev. Flügelbenutz., Tel., el. Licht u. Heiz. sof. zu v. Näh. Hauptbhf. Ang. E 9895 Gst. *

2 od. 3 g. möbl. Z. in bess. H. z. 1. Juni zu vm. 1 Zim. evtl. als Priv.-Büro, Tel. vorh. Im Zentr. d. Stadt. Angeb. unt. E 9742 an d. Gst. *

Sehr saub. gut möbl. Schlafz. u. kl. Küche in besser. Einfamil.-Haus Wortmannstr. an alleinsteh. Dame zu verm. Angeb. u. E 9860 an Geschst. *

Schön möbl. W.- u. Schlafz. m. Küchenben. a. bess. kinderl. Ehep. od 2 H. i. U.-B. b. allst. Frau. Ang. u. E 9968 an die Gst. *

Anst. berufst. Frl. z. Mitbewo. m. Zim. ges. Nähe Hpt.-Bhf. Ang. E 3001 Gst. *

***Möbl. Z. m. Kochgel.** an Hrn. zu vm. bei geselligem Anschluß. Ang. E 9413 Gst. *

Barmen:

***U.-B., Bismarckstr. 89a:** Einfach möbl. Part.-Zimmer z. v.
B., Dickmannstr. 23 2. Etg.: Möbl. Z. mit voll. Pens. an einen Herrn zu v. +
B. Pfalzersteg 5, bei Kaiser: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. bill. zu verm. Bad u. Tel. i. Hause. +
B., Rauenwerth 19, II: Wohnz. u. Schlafz. +
B., Schafbrückenstr. Nr. 23: Gut möbl. Zimmer sof. zu v. +

Schöne möblierte **3-Zimmerwohnung** mit Küche u. Nebenräum., 15. 5. od. spät. zu vm. Näh. d. unt. Ang. Schriftl. Anfr. u. B 203 an Gesch. Barm., Neuerw. 57. †

Wwe. f. anst. Frl. z. Mitbewohn. ihrer 3-Z.-Wohn. in Barm., Gewerbeschulstr. Angeb. u. B 2850 an d. Gst B., Neuerw. 57. †

Sehr gut einger. gr. Z. in gut. H., in d. Lage, Tall., p. 1. 6., viell. a. fr., zu vm., mögl. D. Ang. K 414 Fil. B., Allee 193. *

In Ritterdb., Nähe Bahnh., Theile, sonn. Mans., möbl., zu v. evt. als Küche und Schlafz. Ang. B 2826 Gst. B., Neuerweg 57. +

In einem besseren Hause **möbl. Wohn- und Schlafzimmer,** sonnig u. ruhig gelegen, an besseren, soliden Herrn zu v. Frau Witwe Paul Müller, B., Paradestraße 33, 1. Etage. Tagsüber zu erfrag. im Wäschegeschäft Müller-Leverkus, B., Heidterstr. 20. 8020a

Küche u. Schlafzim. (möbl.) evtl. an jg. Ehep. u. möbl. Zim. an Herrn od. Dame zu vm. B., Heckinghauserstraße 91, I. (Nähe Schillerstr.). +

Gesuche

J. Mann, 18 J., sucht **Schlafstelle.** Ang. m. Preis E 9857 Gst. *

2 berufst. 1. Damen 1 schön möbl. Z. mit 2 Bett. N. Breitestr. Ang. E 9950 Gst. *

In herrsch. Hause

möbl. Wohn- und Schlafz., mit Küche od. Kochgel. von jg. kinderl. Ehep. (Reg.-Bmstr.) mögl. Südstadt Elb. z. 15. 5. ges. Ang. E 9931 Gst. *

1 od. 2 elegant
möbl. Zimmer
m. elektr. L., Schreibtisch, sucht höh. Beamter. Ang. m. Preis u. E 9769 an Gst. *

Beamter f. per 1. 6. 2 sep. m. Zimmer mit Kochg. evtl. Mansarden. * Ang. E 9934 Gesch.

Kaufmann v. auswärts sucht in Elbf. od. Barm. gut., ruh. **Schlafzimmer.** Ang. u. B 2824 Gst. B., Neuerweg 57. +

Möbl. Zimmer Nähe Schillerstr. per sofort gesucht. Ang. u. E 9864 Gescht. *

Fräul. sucht sofort **möbl. Zimmer,** auch Mansarde. Gefl. Ang. E 9859 Gesch. *

Junge Leute suchen 1 od. 2 möbl. Zim. Ang. E 9944 Gesch. *

Jg. Akademiker sucht
1 oder 2 Zimmer ev. m. Pension,
Nähe Schwebeb., Tal. Freie Lage Westen bevorz. Erw. el. Licht, Schreibt., Diwan, Zentralh. Angeb. u. E 9416 an Gescht. *

Herr in mittleren Jahren
sucht 2 oder 3 nur gut möbl. Zimmer

in ruhiger Lage in Barmen od. Elberfeld. Angeb. unt. E 2410 an die Geschäftsst. ds. Bl. f215

Aelteres Frl. sucht einf. freundl. **möbl. Zimmer,** eventl. auch leeres. Ang. u. B 2854 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Möbliert. Zimmer mit Kochgelegenheit sucht solides, ruhig. Brautp. Ang. mit Preis E 3052 Gst. *

Mk. 27.50

Anzug- od. Paletot-Anfertigung. Guter Sitz. Gute Zutaten. **Hölsbeck, Elbf.,** Südstraße 35. Sprechst. 9—7, Sonntags 9—1

Wer Stoffe selbst liefert, erhält Anzug oder Paletot, bei billigster Berechnung und sauberster Ausführung, mit guten Zutaten bei
Joh. Norintenberg, Elb., Lucasstr. 21 III

Von der Reise zurück.
Dr. med. H. Müller
Facharzt für Haut- u. Harnleiden.
Barmen, Berlinerstraße 51.

Habe meine Tätigkeit (einstweilen nur Sprechstunden) wieder aufgenommen 16444
Dr. Schlüpmann, Elberfeld, Hofaue 6.

Brennholz, hart und weich, auf Ofenlänge, liefert waggonweise
H. E. Schaa, Brühl-Köln.

Wiegekarten liefert als Spezialität Jos. L. Langewiesche, Barmen. 1111b

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. usw. repariert, Bergische Wringm.-Fabrik E., Bergstr. 19. T. 4165. *

Tafelherde repariert Schmahl, Elbf., Karlstr. 14. *

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere anfitzende *
Anzüge zu 40 Mk.
W. Weise, Schneidermeister, E., Ellenstraße 15, Schöne ev. Haltest. Landgericht

Die Führung auf allen Gebieten hat der Mutige, der Wortgewandte, während der Furchtsame immer unbeachtet bleibt. Wer heute nicht sprechen kann, gilt nichts. Kein Vorwärtsstrebender versäume daher die ersten Reden ... am **Sonntag** 9. Mai, vorm. 10½ Uhr, im Ev. Vereinshaus, Casinostr. 1, in **Elberfeld,** am **Montag** 10. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant zur Post, Poststr. 20 in **Barmen** zu meinen letzten **Kursen für Sprechtechnik, Willens- u. Gedächtnisschulung, öffentliches Auftreten** und



freie Rede.

Einleitungs-Vortrag: „Der Aufbau der guten, wirkungsvollen Rede und die Gesellschaftsrede" (mit vielen Beispielen). **Eintritt für Damen u. Herren frei und unverbindlich.** Jeder Besucher erhält ein Exemplar „Aufbau" gratis. Niemand wird enttäuscht sein. Begeisterte Anerkennungen! Erfolg garantiert. Kursusleiter **K. Leise,** langj. 1. Vorsitzender der freien Rede. Rheinische Vereinigung Barmen, Redner-Zirkel Elberfeld, Redner-Zirkel „Demosthenes" Elberfeld.



SPECTROL
DAS FLECKENWASSER
GEBRÜDER KRONER, EOS-WERKE, BERLIN O.17.
16468

MARKISEN
verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag
Eller-Segeltuch H.G. ELBERFELD, Kipdorf 85 Tel. 7935-7935
BARMEN, Oberdenkmalstr. 89 Tel. 4789
Stammfirma gegr. 1889
Markisen aller Art

Bergisch Land

Nr. 107 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 8. Mai

Tellspiele auf Schloß Burg a. d. Wupper.

Himmelfahrt und an beiden Pfingsttagen.

Die Bergischen Heimatspiele haben im Bergischen Lande und darüber hinaus festen Fuß gefaßt. Das hat namentlich im vergangenen Jahre nicht nur die einmütige Beteiligung von Turnerschaft, Vereinen für Leibesübungen, Gesangvereinen etc. an den Veranstaltungen gezeigt, sondern auch der Massenbesuch. Der Hauptausschuß der Bergischen Heimatspiele ladet auch für dieses Jahr zu einem Festspiele ein. Auf der Naturbühne von Schloß Burg a. d. Wupper soll am Himmelfahrtstage sowie am 1. und 2. Pfingsttage wieder das Schweizer Tellspiel nach dem Text von Franz Johannes Weinrich in Szene gehen. Die Herausarbeitung des Spiels hat Intendant Müller-Multa vom Remscheider Schauspielhaus in die Hand genommen, der durch seine geschickte Regiekunst im vergangenen Jahr dem Engelbertspiel zu großem Erfolge verhalf. Seine Schauspielerschar wird auch diesmal von 400 Remscheider Turnern und Turnerinnen unterstützt, die den Zuschauern den großen Zug und den heißen Atem dieses Freiheitsgesanges als Erlebnis und Symbol vermitteln werden. Die Proben sind bereits im Gange. Von hinreißender Wirkung dürfte unter dem blauen Himmelsdom am Fuße des ragenden Schlosses namentlich der Rütlischwur werden. Man darf erwarten, daß das Festspiel auch diesmal seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird und das bergische Grafenschloß am Himmelfahrtstage sowie an den beiden Pfingsttagen das Ziel vieler tausender Bewohner des Bergischen Landes sein wird. Das Spiel beginnt um 3 Uhr. Angesichts der schlechten Wirtschaftslage ist der Eintrittspreis auf nur 50 Pfg. festgesetzt, um den weitesten Kreisen den Besuch zu ermöglichen. Also: Auf nach Schloß Burg!

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

(:) **Höhscheid**, 8. Mai. Der städtische Haushaltsplan für 1926 ist nach langen Beratungen von der Finanzkommission verabschiedet worden. In unserer finanziell schwachen Gemeinde war es nicht leicht, den Etat derart zu bemessen, daß eine Deckung des Fehlbetrages möglichst. Durch weiteren Abbau des Beamtenpersonals konnten im Verwaltungsvoranschlage 15 000 Mark gestrichen werden, die Kreisabgaben wurden ebenfalls um 20 000 Mark gestrichen. Aus den Erträgnissen des Gaswerkes werden 44 000 Mark in den Etat eingestellt, ein besonderer Zuschlag zum Strompreis wurde aber abgelehnt. Es verbleibt ein Fehlbetrag von 245 000 Mark, der gedeckt werden soll durch 250 Prozent Grundvermögenssteuer, 750 Prozent Gewerbeertragssteuer und 1500 Proz. Lohnsummensteuer. Außerdem sollen noch 150 Prozent Gewerbesteuer als Betriebsschuldbeitrag erhoben werden. Ob diese Steuern bei dem heutigen Geschäftsgang in Industrie und Gewerbe wirklich eingehen werden, davon ist selbst die Stadtverwaltung nicht überzeugt. Jedenfalls steht Höhscheid mit diesen Steuersätzen an der Spitze aller bergischer Gemeinden.

nb. **Hasps**, 8. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung hatte in der Karwoche gegen den Willen der Verwaltung die Gewährung einer Ostergabe an die Erwerbslosen beschlossen. Zur Deckung der Ausgabe von 12 000 Mark sollte ein Finanzaufschlag von 1 Pfg. je Kubikmeter auf Gas und Wasser erhoben werden. Der Regierungspräsident hat den Bürgermeister angewiesen, den inzwischen ausgeführten Beschluß zu beanstanden. Diese Beanstandung ist erfolgt, da sonst die Sperrung der staatlichen Erwerbslosenfürsorge zu befürchten war.

Soziale Fürsorge.

== **Bohwinkel**, 8. Mai. Die Ortsgruppe Bohwinkel des Bergischen Vereins für Gemeinwohl hatte für die Durchführung der Milchspeisungen, die in einigen hiesigen Schulen bereits seit einiger Zeit bestehen und nunmehr in sämtlichen Schulen veranstaltet werden sollen, den Betrag von 1000 Mark bereitgestellt. Der Betrag wird für wirtschaftlich und gesundheitlich bedürftige Schulkinder verwendet werden. — Die Verhandlungen über die Einrichtung von Beschäftigungslehrgängen für die erwerbslosen Jugendlichen beiderlei Geschlechts in Bohwinkel werden in allernächster Zeit zum Abschluß kommen. Auch diese Einrichtung wird von der Ortsgruppe nach Möglichkeit durch Beihilfen usw. gefördert werden.

Nacheichung.

—l— **Haan**, 8. Mai. Die Nacheichung der eichpflichtigen Maßgeräte, wie Waagen, Maße und Gewichte, die dem öffentlichen Verkehr dienen, findet für den Bezirk der Stadt Haan in der Zeit vom 21. Mai bis 12. Juni 1926 in der Turnhalle des Haaner Turnvereins statt.

Arbeitsjubiläum.

! **Remscheid**, 8. Mai. Auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Rich. Weigand kann am 9. Mai der 83jährige Schlittschuhschmied Georg Reinmöller, Stockderstraße 72, zurückschauen. Dem Jubilar wurden neben der Ehrenurkunde der Stadtverwaltung von seiner Firma und den Arbeitskollegen Glückwünsche zuteil.

Das Remscheider Strandbad.

! **Remscheid**, 8. Mai. Nach den durchgeführten Instandsetzungsarbeiten des im ganzen Bergischen Lande beliebten Remscheider Strandbades wird dasselbe heute, den 8. Mai, geöffnet. Die ganze Anlage einschließlich des Restaurationsgebäudes erhielt neuen Anstrich, die gärtnerischen Anlagen erfuhren eine Vervollständigung, der Sand des Strandes wurde durch neuen ersetzt und den 200 verschließbaren Einzelauskleidezellen wurden eine Anzahl neue hinzugefügt. Als ein Zeichen der Beliebtheit des Bades, das mit seiner idyllischen Lage zwischen den dichtbewaldeten Bergen des Eschbachtales Schutz gegen kalte Winde und dem Erholungsbedürftigen einwandfreie Frischluft bietet, kann die Besucherzahl des vergangenen Jahres gelten, die sich trotz der lang anhaltenden kühlen und nassen Witterung auf 77 752 gegenüber 39 109 im Vorjahre stellte. Das Wasser hat eine stets gleichbleibende Wärme von 21 Grad. Das Baden im Familienbad ist nur gestattet, wenn Badeanzug benutzt wird. Leider wurde der Zustand der Zugangsstraße, die von Preyersmühle zur Remscheider Talsperre führt, und von jedem Besucher des Strandbades zu benutzen ist, nicht verbessert. Seit Jahren bereits ist hier die Erneuerung der Straßendecke, wenigstens aber die Ausfüllung großer Löcher und Fahrrinnen notwendig. Da für die Stadt Wermelskirchen, zu deren Gemeindegebiet die Straße gehört, diese Forderung anscheinend keine Dringlichkeit darstellt, wäre doch bald einmal zwischen beiden Gemeinden wegen der gemeinsam zu tragenden Kosten der Instandsetzung zu verhandeln.

Große Ausstellung Düsseldorf 1926

Glückwünsche des Reichspräsidenten. — Eröffnung der Rote-Kreuz-Halle und des Hauses Oesterreich. — Die Auslandspresse in Düsseldorf. — Der Verlag Girardet auf der Gesolei.

Der Reichspräsident an die Gesolei.

WTB Berlin, 7. Mai. Anläßlich der Eröffnung der Düsseldorfer Ausstellung für Gesundheitspflege, Soziale Fürsorge und Leibesübungen hat der Herr Reichspräsident das nachstehende Glückwunschtelegramm an den Oberbürgermeister von Düsseldorf gerichtet: „Zur Eröffnung der Düsseldorfer Gesolei sende ich herzliche Grüße. Ich wünsche der Ausstellung guten Erfolg und hoffe, daß sie den Bestrebungen zur Gesundung und Ertüchtigung unseres Volkes die erwünschte Förderung bringen möge. von Hindenburg, Reichspräsident."

Feierliche Eröffnung der Rote-Kreuz-Halle.

Als Auftakt zu der eigentlichen Eröffnungsfeier der „Großen Düsseldorfer Ausstellung" hatte die Ausstellungsleitung für Freitag nachmittag zu einer kleinen Vorfeier geladen, bei der die „Rote-Kreuz-Halle" eröffnet und der Ausstellung übergeben wurde. Das Motiv zu der Heraushebung dieser Ausstellung vor allen anderen Ausstellungsgruppen liegt darin, daß hier, wie an keiner anderen Stelle der Ausstellung, der Rahmen der deutschen Ausstellung überschritten und eine große internationale Schau geboten wird.

Die Feier fand in der Ausstellungshalle selbst statt, in der das deutsche Rote Kreuz zusammen mit dem internationalen Komitee des Roten Kreuzes in Genf und der Liga der Gesellschaften vom Roten Kreuz in Paris sich zusammengetan haben, um ein Gesamtbild des weltumspannenden Gedankens des Werkes des Roten Kreuzes zu geben.

An der Feier nahmen Vertreter der drei genannten Gesellschaften, Vertreter der zuständigen preußischen Behörden, der Stadt und die Herren des Ausstellungsvorstandes teil. Die kurze und schlichte Feier wurde durch eine Ansprache des Präsidenten des deutschen Roten Kreuzes, Freiherrn von Winterfeldt, eingeleitet. Mit Worten aufrichtigen Dankes des Oberbürgermeisters Dr. Lehr schloß die Feier, an die sich ein Rundgang durch die Hallen mit Betrachtung der inhaltlich wie ausstellungstechnisch gleich hochstehenden Schau anschloß.

Eröffnung des Hauses „Oesterreich" auf der Gesolei.

Die erste feierliche Eröffnung eines kleinen, aber darum nicht minder wichtigen Teiles unserer großen Ausstellung „Gesolei" galt am Freitagnachmittag dem „Oesterreichischen Hause", das Zeugnis ablegen soll von dem Wirken unserer österreichischen Stammesbrüder auf den Gebieten der Gesundheitspflege, sozialen Fürsorge und der Leibesübungen. Eine Schar geladener Gäste, unter denen sich außer dem Bundesminister für soziale Verwaltung, Dr. Joseph Resch, dem Berliner österreichischen Gesandten Dr. Frenck, und weiteren diplomatischen und ministeriellen Beamten Oesterreichs, der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, sowie zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung befanden, versammelten sich in der Eingangshalle des Hauses, wo ein Musikvortrag aus dem Meistersingervorspiel die Feier eröffnete.

Als erster Redner ergriff Bundesminister Dr. Joseph Resch das Wort. Als an ihn, so führte der Minister aus, vor ungefähr einem Jahre der Antrag auf Beteiligung Oesterreichs an der Gesolei gelangt sei, habe er sich sogleich für die Zusage eingesetzt in der Erkenntnis, daß Oesterreich an einer solchen Veranstaltung nicht fehlen dürfe. Hier könne er mit Freude sagen, daß sich das Werk in der ganzen Welt sehen lassen könne. Angesichts der beschränkten Mittel, die das so sehr verarmte Oesterreich heute zur Verfügung habe, habe man sich hauptsächlich auf eine Ausstellung der österreichischen Versicherungsentwicklung und ihrer gewaltigen Leistungen verlegt. Großer Dank gebühre der tatkräftigen Stadt Düsseldorf und der Ausstellungsleitung, die auch dem österreichischen Werke alle nur mögliche Hilfe habe angedeihen lassen. Ein Land, in dem sich Bürger wie in Düsseldorf befänden, müsse mit Sicherheit den Weg des Aufstiegs gehen. Wesentliche Voraussetzung für die Wirksamkeit dieses Aufstiegs sei aber, daß das Volk gesund und arbeitstüchtig dastehe. Dieser Gedanke leite auch die österreichische Politik.

Die erste Strophe des Deutschlandliedes wurde hierauf stehend gesungen.

Als zweiter Redner folgte darauf der Präsident der Wiener Kammer für Arbeiter und Angestellte, Joseph Dome, der über die Entwicklung der österreichischen Sozialversicherung berichtete.

Aus allen Ansprachen klang in gleicher Weise der Ton herzlicher, aufrichtiger Freundschaft, der die in guten wie in bösen Zeiten eng zusammenhaltenden Nachbarstaaten verbindet. Besonders herzlich wurde von österreichischer Seite immer wieder betont, wie freudig man dort den Gedanken der Mitarbeit an dem großen deutschen Friedenswerke der Gesolei aufgegriffen habe. Von deutscher Seite versicherten Oberpräsident Dr. Fuchs und Oberbürgermeister Dr. Lehr ihrerseits die große Freude, die ihnen die Teilnahme Oesterreichs bereitet habe. Sie betonten die wertvolle Bereicherung, die die Ausstellung eben durch diese Beteiligung Oesterreichs erfahren hat.

Während des an die Feier anschließenden Essens wurden noch mehrere Reden gehalten, u. a. von Oberbürgermeister Dr. Lehr und vom Oberpräsidenten Dr. Fuchs, die beide die Hoffnung auf ein gutes Gelingen der Ausstellung aussprachen. Für die ausländischen Journalisten sprach der Amerikaner Miles Bonton aus Philadelphia, der in der Ausstellung ein Werk des Friedens und der sozialen Gesinnung Deutschlands erblickte und die Hoffnung aussprach, sie möge eine Brücke für den Verständigungswillen der Völker sein.

Die Auslands-Presse auf der Gesolei.

Nach dem Vormittags-Rundgang vereinigten sich die ausländischen Journalisten mit deutschen Kollegen, Vertretern von Behörden und der Ausstellungsleitung im Rheinterrassen-Restaurant. Dort begrüßte Regierungs-Vizepräsident Cohmann die ausländischen Herren, von denen Redakteur Vertesi vom „Pesti Hirlap" und Redakteur Piot vom „L'oeuvre" ihren Dank und die Bewunderung für das große Werk aussprachen. Für die deutschen Auslandsjournalisten sprach der Berliner Vertreter der argentinischen Zeitung „La Prensa", Herr Bagel ein gebürtiger Düsseldorfer.

Ausnahmslos äußerten sich die ausländischen Herren in sehr lobender Weise, und man darf glauben, daß der Niederschlag ihrer Eindrücke in der Auslandspresse von außerordentlicher Bedeutung sein wird, das umso mehr, als ja der Stoff insofern weltpolitische Bedeutung hat, als es sich hier um die vornehmsten Aufgaben eines jeden Kulturstaates und -volkes handelt.

Der Verlag W. Girardet auf der Gesolei.

Auf der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, Soziale Fürsorge und Leibesübungen ist, wie wir bereits berichteten, auch unser Verlag durch einen eigenen Pavillon vertreten. In diesem Pavillon wird die

„Gesolei", Offizielle Tageszeitung der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926

vormittags gedruckt und zwar auf einer 64seitigen Rotationsmaschine neuester Bauart. Für die Besucher des Pavillons ist eine interessante Neuerung getroffen worden. Jeder Besucher wird auf Wunsch in die Besucherliste des Verlages W. Girardet aufgenommen, die täglich in der „Gesolei"-Zeitung veröffentlicht wird. Die Eintragung kostet 30 Pfg., wofür gleichzeitig die Nummer der Zeitung geliefert wird, in der die Eintragung erfolgte.

Der Bericht über die Eröffnungsfeier befindet sich im Hauptblatt.

Dieselmotorlokomotive.

△ **Opladen**, 8. Mai. Eine Dieselmotorlokomotive war gestern auf dem hiesigen Bahnhof zu sehen. Dieselbe ist von der Hohenzollernlokomotiven-Akt.-Ges. in Düsseldorf gebaut und für Rußland bestimmt. Die Lokomotive machte hier eine Probefahrt mit 800 Tonnen nach Bodwinkel. Weitere Probefahrten stehen noch aus.

Verbrecherischer Anschlag auf die neue Schnellbahn Düsseldorf-Duisburg

GA **Kaiserswerth**, 7. Mai. In der vergangenen Nacht sind auf der neuen Düsseldorf—Duisburger Kleinbahnstrecke zwischen Schloß Heltorf und Heidberg eine Anzahl Laschen gelöst und die dazu gehörigen Schrauben weggeworfen worden. Hierdurch hätte sehr leicht ein größeres Unglück eintreten können. Zum Glück ist das Verbrechen rechtzeitig bemerkt worden. Die Kleinbahnverwaltung hat auf die Ergreifung des Täters 200 Mark Belohnung ausgesetzt. Die Untersuchung wird von der Polizeiverwaltung Kaiserswerth geführt.

Geldstrafe für den Sparkassendirektor Liesländer.

GA **Benrath**, 8. Mai. Am Donnerstag vormittag nahm die vertagte Disziplinarverhandlung gegen den Sparkassendirektor Liesländer auf dem hiesigen Rathause ihren Fortgang. Nach eingehender Verhandlung verkündete der Gerichtshof folgendes Urteil: Der Anklage wird zu einer Geldstrafe in Höhe seines zuletzt bezogenen Gehaltes und den Kosten des Verfahrens verurteilt. Der Gemeinde wird aufgegeben, den Sparkassendirektor Liesländer in einem anderen Posten zu verwerden.

Durchstechereien beim Kölner Tiefbauamt.

GA **Köln**, 7. Mai. Durch Betrügereien beim städtischen Tiefbauamt wurde die Stadt Köln um einen sehr hohen Betrag, man spricht von fast 100 000 Mark, geschädigt. Eine bekannte Straßenbaufirma in Köln-Ehrenfeld, die für die Stadt Köln wiederholt große Straßenbauten ausgeführt hat, wurde derart schwer belastet, daß der Inhaber und der Prokurist der Firma verhaftet worden sind. Die Durchstechereien sind dadurch möglich geworden, daß die Beamten der Stadtverwaltung sich bereitgefunden haben, Rechnungen doppelt anzuweisen oder Rechnungen über geliefertes Material, Arbeiten usw. zu begleichen, die garnicht geliefert oder ausgeführt worden sind. Sie sollen dafür namhafte Geschenke erhalten haben. Zwei schwer belastete städtische Beamte wurden ebenfalls verhaftet. Die Angelegenheit soll noch weitere Kreise ziehen.

Im Wasserflugzeug von Düsseldorf nach Köln.

GA. **Köln**, 8. Mai. Gestern landete auf dem Rhein oberhalb der Südbrücke am Bootshaus des Ruderklubs „Germania" ein Wasserflugzeug aus Düsseldorf, das der „Westflug G. m. b. H." gehört. Das Flugzeug trug unter dem Tragdeck die Aufschrift: „Düsseldorfer Nachrichten". Zur Begrüßung hatten sich der Leiter des Kölner Flugplatzes, der Leiter der Lufthansa in Köln, Vertreter der Hafendirektion und die

Gesolei.

Unter diesem Titel erscheint mit der Eröffnung der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 täglich die offizielle Ausstellungszeitung. Sie wird auf einer 64seitigen Rotationsmaschine modernster Bauart im Pavillon der Düsseldorfer Nachrichten auf der Ausstellung gedruckt. Die Besucher haben Gelegenheit, die Entstehung einer Zeitung in allen Teilen zu beobachten.

Anzeigenpreise und Probenummern unverbindlich durch

Verlag W. Girardet, Düsseldorf,
Abteilung Gesolei.

Ein Erlebnis ROSE-TIP für jeden Kenner!

Presse eingefunden. Als das Flugzeug nach kurzem Rundflug über Köln nochmals zu einem zweiten Flug starten wollte, wurde dem Direktor Almenröder durch einen Beamten der Kölner Regierung erklärt, daß die Regierung die Ausführung weiterer Flüge verbiete, da der Flugverkehr auf dem Rhein nicht zugelassen sei. Direktor Almenröder flog darauf sofort nach Düsseldorf zurück.

Eine geplante Ausstellung „Die Hochschule"

WTB **Bonn**, 8. Mai. Die Stadt plant für 1928 im Einvernehmen mit den Hochschulen, dem preußischen Kultusministerium und dem Reichsinnenministerium eine große internationale Ausstellung „Die Hochschule", die einen geschlossenen Ueberblick über das gesamte geistige Schaffen, die Entdeckungen und Errungenschaften der Universitäten sowie über ihre Beziehungen zu dem geistigen und kulturellen Leben der Völker geben soll. Die Ausstellung soll auch ein Versuch sein, die internationalen Beziehungen zwischen Wissenschaft und Hochschulen, die durch den Krieg zerrissen wurden, wieder neu zu knüpfen.

Die Universität Bonn wieder an dritter Stelle.

GA. **Bonn**, 8. Mai. Die Universität Bonn war unter der Besetzung stark zurückgegangen und zählte im Wintersemester 1924-25 nur noch 2091 Studierende; sie stand damals an 13. Stelle unter den deutschen Hochschulen. Jetzt ist Bonn, wie es vor dem Kriege war, wieder an die dritte Stelle hinter Berlin und München gerückt. Der 4000. Student wird heute immatrikuliert werden.

Regimentstag K. J. R. Nr. 145.

GA. **Essen**, 7. Mai. Mit der Gefallenen-Heldenehrung beginnt der Regimentstag aller 145er aus Krieg und Frieden am 15. Mai ds. Js., abends 8 Uhr, im Städtischen Saalbau Essen — vorher großes Militärkonzert im Garten —. Am 16. Mai Festzug und Festfeier. Vorherige Anmeldung an Hermann Siepmann, Essen, Ifendergstraße 27.

Letzte Fahrt!

(×) **Gummersbach**, 7. Mai. Am 29. April 1926 verkehrte die Personenpost Gummersbach-Liebenhausen, die seit 1864 bestand, zum letzten Male, da am folgenden Tage der Kraftpostverkehr eingesetzt hat. Damit dürfte wohl eine der letzten Personenposten in Westdeutschland den Zeitverhältnissen zum Opfer gefallen sein.

Errichtung eines Ehrenmals.

J. **Gevelsberg**, 8. Mai. In einer von allen Parteien gut besuchten Versammlung wurde grundsätzlich Stellung zur Errichtung eines Ehrenmals in Gevelsberg genommen. In einer Entschließung wurde betont, daß ein großes, gemeinsames Werk geschaffen werden müsse und alle Kräfte eingesetzt für die Herstellung eines würdigen und eindrucksvollen Denkmals zur Erinnerung an Deutschlands schwerster Zeit. Es soll entweder ein Ehrenmal oder ein Ehrenhain errichtet werden. Es wurde ein Ausschuß gebildet aus 20 Personen, der die weiteren Schritte in dieser Sache unternehmen soll.

Einführung.

nd. **Halpe**, 8. Mai. In der Aula der Oberrealschule erfolgte die feierliche Einführung des neuen Leiters der Anstalt, Studiendirektors Wulf aus Barmen.

Der Ruhrbrückenbau an der „Remnade".

—g— **Hattingen-Ruhr**, 8. Mai. Eines der wichtigsten Verkehrsprobleme ist bekanntlich für das dichte Industriegebiet und das Wuppertal die Gestaltung der Nord-Süd-Verbindung. Die Hattinger Ruhrbrücke, in die die zum ersten Bauabschnitt des Ruhrsiedlungsverbandes südlende Verbandsstraße NS VII a einmündet, genügt wegen ihrer schmalen Fahrbahn den Verkehrsbedingungen in keinerlei Weise mehr, und es ist eine immer dringlicher werdende Aufgabe, wie die Einschnürung des Verkehrs am Hattinger Ruhrübergang zu verhindern ist. Der Flußübergang an der Klosterbrücke kommt für den großen Durchgangsverkehr weniger in Frage, wenn zurzeit auch die Autobuslinie Bochum-Barmen hierüber führt. Als Entlastungsstrecke ist die N-S-Verbindung Bochum—Stiepel—Sprockhövel—Barmen über Remnade—Blankenstein anzusehen. Die Arbeiten zur Erbauung einer festen Brücke — bisher bestand hier nur eine der Stadt Bochum gehörende Ponte — werden eifrig gefördert, sind jedoch in letzter Stunde auf technische und finanzielle Schwierigkeiten gestoßen. An der Finanzierung des gesamten Projektes sind fünf Korporationen beteiligt, so die Provinz Westfalen, der Ruhrsiedlungsverband, der Kreis Hattingen, die Stadt Bochum und das Amt Blankenstein. Hierzu tritt der Staat als Träger der produktiven Erwerbslosenfürsorge, da das ganze Projekt als große Notstandsarbeit ausgeführt werden soll. Die Verhandlungen mit den beteiligten Kommunen, den Gemeinden Buchholz und Stiepel, der Stadt und dem Amte Blankenstein sind zum Abschluß gekommen. Die Zuschüsse des Ruhrsiedlungsverbands, des Kreises Hattingen und der Provinz Westfalen sowie der Stadt Bochum können als gesichert gelten. Dagegen hat der Staat in seiner letzten Instanz (Wohlfahrtsministerium) es abgelehnt, sich durch Bereitstellung größerer Mittel aus der Erwerbslosenfürsorge an dem Brückenbau zu beteiligen. Seitens des Staates wurden schließlich auf persönliche Fürsprache hiesiger Kommunalvertreter Abänderungsanträge gestellt, durch die infolge Verlegung der Strompfeiler usw. Schwierigkeiten mit der Ruhrstromverwaltung ausgeräumt, ferner die ganzen Vermessungen und Trassierungen, auch die der auf die Brücke einmündenden West-Ost-Verbandsstraße, hinfällig geworden wären. Zurzeit noch schwebende Verhandlungen sowie erneut angestellte Berechnungen sollen in verkehrstechnischer und finanzieller Hinsicht einen Ausgleich schaffen, um eine baldige Inangriffnahme des Brückenbaues doch noch zu ermöglichen. Eine endgültige Entscheidung wird in der ersten Hälfte des Mai erwartet. Im Interesse einer verbesserten und beschleunigten Nord-Süd-Verbindung sowie der Erschließung des völlig entindustrialisierten Gebietes der südlichen Ruhrkohle als Wohn- und Siedlungsgemeinden ist ein positiver Entscheid der maßgebenden Stellen nur zu wünschen, zumal durch die Inangriffnahme des Brückenbaues die vielen Erwerbslosen der umliegenden Ruhrgemeinden Brot und Arbeit finden können.

Wild-West.

—o— **Münster**, 8. Mai. Nachts gegen 12 Uhr warf sich auf der Wolbeckerstraße, vor der Endstation der Straßenbahn, ein Mann auf die Schienen vor einen in schneller Fahrt befindlichen Wagen. Als der Führer mit aller Gewalt den Wagen zum Halten gebracht hatte, sah er in der Nähe des Wagens einen Mann mit einem Gewehr im Anschlag stehen. Der Führer besaß die Geistesgegenwart, sich hinter seinen Führerstand zu ducken und schleunigst weiter zu fahren. Der Mann, der auf den Schienen gelegen hatte, war inzwischen aufgesprungen und war im Begriff gewesen, auf den Straßenbahnwagen zuzukommen. Das Absuchen des Geländes, sogar mit Polizeihunden, blieb ergebnislos.

Heimatliteratur.

Bergische Heimatbücher. Band 1: „Wermelskirchen, die Stadt von über 1000 Jahren und seine Industrie" von Otto Fischer, Wermelskirchen.

Im ersten Teil wird die Ortsgeschichte behandelt, während der zweite Teil auf die Geschichte der Industrie eingeht. Geschildert werden die Entwicklung der Tuch-, Leinen-, Stamosen-, Poncho-, Wollenstoff-, Lastings- und Plüschweberei, die Triebwerke des Eschbach- und des Eiptentales. Im weiteren schildert der Verfasser die Schul- und Berufsschulverhältnisse, die Einführung von Gas und Elektrizität, die Bergwerke, die Geschichte der Kleineisenindustrie in Berg und Mark, die Fabrikation von Feilen, Werkzeugen, die Herstellung von Damenkonfektionsartikeln, von Lederschäften, Schuhen, Ledergamaschen, die Geschichte der Bandwirkereien, Färbereien u. a. Besondere Abschnitte behandeln Geschichtliches über Wermelskirchen und das bergische Land aus dem Jahre 1804 und Industrie und Gewerbe im Jahre 1869, also kurz vor dem Kriege 1870-71.

Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze. 1. Teil: von Mainz bis Koblenz. 2. Teil: von Koblenz bis Bonn. Für den Rheinischen Verein für Denkmalspflege und Heimatschutz bearbeitet von Richard Klapheck. Druck von L. Schwann, Düsseldorf.

Der erste Teil der Kunstreise auf dem Rhein war bald nach Erscheinen vergriffen und mußte textlich und bildlich stark erweitert neu aufgelegt werden. Der dritte Teil (von Bonn bis zur holländischen Grenze) soll noch im Frühjahr erscheinen. Mit der „Kunstreise auf dem Rhein" will der Verein der Bevölkerung einen Rheinführer überreichen, der eine Fülle versteckter, unbekannter Schönheiten erschließt. Der Text ist gemeinverständlich. Natürlich soll die Kunstreise auch der Hebung des stark zurückgegangenen Fremdenverkehrs im Rheingebiet dienen.

Wetterbericht

Samstag, den 8. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redug.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	755.2	W leicht	Regen	7
Hamburg	756.4	S leicht	bewölkt	8
Swinemünde	756.9	SW leise	zieml. heiter	9
Danzig	755.3	NO mäßig	bewölkt	8
Aachen	757.1	SSW schwach	bewölkt	6
Frankfurt-M.	758.6	SSW leise	Regen	5
Hannover	757.0	SSW schwach	bewölkt	8
Berlin	757.3	still	zieml. heiter	8
Breslau	756.6	NW leicht	bedeckt	6
München	759.4	still	bedeckt	2
Zugspitze *)	521.4	N leicht	Reisel	−1
Trocken *)	656.5	WSW schwach	bewölkt	−2
Kahler Asten	681.3	SSW leise	bedeckt	−3
Ulissingen	756.2	SW schwach	bewölkt	7
Brüssel	756.8	SW leicht	bewölkt	8
London	759.0	NNO mäßig	Regen	6
Yarmouth	758.0	N steif	bewölkt	6
Plymouth	761.3	NNW mäßig	zieml. heiter	7
Paris	757.8	WNW leise	bedeckt	8
Toulouse	761.7	W leicht	bewölkt	8
Madrid	760.6	N mäßig	bewölkt	19
Zürich	758.1	SW leise	bedeckt	3
Genf	758.8	SW leicht	bedeckt	6
Lugano	755.9	W leise	Regen	5
Genua	758.3	WSW leise	zieml. heiter	13
Rom	756.5	S leise	bedeckt	13
Messina	—	—	—	—
Wien	757.8	W mäßig	Regen	4
Budapest	754.0	W leicht	bedeckt	6
Warschau	754.3	WSW leicht	bedeckt	6
Kopenhagen	756.6	SW leise	flar	6
Stockholm	756.6	SSO leicht	bedeckt	6
Haparanda	763.6	O leicht	Schnee	1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.2	756.8	755.8
Temperatur	9.0	6.4	5.6
Wind	S leicht	SW leicht	SW leicht
Wetter	bewölkt	zieml. heiter	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.0 mm
Höchste Temperatur gestern 10.0
Niedrigste Temperatur heute früh 4.0

Während sich über England und dem nordöstlichen Europa hoher Druck erstreckt, befinden sich in Mitteleuropa und Westskandinavien einige Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung. Ueber dem Skagerrak und der ungarischen Tiefebene liegen die Zentren von Tiefdruckgebieten. In Deutschland halten sich heute morgen bei meist westlichen bis zu südwestlichen Winden und bedecktem Himmel die Temperaturen zwischen 2 und 9 Grad.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Nach einigen leichten Regenschauern weitere Abkühlung bei nordwestlichen auffrischenden Winden, zeitweise aufheiternd und wechselhafte Bewölkung. Nachts Frostgefahr.

Einbrecher im Koffer.

An ein Stück aus einem Detektivroman erinnert ein Einbruch, der in Berlin entdeckt wurde. In einem Pensionat, das über einem Konfektionsgeschäft liegt, stiegen vorige Woche ein Mann und eine Frau ab, die sich Moritz Stein und Bertha Markowitsch nannten. Sie nahmen ein Vorder- und ein Hinterzimmer. Bald nach ihrer Ankunft fuhr ein Rollwagen vor, der als Gepäck zwei sehr schwere altertümliche Koffer brachte. Der Kutscher und zwei Begleiter schafften sie hinauf. Die Gäste gingen gar nicht aus und räumten auch selbst ihre Zimmer auf. Die Wirtsleute wunderten sich zwar etwas über das seltsame Verhalten der Gäste, dachten aber an nichts Böses. Morgens um 5½ Uhr zogen die Leute aus, nachdem sie die Rechnung beglichen hatten. Ein Plattwagen holte noch in ihrer Anwesenheit die beiden großen Koffer ab. Sie waren immer noch sehr schwer.

In den beiden Zimmern hatte sich anscheinend nichts verändert. Sie blieben zunächst so liegen, wie sie verlassen worden waren. Um 9 Uhr kamen die Inhaber des Konfektionsgeschäftes und seine Leute, die alle Türen ordnungsmäßig verschlossen fanden. Drinnen aber sah es wüst aus: Einbrecher hatten unter der Wäsche, den Kleidern und den Stoffen gründlich aufgeräumt. Sie waren, wie jetzt festgestellt wurde, von dem Hinterzimmer des Pensionats durch ein Loch in der Decke heruntergekommen, hatten auch die Beute durch das Loch hinaufgeschafft und in die Koffer gepackt. Über das Loch hatten sie wieder das vorher weggerückte Sofa gestellt. Nach dem ganzen Befunde können „Stein" und die „Markowitsch" den Einbruch allein nicht ausgeführt haben. Sie müssen Helfer in den Koffern mitgebracht und vor ihrer Abreise gleich nach dem Einbruch heimlich aus dem Pensionat und dem Hause hinausgelassen haben.

Ein weiterer Komplice konnte ebenfalls zur Strecke gebracht werden. Es ist ein Mendel Kryzepiko, gewerbsmäßiger internationaler Taschendieb und Geschäftseinbrecher. Er wurde zuletzt in Berlin wegen eines Einbruches in ein Lederwarengeschäft verurteilt und erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen. Kryzepiko bestreitet natürlich seine Teilnahme an dem Einbruch, ist aber ohne Zweifel einer der Einbrecher, die in den Koffern eingeschmuggelt und heimlich aus dem Hause hinausgelassen wurden.

Von der Hochzeit in den Tod.

Ein furchtbares Autounglück.

Rom, 7. Mai. Unweit Ragusa ereignete sich ein furchtbares Unglück. Zwei Autos, in denen sich eine Hochzeitsgesellschaft befand, schlugen auf einer abschüssigen Stelle um, wobei das eine völlig zertrümmert wurde. Die junge Ehefrau wurde getötet, dem Ehemann wurden beide Beine zerschmettert, und die anderen Insassen des einen Autos erlitten schwere Verletzungen. Das zweite Auto stürzte ins Meer ab, wobei alle Insassen ertranken.

Drei Kraftwagen zusammengestoßen.

Im Nebel stießen zwei hintereinander fahrende, von Hannoversch-Münden nach Kassel laufende Autos in einer Kurve auf einen von Kassel kommenden Kraftwagen auf. Alle drei Autos wurden zertrümmert. Einer der Fahrer wurde sofort getötet, sieben andere Personen schwer verletzt. Zwei Tage vorher hatte sich an der gleichen Stelle ein Kraftwagenunglück dadurch ereignet, daß gleichfalls zwei Kraftwagen aufeinanderfuhren, wobei ein Kasseler Bäckermeister schwer, drei andere Mitfahrer leicht verletzt wurden.

Der Mörder seines Kindes.

Unter der Anklage des Mordes an seinem dreijährigen Kinde stand der Kraftwagenführer Ewald Gädke vor dem Berliner Schwurgericht. Gädke hatte 1920 in Kiel geheiratet, die Ehe gestaltete sich jedoch angeblich durch Schuld seiner Frau nicht glücklich. Nach dem Tode seiner Frau wurde das kranke Kind nach Dürotz bei Wustermark gebracht, wo der Angeklagte sich mit einem Fräulein Ittierotz verlobte. Der Angeklagte zog unterdessen durch die Lande und wurde auch wegen Landstreichens bestraft. Weihnachten 1924 kam er wieder nach Dürotz und gab gleich von seinem Plane Kenntnis, das Kind jetzt in einem Krankenhause unterzubringen.

Am dritten Feiertag zog die Braut deshalb das Kind warm an, bekleidete es mit einem Wollschal und band ihm auch ein Leinentuch um den Kopf. Der Angeklagte behauptete nun, von dem Bahnhof Wustermark mit dem Kinde nach Berlin gefahren zu sein und hier versucht zu haben, es in der Charité unterzubringen. Es sei ihm jedoch von Aerzten gesagt worden, er müsse sich an seinen Kreisarzt wenden. Kurz vor 6 Uhr abends will er dann wieder mit dem Kinde in Wustermark eingetroffen sein. Nach seiner Angabe wurde nun das Kind unterwegs sehr unruhig. Als seine Versuche, es zu beruhigen, fehlschlugen, will er dann „in große Wut geraten" sein und das Kind heftig am Schal gezerrt haben. Plötzlich sei es umgefallen und, wie er zu seinem Schrecken feststellte, tot gewesen. Er versteckte die Leiche und flüchtete. —

Nach den Sachverständigen steht seine Angabe, er habe an dem Schal gezerrt, mit dem Obduktionsbefund in Widerspruch. Nach etwa halbstündiger Beratung verkündete das Gericht das Todesurteil.

Eine Generalswitwe als Diebin.

Die kleine Ortschaft Wetzdorf in Niederösterreich ist dadurch bekannt, daß sich dort auf dem sogenannten Heldenberg die Grabdenkmäler des Feldmarschalls Radetzky und seiner Generale befinden. Das Schloß, in dem der Marschall sich häufig aufgehalten hatte und in dem heute noch zahlreiche Radetzky-Reliquien aufbewahrt werden, wird häufig von Fremden besucht. Es ist jetzt Eigentum eines Herrn Anton Fichtel. Dieser hat vor einiger Zeit Anzeige erstattet, daß zwei Miniaturen, von Daffinger gemalt, aus dem Schloß verschwunden sind und gestohlen worden sein dürften. Die Wiener Polizei erließ ein Rundschreiben an alle Verfahanstalten. Daraufhin meldete sich ein Direktionsrat des Dorotheums, der vor einiger Zeit von einer Frau die beiden Miniaturen erhalten hatte. Er fuhr selbst nach Wetzdorf, um dem Eigentümer diese Miniaturen zurückzustellen. Während er noch mit ihm sprach, betrat eine ältere Dame das Zimmer, und zu seinem Erstaunen erkannte der Direktionsrat in dieser Frau die Verkäuferin der beiden gestohlenen Kunstgegenstände. Es war die Schwiegermutter des gegenwärtigen Schloßeigentümers, eine Generalswitwe aus der Tschechoslowakei. Der Eigentümer hat daraufhin die bei der Behörde erstattete Diebstahlsanzeige zurückgezogen.

Tragödie auf der Farm.

Der „Neuyork Herald" berichtet aus der kleinen Stadt Phönix im Staate Arizona von einem Familiendrama, das sich in einem Farmerhause abgespielt hat. Der Farmer hatte das Haus schon vor längerer Zeit verlassen, um seinen Geschäften nachzugehen. Als er zurückkehrte, sah er seine Frau tot auf dem Boden liegen. Seine beiden Töchter fand er ebenfalls tot in ihren Betten. Auf dem Tisch lag ein Zettel, auf dem seine Frau in kaum lesbarer Schrift ihm mitteilte, daß sie kurz nach der Abreise des Farmers von einem Skorpion gebissen worden sei. Sie versuchte nun, die vergiftete Stelle mit einem Messer auszuschneiden, verletzte aber dabei eine Arterie und war nicht in der Lage, das Blut zum Stillen zu bringen. Da sie wußte, daß ihr Gatte frühestens nach 14 Tagen zurückkehren würde, und die Kinder, im Falle ihres Todes, einem sicheren Hungertode entgegengehen würden, griff sie zu einem alten Gewehr, erschoß ihre Kinder und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in das Herz.

Die erschossenen Valutaspekulanten.

WTB. **Moskau**, 7. Mai. (Funkspr.) (Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union.) Durch Beschluß des durch Regierungsverordnung vom Jahre 1923 mit besonderen Vollmachten zur Bekämpfung von Amtsverbrechen ausgestatteten Kollegiums wurden heute drei höhere Beamte der Valutaabteilung des Finanzkommissariats erschossen. Sie standen an der Spitze einer Gruppe von Börsenspekulanten, die durch Herbeiführung einer gesteigerten Nachfrage nach Geld und ausländischer Valuta auf die Senkung des Kurses der Staatspapiere hinarbeiteten.

Ein Maulesel als Brandstifter.

GA. **Paris**, 7. Mai. (Eig. Drahtb.) Eine sonderbare Brandstiftung, die durch einen Maulesel verursacht wurde, wird aus Agde bei Montpellier berichtet. In dem Stalle des Maulesels stand ein Sack mit Schwefel. Das Tier schlug mit den Hufen auf den gepflasterten Boden und infolgedessen sprang ein Funke in den Sack, wodurch dieser in Brand geriet. Der Maulesel und ein im selben Stall stehendes Pferd kamen in den Flammen um.

Die blonde Heddy und der Werkstudent.

Durch eine Liebschaft mit einer Bardame ist ein Student der Volks- und Landwirtschaft, der in Berlin bereits zwei Prüfungen gut bestanden hat, auf Abwege geraten. Der junge Mann, der auf eine Anstellung wartete, hatte inzwischen eine Aushelferstelle auf einem Postamt in Wilmersdorf erhalten. Die Bekanntschaft mit einer Bardame, die am Kurfürstendamm unter dem Namen „Die blonde Heddy" bekannt ist, war aber von dem geringen Einkommen von 70 Mark monatlich nicht zu bestreiten. So unterschlug der junge Mann Geldbriefe. In einem fand er auch einen Gepäckschein über einen Koffer, der auf einem Berliner Bahnhof lagerte. Er holte ihn ab und nahm ihn mit nach Hause. Mit den Schmucksachen, die der Koffer außer Kleidung und Wäsche enthalten hatte, schmückte sich seine Freundin. Ein Kontrolldienst der Beamten über das Verschwinden der Wertbriefe lenkte den Verdacht auf den Studenten, und die Kriminalpolizeistelle wollte ihn festnehmen. In seiner Wohnung fand man aber nur den leeren Koffer. Auch bei der „blonden Heddy" traf man zunächst nicht ihn, sondern einen anderen jungen Mann. Die Beamten durchforschten aber die ganze Wohnung und entdeckten schließlich den Ungetreuen in einer leeren Speisekammer. Hier hatte ihn die Freundin versteckt — vor dem anderen jungen Mann, ihrem „richtigen" Bräutigam, wie sie sagte, der unerwartet zu Besuch gekommen war. (!) Der Student wurde auf dem Polizeipräsidium vernommen, aber vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt, weil kein Fluchtverdacht vorliegt.

Ein Mann der „Praxis".

In der neu eingerichteten Beratungsstelle der Münchener Polizeidirektion wird ein Schloß gezeigt, daß an Stelle des Vorhängeschlosses treten soll. Der Erfinder ist ein Mann, der vor Jahren nicht weniger als 75 Kellereinbrüche verübt hat, wobei er den Bügel der Vorhängeschlösser absprengte. Nachdem er seine Freiheitsstrafe dafür verbüßt hatte, ging er daran, ein Schloß zu konstruieren, das solche Einbrüche dadurch unmöglich macht, daß der Bügel fehlt. Von den Sachverständigen wurde erklärt, daß die Erfindung zweifellos einen wertvollen Fortschritt bedeute.



Bad Wildungen für Niere u. Blase

Helenenquelle

Zur Haus-Trinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiss, Zucker

Badeschriften
sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung

Statt Karten.

Max Beckmann und Frau
Johanne geb. Beckmann
zeigen die glückliche Geburt ihres zweiten Jungen
Wolfgang an.
Elberfeld (Stuttbergstraße 30), den 7. Mai 1926.

Statt Karten.

Liselotte

Hocherfreut zeigen wir die Geburt eines herzigen Mädelchens an.

Erich Bestgen und Frau
Elisabeth geb. Köster
Elberfeld, Langestr. 23 a

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Lise-Lotte mit Herrn Dr. Heinrich Linnert beehren sich anzuzeigen
Emil Becker u. Frau
Lydia geb. Judick
Elberfeld
Berlinerstr. 75

Lise-Lotte Becker
Dr. Heinrich Linnert
Verlobte
Vohwinkel-Hammerstein
Moltkestr. 81

Empfang: 16. Mai. a472

Die Verlobung ihrer Tochter Trude mit Herrn Friedr. Schwaar beehren sich anzuzeigen
Friedr. Wilh. Harke u. Frau
Martha geb. Dorschler

Trude Harke
Friedr. Schwaar
Verlobte
Barmen Hoyersmühlen b. Ostenholz i. H.
Mai 1926

Empfang: Sonntag den 9. Mai 1926.

Else Schübel
Emil Bauer
Verlobte
Barmen-L. Am Hedtberg 5 — 8. Mai 1926 — Barmen

Statt Karten.

Fritz Pieper
Luise Pieper geb. Diel
Vermählte
Elberfeld, den 10. Mai 1926.

Statt Karten.

Alfred Vohwinkel
Aenne Vohwinkel geb. Bleckmann
Vermählte
Barmen, den 10. Mai 1926.
Lichtenplatz

Ihre heute vollzogene Vermählung geben bekannt
Karl Scheer
Herta Scheer geb. Bander
Cleve, den 8. Mai 1926.

Heute nacht 12¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden still und gottergeben, wie sie allzeit gelebt, meine innigstgeliebte Frau, unsere von Herzen gute und treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Hermann Eigenbrodt
Charlotte geb. Müller

im 84. Jahre ihres arbeitsreichen Lebens.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Eigenbrodt sen.

Barmen (Kleine Flurstr. 11), Elberfeld, Aarau (Schweiz), den 7. Mai 1926.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet statt am Montag dem 10. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes im Klingelholl aus.

Irmhild
Ida, Elfriede

Die glückliche Geburt einer prächtigen
Tochter
zeigen in großer Freude an
Reinhard Becker u. Frau
Elfriede geb. Nettelbeck
Elberfeld, den 7. Mai 1926 (Klinik Prof. Martin).

Gestern verschied nach kurzem Krankenlager

Herr Emil Klein

Der Verstorbene war seit ca. 35 Jahren in unserem Betriebe und ist uns ein lieber, tüchtiger und treuer Mitarbeiter gewesen.
Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.

Brauerei Carl Bremme
Kommandit-Gesellschaft, Barmen.
8024a

Am 6. ds. Monats verschied nach kurzem Krankenlager unser Mitarbeiter und Kollege

Herr Emil Klein

Wir betrauern in dem so früh Dahingeschiedenen einen langjährigen, lieben Arbeitskollegen, dessen treueste Pflichterfüllung uns stets zum Vorbild dienen wird.
Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Die Angestellten und Arbeiter der Brauerei Carl Bremme
Kommandit-Gesellschaft, Barmen.
8024a

Am 4. Mai starb in Hersfeld im hohen Alter von 82 Jahren unsere ehemalige Mitarbeiterin

Fräulein Lina Lambert

In langjähriger Tätigkeit hat sie mit großer Tatkraft und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit ihre reichen Geistesgaben in den Dienst ihrer Schülerinnen gestellt.
Ehre ihrem Andenken!

Das Kollegium des Lyzeums-Ost.
j145

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen sprechen wir **allen** unsern herzlichsten Dank aus.
Paul Hellmann u. Töchterchen.
Elberfeld, den 8. Mai 1926.

Für Ihre Himmelfahrts-Reise



Reisemäntel
Jackenkleider
Sommerkleider
Badeartikel
Wäsche
zu billigsten Preisen.
52b
Barmen, Berlinerstr. 13/15, Färbersir. 4-6.

Statt Karten.

Liesel Junker
Hugo Vooes
Verlobte
Elberfeld im Mai 1926 Krefeld
Brillerstr. 161 Preußenring 97

Heirats-Gesuche

Suche f. m. Schwester, kath., 25 Jahre, blond (Sauerland), augenbl. hier, Bekch. zw. spät. Heirat. — Ann. zweckl. Diskr. Ehrens. Brf., w. mgl. m. Bild, u. B 2829 Gst. B., Neuerweg 57.

Geb. ält. Frl. v. ang. Ausf., a. gut. Fam., w. Ehe m. geb., sol. Beamten, 55—60 J. Kein Verm. Wohng. vh. Brf. E 9924 Gst.

Geb., geschäftstücht. Dame aus bess. Familie sucht die Bek. eines soliden, anst. Herrn, mögl. Geschäftsmann i. Alt. v. 30—40 J. zwecks spät. Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe unt. E 2388 an die Geschst.

2 Witwen, 49 u. 36 J., lebensfroh und ansehnl., w. d. Bek. zweier Herren in g. Pos. zw. sp. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. E 9995 an Gst.

Heirat!

Suche für eine Verwandte, 43 J., von angen. Aeußern, mit groß. Besitztum, die Bekanntsch. e. Herrn im Alter bis zu 55 Jahren zw. e469

Heirat.
Witwer nicht ausgeschlossen. Herren, die sich nach ein. gemütl. Heim sehnen (Geschäftsm. od. selbst. Kaufm. bevorz.), w. Zuschr. send., mögl. m. Bild, das direkt zurückgel. wird, unt. W 575 an die Fil. d. Bl. in Wülfrath. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Suche für m. Hausbes., Witwer, ans. 50, ev., gesund, rüstig, pass. Lebensgefährtin Briefe u. B 2858 a. Gst. B., Neuerw. 57.



Bräune

(Bronchitis) ist eine gefürchtete Erkrankung. Seit Jahrzehnten wird gegen dieses Leiden **Akker's Abtei-Sirup** gebraucht, denn das Präparat wirkt mit unbedingter Promptheit schleimlösend, hustenstillend, befreiend. Die Atmungswege werden gesund.

AKKER's Abtei-Sirup

bewährt bei Husten, Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Verschleimung und asthmatischen Erscheinungen.
a243

Todes-Anzeige.

Ich bin daheim, laßt euer Weinen, Klagen,
Zu Ende ist der harte Kampf und Strauß;
Ich bin daheim, nach schweren Leidenstagen
Winkt mir die sel'ge Ruh' im Vaterhaus.
Dort werd' ich meinen Heiland ewig loben,
Der mir die Ruhestatt erworben hat;
Bleibt stets bei ihm, damit wir alle droben
Uns wiedersehn in Zions Perlenstadt!

Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll geoffenbaret werden. Röm. 8, 18.

Nach eben vollendetem 77. Lebensjahre nahm der Herr heute morgen 4½ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Pass sen.
Emma geb. Diederichs

zu sich in den Himmel.
Sie darf nun schauen, was sie geglaubt hat.

Um stille Teilnahme bitten:
Friedrich Pass sen.
Aug. Helsper u. Frau Emma geb. Pass
Friedrich Pass jun. u. Frau Paula geb. Bovensiepen
Otto Pass u. Frau Martha geb. Benninghofen
Hermann Pass u. Frau Hulda geb. Kaiser
Karl Pass u. Frau Selma geb. Jäger
und 9 Enkel.

Küllenhahn, den 7. Mai 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 10. Mai, nachmittags 3 Uhr statt, Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. 130

Mittwochabend 7 Uhr entschlief sanft ganz unerwartet unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Maria Kier

im Alter von 80 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, Brocklin, 6. Mai 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 10. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Uellendahler Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise inniger Teilnahme und die vielen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters sagen wir allen unseren besten Dank, besonders auch den Mitarbeitern, den Mitgliedern des Kirchenchores und St. Petrus-Verein.
Familie
Wwe. Jos. Balkenhol d. Aelt.
Blombacherbach, 8. Mai 26. 128d

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger für Elberf.-Barmen

Statt besonderer Anzeige.

Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den HErrn, HErrn, daß ich verkündige all' dein Tun. Psalm 73, 28.

Heute früh durfte mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Balters

kurz vor Vollendung seines 70. Jahres zur ewigen Ruhe eingehen.

Amalie Balters geb. Spies
Paul Siepert und Frau, Elisabeth geb. Balters
Emil Brück u. Frau, Margarethe geb. Balters
Dr. Wilhelm Balters u. Frau, Auguste geb. Steinhoff
Alfred Ottenbruch und Frau, Martha geb. Balters
Ernst Balters
Helene Balters und 8 Enkel.

Barmen (Mühlenweg 4), Elberfeld, Bonn, Duisburg, den 8. Mai 1926.

Die Beerdigung findet statt Dienstag 11. Mai, vorm. 10½ Uhr, vom Gemeindehause der reform. Gemeinde, Gemarkerstr. 9, aus.

Beerdigungsanstalt
Fr. Elsholz
Hofkamp 31 **Elberfeld** Telefon 3057

Großes Lager in allen Sorten Särgen
sowie Uebernahme sämtl. Beerdigungs-Angelegenheiten
Herstellung aller Särge erfolgt in eigen. Betriebe
Ueberführungen mit eigenem Leichen-Automobil von und nach auswärts.

Meine Ausstellung ist sehenswert, meine Preise erstaunend billig, darum sollte niemand seine Entscheidung treffen, bevor er sich von meiner Leistungsfähigkeit überzeugt hat.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** gegr. 1876. Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** (Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer)

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters sagen aufrichtigen Dank

Frau Johanne Hortmann und Kinder.

Ronsdorf, den 8. Mai 1926. 1478

Heirats-Gesuche

Waise, 26 J., wünscht die Bek. eines einf., f. Herrn m. g. Charakter, in f. Lebensst. zw. Heir. Witwer m. 1 Kd. nicht ausg. Br. u. K 405 Fil. Barm., Allee 193. *

Innigster Wunsch! 21jähr. ev. Waise, ohne Vermögen, im Haush. besch., außdl., gr., schl. Fig., Sinn für alles Schöne u. Gute, sehnt sich nach e. verständnisv. Lebensgefährten m. festem, ernst. Charakt., musik- u. naturlieb., im Alt. v. 29–32 J. zw. spät. Heirat. — Suche innerlich, seelisches Leben. Anonymes zwecklos. Bri. u. E 9407 an Gst. *

Wo., Ant. b. 50er J., sehr rüstig, m. groß. Eigent. u. 6-8.-W. sucht Lebensgefährtin i. gl. Alter, am liebst. Beamter. Briefe u. E 9949 an die Gst. *

Junggel., 50 J., w. Bekanntsch. z. sp. Heir. Kl. Verm. vorhand. Ang. E 9932 Gst. *

Unserm lieben Vater und Schwiegervater
Herrn Wilhelm Vorwig
zu seinem 90. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.
Gewidmet von seinen Kindern.
Barmen, den 8. Mai 1926.

Heirat. Selbständiger Kaufmann, kath., Ende 20, wünscht mit Dame gleichen Alt. in Briefwechsel zu treten zwecks später. Heirat. Gefl. Briefe unter E 3098 an die Gschft. ds. Bl. *

Heirat. Welch. bess. Handw. od. mittl. Beamter würde einer alleinst. Frau, 36 J., intd. gemütl. Heim bieten? Junggel. od. Witwer ohne Kind., bis zu 48 J. angenehm. Br. u. E 9888 an Gst. *

Aelt. Witwer, 65 J., sucht die Bekanntsch. ein. Frau gleichen Alters mit eigenem Heim zwecks Heirat. Bri. u. E 3957 Geschft. *

Ich bin als **Rechtsanwalt** beim **Landgericht Elberfeld**, bei der **Kammer für Handelssachen Barmen** und beim **Amtsgericht Barmen** zugelassen worden und übe meine Praxis zusammen mit meinem Vater, Herrn Justizrat H. Fechner, im Hause **Barmen, Neuerweg 13**, aus.
Barmen, den 8. Mai 1926.
Dr. jur. Hermann Fechner
Rechtsanwalt.
8011a

Nach mehr als 12jähriger Assistententätigkeit an der 1. chirurgischen Universitäts-Klinik Berlin (Geheimrat Bier) und der chirurgischen Universitäts-Poliklinik (Prof. Bier – Prof. Klapp) habe ich die **Leitung der chirurgisch. Abteilung des St. Josef-Hospitals, Elberfeld,** übernommen.
Wegen Wohnungsmangels halte ich die Privatsprechstunde vorläufig im Krankenhause ab.
Sprechzeit: Montags bis Freitags 3 bis 5 Uhr.
Dr. Bange.
a471 Fernsprecher 844, 845.

Nach 5½ jähriger Tätigkeit an der Abteilung für innere und Nervenkrankheiten der städt. Krankenanstalten Barmen (Oberarzt Dr. E. Koll) habe ich mich in **Barmen, Cleverstr. 64, pt.,** als **Facharzt für innere Krankheiten** niedergelassen.
Dr. med. Querfeld.
Fernsprecher 2679.
Sprechzeit: Montag bis Samstag 10–12½ Uhr. Montag bis Freitag 3–5 Uhr.





Jn 20 Minuten bin ich fix und fertig,

brauche nur in Wasser ohne weitere Zutaten gekocht zu werden und gebe 6 Teller hochfeine, nach besten Rezepten zubereitete Suppe. Der Kaufmann hat mich vorrätig in den Sorten:
Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis, Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten, Pilz, Ochsenschwanz, Krebs, Eiernudeln.

Knorr
Suppen in Wurstform

Ged. Junggel., Mitte 40er, ev., a. angel. Fam., m. Haus, Geschäft u. größ. Barverm., w. d. Bek. ei. Dame in ähnl. Verh. zw. sp. Heir. Nur ausführl. Briefe E 2396 an die Geschäftsst. *

Teilhaber Vertreter

Obst- und Früchte-Großhandlung sucht tätigen **Teilhaber** mit etwas Kapital. Ang. u. E 9417 Gst.

Goldgrube. Wer bet. sich mit M. 15 000 an rent. Großstadt-Kino? — Eilang. E 9901 Gst. *

Vertreter! Fliegenfänger, ausziehbare Pyramide, 100 Std. 2,95, 3,40 u. 3,75 M ab Lager Nachnahme 36. Muster 2,15 M. Toilettenseifen 2,40 M franko. Glücksbrief, Verkauf f. Volksfeste Tanzsäle etc. Anleitung kostenlos. — P. Holfter, Breslau Fg. 239. a176

Tüchtiger, rühriger **Vertreter der Autobranche,** mit ausreich. Kundenkreis, für meine bekannte, technisch u. qualitativ hochwert. Autofeder-Schutzgamasche u. Kühler-Schutzhaube ges. Es kommen jedoch nur Fachleute u. zielbewußte Herren, die bestens eingef. sind, u. die an größeren Plätzen mit tüchtig. Untervertretern arbeiten, in Frage. Bewerb. mit näh. Angaben über bish. Tätigkeit u. Referenzen erb. unt. 625 an die Ann.-Verm. J. D. Küster Nachf., Bielefeld. b3727

Bei Hotels u. Cafés gut eingeführter **Vertreter** von sehr leistungsfähiger Kaffee-Import- und Versandfirma auf sof. ges. Anfragen mit Referenzen erb. an Postfach 451 Bremen.

Vertretung für gesetzlich geschützten Artikel für den dortigen Bezirk sof. zu vergeben. Große Absatzmöglichkeit. Hohe Provision. Muster werden gestellt. Angeb. an General-Agentur Otto Meibert, Witten-R. a176

Adreßbuch-Verlagskonzern sucht a. sof. ehrlichen und zuverl. General-Vertreter, Ia Akquisiteur. Garant. dauernde Tätigkeit, guter Verdienst. Evtl. Gehalt und Spesen. Ausf. Eilangeb. u. E 2419 an die Exped. a435

Kerzen, Bohnerwachs, Schuhcreme, Putzmitt. Leistungsfähige Fabrik sucht tüchtige **Vertreter.** Angeb. unt. E 2418 an die Geschft. a95

Erfahr. Kaufmann sucht sich mit einig. 1000 Mark e400 tätig oder still **zu beteiligen.** Angeb. unt. E 2411 an Geschft. ds. Bl.

Existenz! Wer beteiligt sich tätig mit 500–1000 M Einlage an bestehenden erstklass. Werksvertretungen? Herren mit intens. Arbeitsgeist belieben sich zu wenden unt. E 2412 an die Geschäftsstelle d. Bl. e61

Sehr gut eingericht. Ldb. Spitzenbetrieb sucht Kaufmann als 1385 **Teilhaber od. Interessengemeinschaft** Angebote unter 17 067 an Ann.-Expedit. A. Baumgarten, Barmen, erbeten.

Wir suchen Reklamefachleute oder bessere Herren als a247 **General-Vertreter,** die bei der Engros- u. Detail-Kundschaft best. eingeführt sind, für unsere neuzeitl. **Schaufenster- und Stadt-Reklame** D.R.P. Erforderlich Mk. 1000.—. Ausführl. Angebote erbeten: **Rotor-Lichtreklame** Keller & Ridder, Köln, Apostelnstraße 19.

Haupt-Agentur einer alten bestengeführten rheinischen **Glas-Versicherungs-**Akt.-Ges. ist für Elberfeld mögl. bald neu zu besetzen. Vorhandener seitheriger Bestand wird mit übertragen. Bewerber, welche in der Lage sind, sich auch hinsichtlich Zuführung Neugeschäftes erfolgreich zu betätigen, wollen ihr Angebot mit Angabe ihres sonstigen Berufes einreichen unter E 2379 an die Geschft. d. Bl. a839

Vertretungen für Berlin sucht vorzüglich eingeführter **Vertreter der Kurzwaren-Engros- und Hosenträger-Branche.** Angebote unter Kest. M 1783 bei Rudolf Mosse, Berlin C, Königstr. 56. a95

Zur Werbung von Jahres-Abonnenten werden a95 tüchtige gewandte **Vertreter** Herren und Damen gesucht. Große Verdienstmöglichkeit, ohne Risiko. **Verlag Wiener Musik-Magazin** Geschäftsstelle für Deutschland **Frankfurt a. M., Kaiserstr. 23.**

Täglich bares Geld. Auch unter den heutigen wirtschaftl. Verhältnissen ist es einem gew. fleißig. Herrn möglich, sich durch unsere u232 **Vertretung** ein gutes Einkommen zu verschaffen. Wir sind führende Firma in unserem Artikel und zahlen die sehr hohe Provision sofort bei Einsendung der Aufträge. Angebote unter E 2397 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Leistungsfähiges Haus in f. Damen- u. Herrenwäsche, Trikotagen, Strümpfen usw. sucht **Vertreter (innen)** zum Besuch der Privatkundschaft speziell auch für ländl. Bezirke. Bewerb. mit Ia Ref. unt. E 9869 an die Geschft. d. Bl. *

Bekannte, angesehene a307 **Stahlgroßhandlung** mit gut. Werksbeziehungen, sehr leistungsfähig in der Lieferung von Edelstahl, Flußstahl, blank, Material und Drähten usw., sucht branchekundigen, gut eingef. **Vertreter** geg. hohe Provision für die Plätze Elberfeld und Barmen sowie nähere Umgebung. Angebote erb. unt. E 2408 an die Geschft.

Für den Vertrieb von **Hauswasserversorgungen,** Plungerpumpen, Saug- u. Druck-Kolbenpumpen und deren Zubehörteilen usw. werden fachkundige solide Vertreter ges. Gefl. Anerbiet. unt. E 9495 an die Geschft.

Farbenfabrik, bekanntes Erd- u. Buntfarbenwerk, sucht an den Plätzen Elberfeld und Hagen **Platzvertreter** zum Besuche von Detaillisten, Industrie und größerer Konsumenten-Kundschaft unter günstigen Bedingungen. Herren, die in den fraglichen Kreisen eingeführt sind, wollen sich melden unter E 2468 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3736

Bedeut. chem. Fabrik mit wertvollen Produkten sucht für den Bezirk Elberfeld, Barmen und Umgegend für den Verkauf von Maschinen-Oelen, Automobil-Oelen u. dergl. in der Branche erfahrene, tüchtige, zuverläss., eingeführte **Vertreter** Angebote mit Referenzen unter E 2406 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b424

Tätige Beteiligung mit ca. 10 000 Mark an solidem, nachweislich rentablen Unternehmen gesucht. Ausführl. Angebote unt. B 2794 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Für den Vertrieb eines erstklassigen Markenartikels (Limonadenessenzen) suchen wir in allen Städten Rheinlands und Westfalens gut eingeführte b415 **Vertreter od. Grossisten** gegen hohe Provision. Gefl. Angebote an Postfach 82 Mülheim-Ruhr.

Vertreter! **Sächs. Sitzmöbelfabrik** sucht für Rheinl. u. Westf. rührigen, bei der besseren u. feineren Möbelkundschaft nachweisbar mit Erfolg eingef. Vertreter. Ausf. Angeb. mit Ref. u. Zeugn. unter L. G. 15 374 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig. a176

Erstklassiger Reisender für Klöppelspitzen, Seiden- u. Gummibänder, in Baden, Württemberg und Schweiz gut eingeführt, sucht anderweit. Reiseposten f. d. Bezirke. Würde evtl. für groß. eingeführte Häuser die Vertretung übern. Gefl. Angeb. u. E 9926 Geschft. *

Erstklassig. Textil-Vertreter mit dem Sitz in Leipzig, mit den maßgebenden, zahlungsfähigen Firmen der Branche im Freistaat Sachsen seit etwa 20 Jahren befreundet, sucht die z610 **Vertretung einer leistungsfähigen Gummiband-Weberei.** Große Umsätze können nachgewiesen und garantiert werden. Ia Referenzen angesehener Firmen des Wuppertals stehen z. Verfügung. Angeb. unt. B 208 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Kartonnagenfabrik, die als Sonderheit Faltschachteln und überzogene Schachteln herstellt, sucht f. den Bezirk Elberfeld einen tüchtig., eingeführten mögl. branchekundigen Provisions- b3745 **Vertreter.** Angeb. u. E 2416 a. die Gesch. ds. Bl.

Westf. Wurstfabrik sucht für Barmen einen strebsamen * Vertreter, evtl. z. Mitführung. Ausf. Angeb. unter E 9936 an Geschft.

Vertretung! Erstkl. Schuhriemenfabrik sucht gut eingeführten Kaufmann für Hannover, evtl. auch Provinz. Angebote unter E 2404 an die Geschft. d. Bl. v426

Kaufmann sucht sich mit größerem Kapital an rentablem angel. Unternehmen * **tätig zu beteiligen.** Angeb. u. E 9933 a. die Gesch. ds. Bl.

Stille oder tätige * **Beteiligung** mit 3–5 Mille für sof. Unternehmen sof. gesucht. Kapital wird sichergestellt. — Angeb. u. K 409 an Fil. B., Allee 193.

Tiermarkt

Zwei schwere, gute **Pferde** preiswert zu verk. Ang. E 9898 Gst. *

Pferde-Märkte Frankfurt a. M.
10. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 14. Aug., 4. Okt., 1. Nov., 6. Dez. a856
Landwirtsch. Halle.

Reitpferd, 6jähr., lammfromm, flotte Gänge, und **2 kleine Ostpreußen** 4jährig, Patzpferde, schön., el. Gespann, ev. mit eleg. Wien.-Wagen u. Geschirren preisw. zu vk. Ang. u. E 9878 an Gst. *

2 schöne, kräft. platte Ponys, langschweif., auch einz. sehr bill. B., Oberdörnerstr. 104 +

Leicht. Wagenpferd, braun. Wallach, gut erh. Flachwagen, Patent, 20 Ztr. Tragkr., 1 Einspänn.-Geschirr weg. Aufg. zu verk. B.-L., Wiesenstr. 1. Telephon 5063. +

Selten schöner **5jähriger Fuchs,** 1,70 m gr., f. Bäcker- od. Lieferwag. sehr geeign., zu vk. Taf. 1 Gespann Ponys u. 1 bill. Doppelpony Elberf., Schleusenstraße 14 1. Et. *

Schw. Pferd., Kipp-, 3Roll- u. 5Flachwg. G., Wiesenstraße 63. *

Für Landwirte! 6jähr. Karrenpferd (für Pflaster ungeeignet) prsw. zu vk. Gebr. Dauber, Elb., Bahnst. 13. Tel. 172. *

Pferd u. Kutschwag. weg. Umz. zu verk. Lomm, Elberfeld, Hochstraße 76. *

Wachs. scharf. Schäferhund bill. B. Habl, Holzrichterstr. 21. +

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bender** E. Tunnelstraße 3. *

Junge reis. Pinscher-Hunde billig. Frese, Barm., Karnaperstraße 79. +

Junge Spitze, reine Rasse, schneew. mit schw. Nase u. schw. Augen, bill. zu vk. Marx Schwelm, Bülowstr. 26. e61

Jg. Schnauzer, Ia Stammb. Ausst.-Tier, zu verk. Elb., Neuefriedrichst. 44. *

Hunde verkauft, schert, rupft, koupiert Lange, E., Karlstr. 25b., Telephon 2319. *

Wertvoller Kommondor-Wurf (ungar. Hirtenhunde), 4 Mon. alt, äußerst preiswert abzugeben. Barmen, Hatzfelderstr. 31. 8029a

Präm. weiß. Wollpudel, Rüde 2¼ J. alt, verk. Hoffmann, Elb., Bandstr. 31. *

St. Bernhards-Hunde. Aus erstklass. reinrassig. Zucht sind 9 Woch. alte Welpen prsw. zu verkaufen. Städtisches Pflegeheim Cronenberg. f30

4 1½jähr. Emdener Gänse u. ein deutsch. stichelh. Jagdhund b. abzug. F. Grüter, Jagdhaus, Elberf.-Grenze. *

Stute zu verk. E., Grünewalderbg. 20. *

Kanarienvögel. Gebe einige gute Hähne billigst ab. Sibon, B., Oedderstraße 102 (Bahnhof Oehde). +

Mannfeste Dobermannhündin, Ia Wachthund, billig zu verk. A. Schmidt, Barmen, Karlstr. 45 +

Kaufgesuche

Zahnräder-Fräsmaschine bis 500 mm Durchm., für Mod. 1–2, gebr. aber gut erhalt., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 2851 Gst. Barm., Neuerw. 57 +

Einschlagspulmasch. für Bandstühle zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 2862 Gst. B., Neuerweg 57. +

Große **Riemengangspulen, kl. Kronspul., Nord- und Zwirnbobinen** ges. B., Heckinghauserstr. 43a. T. 2890 +

Hobelbank zu f. ges. Ang. E 9996 Gst. *

Suche eine gebr., gut erhaltene **Mangel.** Stein, G., Deweerthstraße 8. Tel. 7433.

Gut erhaltene **Schreibmaschine,** erste Marke, zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 206 an Gst. B., Neuerw. 57. 8019a

Schreibmaschine, nur erste Marke, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 209 an Gesch. B., Neuerweg 57. 8021a

Gebr. Klavier zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. S 90 an Fil. Schwelm. e58

Wer hat ein gut erh. **Piano** billig zu verk.? Ang. mit äuß. Preis unt. E 3184 an die Gst. *

Klavier aus Privath. zu k. ges. Preisang. u. Fabrikat u. E 9849 G. *

Konzert-Trommel, gut erh., billig zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 2790 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Konditorenschrank für Konditorei ges. Möller, Elberfeld, Ostersbaum 65. *

Gebr., kleines **Eßzimmer** von Privat geg. bar zu kaufen ges. Ang. u. E 9920 an Gst. *

Gebr., gut erh. **Kücheneinrichtung** u. Gasherd oder Gaskocher aus Privath. zu k. ges. Ang. m. Preis u. W 8 100 postl. Langenberg-Rhld. *

Schöne gebr. Küche f. Cleffmann, Elb., Bachstr. 7. T. 1642. *

Mahag.-Kleider- od. Wäscheschrank und Waschkommode z. f. g. Hähr. E. Karlst. 20. *

Biedermeiermöbel in Mahag.-Holz ges.: Vitrine, Nähtisch, Bücherbord od. -Schrank, 6 Stühle, Spiegel. Angeb. an H. Graf, B., Ob. Lichtenplatzerstr. 261 Telephon 5135. +

Gebr. Holzkinderbett zu kaufen ges. Ang. u. E 9757 an Gst. *

Wirklich gut erhalt. weißes Holz-Kinderbettchen zu kaufen ges. Ang. m. Pr. E 3050 Gst.

Gut erh., mod. Küchenbüfett zu k. ges. Ang. E 9846 Gst. *

Gebrauchte **Gartenstühle und Tische** zu kaufen gesucht. **Café Schlösser, Ohligs,** Düsseldorferstraße. 1316

Schmaler **Rutenmokettstuhl** sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter E 9408 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Hemdentuch oder Cretonne (Leinenausrüstung) Unterpreisposten gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter E 2399 an die Geschäftsst. d. Bl. b3738

Sockenhalterbänder. Preiswerte Posten, Baumwolle u. Seide, gute Qualitäten, gegen sofort. Kasse gesucht. — Anstellungen unter M. 3193 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstraße 55. a95

Gebr., gut erh. Chaiselong. m. Decke zu kf. ges. Ang. mit Preis E 9491 Gschft.

Groß., gut erh., ov. od. rund. Tisch zu kauf. gesucht. G., Ostst. 1. *

Gut erhaltener **Marmor-Kamin** mit Einsatz zu kauf. ges. Ang. u. B 2792 Gst. B., Neuerw. 57. +

Gut erh. Möbelwagen-Anhänger zu kaufen ges. Nur schriftl. Angeb. an Karl Schult, Spedition, Elberfeld. *

Gebrauchte b543 **Bosch-Licht- und Anlaß-Anlage** zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 196 an Gst. B., Neuerw. 57.

Für einen kleinen 2-Sitzer Pers.-Wagen, 6/16 PS, suche ich eine komplette e135 **Licht-Anlage** zu kaufen und bitte um äuß. Anstellung. Ang. u. E 2401 an die Geschäftsstelle.

Motorrad, nicht unt. 4 PS, neu od. wenig gebr., bei 250 Mk. Anzahl. u. 100 Mk. mon. Abz. zu kaufen ges. Ang. unt. R 772 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40. f398

Motorrad, nicht unter 3 PS, zu kaufen gesucht. Vorführen Sonntag von 10–12 vorm. Taf. e.

Häckselmaschine mit Siebvorrichtung, besonders geeignet f. Lohnschneiderei, wegen Aufgabe d. Betriebes sofort billig zu verkaufen. Ernst Kromberg, Fouragehandlung, Neviges, Telephon 169. f203

Damen-Fahrrad, gut erh., ges. Ang. m. Preis E 9850 Gst. *

G. erh. Kd.-Klappwagen ges. R. Bornefeld, Dahlerau. f216

Milchwagen (Geschäftswagen) zu kaufen gesucht. — Otto Busch, Wefringrade, Post Radevormwald. f342

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 43b

Suche 1 Posten Konfektions-Anzüge gegen sofort. Barzahlung. Angeb. u. A 185 an Ann.-Exped. Max Simon, Essen, Bereinstr. 38.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, B. Nordst. 49 T. 1427 *

Durch 5-Pfg.-Karte zahle höchste Preise für alle Arten getr. Kleidungsstücke. Adler, Barm., Bredderstraße 64. 43b

Schneiderreste, Satinella, Serge, Taschent., Garn etc. f. Greeff, Elbf., Island. f656

Große Quantitäten 1–1¼ cm breite **Barmer Bogen,** 6–7 cm br. Klöppelspitzen u. Einsatz geg. 30 Tage Kasse zu f. ges. Bemust. äußerste Angeb. u. E 9947 an d. Gst. *

Lagerposten Spitzen u. Wäscheband zu kaufen ges. Ang. u. B 2768 Gst. B., Neuerweg 57. +

Größerer Posten **Baumwollband,** 1 cm breit, in rot, 48 Spiel., B'wollriem. aus 30/2 schwarz zu kauf. ges. T. Barmer Nacht., Barmen-Langerfeld. f12b

Großer 8029a **Rauchfang** für Schmiedefeuer z. kaufen ges. Schwarz & Frowein, Barm., Kaiserstr. 3. T. 1029.

Gut erhaltener **Photo-Apparat** zu kaufen ges. Ang. u. E 3094 an Gesch.

Kaufe und verkaufe **Säcke** in allen Sorten und Größen. M. Küchler, Elb., Elsässerstr. 17. Telephon 3657. *

H. n. Kabinenkoffer zu kaufen gesucht. Ang. E 9497 Gst. *

Wendeltreppe, 3–3,30 hoch ges. Kuchaus, E., Barmerstr. 94. *

Mag., gesund. Pferd zu kf. ges. Ang. mit Preis an H. Häder, Wermelskirchen. c422



Frauen urteilen scharf!

Frau B. in N. schreibt:
„Um einen guten und dabei billigen Kaffee zu kochen, gibt es für uns Hausfrauen nichts Besseres und Bequemeres als Quieta!"
Quieta enthält das berühmte Wiener Kaffeegewürz und feinen Bohnenkaffee. Darum:
Koche Kaffee mit Quieta In der Tat — delikat!
Nur in Paketen: Gold 120 ₰, Gelb 90 ₰, Rot 55 ₰, Grün 38 ₰
b132

Die Million auf der Landstraße.

Ein Roman von Fritz M. Zimmermann.

19) (Nachdr. verb.)

Eine Stunde später rief der Landrat beim Bürgermeister wieder an.

„Eine mysteriöse Sache, wie? Wem soll man nun trauen und glauben? Ich muß sagen: dieser van Heider kommt mir immer noch echt vor und es müßte schon eine fabelhafte Aehnlichkeit sein. Aber — tja, manches spricht auch für die Gründe, die Frau Keyen vorbringt. Warten wir ab, wie ...?"

„Wird das beste sein."

Trotzdem sprach der Bürgermeister mit dem Wirt vom „Rheinischen Hof". Und Hanna irrte in den nächsten Tagen in den Bergen umher und wußte nicht, was sie von Gerhard van Heider denken sollte. Ihr Herz sprach für ihn — warum schrieb er nicht?

Auch das hatte seinen Grund. Der Landrat ließ sich nicht so ganz einwickeln von den Reizen der schönen Frau und ihrem sicheren Auftreten. Er hatte sofort an Notar Sindeler depeschiert und als Gerhard van Heider, der noch in Hannover Station gemacht, um einen alten Bekannten aufzusuchen, nach Berlin kam, da zeigte ihm der Notar die inhaltsschwere Depesche.

„Na, ich kenn' doch Ihre Frau, lieber van Heider. Umsonst hab' ich nicht so still und leise nach Ihnen fahnden lassen, Sie Ausreißer! Was wollen Sie jetzt tun? Für mich steht Ihre Identität außer Zweifel. Machen Sie Nägel mit Köpfen, Bester!"

„Und das — wie ...?"

„Gehen Sie zu Keyen, ich wette, der hat von der Rolle seiner gescheiten Frau keene blasse Ahnung. Entweder — oder!"

„Nie, bester Justizrat! Lieber verzichte ich auf die ganze Erbschaft!"

Der Notar sah ihn mit schräg auf die Schulter gelegtem Kopf aus kritischen Augen an:

„Sie sind ein Idealist, lieber van Heider! Wollen Sie noch mal pleite machen an dieser Frau? Was haben Sie schon davon? Nischt, rein garnischt. Zeigen Sie endlich die Zähne. Eine Infamie ist die andere wert. Ich hab schon an Ihre Verwandten depeschiert. Wir treten den Identitätsbeweis an — dann mag die Kopp stehen und mit den Beinen Hurra schreien — nehmen Sie es mir nicht übel — aber da muß ich eingreifen. Ein Glück, daß ich Junggeselle bin — so'n Theater um ein bißchen Liebe und Schönheit — nee, da kann ich nicht mehr mit!"

Gerhard ging im Privatbüro des Notars auf und ab. Was mochte Lolotte zu dieser infamen Verdächtigung veranlaßt haben? Daß sie mit Keyen nicht glücklich sein konnte, war ihm längst klar geworden. Ach, sie war wohl nur ein unglücklicher Mensch, der sich nach Licht und Wärme sehnte und sich, nun er wieder reich geworden, das Glück mit allen Mitteln zurückgewinnen wollte. Fast empfand er Mitleid mit ihr.

„Gehen Sie zu Keyen und klären ihn auf. — Oder nee, lassen Sie den Dingen ihren Lauf, es wird schon schief gehen."

Der Justizrat erhob sich, die Anmeldeklingel schrillte. Eine Büroangestellte brachte die Antwortdepesche. Er riß sie auf und gab sie dann Gerhard van Heider.

„Na, da werden wir die Sache bald erledigt haben. Sie können doch lückenlos den Nachweis über Ihre Aufenthaltsorte erbringen? Oder sind Sie unter falschen Fleppen gesegelt?"

„Nein, dazu lag keine Veranlassung vor. Ich hatte so quasi mit dem Dasein von einst abgeschlossen."

„Fein — ich meine, daß Sie in punkto Papiere keine Dummheiten gemacht haben!"

Gerhard van Heider setzte sich. Der Gedanke, daß auch Hanna von dem Verdacht, er sei ein Schwindler, erfahren habe, quälte ihn.

„Wie lange wird das dauern, bis der gerichtliche Identitätsbeweis erbracht ist?"

„Na, nicht lange. Ich werde die Sache rasch betreiben. Warum?"

„Nur so — ich habe natürlich ein Interesse daran ...!"

„Versteht sich am Rande. Ich auch. Möchte wissen, was Ihre Geschiedene zu dem ganzen Theater veranlaßt hat. Irgendetwas ist da faul im Staate Dänemark. Es geht so manche Firma jetzt hopps — wird wohl auch mit Keyen nicht ganz koscher sein. Na, und da wird Ihre Gattin die Konsequenzen rechtzeitig ziehen wollen — sie hat ja Uebung darin —! Fahren Sie nur nicht gleich aus der Haut, ich mein' es gut mit Ihnen, lieber van Heider!" —

Um dieselbe Stunde hielt Berthold Keyen einen Brief von Lolotte in Händen, der sein Erstaunen und dann ein nagendes Mißtrauen erregte. Herr Munkertmann, der sich in Berchtesgaden recht wohl fühlte, hatte sich von Jenny bereden lassen und ihr die Sache mit den vordatierten Briefen anvertraut. Und diese rachsüchtige Evastochter gab den Brief, der zuletzt zur Post gegeben werden sollte, zuerst auf. Dann warf sie die übrigen vier allesamt in den Kasten ...

Und ohne daß Lolotte es ahnte, hatte sie eine Gegenspielerin bekommen, die geschickt die simplen Bauern auf dem Schachbrett des Schicksals schob.

Als Keyen die vier Briefe auf einmal erhielt, war es ihm klar, daß Lolotte mit ihm frivoles Spiel trieb. Sofort dachte er an van Heider und seine Erbschaft. Nun zog er selbst Erkundigungen ein und es dauerte nicht lange, da wußte er den wahren Aufenthaltsort seiner Frau.

Hinter den Kulissen.

Jenny, die Zofe, spielte zwangsläufig die Rolle weiter, die ihr die Rachsucht eingegeben. Sie ließ Munkertmann durchblicken, daß die Gnädige selbst doch über kein nennenswertes Vermögen verfüge und daß es weitaus diplomatischer sei, sich in dieser heiklen Angelegenheit mit Keyen gut zu halten.

Der Privatdetektiv, eine etwas erschütterte Existenz, und nicht sehr zuverlässig, hatte in dem Auftrag einen großen Coup gesehen, und nun kamen ihm durch die Einflüsterungen der Zofe allerhand Bedenken. Es mochte ein weiterer Zug des Schicksals sein, daß Lolotte gerade an ihn geraten war.

Nach langem und reiflichem Ueberlegen entschloß er sich, Keyen seine ganze Mission anzuvertrauen, um sich rechtzeitig sein Honorar zu sichern. Um ganz sicher zu gehen, depeschierte er an Frau Keyen, daß ihre Anwesenheit in Berchtesgaden dringend notwendig wäre. Dann fuhr er nach Berlin und traf Keyen noch an, der im Begriff stand, seiner Frau nachzureisen.

Vorsichtig gab er Auskunft, meinte, er habe lediglich einen Auftrag erfüllt, doch dann Bedenken bekommen und er ersuche um sein Honorar. Keyen, ganz mit seinen Gedanken beschäftigt, fertigte ihm die Anweisung aus. Dann aber, als Munkertmann den Zettel einstecken wollte, fragte er, wer die Briefe aufgegeben habe.

„Fräulein Jenny ...", erwiderte dieser nun der Wahrheit gemäß und rettete damit, ohne es zu wissen, für sich die Situation. Als er draußen war, spuckte Keyen verächtlich aus:

„Diese Kreaturen ...!"

Die ganze Geschichte ging ihm sehr nahe. Und der Entschluß, nun aktiv einzugreifen, war ihm nicht leicht geworden. Er mochte nicht an Lolottes Schuld glauben. Was er mit eigenen Ohren gehört, als Naranitny bei seiner Frau gewesen, das hatte doch den Glauben an sie wieder stark gefestigt. Wohl an die hundertmal las er ihre Briefe — vielleicht waren sie gefälscht und möglich, daß der Pianist sich rächen wollte. Jetzt aber hatte auch Munkertmann bestätigt, daß seine Frau nicht in Berchtesgaden war, sondern in jener Stadt, in der Gerhard van Heider die Nachricht von seiner Erbschaft erhalten hatte.

Es ging nicht anders, er mußte hin. Sollte er sich zum Gespött der Leute machen lassen, sollte ihm geschehen, was van Heider passiert war ...?

Welch ein Hohn: diese Frau spielte mit ihnen allen! Und doch lehnte er sich dagegen auf, redete sich allerhand ein, was ihn beruhigen und für Lolotte einnehmen sollte. Das Mißtrauen blieb — es war nur die Angst vor der Katastrophe und die Furcht, Lolotte zu verlieren. Geschah das, so hatte das Dasein keinen Sinn mehr für ihn. In der Firma stand es nicht zum besten — er brauchte seine ganze Energie, seine ganze Aufmerksamkeit. Nun aber war er unfähig, sich auf die geschäftlichen Dinge zu konzentrieren. Gewißheit mußte er haben — Gewißheit! Besser noch, den nackten Tatsachen ins Auge gesehen, als diese Qual zwischen Glauben und Unglauben noch länger ertragen ...!

Es war nicht das Gefühl der Liebe allein, das ihn ruhelos machte. Der Ehrgeiz eines Menschen, der skrupellos nach oben gestrebt, Jahre für nichts anderes Sinn gehabt, als sein rein materielles Ziel zu erreichen, der dann, auf der Höhe, sich mit all den lange zurückgedrängten Empfindungen an diese Frau gekettet hatte, die ihm wie der höchste Preis seiner ganzen, rastlosen Arbeit erschienen, um deretwillen für ihn das Leben und der äußere Erfolg erst Sinn und Zweck erhielt, ward wach und wehrte sich.

(Fortsetzung folgt.)



Ab Montag morgen

Ab Montag morgen

Billige Seidenstoffe

Die große Seidenmode soll allen Schichten der Damenwelt erschlossen werden.
Unser billiger Seidenstoff-Verkauf wird dies ermöglichen, denn wir bringen:

Gute Qualitäten in neuen Mustern und Farben zu Preisen für jedermann.

Große Extra-Auslage.

Waschseide neue Muster, kariert 1.25

Waschsammet ca. 70 breit, gute Qualität, in vielen Farben 2.35

Rohseide Imitat., ca. 80 breit 2.85

Bastseide Imitat., in reizenden, neuen Mustern 3.90

Marocain ca. 100 breit, Kunstseide, einfarbig, herrliche neue Farben 3.90

Marocain ca. 90 breit, bedruckt, Kunstseide, in herrlichen Mustern 4.50

Bastseide Imitat., in herrlichen Karos 4.90

Crepe de Chine ca. 100 breit, reine Seide, in großem Farbsortiment 5.75

Uni Taffet ca. 90 breit, einfarbig, gute Qualität 5.90

Neuheit für Mäntel, schwarz, in eleganten Mustern 6.90

Crepe de Chine ca. 100 breit, reine Seide, eleganteste Neuheit, gemustert 8.75

Ottoman ca. 100 breit, für Mäntel, elegante Ware 9.75

Trikot ca. 140 breit, Kunstseide, für Unterwäsche u. s. w. **1.95**

MICHEL

Akt.-Ges. Elberfeld

Crep-Satin ca 100 breit, reine Seide, eleganteste Neuheit, gemustert **9.75**

5498

Möbel

Noch erhalten wir täglich infolge der Kapitalnot Angebote, die schwere Verluste für den Fabrikanten bedeuten. Unser ganzes Lager haben wir entsprechend diesen Angeboten kalkuliert. Der in letzter Zeit erzielte Umsatz trotz der stillen Geschäftslage zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Sichern Sie sich durch schnellen Entschluß die gebotenen Vorteile. b130

S. Adler & Co.

Hofaue Nr. 55 — Elberfeld — Hofaue Nr. 55.

Möbelmarkt

Kühlschrank, wie neu, mod., passend für mittelgr. Metzg. auch f. Marmorbetr. mit 2 Marmorwaagen, Umst. m. Betriebes los. zu verk. Ang. u. B 2798 an Gst. B. Neuerw 37.

1 gebr. Wohnzimmer komplett oder geteilt bill. i. verk. Näh. G., Steinbeckerstr. 1. p. *

Gelegenheitskauf! Kompl. Speisezimm. — echt Eiche — billig zu verk. 1179 Carl Batche, Elberf., Filiale Ludwigstr. 100.

Eich. Eßzimmer, Nußb. Schlafzimmer, Küche, Bücherschrank, Jagdausrüstung billig zu verk. Elbf. Sonnestr. 14, 1. Et. *

Gelegenheitskauf. 1 kompl. echt Eichen-Schlafzimmer, innen Eichen, mit ovalem Spiegel, echt., weiß. Marmor und Matr., 575 R.-Mk.

1 kompl. echt Eichen, innen Eichen, Kommodenschrank-Schlafzimmer, Türen und Betten voll verleimt, mit weißem Marmor u. Matratzen, kompl., 600 R.-Mk.

1 kompl. echt Eichen-Speisezimmer, Büf. 160 cm, vorgebaut, Kredenz, Tisch und Lederstühle, komplett 450 R.-Mk.

1 kompl. echt Eichen-160-cm-Herrenzimmer, Türen voll verleimt, mit Tisch, Lederstühlen u. Sessel, komplett 400 R.-Mk.

1 kompl. echt Eichen-Herrenzimmer, ganz schwer. Modell, Bücherschrank 250 cm breit, komplett, mit Tisch, Sessel und Stühlen kompl. 900 R.-Mk.

Möbel-Seibach, Barmen, Kleine Flurstr. 12. Kein Lad. Kein Lad. Prüfen und vergleichen Sie Qualität u. Preise. Auf Wunsch Zahl.-Erleichterg.

Küchen kauf. Sie am besten und billigsten direkt ab Fabrik b. Fachmann: Frowein, B., Lothringerstr. 53.2. 1819

Schöne bill. Küchen zu vk. Kein Laden, nur Lager, Elberf., Roßstraße 14. *

Schöne Küche * umzugsh. billig zu vk. E., Reitbahnstr. 24, pt.

Fast neue Küche mit Kohlen- u. Gasherd, weiß. Schlafz., neuer Marmorkamin z. vk. Besicht. Sonnt. b. 12, sonst abds. n. 8 Uhr. B.-R., Klecstr. 7. *

Gelegenheitskauf! Naturlackierte Küche, schwere Ausführung, billig abzug. 1179 Carl Batche, Elberf., Filiale Ludwigstr. 100.

Eich.-Schlafzimmer, 180er Kleiderschrank mit Marm. u. Matr., Nat. lack. Küche zus. 350 M. E. Wülfingstr. 21, Schrein. *

Schlafzimmer, echt Mahagoni pol., 3tür. Kleiderschrank, Spiegel u. Marmor, für nur 850 Mark.

Echt Eiche 580 Mk.

Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-Rittsh., Werlestr. 1—3, a. b. Rauentalerbr. 44b

2 schl. Bettst. mit Matr. 25 M. Sonnborn Möbelstr. 29. *

Vorteilhaftes Angebot!

Aus unsern reichhaltigen Lägern bieten wir an:

Küche weiß, schöne Form, 140er Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle — Mk. **225.-**	**Küche** gutes Modell, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle — Mk. **275.-**
Schlafzimmer Eiche gestr., einfach gediegen, m. Platten, 180 breiter Spiegelschrank etc. — Mk. **425.-**	**Schlafzimmer** Echt Eiche, gute Qualität, m. Marmor, 180 breiter Spiegelschrank — Mk. **620.**
Speisezimmer Echt Eiche, schweres Modell, 160 breit. Büfett, Kredenz, Auszugtisch, 4 echte Lederstühle — Mk. **575.-**	**Speisezimmer** echt Eiche, mit gediegener Innenausstatt., Büfett, Kredenz, Auszugtisch, 4 echte Lederstühle — Mk. **625.-**
Herrenzimmer Echt Eiche, praktisches, schönes Gebrauchs., Bücherschrank, Schreibtisch, runder Tisch, 1 Schreibsessel, 2 Lederstühle — Mk. **450.-**	**Herrenzimmer** Echt Eiche, innen poliert, 170 breit. Bücherschrank, Schreibtisch, runder Tisch, 1 Schreibsessel, Lederstühle — Mk. **575.-**

Auf Wunsch Zahlungserleichterung ohne Aufschlag. — Kostenlose Aufbewahrung

Bachmann & Co.

Barmen, Karlstraße 31/33 neben der Ruhmeshalle. 1106

Bevor Sie

Möbel kaufen

besichtigen Sie bitte meine großen Ausstell- und Lagerhäuser. Ich führe

Speisezimm. v. **600** u. höh.	**Herrenzim.** v. **650** u. höh.
Eich.-Schlafz. v. **550** u. höh.	**Gert. Schlafz.** v. **400** u. höh.
Küchen von **285** u. höh.	**Einzelm., Kleinmöbel.**

alles in guter Qualität u. Ausführung äußerst preiswert. *

Otto Vossen

Elb., Kölnerstr. 75, 75a
neben dem Thalia Theater
Grünstraße 16.

Echt Eich.-Schlafz. vollst., m. Kapokaufl., 750 M. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. *

Gebr. Bettst. preisw. zu vk. R. Höfer, E. W.-Rathenaustr. 20. *

Bettst. m. Matr. b. E. Stuttbergstr. 24, pt. *

Hausbau. Patent-Matr., Aufl. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia werden nach Maß preiswert angefert. * Rud. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20.

Zchl. engl. Bettst. E. Ravensbergerstr. 96, I *

Möbel!

Große Werbewoche!

Wer viel Geld sparen will, kaufe in diesen Tagen. **Große Preisermäßigung!** Jeder Käufer wird überrascht sein. Meine große Ausstellung umfaßt **3 Stockwerke.**

Meine Läger sind überfüllt von modernen **Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern** in Eiche, Mahagoni, Birke poliert. **Küchen, Tochterzimmer, Einzelmöbel,** 1829 **Betten, Polsterwaren usw.**

J. Brechtmann

E., Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1810.
Viel lagern. Franko liefern a. n. auswärts.

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager **ohne Kaufzwang** zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir nur **Mk. 94.50.** 1487

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann

Kipdorf 87 — Elberfeld — Telephon 802

Möbel-Wenner, Barmen, Neuerweg 15, 17, 19 und 21.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Kenner

kaufen ihre Möbel gern bei Wenner, Barmen, denn 1. die außerordentlich große Auswahl in Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern sowie Küchen, Klubund Kleinmöbeln, 2. die denkbar niedrigsten Preise, 3. die erleichterten Zahlungsbedingungen, 4. die kostenlose Lagerung, 5. die kostenlose Lieferung und nicht zuletzt die offen ausgezeichneten Preise an sämtlichen Waren gebendieGewähr für korrekte u. billigsteEinkaufsmöglichkeit.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

179

Möbel-Wenner, Barmen, Neuerweg 15, 17, 19 und 21.

Schlafz.	eich. Mk.	**400.-**
Schlafz.	eichen Mk.	**600.-**
Speisez.	eichen Mk.	**575.-**
Herrenz.	eichen Mk.	**565.-**
Küchen	v. 200—450 u. höher.	

G. vom Brocke, Elb., Marienstraße 19, Ecke Schwanenstr., part. 1187

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16523

W. Eisenb. m. Matr., 2tür. Kleiderschrank, Wasch., 2 Tische, 2 Stühle Ums. h. z. v. Elb.-Sonnborn, Am Giebel *

Prachtv. Chaiselong. sof. spottb. abz. E. Aurrichtalstr. 20, III. Sonnt. b. 5 z. Hause. *

Gebr. Sofa, neu aufgep., 2t. Kleiderschr., Büfett, Küche, Tapfisch, b. Klähn, E. Hochstr. 43a *

Sofa u. Chaiselong. Flurgarb. preiswert. Möbel-Höfer, * E., Rathenaustr. 20.

Wenig gebrauchtes **Klubsofa** mit Gobelinbezug billig abzug. 1179 Carl Batche, Elberf. Filiale Ludwigstr. 100.

Billige eichen Lederstühle und Schreibt.-Sessel mit echtem Rindleder werden von 2 Stück an, solange Vorrat reicht, abgegeben.

Jüdell's Möbellager, Elberfeld Karlstraße, Ecke Bankstr., Eingang Karlstr. Tel. 5127.

Schülerpult zu verk. Elberfeld, Bleichstr 13, 3. Et. *

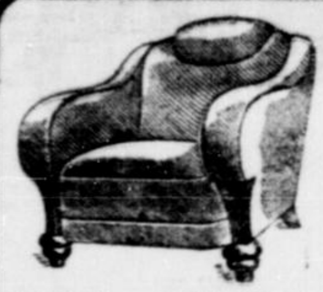
Wirtschaftsstühle in jeder Menge dir. ab Fabrik billig abzugeben G. Meyer, Elberf., Bachstr. 79, Telephon 1814.

Rad. Stühle, Waschsessel z. vk. Elberf., Bergstr. 35, 1. Et. *

2 mod. Klubsessel b. zu verk. B.-Haspeld, Holsteinerstr. 21, I

Trumeau-Spiegel nußbaum poliert, billig zu verk. 1179 Carl Batche, Elberf., Filiale Ludwigstr. 100

Gebr. Bücherbrett, * Barm. G. Lagerstr. 31, I



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil **sind meine Klubmöbel!**

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.

Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,

Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Bevor Sie einen Gasherd kaufen,

versäumen Sie nicht, sich von den Vorzügen der seit langen Jahren weltbekannten

Krefft-Gasherde und **Gaskocher** zu überzeugen!



Krefft-Gasherde und **Gaskocher** sind in allen Kulturstaaten eingeführt, erprobt und glänzend begutachtet!

Sämtl. Apparate sind mit einem patentamtlich geschützten, innen und außen emaillierten Doppelsparbrenner von unbegrenzter Haltbarkeit versehen.

Krefft-Gasherde u. Gaskocher

sind in allen besseren Spezial-Geschäften erhältlich

und werden Ihnen dort gerne vorgeführt. Wo nicht, weisen wir Bezugsquellen nach.

W. Krefft A.-G. Gevelsberg i. W. b265

Richtige

PREISE
AUSWAHL
QUALITÄTEN

bieten:
VERTRIEB VON ERZEUGNISSEN SÄCHS.
GARDINEN-FABRIKEN/ G. METHNER & CO.
WEBEREIEN IN PLAUEN U. GLAUCHAU
VERKAUF U. AUSSTELLUNG:
Elberfeld, Grünstr. 37

1871

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.- Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld

Kipdorf 87. — Telephon 802.

1487

Stempel Sorges Barmen

Damenhüte!

Umnähen von Strohhüten sowie Umpressen von Filzhüten wie neu, nach den neuesten Modellen zu billigsten Preisen. Eilige Hüte in 3 Tagen.

Wiener Umpreß-Anstalt
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 70. 4b

Kampmanns

Mieten Sie bei mir eine Waschmaschine
Diese ist in 6 Monaten Ihr **Eigentum**
Alleinverkauf nur **Elberf., Hofkamp 7a**

Waschmaschinen
die besten der Welt

u249

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!

Rhein.-Westf. Bautechausstellung 1911: Silberne Stadtmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.

Spezialität: Schweißung gebroch. Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen. Glühofenschweißung.

Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung. Feinste Referenzen. 1602

Elberfeld **Oskar Edelmann sr.** Tel. 4009
Nur W.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35).

Feme!

Feme!

Von Vicki Baum

Der Roman unserer Tage, den wir stündlich selber erleben und der uns mit unheimlicher Gewalt packt. Er erzählt von dem unsichtbaren Treiben der neuen Feme, der geheimnisvollen Macht, die hart in unser Leben eingreift. Die dunklen Vorgänge in den Seelen fanatischer Menschen, mit den Augen eines Dichters gesehen, mit dem verstehenden Herzen einer Frau erzählt, erleben wir mit — wir verstehen vieles, was bisher rätselvoll und unheimlich schien. Frei von jeder Partei-Tendenz ist hier mit dem Schicksal eines jungen Menschen die Tragik jener unbefriedigten Jugend unserer Tage gestaltet, die, von den Irrungen und Wirrungen der Zeit erschüttert und aus der Bahn geworfen, schließlich nur an den ewigen Heilkräften Natur und Liebe gesundet. Das Werk beginnt in der nächsten Nummer der

Berliner Illustrirten Zeitung

Trinkt deutsche Weine!

Deckt euren Bedarf bei einheimischen Firmen!

BWLV

Die unterzeichneten Firmen gehören dem **Bergischen Weinhändler- und Likörfabrikanten-Verband e. V.** an und liefern **Rhein- und Moselweine** wie auch **Kognak und Liköre** zu gleichen Preisen wie ab Rhein u. Mosel in bester Qualität.

Bergischer Weinhändler- u. Likörfabrikanten-Verband e. V.

Gebr. Blum, Barmen
J. A. Bockmühl, Barmen-Elberfeld
Emil Breukelgen G. m. b. H., Barmen
Willy Eick, Elberfeld
J. P. W. Eigen, Mettmann
Carl Figge, Barmen
Abr. & Gebr. Frowein, Elberfeld
Gebr. Groddeck, Elberfeld
Friedr. Herm. Hesterberg, Barmen
Himmelmann-Potamann, Elberfeld

Max Hansen, Elberfeld 16538
Otto Hölken, Barmen
Hermann Lieb, Barmen-Elberfeld
Josef Marx, Ronsdorf
Emil Thönes, Barmen
Karl Werner, Barmen
Wimmers & Vogelsang A.-G., Hochdahl
Julius Winterberg & Co., Barmen
Westd. Brennerei- und Spirituosen-A. G. Knappertsbusch-Wülfing, Elberfeld



Ostfriesischen Weichkäse hergestellt mit Schafmilchzusatz in Postkolli zu 40 Stück = 11 Mk., **Romadur**, verpackt, **Stangenkäse**, 20%, und feinste **Molkereibutter** empfiehlt zum äußersten Tagespreis gegen Nachnahme. b3711
Molkerei Gut Lintel b. Norden.

Frauenlob 1127
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut



Zum Frühjahr 240
empfehlen wir
Blumen-Kästen
grün lackiert in jeder Länge
Gartensessel und Stühle
die bequeme runde Form.
Spatenstiele u. Harken
Barmer Leitergerüstbau u. Holzwaren-Ind. G. m. b. H., Allee 209/11 Telef. 4287.



Gartenmöbel
Rasenmäher
Rollschutzwände
Blumenkästen
Pflanzenkübel
zu sehr billigen Preisen.
Backes & Egen, Elb.
Mäuerchen 26. an der Alexanderbrücke
Telefon 1280 und 1438. B551

Gartenkies
schwarz-weiß und gelb-weiß, haben billig ab Lager und waggonweise abzugeben
Berg. Baustoff- u. Bauartikelgroßhandlung, Hugo Oehm, Barmen, Bünchenbachstr. 21. Tel. 2790 u. 4749.

Zum Hausputz!
Reinigung
Entstäubung
Dämpfung
gebrauchter **Bettfedern**
durch 2 elektr. Maschinen
3 Mk. f. 1 Bett. 1.25 f. 1 Kissen.
Beim Einkauf neuer Inlette **gratis!**
Aufarbeiten alter Matratzen in eigener Fabrik unter Garantie!
Betten-Wagner
Elberfeld, Schwanenstraße.

Ihr Herrenhut
wird gereinigt u. gebügelt f. M. 1.90.–
mit Garnitur Mk. 3.50
Frau Trucker, Elberf., Kipdorf 4.

Haben Sie Stoff
Wir fertigen Ihnen daraus bei normalen Größen
Anzüge . . . . . zu 31.50 Mk.
Sommermäntel zu 25.50 Mk.
Für guten Sitz und erstklassige Verarbeitung (Ia D'moßlierge, rein Leinen und Roßhaar) wird garantiert.
Bekleidungshaus Gebr. Kanft
Barmen, Emil Rittershausstraße 5a
Fernsprecher 4564.

Fordern Sie nicht Steinhäger sondern Schlichte



General-Vertretung u. Hauptniederlage
Baums & Co., Barmen
Kaiserstr. 18. — Tel. 7280 u. 7281
a490

Feinste Oldenburg. Teebutter
garantiert reine Naturbutter — MZO — aus pasteurisiertem Rahm
Molkerei-Zentralgenossenschaft-Oldenburg e. G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Tägl. Versand allerfeinster Ware zum jeweiligen billigsten Tagespreise
Ausgeformt in 1/4 & 1/2 Pfd. Stücken, Postpakete mit 20 od. 40 Stück
Oldenburger Käse frische Landeier Milch u. Schlagsahne i. Dosen.

Mietpianos

frei! – Gebraucht. Flügel zu verkaufen oder zu vermieten.
Mietharmoniums frei!
Sprech-Apparate
auf günstiger Basis abzugeben.
Piano-haus **Otto Spaethe** G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstr. 37. 1355

Markisen
in jeder Ausführung liefern schnellstens und preiswert sowie **Garten-Schirme, Budentücher, Auto- und Wagenbehänge, Wagendecken**.
Rosenbaum & Co., Elberf., Carnapstr. 29, Tel. 8857.

Eleg. Dekorationen
Gardinen — Stores
Uebergardinen Bettblumen, Erkergardinen, jedes Maß vorrätig, kaufen Sie besonders gut u. preiswert
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr. 55

Aufpolstern
von Sofas und Matratzen
sowie Neuanfertigung in und außer dem Hause bei billigster Berechnung.
Kein Aufpolstern
mehr bei Motten. – **Mottine** vernichtet Brut wie Motte unter Garantie aus Sofa, Teppiche u. Pelze. Zu haben bei
Emil Schlingensiepen
Polsterer und Dekorateur
Elberfeld, Harmoniest. 19
Postkarte genügt. Komme sofort.

Herren-Hüte
reinigen u. aufbügeln mit neuer Garnitur . . . . . Mk. **3.50**
Damen-Hüte
— umformen billigst. —
C. Markus, Elb., Gesundheitstraße 68.
Hut-Reparaturen. • Telephon 8866.

Mühelos bohnert nur
Dompfaff Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager: b141
Fr. Wilh. Hocht, Elb., Bellealliancest. 14, Tel. 1827

Obstbäume

Rosen Hochstamm u. niedrige **Rosen**
Rhododendron und Gartenazaleen, Stachelbeeren-Hochstamm und Johannisbeeren, Koniferen und Alleebäume, Ziersträucher und Heckenpflanzen.
Adolf Günßler, Barmen Allee 19? Tel. 6774
Baumschule zu erreichen mit Linie Riescheid 108b

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50



A. H. Böhl, Barmen
Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen
Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.
Neuanfertigung sowie **Reparaturen**
jeder Größe und Ausführung. 356d
Großes Lager in Ia Markisen-Tüchern!

1 Dose Rollmops
1 Dose Bismarckheringe,
2 Dosen Sardinen in Oel,
1 halber roter Kugelkäse,
1 halber roter Tafelkäse
zusammen ca. 9 Pfd. nur Mk. 5.45 freibleibend ab hier Nachnahme. b263
H. Krogmann,
Nortorf (Holst.) Nr. 116.

Gutgekocht gepökelte **Schweinsköpfe** 9178
mit Backen durchwachsen, fleischiger Ware
9 Pfd. Portion M 5.20
9 Pfd. Bauch-Speck M 5.40
9 Pfd. Leber-Blutw. M 3.50
Billiger reeller **Käse**
9 Pfd. gelbe Edamer M 3.80
9 Pfd. roter Kugelk. M 3.80
9 Pfd. Tilsiter M 7.65
9 Pfd. Holl. Edamer M 7.40
9 Pfd. Holl. Schweizer M 9.45
100 Stück Harzer M 3.95
ab Nortorf — Nachnahme
CARL RAMM
Nortorf (Holst.) 165.

Gartenkies
schwarz-weiß u. weißgelb stets vorrätig.
G. Linnert, Elberf., Breitestraße 57.
Telephon 175 u. 475

Spargel
täglich frisch
in bester Braunschweiger Sorte verbunden
unter Nachnahme
Wilhelm Flachsbart
Arnloft, Braunschweig.

Rolläden, Jalousien und Holzrouleaux
für Schaufenster etc. Liefert und repariert
A. Hollmann, Elberfeld
Selterstr. 34 Tel. 8390

Großer Verkauf

von

Stoffen

für **Damen-, Herren- u. Kinderkleidung** in neuesten Farben und Webarten.

Bekannt große Auswahl in **Seiden**, wie: **Crepe de chine, Crepe Marocains, Crepe Satin, Taffete und Waschseide. — Rohseide,** einfarbig und bedruckt. — **Rips, Kammgarne, Gabardine** u. a **Wollstoffe** in allen modernen Farben. — **Baumwollwaren, Nessel, Hemdentuche etc. — Gardinen**

bedeutend im Preise ermäßigt.

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstraße Nr. 7, Ecke W.-Rathenaustr., eine Treppe. 1119

Sonntagsgedanken zum Muttertage.

Von Reinhold Braun.

Arm war die Heimat, aber reich durch unerschöpfliche Mutterliebe. — Die Mutter war in ihrer Mutterfürsorge bei unseren ärmlichen Verhältnissen eine der stillen Heldinnen, auf denen, wie besonders auch jetzt in der schweren Zeit Deutschlands, in bewußt treuem Tun das Wohl des Landes beruht. Hans Thoma.

Das Wort „Mutterkraft" leuchtet über diesem Muttertage! Wir rufen nach ihr wie Kinder in einer Not!

Ja, sind wir nicht wie Kinder, die mit der Mutter durch Sturm und Dunkel schreiten; aber sie fürchten sich nicht, wenn sie die Hand der Mutter fühlen. Sie sehen nicht vor Dunkel das geliebte Antlitz; das Mutterauge, das Trost und Helle spenden könnte, ist wegvorwärts gerichtet, um sicher zu gehen. Aber wundersame Kraft rinnt durch der Mutter Hand in unsere und von da aus ins Herz. Wir fühlen gerade in den schweren, dunklen Stunden, daß es etwas ganz Großes um die Kraft der Mutter ist, und wir ahnen, daß Gott in dieser Kraft lebendig ist.

Denn keine echte Mutterkraft ohne diese Quellen des Ewigen, keine Mutterkraft ohne die Macht des Religiösen! Wie sollte sie sonst so unerschöpflich sein, so unendlichen Reichtum, so viel herrliches Licht geben! Mutterkraft, wir rufen nach dir! Zeige deine stille Macht, offenbare dich so immer wieder in deiner Treue, in deinem Mutter-Alltag, der ach, so oft, so schwer, so wie eine Tretmühle ist, die nicht stille stehen darf!

Ja, Mutter-Alltag! Nicht im Sonntagsgewande, nicht im schönen Leibe offenbart sich Mutterschönheit, ja Herrlichkeit, sondern in den stillen Winkeln, im Kleid der Schaffnerin, im leuchtenden Auge unter grauen Wolken, im Lächeln unter Mühe und Arbeit, da strahlt sie auf, da zeigt sie, ohne daß sie es weiß, ihren unversiegbaren Reichtum, ihre ganze unversiegbare Macht. Mutterkraft erlöst sich selbst in dauernder Opferschaft, strömt sich selig darin aus. —

Oh, man schaue doch in soviel immer wieder ergreifendes Mutter- und Heldentum! Ueberall ist es zu finden, in jeder Stadt, im letzten kleinsten Dorf! In allen Gauen des Vaterlandes! Nur Augen haben zu sehen! Oh, was für herrlichen Müttern darf ich auf meinen Wanderfahrten durch deutsches Land begegnen! Mit wieviel Kraft und Schönheit werde ich da gesegnet! Oh, könnte ich diesen Reichtum vor euch ausbreiten, ihr würdet nicht mehr an Deutschlands Auferstehung zweifeln: denn Gott selbst ist so lebendig in der Stille. Hier wirkt aufbauende Herzensmacht, unendliche Liebesfülle, hier wirkt Glauben, der sich nicht zu Boden treten läßt!

Wie oft muß man staunen, wie es möglich ist, daß eine Mutter sieben Kinder und mehr durchbringt ohne den Mann, der, wie ich es jüngst wieder erlebte, draußen im Feindesland liegt! Wie faßt eine solche Frau und Mutter das Leben an! Neulich mußte ich es mir wieder bekennen. Nein, wie diese Heldin aus dem Winkel könntest du das Leben doch nicht meistern! Was ist alle Lebenskunst ohne die göttliche Fülle der Liebe, ohne Fähigkeit, sich opfernd zu verströmen! Gottes Dasein redet aus solchem Heldentum ohne Worte, einfach durch das wundersam tätige Herz!

In Ehrfurcht neigen wir uns . . .

Mutterkraft, ja, du bist noch mächtig in Deutschland! Unseres Lebens Wurzelreich bist du! Trage heilige Kräfte empor, hebe sieghaftes Leben ans Licht!

Hans Thoma schreibt so fein: „Es gibt Güter, die man ererbt, ohne daß man sich dessen bewußt wird, aber sie begleiten doch unser Leben wie geheimnisvolle Mächte!" Er meint in seinem besonderen Falle der „Mutter gutes Augenpaar". —

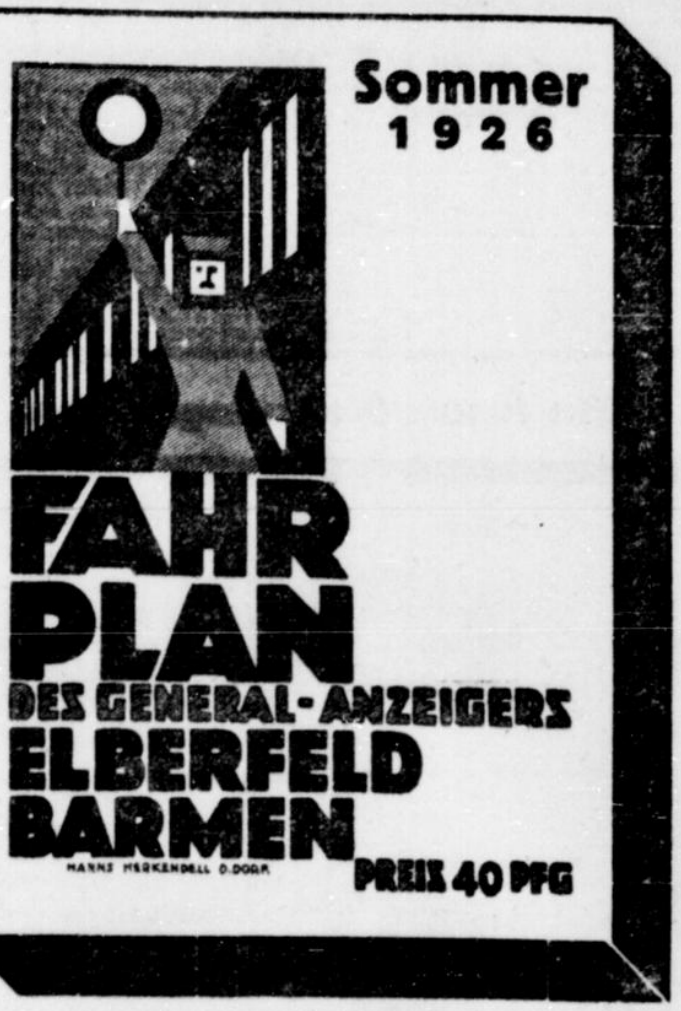
Das beste Erbe bleibt der Mutter Lebens- und Liebeskraft. Wenn nur ein Teil von ihr unser Teil wird, dann hat ein Heil uns gesegnet: denn dann sind wir gut und treu, tapfer und voll Glaubens; dann werden wir nie dem Leben gegenüber versagen, an welchen Posten es uns auch stellen mag!

Wir werden Sieger sein aus der Mutter Kraft!

Ein rubinroter Diamant.

Ein roter Edelstein von außerordentlichem Wert ist in den Diamantlägern von Kimberley gefunden worden. Diese Steinart ist überaus selten. Es war ein sehr großes Stück, aus dem nach dem Schleifen ein vollkommen ungetrübter Stein von 6 Karat Gewicht gewonnen wurde. Das Juwel sieht auf den ersten Blick wie ein Rubin von riesigen Ausmaßen aus, denn es ist ein ganz roter, in strahlenden Lichtern glühender Stein.

Montag erscheint
ganz bedeutend erweitert:



Der Fahrplan ist erhältlich
in allen Bahnhofsbuchhandlungen
und Zeitungs-Kiosken, in unseren
Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 9. Mai 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Haarbeck. 9½: P. Conn. Kdg. 11: Lehrer Koch. Taufhdl. 3½: P. Conn. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Stahl. — **Neue Kirche, Poppenstr.** 10 Uhr: P. Nörrig. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße, 9 Uhr:** P. Hesse. Kdg. 11: P. Klugt. Hesse. 5 Uhr: P. Siebel (Taufhdl.). — **Gemeindesaal Blankstr.** 9 Uhr: P. Windfuhr. 11 Uhr Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: Kand. Renner. 11 Uhr Kdg. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Siebel.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8 Uhr Frühpredigt: P. Ulrich. Hauptgd. 10: P. Winckler (Vorb. z. hl. Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Ulrich. Nachm. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jünal.-Verein. 5: Jugendabteilung. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vormittags 10 Uhr: Pastor Pring.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Vorm. 8 Frühgd.: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Rummenhoff.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. I. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Risch (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Fedrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fedrmann. Abendgd. 5: P. Brückner. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Werbeck. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd 10: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Koschade. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufhdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Homdüchel.** Frühgd. 9: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstraße 44.** Frühgd. 9: P. Werbeck. Kdg. 2 Uhr: Ausflug nach dem Eisenhdl.: P. Werbeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2: Vikar Reck. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Neuenhaus.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: Miss. Pilgenröder. 11: Kdg. Dienstag 8½: Bibelbespr. Kohlstr.

Evang.-luth. Gemeinde Konsdorf. Hauptgd. 9¼: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. f. M. Mittwoch 8¼: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Hewerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Mission-Saal Elberfeld, Bachstr. 11a. Vorm. 9¼ Uhr: Versamml. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versamml.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt. Pred. H. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbd. 7½: Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Predigt Barmen, Gintrachtstr. 103.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heckerstr. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Klein. 11: Sonntagsschule. Abends 8¼: Lichtbildervortrag. Montag 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Miss.-Frauenver.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 38b: Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Mittwoch ab. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½. Donnerstag ab. 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a:** Jeden Sonntagnachm. 4 Uhr.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 13 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gesang-Gottesdienst. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 78. Vorm. 9, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11: Kdg.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8¼ und 9.30 Schulmessen. 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht mit Predigt. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht. — — **St. Marien. Hl. Messen:** 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6, 7½, 8½, 9¼ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 3½ Andacht für den Dritten Orden. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Josephs. Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr stille hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Beerhoff. 9¼: P. Graf v. Lüttichau (35jähr. Jubiläum des Jungmädchenvereins Rott). 11¼: Kdg. **Christuskirche.** Früh 8: P. Burckhardt. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Hertenrath. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Burckhardt. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Kuhlmann. 9½: P. Simsa. 11 Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schneider. — **Heckinghauser Taal.** 9½: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstraße 8, Klingelhöllstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krausstr. 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Hübner. 10 Uhr Sup. Weirich. 11½: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. 4½: Taubstummengd. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½ Uhr: P. Funcke. 11¼: Kdg. — **Johanniskirche.** 8 Uhr P. Scheller. 9½: P. Kulp. — **Lutherkirche.** 10: P. Wittebora (Vorb. und Abendm.) 11½: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: P. Ihme. 11¼ Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Kipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Berthausen.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Loaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brökelschen. 11 Uhr Kdg. 2 Uhr Jungschar. 4 Uhr Jungmänner. 8 Uhr Blaukreuzverein. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr: Jungmädchenverein.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 55. Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Barmen-Rächstebreck.** Vorm. 9¼, nachm. 6 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Dahlhausen, Wirtschaft Siegel.** Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag ab. 7 Uhr Vogelsmühle 25.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlerstr. 58. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Erbauungsstunde (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½ Uhr: Jünal.-Verein. Samstag ab. 6: Gemeindesitzung. — **Seitenstraße Nr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag vorm. 9½: Erbauungsstd. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 9½: Brüder-Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8: Jugendbund. Donstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. nerstag abend 8 Uhr: Prediger Rüger.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½ Uhr: P. Altenpohl. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr P. Moeller. 1½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½ Uhr Kdg.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Goßler. 44. Vorm. 9½: Predigt Merten. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Prediger Merten. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Altst., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Uhr: Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10 Uhr Gottesdienst. 11¼ Uhr Kdg. 2 Uhr Kdg. in der Schellenbeck. 3 Uhr Jungtrupp. 4½ Uhr: Vortrag von P. Simon-Cronenberg. Montag 8 Uhr: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Bibelbesprechung im Ev. Männer- u. Jungmännerverein. Frauenmissionsstunde. Mittwoch 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. 8 Uhr Jugendgruppe Schellenbeck. Freitag 8½ Posaunenchor. Samstag 4½ Uhr: B.-K. f. hob. Schüler.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼ Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr Arbeiterverein. Dienstag 8¼ Uhr Mädchenbund.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ feierl. Hochamt mit Predigt. 10¾ Schulmesse, 11¼ mit Predigt. 2½ Andacht mit Firmunterricht. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann-Baptist. Hl. Messen:** 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Uhr Hochamt. 10¼ Schulmesse, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 3¼ Versammlung d. Jünglingsvereins. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 7 Uhr mit Ansprache, 9¼ Schulmesse mit Predigt. 11 mit Predigt. 2½ Firmunterricht u. Andacht. 5 Uhr Maiandacht. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt. 11¼ mit Predigt. (Im Krankenhaus 9 Uhr hl. Messe.) 2½ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Elisabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Messen. 2½ Christenlehre und Maiandacht.



Zu haben in allen Drogenhandlungen und Apotheken



ÜBER 250000 PAAR SALAMANDER-SCHUHE
UNSERE MONATL. ARBEITSLEISTUNG

Diese Zahl dokumentiert die Leistungsfähigkeit der Salamander-Schuhfabriken.



Salamander-Schuhe sind schön, gut und preiswert schon in den Preislagen:

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

Gemischter Chor Wülfrath.

Brahms-Abend.

Gert Pelzer war im Studium der „Zigeunerlieder" begriffen, als er abberufen wurde. „He, Zigeuner, greife in die Saiten ein." Es ist das Fluidum der Schmeidelschule, was aus der Wiedergabe des Liedes unter Heinz Anraths spricht. Ehemals ein wagemutiger Versuch des Talents, um ein gelungenes Wagestück eines angehenden Chormeisters, der von seinem Lehrer auch den Geist Brahmsscher Diktion zu übertragen gelernt hat. Daß dieser kleine, in Alten und Bässen schwachbesetzte Chor solchen Schwung in seine Weisen zu legen weiß, vom bewegten Rhythmus aus die ganze Skala ungarischen Liebeswerbens nachzeichnet, stark bewegte Klangmassen aufeinanderhäuft, ohne wesentlich zu forcieren, muß man als ungewöhnlichen Erfolg gelten lassen, an dem auch die gleichfühlende Klavierbegletterin Lotte Thiel Teil hatte. Eingangs („In stiller Nacht", „Schnitter Tod") kam beim a-capella-Gesang ein wohlberechnetes Ineinanderschwingen der Chorstimmen sinnfällig zur Geltung, während für die Frauenchöre die Routine im gegenseitigen Ergänzen des Akkordbaues nicht völlig zureichen wollte; trotzdem erweist sich (falls einige tiefe Alte sich hinzugesellen) gerade dieses Gebiet in der an kulturfähigen Männerstimmen zahlenmäßig beschränkten Kleinstadt besonders dankbar. Es gab Ungewöhnliches zu hören, und dafür zeigten sich die Wülfrather anerkenntlich. Heinz Anraths wurde lebhaft gefeiert.

Eine Altistin wirkte solistisch mit, die von pianistischem Auftreten im Wuppertal bekannt war: Elsie Adrian. Die Dame hatte am Klavier im G-Dur-Intermezzo Eigenes zu sagen, die Phrasierung gestaltete sich männlich fest, ohne gewaltsame Dehnung, in den Uebergängen kam ein feines weibliches Empfinden zum Durchbruch. Aehnlich gesund, ungeziert aber persönlich, breitete sie die G-Moll-Rhapsodie vor den gefesselten Hörern aus. Der feste, erdenschwere Zug eignet in noch stärkerem Maße der Liedauffassung der über dem Durchschnitt stehenden, ernstdaft ihren Stoffen nachsinnenden Sängerin, die gegenwärtig bei Kaatz-Brockmann studiert. Die Stimmlinie besitzt noch den unbefangenen Gleichfluß des Naturjängers, eine volksliedmäßige Schlichtheit des Ausdrucks, die man gern erhalten, gefestigt und geläutert wiederhören möchte. Ein tiefes Empfinden faßte vier nachdenklich-schwermütige Brahmslieder vom Seelischen an und gab damit — den Rahmen des kurzen und gehaltvollen Abends ergänzend — die Richtung des Wülfrather Kunstwollens an, dem man von Herzen weiterhin Pflege und Gedeihen wünschen wird. P.

Soxhlet †. Geheimrat Professor Dr. Franz v. Soxhlet, der ehemalige ordentliche Professor für Agrikulturchemie an der Technischen Hochschule in München, ist gestern abend nach längerem Leiden im Alter von 78 Jahren in München gestorben. Soxhlet war bekanntlich der Erfinder des nach ihm benannten Sterilisierungsapparates.

Ein neues Bühnenbildexperiment. Mitte Mai findet im Theater am Bülowplatz (Volksbühne) die Berliner Erstaufführung von Paul Zechs „Das trunkene Schiff" statt. (Paul Zech ist geborener Elberfelder.) Es wird dabei zum ersten Male ein neuartiges Bühnenbilderperiment angewendet. Man stellt drei weiße Leinwandflächen in den Bühnenraum, auf die man die Szenenbilder projiziert. Auch Massenszenen und Komparsen erscheinen als projizierte Bildteile auf den Leinwandflächen. Dieses System ermöglicht eine außerordentlich leichte Verwandlung des Bühnenbildes.

„Ich höre Chamberlain".

Von

Karl Ettlinger (Karlchen), München.

Mein Freund Peter hat ein Radio.

„Willst du bei mir Rundfunk hören?" telephonierte er mir. „Es wird sehr interessant sein, Chamberlain spricht!"

Da ich wenig Aussicht habe, diesen Minister außerradiophonistisch persönlich kennen zu lernen, ging ich hin. Warum soll ich nicht Chamberlain reden hören? Da habe ich schon ganz andere Geräusche gehört!

Man hing mir einen Hörer ans Ohr. Vorher hatte ich meinen Rock ausgezogen, denn ich wollte Chamberlain in Hemdsärmeln empfangen. Damit es nicht heißt, ich sei Byzantiner. Wenn man in der Oeffentlichkeit steht, kann man nicht vorsichtig genug sein.

Zuerst kam das Konzert einer auswärtigen Jazz-Kapelle. Die gefiel mir. Besonders, daß sie auswärtig war, gefiel mir. Auch Peters Familie — wir hörten zu sechst — war begeistert. Dann kam Chamberlain.

Quaquaqua . . . yes . . . quaquaqua . . . no . . . quaquaqua . . . at all . . . quaqua . . .

Er sprach sehr gut! Offenbar Englisch!

„Donnerwetter!" dachte ich, „wenn du früher deine Schulaufgaben fleißiger gemacht hättest, könntest du jetzt vielleicht jedes Wort verstehen!"

Quaquaqua . . . ladies and gentlemen . . . quaquaqua . . . old England . . . quaquaqua . . .

Wirklich sehr interessant. Er spricht fließend. Ob er es von einem Blatt abliest? Wenn ich nur eine Ahnung hätte, worüber er eigentlich spricht! Aber sein Organ ist ganz sympathisch, bloß, daß er immer quaquaqua macht, stört mich ein wenig.

Quaqua . . . the king . . . quaquaqua . . . Yes . . . quaquaqua . . . quaquaqua . . .

Also, der Mann gefällt mir! The king heißt, glaube ich, das Frühstück. Vielleicht hat er mich dazu eingeladen? Aber wenn es bloß Quaqua zu essen gibt, komme ich nicht.

Ach, wie schade, jetzt ist's schon aus!

„Er hat ausgezeichnet gesprochen", sagte Peter.

„Und so deutlich", sagte seine Frau.

„Und vor allem: er hat ganz recht mit seinen Ansichten. Am liebsten hätte ich mehrfach Bravo dazwischen gerufen", sagte sein Sohn Hans.

„Ich habe durch seine Rede ein ganz anderes Bild von der politischen Lage erhalten", sagte seine Tochter.

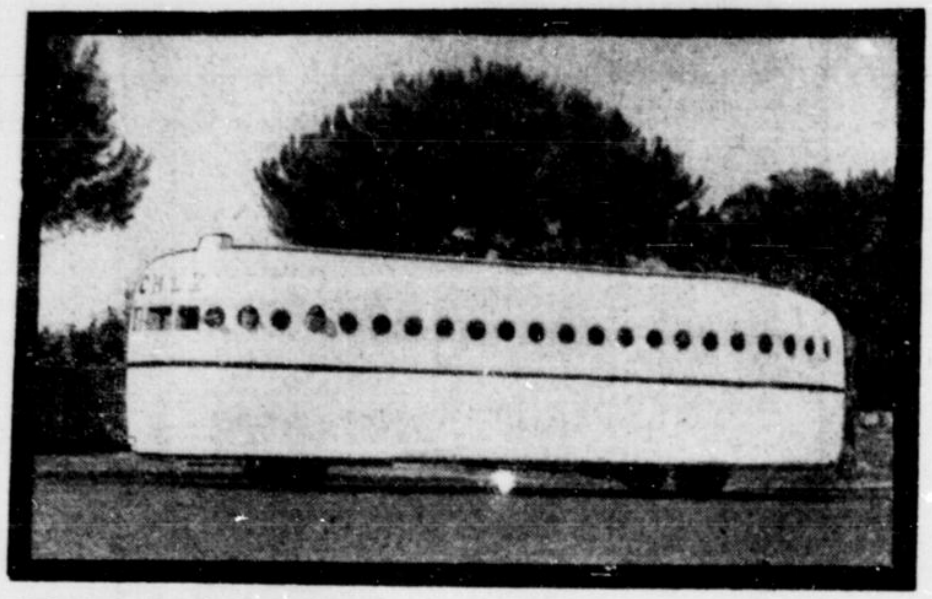
„Uebrigens spricht er etwas mit irischem Akzent", sagte Tante Malchen. „Das breite o ist typisch."

Ich fühlte, daß auch ich etwas sagen mußte. Also fragte ich: „Kinder, was hat er denn eigentlich gesagt?"

Wir sahen uns einen Augenblick verdutzt an. Plötzlich lachten wir alle.

Dann sprachen wir von etwas anderem.

Ein neuer Reisewagen-Typ.



Unser Bild zeigt einen neuen Typ des Reise-Automobils, wie ihn eine italienische Autofirma neuerdings auf den Markt gebracht hat. Der Wagen, dessen Seitenfenster an die Bullaugen eines Dampfers erinnern, ähnelt einem Panzerautomobil. Er soll trotz seiner langen und gedrungenen Form außerordentlich schnell und wendig sein und dürfte sich besonders für Touristenausflüge von längerer Dauer eignen.

Marokkanische Sprüche.

Von

Wilhelm Müller-Hermsdorf.

Nachdruck verboten.

Des Löwen Brüllen fürchte nicht;
Die Schlange brüllt nicht, die dich sticht.

*

Wer mit goldenen Pfeilen schießen will, soll erst für einen silbernen Bogen sorgen.

*

Säe niemals das, was du nicht ernten willst.

*

Wem Gott eine Krone zugedacht hat, dem bietet der Teufel Frieden an.

*

Es kommt nicht darauf an, wieviel Feinde du hast, sondern wieviele du dafür hälst.

*

Wenn Gott dir keine edlen Datteln gegeben hat, so glaube wenigstens an den wilden, daß es welche gibt.

*

Wenn du ein Hammer bist, kannst du nicht Freundschaft mit Nußschalen halten.

*

Ehe Gott jemand untergehen läßt, schickt er ihm ein Meer von Lügen.

*

Der Oelbaum bringt keinen Krug mit auf die Welt.

*

Wer einen Dattelbaum schmäht, beweist, daß er noch keinen gepflanzt hat.

*

Man ärgert sich nicht über die Höcker eines Kamels, solange man darauf reitet.

*

Wenn du noch nicht von Gott gelernt hast, über alles ruhig denken zu können, so hat er dir noch nicht viel genützt.

Rundfunk vom Sonntag u. Montag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

Sonntag 9. Mai.

8.30—9.00 vorm.: Unterricht in Eisenbahnstenographie von Eisenbahninspektor Richard Kanoid, Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Morgenfeier des Dortmunder Funkorchesters. Leitung: Th. Erpenbach. Mitw.: Friedr. Baser (Rez. und Gesang). 1. Choral für Bläserchor u. Orgel; 2. Corelli: Pastorale a. d. Concerto Nr. 8 für Streichorchester u. Orgel: 3. Aus dem „Alten Testament", dem ersten Buch Samuels (Kap. 16); 4. Schumann: Aus den hebräischen Gesängen, nach Byron „Mein Herz ist schwer"; 5. S. K. F. Fischer: Präludium und Fuge für Streichorchester und Orgel: 6. Choral für Bläserchor und Orgel.
11.15—12.15 vorm.: Zeitgenössische Dramatiker (12. Veranstaltung): „Tantris, der Narr", von Ernst Hardt, anläßlich des 50. Geburtstages des Dichters. Leitung: Dr. Hanns Ullmann.
12.15—12.50 nachm.: Meister-Konzert des Tonkünstlers Paul Mania-Köln auf Schiedmayer-Meisterharmonium.
2.40—3.20 nachm.: Konzert des Mandolinenorchesters „Lug ins Land".
3.20—4.00: Mädchen-Kränzchen von Frl. Maria Walter.
4.00—5.30 nachm.: Populäres Konzert d. Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. Solist: Adolf Kehl (Flöte). 1. Kutschera: Lied und Luft; 2. Rossini: Ouvertüre „Wilhelm Tell"; 3. Lehar: Zigeunerliebe, Walzer; 4. Rosiaue: Konzert für Flöte in D-moll; 5. Weber: Aufforderung zum Tanz; 6. Bion: Sicilietta; 7. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo"; 8. Wagner: Pilgerfahrt und Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser"; 9. Wagner: Tanz der Lehrbuben aus „Die Meistersinger v. Nürnberg"; 10. Fettas: Minuten-Spiele, Potpourri.
5.30—6.00 nachm.: Gene gemietliche halbe Stunde mit Arthur Klaproth.
6.00—6.30 abends: Tanzmusik der Betag-Band.
7.00—7.05 abends: Sportvorbericht v. Dr. Ernst-Münster.
7.05—7.20 abends: Vortrag: „Die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und ihre Bedeutung für Deutschlands Industrie und Handel" von R. Grobe-München.
7.20—7.30 abends: Volksmusik im Zeitalter der Maschinen, von Dr. F. Stichtenoth, Kassel.
7.30—8.00 abends: Schachlehr-Kursus von Paul Schmahl, Elberfeld.
8.00—9.15 abends: Aus Anlaß des Muttertages: Mutter und Kind. Motto: Die ganze Welt mit ihren reichen Schätzen, die Mutterliebe kann sie nicht ersetzen. — Mitw.: Hedwig Wiemer-Pähler, Gesang: Margarete Mörer-Winterberg, Rez. 1. a) Schumann: An meinem Herzen, b) Löwe: Die Mutter bei der Wiege, c) Holländisches Wiegenlied; 2. Des Kindes erste Jahre (Rezitationen): a) Manfr. Schneider: An der Wiege des Kindes, b) Gottfr. Aug. Bürger: Muttertändeleien, c) Hebbel: Auf ein schlummerndes Kind, d) J. J. David: Erster Schulgang, e) H. Jobst: Das Kind; 3. a) Brahms: Wiegenlied, b) R. Strauß: Meinem Kinde, c) R. Strauß: Muttertändelei; 4. Das Kind an seine Mutter (Rezitationen): a) Mörike: Selbstgeständnis; b) Friedrich Hebbel: Das Kind, c) Friedr. Hebbel: Die feinen Ohren, d) J. N. Vogl: Das Erkennen; 5. a) Reger: Kindergebet, b) Reger: Klein-Marie.
9.15—11.00 abends: „Lebende Komponisten". Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Reve. Solistin: Gd. Schroeder (Sopran). Hönabrück. 1. Unger, Hermann (geb. 26. Okt. 1886, lebt i. Köln): Zwei deutsche Tänze, op. 16a: 2. Unger: Drei Lonslieder, op. 19, a) Verspruch, b) Allwunderheil, c) Eifersucht; 3. Unger: Bilder aus dem Orient, a) Sultansmarsch (Abdul Hamid), b) Armenisches Lied, c) Bulbul (Nachtigall); 4. Unger: Altdeutscher Liederkranz, a) All' mein' Gedanken, b) In meinem Rosengarten, c) Maienlied; 5. Delius (geb. 29. Jan. 1863, lebt in Frankreich): Beim ersten Kuckucksruf im Frühling; 6. Delius: Lieder nach Dichtungen von Swolley, a) Indisches Liebeslied, b) An meines Herzens Königin: Lieder nach Dichtungen von Ibsen: a) Spielmann, b) Wiegenlied; Lieder nach Dichtungen von Verlaine: a) Regenlied, b) Der Himmel ruht dort über'm Dach, c) Mondlicht; 7. Haas (geb. 18. März 1879, lebt in München): Heitere Serenade, op. 4.; 8. Haas: Lieder des Glücks: a) Das Glück, b) Stilles, kleines Kämmerlein, c) Du und ich; 9. Julius Weismann (geb. 26. Dez. 1879, lebt in Freiburg): Tanzfantasien, op. 35.

Sendestelle Münster (Welle 410).

8.50—9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.15—12.15 vorm.: Siehe Elberfeld.
12.15—1.00 mittags: Musikalische Morgenfeier des Rundfunkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Rebe.
3.15—4.00 nachm.: Konzert des Musikvereins Ahlen (gemischter Chor). Leitung: Franz Dahlke.
4.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
Ab 7.00 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8.30—9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.15—12.15 vorm.: Siehe Elberfeld.
12.15—1.00: Volkstümliches Morgenkonzert des Dortm. Funkorchesters. Leitung: Th. Erpenbach.
4.00—6.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.00—7.00 abends: Heinrich Haslinde-Castrop-Stunde, aus Anlaß des 50. Geburtstages des Heimatdichters. Edwin Franz Zillich liest Gedichte, Balladen u. Prosa.
7.00—7.05 abds.: Sportvorbericht v. Dr. Ernst-Münster.
7.05 abends: Schachfunk f. Fortgeschrittene: Eine Glanzpartie a. d. Dresdener Turnier. (Lösungen der Rundfunk-Schachaufgabe Nr. 2) von R. Romeikat-Dortmund.
7.30 abends: Vortrag Dr. med. Adler: „Die Gesunderhaltung der Industriearbeiterin im Beruf", gelesen von Marta Kösters, Dortmund.
Ab 8.00 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Montag 10. Mai.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1.15—2.30 nachm.: Mittagskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. 1. Auct: Florentiner-Marsch; 2. Flotow: Ouvertüre „Martha"; 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen"; 4. Wagner: Walters Preislied aus „Die Meistersinger"; 5. Frime Artod: Canzonetta; 6. Smetana: Zwei böhmische Tänze; 7. Dvorak: Rondo (für Cello-Solo), R. Grote; 8. Joh. Strauß: Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer; 9. Friedemann: Slavische Rhapsodie.
2.30—3.00 nachm.: Gartenarbeiten im Mai. Vortrag von Herrn Zoberbier, Elberfeld.
4.15—5.45 nachm.: Aus italienischen Opern, Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. Solistin: M. Bussau-Düsseldorf (Koloratur). 1. Ponchielli: Ouvertüre „Die Verlobten"; 2. Donizetti: Finale aus „Lucia di Lammermoore"; 3. Giordano: Il Voto Intermezzo. 2. Akt; 4. Verdi: a) Arie der Violetta aus „La Traviata", b) Rossini: „Frag ich mein beklommen Herz" aus „Barbier von Sevilla"; 5. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto; 6. Mascagni: Vorspiel und Siciliana aus „Cavalleria rusticana"; 7. Puccini: a) Man nennt mich jetzt Mimi, b) Will ich allein des Abends in Paris mich ergehen, aus „Boheme"; 8. Puccini: Intermezzo aus „Schwester Angelica"; 9. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly"; 10. Verdi: Triumph-Marsch aus „Aida".
5.45—6.10 nachm.: „Was ist Heufieber?" Vortrag von H. Stolzenberg, Düsseldorf-Gerresheim.
7.15—7.40 abends: Besprechung funktechnischer Bücher, von Arthur Burbs, Elberfeld.
8.00—8.50 abends: Goethe-Zyklus. (7. Veranstaltung.) „Goethe und die Tonsetzer seiner Zeit."
8.50—10.30 abends: Hebräische Musik. Mit einleitendem Vortrag und Solis von Seminar-Oberlehrer Kehler, Münster. Am Flügel: Rud. Huesgen, Funkorchester. 1. Vortrag: 2. Hebräische Musik. A. Sabbatklänge: a) Mah towu (Lewandowski), b) Ps. 92, c) Keduschah, Solo mit Chor: 1. Friedemann, 2. Lewandowski, 3. Deutsche Keduschah (Lewandowski): B. Neujahrsweisen: a) Kol Nidre, Cello-Solo (Bruch), b) Wajogen (mit Chor), c) Olenu (mit Chor). Philipsen: Fantasie über hebräische Originalmelodien. C. Der Kaddisch (Solo). D. Pasadklänge (Alte Weisen, Henle, J. Offenbach). E. Das Weihefest: a) Siegesmarsch aus „Judas Maccabäus" (Händel), b) Schirm und Schutz (mit Präludium von Zivi-Elberfeld).
10.30—10.50: Sportplauderei von Dr. Ernst-Münster.
11.05—11.40 abends: Betag-Band.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
2.30 nachm.: Bücherfunk.
3.40—4.00 nachm.: Arnold Stecher: Funkvereinsnachrichten und Funkliteratur.
4.30—6.00 nachm.: Haydn — Gluck — Mozart — Beethoven. Volkstümliches Konzert des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Rebe.
6.30—7.15 abends: Siehe Elberfeld.
7.15—7.40 abends: Die Todesfahrt der „Tirmuide". Ein Versuch einer Darstellung von Dietrich Lutze, Berlin.
7.55 abends: Pferdesportberichte.
8.00—10.50 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.15—2.30 nachm.: Mittagskonzert. Die leichte Muse.
4.30—5.30 nachm.: „Die Entwicklung des Walzers", Konzert des Dortm. Funkorchesters. Leitung: A. Welker.
5.30—6.30 nachm.: „Schubert—Schumann", Konzert.
6.30—7.15 abends: Siehe Elberfeld.
7.15 abends: Ratschläge fürs Haus.
7.20 abends: Die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung. 2 Vorträge von Fr. v. Hartmann-Dortmund. 1. Vortrag: Das Problem der Arbeitslosigkeit. Die Erwerbslosenfürsorge bis zum Ruhreinbruch. Das Arbeitsnachweis-Gesetz.
7.55 abends: Pferdesportberichte.
8.00—10.50 abends: Siehe Elberfeld.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zum Artikel „Blitzschutz für Funkteilnehmer".

Nach den Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker sind für Außenantennen als Mindestdurchmesser zu nehmen: Für massive Leitungen (Volldraht) aus Hartkupfer 2 mm, für massive Leitungen aus Bronze 1.5 mm, für Litzen (aus Bronze oder Hartkupfer 7×7×0.25 mm! Für die Einzeldrähtchen der Litze ist also weder eine Stärke von 0.15 mm, noch von 0.20 mm, die ja auch in den Geschäften zu haben sind, ausreichend. Da es sich stets um Taurenlagen handelt, sollte niemand die im Verhältnis zur Gesamtausgabe geringen Mehrauslagen für das Kupfer scheuen und im Interesse der Sicherheit vorschriftsmäßiges Material verwenden. Die Zuleitung zur Schutzerdung, also meist zur Wasserleitung, welche von der Erdklemme des Antennenumschalters ausgeht und meist recht kurz gehalten ist, muß übrigens mindestens den doppelten Querschnitt eines Antennenlitzers besitzen. E. A.

Jetzt ist die beste Zeit zur ERZETT-Düngung.



ERZETT ist in jeder besseren Samenhandlg. zu haben, bestimmt
in **Elberfeld:** Steindorf, Kölnerstraße 25, Rotten & Schemann, Wall 1–3, Wilh. Duhr, Hochstr. 29,
in **Sonnborn:** Ernst Oehl, Hauptstraße 120,
in **Vohwinkel:** Hermann Wolf, Kaiserstraße 6,
wo nicht erhältl. versenden die alleinig. Hersteller von

ERZETT

Garten- u. Blumendünger

25 kg 9 M., 10 kg 4.80 M., 5 kg 2.50 M. ohne jeden Aufschlag

Röpling & Zörnitz

Barmen, Wertherstraße 50. — Telephon 746.



CASANOVA

SiGRiD

echt mazedonisch

nach wie vor die Beste. 5 Pf

MODERNES THEATER Elberfeld

Ein einziger großer Erfolg

ist unser neuer deutscher Großfilm

Die Geschichte eines interessanten Hauses -

was da alles passiert ist –

das müssen Sie sich unbedingt einmal durch **Gerhard Lamprecht**, dem Regisseur dieses neuesten Filmwerk d. National Film-A.-G., **erzählen** lassen:



Menschen untereinander

Die im Gefängnis geboren werden.
8 spannende Akte,
— aus einem interessanten Hause —

In den Hauptrollen:

Aud Egede Nissen, Erika Glässner, Margarethe Kupfer, Käthe Haack, Olga Limburg, Julie Serda, Alfred Abel, Ed. Rothauser, Paul Bildt, Hermann Picha, Hans Junkermann, Curt Vespermann, Erich Kaiser-Titz, Aribert Wäscher, Albert Paulig.

◆◆

Hierzu **Luciano Albertini** in seinem neuen Schager

Der König und die kleinen Mädchen

6 sensationelle Akte.

!! Hierzu das neue Beiprogramm !!

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

11 Uhr Sonntag vormittag 11 Uhr

letztmalige Aufführung des Rudolf Herzog-Romans

Die Wiskottens!

Ganz kleine Preise. 5159

Vereinigte Stadttheater

Barmen 809 **Elberfeld**

Sonntag den 9. Mai

11½ bis 12½: Einführungs-Vortrag: **Der junge Richard Wagner.** im Einführung in die bevorstehd Aufführg. d **Liebesverbotes.** Auß.-Ab. 0.50 u. 1 Mk.

7–10: Neu einstud.: **Als ich noch im Flügelkleide.** Auß.-Abonnement II.

7 bis 9¼: **Martha.** Volks-Vorstellung. Auß.-Abonnement II.

Montag den 10. Mai

Geschlossen. | **Geschlossen.**

Im Salamander

Letzter Sonntag. – 8 Uhr abends

Der Leutnant des Königs.

Operette i. 3 Akten v. Schottländer.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag den 9. Mai 7.30 bis 10 Uhr

„Der fröhliche Weinberg"

von Carl Zuckmayer.

Preise Mark 1.30 bis Mark 10.30. 6373

Remscheider Lehrergesangverein

Dirigent: f398
Herr Musikdir. **E. Siefener,** Köln.

Bruckner-Kämpf-Abend

am **Mittw. 12. Mai, abds. 7½ Uhr,** i. Saale d. **„Concordia" Remscheid**

Mitwirkende:

Streichorchester d. städt. Orchesters
Fräulein Irma Jansen (Alt).

Karten einschl. Steuer 1.50 Mark.

Anthroposophie

Die wiederholten Erdenleben des Menschen.

2 Vorträge: Montag 10 u. 17. Mai, abds. 8½ in Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 50 Pfg. • Zutritt 50 Pfg.

Norweg. Holzhaus Elbert., Kohlstr.

Morgen, Sonntag:

Konzert und Tanz

Jazzband. Eintritt frei. Jazzband.

Schattige Garten-Anlagen.

Tägl. Kaffee-Restauration.

Lindenhöhe

Elberfeld. Haltestelle Westend

Sonntag: Tanz.

Leitung: Herr Tanzmeister Friedel.

Schöne Aussicht

Elberfeld, Nützenberg.

Jeden Sonntag:

Konzert und Ball!

Gartenwirtschaft. Herrl. Fernsicht.

Haus Beek

Rest. Walter Richter

Tägl. Kaffeerestauration. Schöne, romantische Gartenanlage. Gr. Saal und Gesellschaftszimmer angenehm. Familienaufenthalt.

Jed. Sonntag u. Mittwoch Konzert

Conditorei u. Café

Hagenkötter

E., Aue- u. Laurentiusstr.-Ecke, 2 Minuten vom Königsplatz und Alexanderbrücke.

Familien-Café

1 Tasse Bohnenkaffee m. Sahne u. 4 St. Gebäck pro Gedeck 0.75 Mk.

6417

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e206

Jeden Sonntag und Mittwoch

Konzert – Tanz

Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art.

Erkrath.

Tanz Jed. Sonntag vornehmer Tanz

Hotel

Kaiserhof

renoviert.

Erstklassige Tanz-Musik. Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth.

Jeden Sonntag und Mittwoch

Konzert.

Eintritt frei – Eintritt frei.

Thalia-Theater

Elberfeld

Nur noch bis nächsten Freitag!

Täglich 7¾ Uhr — Sonntag 7½ Uhr:

Der Riesenerfolg

Wien gib acht!

Große Revue in 14 Bildern mit



den urkomischen Stanley Sisters.

1196

BAVARIA

Nur erstklassige Kunstkräfte mit Tanzunterhaltung.

Wochentags Eintritt frei.

Nachmittags:

Kaffee-Konzert

bei freiem Eintritt.

= Das ganze Programm. =

Tasse Kaffee **50** Pfg.

Größte Auswahl bester Eisspeisen u. Eisgetränke.

Ab 3½ Uhr geöffnet. 5195

Evangel. Bürgergesellschaft, Elberfeld.

Mittwoch den 12. Mai 1926, abends 8 Uhr, im großen Saale des **Evangel. Vereinshauses, Elberfeld,** Kasinostraße 1:

Frühjahrs-Konzert

Schumann - Brahms - Abend.

Leitung: Kapellmeister Hans Georg Schmidt.

Ausführende:

Irmgard Scheffner, Koloratursängerin, Sopran .... **Elberfeld**
Hans Georg Schmidt, Klavier ..... **Elberfeld**
Gemischter Chor der Evg. Bürgergesellschaft, Elberfeld

Im Programm u. a.: A-cappella-Chöre von Rob. Schumann („Gute Nacht", „Im Walde", „Der Schmied", „Schön Rohtraut" u. a.), Joh. Brahms („Waldesnacht", „Der buckl. Fiedler", „Das Mädchen" u. a.), Lieder und Klavierwerke von Schumann und Brahms (Intermezzi op. 118, Walzer op. 39).

Karten zu **RM. 1.–** einschl. Steuer sind zu haben bei Herm. Bulfina, Mortanstr. 7; Carl Abendroth, Neustr. 10; Evangel. Buchhandlung, Kolk 15; Evangel. Vereinshaus: A. P. Küpper, Königstraße 8, und an der Kasse. f6313

Gesolei-Rundfahrten,
Gesellschaftsfahrten, Lokalfahrten,
Abend-Rundfahrten

mit den Motorschnellbooten **„Rheinland"**
(Boote illuminiert. — Musik an Bord). 6363

Tel. 9254 **Rhein. Motorboot-Verkehrsgesellschaft** Tel. 9254

Büro und Anlegestelle **nur** zwischen Düsseldorf-Becken und Rheinbecken.

ZOO ELBERFELD

Sonntag 9. Mai 1926:

2 große Konzerte

nachm. von 4–7½ und abds. von 8–10½ Uhr.

Leit. Kapellm. A. Kaufmann.

Täglich Konzert. 199

Gesellsch. Waldeck-Pyrmont Elberfeld

Morgen Sonntag den 9. Mai 1926, nachm. 5 Uhr, im weißen Saale der **Stadthalle Johannisberg:**

45. Stiftungs-Fest

Konzert, Theater, Gesangvorträge wozu einladet:

Das Festkomitee **Der Vorstand.**

Mirker Flora

Jeden Sonntag **Konzert u. Ball**

Neu eingerichtete Kaffeeklube.

– Eintritt frei. –

Schloß Aprath

Sonntag den 9. Mai, von 4 Uhr an

Konzert

Eintritt 50 Pfennig. u241

Parfümerien,

Seifen, Kamm- u. Bürstenwaren

sowie 16535

sämtliche Toilettenartikel für Herren und Damen

empfiehlt zu d. billigsten Preisen

A. Finkenwirth, Elberfeld

Moltkestraße 38.

gegenüber der Hauptpost. Fernspr. 3475. Gegründet 1884.

Zeitungs-Makulatur

billigst abzugeb. — E. W. Rathenaustr. 50.

Rennen zu Neuß

Sonntag den 16. Mai
Mittwoch den 19. Mai
nachmittags 3 Uhr.

4 Ehrenpreise und 48500 Mk.

Rennen

zu Düsseldorf. s435

Dienstag den 11. Mai
Donnerstag den 13. Mai
(Christi-Himmelfahrt)
} nachmittags 3 Uhr

4 Ehrenpreise, 57000 M. Geldpreise

u. a.: Mai-Kah-Preis, Ehrenpreis u. 12000 Mk. hiervon 10000 Mark von der Zigarettenfabrik Mai-Kah Aktiengesellschaft Berlin, gegeben.

Von 1 bis 3 Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz. Preis 1 Mk.

Düsseldorfer Reiter- und Rennverein.



Der kurze Damenhaarschnitt wird als bes. Spezialität im Hause gepflegt.

Haarfärben blond bis tiefschwarz ausgeführt von ersten Spezialisten auf diesem Gebiete.

Dauerwellen System Maier, Karlsbad, die vollendete Ondulations-Welle.

Kinder-Haarschnitte werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.

Karl Endres, Elberfeld

Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof • Fernr. 4054.

Restaurant Fuchspark

Elberfeld **Karl Tacken** Oberer Vogelsang b^m,

Jeden Sonntag **Konzert und Ball.** Schattig. Garten – Eintritt frei –

Täglich prima Kaffee. Großer Saal, 300 Pers., für Vereine frei

Städt. Strandbad Remscheid

unterhalb der Remscheider Talsperre im Eschbachtal, an der Hauptwanderstraße nach Burg und Müngsten, zwischen dicht bewaldeten Bergabhängen gelegen, bequem zu erreichen von Remscheid, Wermelskirchen u. Lennep mit den Wagen der Remscheider Straßenbahn.

Ein beliebter Ausflugsort für Touristen, Vereine und Schulen.

Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder,

Familienbad und getrennte Bäder für Damen und Herren.

Kalte und warme Brausen. Stets gleich bleibende Wasserwärme 21 Grad Celsius.

Das Baden im Familienbad ist nur unter Benutzung eines Badeanzuges gestattet.

Neu eingerichtete Auskleidezellen.

Springturm, Turn- und Spielgeräte.

Restauration mit großen überdachten Terrassen und Sitzgelegenheit für 1000 Personen. — Täglich geöffnet von morgens 7 bis 8 Uhr abends. 1398

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 9. Mai	Montag den 10. Mai	Dienstag den 11. Mai	Mittwoch den 12. Mai	Donnerstag den 13. Mai	Freitag den 14 Mai	Samstag den 15. Mai	Sonntag den 16. Mai	Montag den 17. Mai
Vereinigte Stadttheater	Barmen	11½: Auß. Ab.: Der junge Rich. Wagner. 7: Auß. Ab. II: Als ich n. im Flügelkl.	Geschlossen.	7: Vorstell. für den Bühnenvb., Gr. A: Die Hochzeit des Figaro.	7½ bis nach 10¼ U. Außer Abonn. III: Erstaufführung: Das Liebesverbot.	7—10 Uhr. Volksv., Außer Abonn. I: Als ich noch im Flügelkleide.	7½ bis nach 10 Uhr. Außer Abonn. II: Flachsmann als Erzieher.	7½—10½ Uhr. Volksv., Auß.Ab. I: Als ich noch im Flügelkleide.	7 bis nach 10 Uhr. Außer Abonn. III: Das Liebesverbot. Schluß d. Spielzeit.	
	Elberfeld	7—9¾ Uhr. Volksvorstellung. Außer Abonn. II: Martha.	Geschlossen.	7½: Volksvorstellg., Außer Abonn. I: Luther auf der Wartburg.	7½ Uhr. Volksvorst. Außer Abonn. I: Als ich noch im Flügelkleide.	7 bis nach 10 Uhr. Außer Abonn. III: Das Liebesverbot. von Rich. Wagner.	7½—10¼ Uhr. Vorstellg. für die Fr. Volksb., Gr. III: Martha.	4—9½ Uhr. Außer Abonnement. Die Meistersinger von Nürnberg.	7: Volksv., Auß.A.II: Als ich noch im Flügelkleide. Schluß d. Spielzeit.	
Thalia-Theater 1196	Elberfeld	7¾ Uhr: Wien gib acht Gr. Ausstattungs-Revue	7¾ Uhr: Wien gib acht	7¾ Uhr: Wien gib acht	7¾ Uhr: Wien gib acht	7¾ Uhr: Wien gib acht	7¾ Uhr: Wien gib acht	7¾ Uhr: Die Neuheit: Halloh, Halloh! Die große Revue	3½ Uhr: Halloh, Halloh! 7½ Uhr: Halloh, Halloh!	7¾ Uhr: Halloh, Halloh!
Schauspielhaus d3740	Remscheid	3 Uhr: Volksvorst. Zu ganz kl. Preis.: Der Geizige. Lustspiel in 5 Aufz. 7½ Uhr: Volksvorst. Zu kleinen Preisen: Margarethe.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zu ganz kl. Preis., Was ihr wollt. Lustspiel in 5 Aufz. v. W. Shakespeare.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Die Glocken von Corneville. Komische Operette in 3 Akt. u. 5 Bild.	Geschlossen.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Bohème. Oper in 3 Akten von G. Puccini.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Der Glückspilz. Lustspiel in 3 Akt. von Gust. Bickelt.	8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Nathan der Weise. Dramat. Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.	7½ Uhr: Volksvorstellg. Zu ganz kl. Preis.: Zum 25. Male: Gräfin Mariza. Operette in 3 Akten von E. Kalman.	

Damenchor „Germania“, Elberfeld

Gegründet 1916. Chordirigent: Jak. Eich. Gegründet 1916.

Sonntag den 9. Mai 1926, abends 7 Uhr, im großen Saale der Stadthalle:

Frühjahrs-Konzert

aus Anlaß des 10jährigen Bestehens.

Ausführende:
Max Leschnich, Konzertsänger, Bariton .... Barmen
Kammermusik-Trio:
Hans Raderschatt, Violine .... Barmen
Th. Raderschatt, Cello, v. Städt. Orchester Düsseldorf
Georg Schnabel, Flügel
von dem vereinigten Orchester Elberfeld-Barmen
M.-G.-V. „Laaken“ .... Chordirigent Jak. Eich
Damenchor „Germania“ .... Chordirigent Jak. Eich

Es gelangen zum Vortrag Werke von Mozart, Beethoven. Erstaufführung für Damenchor: Morgenlied v. Rich u. a. m.
Einlaß 6½ Uhr. Ibach-Flügel. Anfang 7 Uhr.
Karten zu 1.- Mk. einschl. Steuer bei Blumenhaus Schumann, Musikalienhandlg. Kupper, Königstr., Wolf, Friedrichstr., Pfeffer, Bachstr. 6, bei den Mitgliedern d. Vereins u. an der Abendkasse.
Die ehem. Gründerinnen und Mitglieder des Vereins werden hiermit herzl. eingeladen. 8850

„Kuntega“

Große Kochkunst-Ausstellung

8. bis 17. Mai **Barmen** (Schlachthofgelände)

Protektorat: Herr Oberbürgermeister Dr. Hartmann, Barmen. Vorsitzender des Ehrenausschusses: Herr Regierungspräsident Bergemann, Düsseldorf. Tägl. geöffnet von vorm. 10 bis abends 9 Uhr. Musterküche, moderne Feinbäckerei sowie Metzgerei in Betrieb.

Abt. I: Industrie 7937a
Abt. II: Lebensmittel, Genußmittel
Abt. III: Kochkunst
Abt. IIIa: Der gedeckte Tisch
Abt. IV: Die behagliche Gaststätte.

Großer vornehmer Lunapark: Wasser-Rutschbahn. The Whip. Rolls-Rolls. Hippodrom. Autodampfbahn etc.

Barmen — Der Prunk-Großfilm: — Groß-Barmen

Der „Rosenkavalier!“

10 Akte. Musik von Rich. Strauß, Text von Hugo v. Hofmannsthal. 10 Akte.
Die Uraufführung erfolgte kürzlich im Opernhaus zu Dresden.
Der Erfolg übertraf alle, selbst die höchstgespanntesten Erwartungen.
Die Handlung spielt in Wien und Umgebg. z. Zt. der Kaiserin Maria Theresia.
Philipp Massalsky, früh. Verein. Stadttheat. Barm.-Elberf., **singt zum Rosenkavalier.**

Pat u. Patachon auf hoher See!

Das beste Spiel dieser beiden lustigen Vagabunden in 7 urdrolligen Akten.
Deulig-Woche Nr. 19. — Die elegante Damen-Modenschau.
Varieté: Black Brothers, Looping the Loop. Lea u. Jonny, prämiiertes Tanzpaar.
Sonntagvorm. 11 Uhr: „Die Wiskottens“. Pat und Patachon auf hoher See.
Die Wiskottens gelangen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nächster Woche nochmals zur Vorführung.

Barmen **Film-Palast Westfalia** Groß-Barmen

Apostelbräu

Elberf., Ecke König- u. Breitestr.

Ab Samstag den 8. Mai wieder

täglich Künstler-Konzerte

des **Kapellmeisters**

Karl Starmanns

Gleichzeitig Wiedereröffnung der

Bacchus-Weinstuben

nach vollständiger Renovierung.

Promenaden-Konzert

Sonntag den 9. Mai, vormittags 11 Uhr
der Männergesangvereine Ortsgruppe Barmen im Rheinischen Sängerbund,

unter Leit. des Herrn Musikdirektors A. Abrweiler (und Elberfelder Musikverein, Direktor M. Köhn). Durch verspätete Einladung konnte jedem einzelnen angeschlossenen Verein nicht extra eine Einladung zugeben. Wir bitten **alle Sänger** der Ortsgruppe Barmen im Rhein. Sängerbund dieses als Einladung zu betrachten und pünktlich zu erscheinen. Noten mitbringen. Vorher punkt **10 Uhr Probe im Rathaus.**
1284 Der Vorstand.

Landesheimatspiele der Provinz Westfalen in Witten a. d. Ruhr (Perle des Ruhrtals)

Freilichtbühne im Stadtwald Hohenstein

Mai-September 1926 — Aufführung des Schauspiels

„Wilhelm Tell“

von Schiller

Vorstellungen jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag nachm. 4—7 Uhr. — 1. Vorstellung am Pfingstsonntag und Pfingstmontag (23. und 24. Mai 1926).

Eintrittspreise von 1 R.-M. an. Schülerkarten bei geschloss. Besuch 50 Pfg. Vereine u. Schule werden gebeten, Voranmeldungen rechtzeitig an die Geschäftsst. d. Freilichtspiele i. Witten, Rathaus, Z. 99/100 gelang. zu lassen.

Zum alten Krieger, Haltestelle Grenze. Jeden Sonntag: **Ball.** Jazzband. August Leugenstieven.

Schmerzfrei hohl. Zähne beseitigt sofort a223 **Orthoform-Zahnwatte** (gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.



a336

Franziskaner

Barmen, Neuerweg 55.

Während den Barmer Verkehrstagen vom 8. Mai bis 17. Mai

Münchener Bierfest

Gute Stimmungs- u. Tanzmusik

Empfehle mein zirka 120 Personen fassendes Gesellschaftszimmer. 8007a



Regiments-Appell Füsilier-Reg. 39

am 12., 13., 14. Juni 26 in Düsseldorf.

Sämtliche Kameraden des Ref.- und Landw.-Reg. werden hiermit höfl. eingeladen, und um Beitritt zum Verein ehem. 39er Barmen gebeten. 8003a

Sitzung am 12. Mai, abds. 8 Uhr, bei Kam. Terhorst, Barmen, Gewerbeschulstr. 116.



Der moderne

Damen- u. Kinder-Haarschnitt

wird in meinem Geschäft besonders gepflegt.

Heinrich Pitthan, Elberfeld

Burgstraße.

Mitglied der Akademie der Damenfriseure Westdeutschlands, Sitz Köln.

Ansichts-postkarten

in Lichtdr., Kupferdruck, Buntdruck u. Bromsilb. Pfingst-Kunst-, Geburtstags-, Namenstags-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauerkarten. Für Wiederverkäufer billigst.
Niems Postkarten-Verlag, Elberf., Bachstr. 90

Für Damen

Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toilettartikel, Haarschmuck

Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, (Eing. Schiffsgasse) Telephon 72 2271

Neue Gänsefedern! Aus erster Hand!
Gewaschene, beil. gereinigte Ware, gerissen und ungerissen sowie Daunen. Kaufen Sie nicht früher, ehe Sie in Ihrem Interesse meine Muster geprüft haben. **Musteriendung kostenlos.** Angabe ob gerissen, ungerissene erwünscht. Garantie Zurücknahme nicht gefallender Ware. Stets mustergetr. Lieferung. Versand gegen Nachnahme.
Ernst Weinberg, Gänsefedernland und Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neutrebbin 43 (Oderbruch). 6264

Frau Elfriede Kruse geb. Lewer

Elberfeld, Erholungstraße 9/11
Bankhaus Kurt Wagner, I. Etage
Privatgelehrte ✚ Heilkundige
Sprechzeit: 10–12, 3–6. Samstags 12–5, Sonnt. a. vorher. Anmeldung. Hausbesuch a. Wunsch, auch n. auswärts. Augen- und allg. Körperdiagnose, prakt. biochem. Komplex-Homöopathie Method. Dr. Madaus & Co., Biochemie (Dr. Schüßler), Tee-Kräuterbehandlung. Regenerationskuren (auch für Zuckerkranke auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Forschungen. Methoden versch. Autoren u. eigene. Sonderbeh. Nerven- und Gemütsleidender, Epileptiker: Magnetische Massage, Methode Coué, Psychoanalyse Methode San.-Rat Dr. Wanke.

Bubikopf schneiden

von dipl. B. K.-Schneiderin, Kopfwaschen, Frisieren, Haarentfernung durch Elektrolyse sow. Warzen, Leberflecke etc. — Höhensonnebestrahlung.
Frau H. Grzobort, B., Rel. Kirchstr. 18, I. Etagengeschäft Tel. 8013.

Plattfuß!



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.



Tragen Sie Augengläser von

Optiker Overhage

Elberfeld, Rathenaustraße 4.

Kappus-Seife, altbekannt, wird begehrt im ganzen Land!

Pickeln Mitesser

beseitigt durch Schaumpflege von Obermeyer's Medizinal Herba-Seife. Zu Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu hab. in all. Apoth., Drog. u. Parfüm.

Metallbetten a257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Graue Haare machen alt!

Nach **Henné-Haarfärbung** erhalten sie ihre ursprüngliche Farbe wieder. 5427

— Unverbindliche Auskunft erteilen: —

Richard Knecht Barmen, Wertherstraße 19, Tel. 2436. | **Josef Schmitz** Elberfeld, Königstr. 47, Tel. 4205.

Reise- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 107 – 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. | Samstag, 8. Mai

Frühling am Bodensee.

Von W. Rees.

II.

Der Raddampfer — er ist unseren Rheindampfern nicht unähnlich — schäumt aus der Hafenenge von Lindau in den dunkelgrünen See. Der Tag ist klar, und die Berge stehen in leuchtender Schöne. Das Ufer breitet eine Symphonie von Farben. Vor dem Dunkel der Nadelhölzer stehen hellgrüne Birken und Blütenbäume, weiße Kirchen und graue Städtchen. Möwen flattern kreischend um das spärlich bevölkerte Deck und haschen die hingeworfenen Brocken. Der See mischt mancherlei Farben: Grünlich leuchtet er auf, wechselt nach dunkelblau, glänzt wie flüssiges Silber und taucht sich in Rabenschwärze. Stunden währt die eindrucksgesättigte Fahrt. Ehe das Schiff gen Süden sich wendet, macht es in Meersburg Rast. Wer kennte sie nicht, die Ruhstatt der Droste, deren Dichtung auch um bergische Grafen den immergrünen Kranz schlang. Auf steilen Treppchen, wo spärliches Wasser auf ein riesiges Mühlrad sich stürzt, steigt man hinauf zu dem alten Schlosse, an dem schon die Merowinder gebaut. Weihe liegt über dem Sterbezimmer der Großen, wo auf dem schlichten Bette welke Blumen und Karten, Zeichen der Liebe, ruhen. Hoch über der Stadt bei den Bauten der Bischöfe von Konstanz hängt am Berg das „Känzele". Da ist wohlig sitzen wie in einer Sänfte, und weit schweift der Blick über die grauen Giebel der Unterstadt, über den blitzenden See bis zu den leuchtenden Schneefernern des Säntis. Durch ein altes Stadttor, durch Weinberge und blühende Obstgärten schreitet der Fuß zu dem kleinen, wohlgepflegten Kirchhof, wo Immergrün und ein schlichter Sandstein mit dem fliegenden Fisch die sterblichen Reste der Dichterin decken. Hoch über dem geliebten Land, inmitten ihrer Anverwandten, der Laßberg und Droste, schläft sie den ewigen Schlaf. Wo aber die alten, ehrwürdigen Häuser die Köpfe stecken und Brünnlein rieseln, wo Kinder um Berge von Holzscheiten spielen, da steht auch ein Denkmal von ihr, die so männlich in stolzen Balladen einherschritt. — „Im Becher" schenken die Meersburger Winzer ihren Wein. Er glüht so goldig im Glase, als hätte er alles Sonnenlicht von Anno 21 eingesogen, und wirft mehr starke Männer um als Herrn Spazzo, den Kämmerer der Herzogin von Schwaben.

Durch Konstanz, die Bischofsstadt, eilte Ekkehard zu seiner Gebieterin auf den Hohentwiel. Man spürt in dem Hasten der modernen Verkehrs- und Geschäftsstadt hart an der Schweizer Grenze wenig mehr von dem Geiste der mittelalterlichen Welt, von der Tragik des Johann Huß. Wo Friedrich Barbarossa 1183 seinen Frieden mit den Lombardischen Städten machte, (das Haus ist sicherlich weit jünger), hat nun ein Gasthaus seine Pforten geöffnet, und dem Konzilshaus, wo man eine entartete Kirche an Haupt und Gliedern zu reformieren gedachte, ward eine neuzeitliche Veranda gebaut, wo man Bier trinkt und Knödel ißt. Jeder ist so geschmacklos, als er kann. Aber der seltsame Eintürm des Münsters über der zweigeteilten wuchtigen Fassade leuchtet immer noch mit rotem Sandstein über die Stadt, ein Wahrzeichen der streitbaren Kirche, die keine Jahrhunderte erschütterten.

Man sieht den Turm weit im Land, man sieht ihn auch auf dem lieblichen Eiland, der Reichenau, wo Ekkehard im Vorbeischreiten dem Feinschmecker Rudimann den Rücken bläute ob seines gestohlenen Kusses. Ein unendlich langer Damm mit grüner Pappelallee führt auf die Insel. Mannshohes Ried rauscht zur Seiten, und Wasserhühner tauchen in den seichten Grund. Hier werden die Hunnen die Rosse gepeitscht haben, als Heribald, der Narr, gleich einem römischen Senator sie an der Schwelle empfing. Zur Linken schiebt Ermatingen sich in den See, sein schlankes Kirchlein ragt kaum über die blühenden Bäume. Der Inselhügel fällt mählich nach Westen ab. An Oberzell vorbei mit seinem alten romanischen Kirchlein geht der Strandweg durch die fruchtbare Au, wo der Salat sich rundet durch blühende Obstbäume und hohes Gras, das zum Mähen bereit steht, nach Mittelzell. Saubere Häuschen stehen in Gärten, wo Tulpen und Stiefmütterchen und Spalierobst blühen und die Fischer ihre Netze trocknen. „Arm Klösterlein" sagten die Hunnen. Armes Kloster sagen auch wir, denn von der alten Herrlichkeit ist wenig mehr zu sehen. Wir treten vom See her durch die alte, zerbröckelnde Mauer in den Klosterbezirk, wo Gras und Obst üppig in Saft stehen. Aber auch die Bauten mit den langen Fensterreihen sind jungen Ursprungs, Weinkellereien, Verwaltungsräume u. a. mehr. In frühe Tage geht einzig zurück die Kirche, an der fünf Jahrhunderte gebaut haben. Gotisch und spät ist der Chor, eine besondere Kirche für sich, älter und ehrwürdiger die dreischiffige Pfeilerbasilika mit reichem Bildwerk, dem Altare St. Pirmins und am Eingang zur alten Sakristei der Grabstätte Karls des Dicken, des Alten aus der Heidenhöhle, der hier von seinem Kopfweh ausruht.

Nun ist der Weg nicht weit nach dem Hohentwiel. Fern ragt schon der Klingsteinfelsen aus dem Hegau in die blaue Luft. Singen, eine neue Stadt mit breiten Straßen und einem unerträglichen Maggigeruch liegt an seinem Fuße. Ueber die Aach, ein kleines Wässerlein, in das Trauerweiden ihre hellen Zweige hängen, geht es den Steilhang hinauf durch blühende Bäume und grünes Unterholz. Eine Stunde klettert man in der Sonne, bis der gewaltige Festungsblock mit Bastionen, Kasernen und Magazinen auf drei Zugbrücken erreicht ist, ein Labyrinth der Strategenkunst, das die Franzosen, — wo hätten sie nicht gehaust — in einen Trümmerhaufen verwandelten. Noch steht der getürmte Bau aus roh gefügten Blöcken mit leeren Fensterhöhlen, wo Frau Hadwig Liebeskummer litt, noch ragt seitwärts der Ekkehardsturm, in den der blaue Himmel mitleidsvoll hineinschaut. Dieser Felsen ist in der Tat einer Herzogin würdig. Wo gäbe es zum zweiten Male im Schwabenland solch einen Blick. Fern grüßt der Säntis Frau Hadwigs Feste, in der Tiefe blaut der See mit der Insel der Mönche, und unendlich dehnt sich das weite Land mit kleinen, dunklen Tannenwäldern, mit grünen Felderbreiten, wo die Hunnenscharen zu Paaren getrieben wurden, mit den waldigen Basaltkegeln, wo graue Ruinen herüberwinken und die reisigen Herren die Rosse zur Hunnenschlacht schirrten. Der Felsen des Hohenkrähen, schmaler als der Hohentwiel, aber nicht minder schroff, wo einst die Waldfrau hauste und Wodan die nächtlichen Opfer brachte, grüßt nahber den fürstlichen Nachbarn.

Es wird uns weh ums Herz, als wir nun Abschied nehmen und talwärts schreiten — gemächlicher freilich als Ekkehard, der über die Mauer hinab in die Tiefe fuhr, ein waghalsiger Reiter. Aber wir haben den Dichter einmal noch gegrüßt auf der Schloßterrasse der alten Neckarstadt, wo er mit Stulpstiefeln und Ränzel steht, die hohe mächtige Gestalt aufgereckt über dem Tal, als wollte er stracks den Hang hinabschreiten durch blühende Kastanien und Fliederduft und den Lauten der Wanderburschen lauschen, die ihm sein Lied singen von Altheidelberg, der Feinen.

Reiseplan für Oberbayern.

Bequeme Tour nach den Glanzpunkten.

Das deutsche Alpenland Oberbayern lockt immer aufs neue den Naturfreund, den Erholungsuchenden, den Bergtouristen und jeden künstlerisch Empfindenden in seinen von erhabenen Gipfeln gehüteten mattengrünen Bereich. München mit seinem interessanten Leben und seiner großartigen Kunst, die Romantik der oberbayerischen Königsschlösser mit ihrer weltfernen Tragik, die lichtblauen und klargrünen Alpenseen, die milden, von mächtigen Waldhöhen, Fels- und Schneegipfeln eingefaßten Alpentäler mit ihrem bunten und urtümlich-reinen Volksleben, die sonnigen Almen mit ihrer frischen Bergfreiheit wirken ja auch auf jeden, der sie einmal gesehen und erlebt hat, so stark, daß er das alljährlich aufs neue für sich erfahren muß.

Ein passender Reiseplan für etwa drei Wochen, der die Hauptpunkte umfaßt, würde folgendes berühren: München mit Ausflug zum Starnberger See, Augsburg, Füssen und die Königsschlösser, Oberammergau, Garmisch-Partenkirchen mit Höllentalklamm, Bader- und Eibsee und eventuell auf die Zugspitze (Bergbahn von Ehrwald, Eröffnung im Frühsommer). Dann Bahn nach Mittenwald, von hier Postauto nach dem Walchensee (Herzogstand), Bad Tölz und Tegernsee (Hirschberg), zu Fuß zum Schliersee, Bahn nach Bayrischzell, zu Fuß auf den Wendelstein, mit Bergbahn nach Crammsburg. Fahrt über Rosenheim nach Prien (Schloß Herrenchiemsee) und Marquartstein, Ausflug auf den Hochgern. Fahrt nach Traunstein, Reichenhall und, falls man Paß hat, nach Salzburg (Stadt, Festung, Kapuzinerberg). Mit der Fahrt nach Berchtesgaden, wo man die nähere

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise. Lichtzeichenanlage statt Glocken.

Oberbayern, Schwarzwald, Taunus usw.

Pension H. Koch, Tatenhausen bei Halle i. Westf.

Sommerfrische. In radiumhalt. Solbad, waldr. Gegend des Teutob. Waldes, bietet Landg. 2 Min. v. Solb. Sommerfr. freundl. Aufenth. Schöne Zimmer bei sehr guter Verpfleg. Pensionspr. 4–4.50 M. einschl. aller Unk. A. Große-Kettler, Solbad, Laer, Teutob. Wald.

Sommerfrische im Höhenzuge der Porta-Westfalica, direkt im Buchen- und Tannenwald, herrlicher Blick ins Weserta!, anerkannt gute Verpflegung, Pension 4.– Mark. Grafenst ... bei Rinteln a. W. Besitzer L. Meyer.

Höxter a. d. Weser!
Luftkurort u. Soolbad
Prospekte durch Kurverein.

Ferien am herrlichen Vierwaldstättersee.
Hotel Viktoria in Weggis.
der besuchteste Luftkurort. Kurorchester. Strandbad. Von Deutschen bevorzugt. kleiner. Familien-Hotel a. d. Seepromenade. Garten. Restaur. Tagespreis von Fr. 8.50 an.

Appenzell Weißbad
Kurhaus Weißbad!
130 Betten. 830 m ü. M. Am Fuße des Säntis, inmitten großer Parkanlagen. — Garage. Bäder, Tennis, Haus-Orchester, Butterküche, Forellen. Pension von Fr. 9.- bis 12.—. Prospekte durch Dir. H. Grunewald.

Langenargen-Bodensee
Gasthof und Pension zum „Adler"
Anerkannte gute Küche, neu eingerichtete Fremdenzimmer, bürgerl. Haus. Telefon 47. Besitzer Karl Fuchsschwanz.

Kurhaus „Waldhaus Jakob" Konstanz am Bodensee.
Ideale Vereinigung von Wald u. Wasser. Strandbad. Pension v. 7 Mk. an. Prosp. zu Diensten. Direktion: Fritz Hemmerle.

Herrenalb (nördlicher Schwarzwald)
Pension Villa „Waldheim"
gegenüber dem Kurgarten, staubfreie, herrl. Lage. Beste Verpfleg. Gut ... Fremdenzim. Mäßige Pens.-Preise. Bes. Emilie Pfeiffer.

„Luftkurort Hornberg"
— Bad Schwarzwald —
Hotel und Pension Adler
Altrenommiertes bekanntes Pensionshaus mit Garten. Gute Verpflegung und gute Zimmer. — Mäßige Pensionspreise. Bes.: Hermann Langenbacher. Tel. 39.

Herrenalb (Schwarzw.)
Privatvilla am Walde. Dr. Voigt.

Schliersee (bayrisches Davos) 800
Alpenhotel „Edelweiß"
Komfort, fließ. Wasser warm u. kalt. Wiener Küche.
Paradies der Erholungsbedürftigen.
Pensionspreis von M. 6.50–7.50 (bis 15. Juni ermäß. Preise.

Suchen Sie Ruhe u. Erholung
so fordern Sie kostenlos den Prospekt des
Burghotel-Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter.
Post- u. Bahnstation: Pfronten-Ried, bay. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause. Schöne schattige Spazierwege. Lohnende Ausflüge.

Frühlings-Festspiele Baden-Baden 1926
Ensemble-Gastspiele von Mitgliedern der Metropolitan Opera New-York
Leitung: Artur Bodanzky
25. Mai: Der Barbier von Sevilla
27. Mai: Cosi fan tutte
29. Mai: Konzert
30. Mai: Der Barbier von Sevilla
1. Juni: Cosi fan tutte
Karten im Vorverkauf: Kurhauskasse Baden-Baden.

Schloß Lichtenberg
Post Niederhausen, Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Pension (4 Mahlzeiten) 5–6 Mk. Prospekt durch Bürgermeister Gg. Schellhaas. — Tel. Reinheim-Hess. Nr. 15 u. 16.

Baden-Baden!
Villa Sorrento.
Vornehmes kl. Familien-Hotel, fließendes Wasser, ruhige Lage. Pension 9–10 Mk. Auto-Garage im Hause (kostenlos).

Höhenkurhaus „Ruhestein" (Schwarzwald) 920–1050 m ü. M.
Im Hornisgrindegebiet. Herrliche windgesch. Lage i. Tannenhochw. Postautoverbindung mit Achern und Freudenstadt. Pension von Mk. 7.50 an. Bes. Gebr. Klumpp.

Badenweiler
Pension Heinke, i. südl. Bad Schwarzwald, bestempfohlenes Familienhaus, vorzügl. geführte Küche. Pens. v. Mk. 6.50 an.

Sie finden den idealen Schwarzwald-Erholungsaufenthalt auf
Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.
im Höhengebiet von Baden-Baden. 180 Betten. Regelmäß. Postautoverbindung mit Bühl u. Baden-Baden. Tel. Bühl 13. Eigentümer u. persönl. Leitung Hammer & Nausbart.

Hotel Silvana Wiesbaden
Kapellenstraße 4, Telefon Nr. 1982
Erstklassige Fremdenpension. 2 Minuten vom Kochbrunnen, Kurhaus u. Kaiser-Friedrich-Bad. Fließendes Kalt- u. Warmwasser in allen Zimmern. Zimmer mit Frühstück 3.50-4.50 mit vorzüglicher Verpflegung 7.50-8.50 Mk. Besitzer: C. Adam.

Pension „Esplanade" Wiesbaden
Sonnenbergerstr. 30, am Kurhaus und Staatstheater gelegen. Pensionspr. 7-9 M.

Haus Brunsviga
Wallgau, Obbay. an der Isar, neueröffnet. Pensionshaus I. Ranges, 860 m hoch, herrl. gel. inmitt. des Hochgeb. Liegewiese. Näh. d. Prospekte.

Dreisamerhof
Littenweiler ... Höllental 400 m ü. M.
Park, Wald, Liegehallen. Prospekt. Pensionspreis 6.00 Mk.

Kirchzarten
Schwarzwald-Höllental Hotel Pens. zum Löwen. Neuerb., vorz. Küche, Pensionspr. 5.50 Mk. Mai — Juni Ermäßig. Tel. Nr. 2. Prospekte. Bes. Chr. Clasie.

Schwarzwald Lautenbach
Post Gernsbach i. B. Telefon 84. 400 m. Pens. Lautenfels ruhig, staubfrei, waldreich, schöne Zimmer, ged. Veranda, Garten. Bad. Pens. v. 4.50 M. an.

Kurhaus Waldesruh Henbach i. Odenwald
Idyllisch am Walde gelegen. Pens.-Preis 4.50 M. Eröffn. 1. Mai. Eigene Autoverbind. Bes.: J. Siefert.

Bad Boden-Taunus-Heilt
Katarrhe Asthma Herzleiden • 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas
Dauernd geöffnet • Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden

Höhenluftkurort 1000 Meter ü. d. M. Steig-Breitnau
St. Hintergarten. Höllentalbahn Mittelpunkt d. herrl. Ausflüge. Pension die Pfingst. 4.50 M. nachh. 5-5.50 M. Prosp. grat. A. Herrmann. Gasth. u. Pens. Löwen

Bürgerl. Kurpension Haus Nebelbach
Bad Soden a. Taunus Heinrichst. 7. Ruhige, staubfr. Lage, ohne Autoverkehr, in nächst. Nähe d. Hauptrinkhallen. Pensionspreis 6 Mk. bei reichl. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee. Licht u. Bedienung.

Wildbad Schlangenbad i. Taunus b. Wiesbd.
Pension Haus Hildegard. Gute und reichlich. Verpflegung. Voller Pensionspreis 5–6 Gm. je nach Lage der Zimmer. Besitzer: Wilh. Zimmermann.

Bodman - Bodensee
Erholungsort f. Ruhesuch. — Motorbootverb. m. Bahnstat. Ludwigshafen a. B. Gasthaus Adler, einf. bürg. Haus. Tel. 17. Ind. Wwe. Kramer

Bad Nauheim
Rosastr. 4. - Privatpens. Frau Rösch Wtw. Schöne Zimmer. Beste Verpfl. v. 6 M. an.

Sommerfrische Grebenstein (Hess.)
„Gasthof zur Deutschen Eiche".
Gut bürgerliches Haus, eigene Schlächterei, herrliche Ausflüge: Reinhardswald, Wilhelmshöhe, Wilhelmsthal. Altes historisches Städtchen, Burg nebst Waldung 5 Min. v. d. Stadt. Schöne gesunde Luft. Bad im Hause, warm. Wasser u. Fichtennadeln. Pensionspr. 4 M. p. Tag. Besitzer: Ph. Deiel. Fernr. 50.

Hasselborn (Taun.)
herrl. mitten im Wald gelegene bestempf. Sommerfrische. Beliebter Ausflugsort für Touristen. W. Schmidt.

Pension Gasthaus Waldeslust Laubuseschbach (Taunus)
Wunderschöner Sommeraufenthalt in herrl. waldreicher, staubfreier Gegend. Haus direkt am schönen Tannenwald gelegen. Schöne Zimmer, vorzügliche Küche. Voller Pensionspreis. 4 Mahlzeiten, 4.50 Mk. — Eigene Landwirtschaft. Besitzer: Chr. Kramer.

Schwarzwald-Sommerfrische
Gast- u. Kurhaus Lindenberg bei St. Peter bad. Schwarzwald. Schöne ruh. Lage, 800 m ü. M. Pensionspreis Mk. 4.50. Tel. Kirchzarten Nr. 1. Frau J. Klimmer.

Zweisimmen 1000 M. Montreux-Berner-Oberland. Hotel Krone u. Kurhaus. 90 Betten, Garten, Gottesd., Tennis, Kursal, Eigene Landwirtsch. Prosp. Pens. v. Fr. 8.50-9.

Hornberg
die Schwarzwaldidylle!
360—900 m ü. M. Das Herz des Schwarzwaldes. Weltbekannter Luftkurort. Schnellzugstation der Schwarzwaldbahn. Stützpunkt lohnendster Gebirgstouren. Wegen der geschützten Lage bevorzugt für Frühjahrs- und Herbstaufenthalt. Illustr. Prospekte durch das Schwarzwald-Kurkomitee Hornberg. Pensionspreise: Post-Hotel u. Sonne von Mk. 6.— an, Adler, Bären, Krone, Mohren u. Rose v. M. 5.—an.

Sommerfrische Nastätten (Taunus)
Rhein-Hotel
gute Verpflegung, bis 1. Juli Preisermäßigung.
A. Lang, Bes. (Tel. 88)

In ruh. Einfam.-Haus, ½ Std. von Bregenz 1 od. 2 Zimmer mit Betten. Auszahl. Betten. mit Wohnzim., Koch... sehr billig für kurze oder längere Zeit zu vermieten. Anfr. Frau Schwertaler, Wolfurt 27 b. Bregenz.

5 Tage in Paris für Mk. 100.—
Köln – Köln
einschl. Fahrt, Hotel, Verpfl., Führ., Eintrittsgeld, Trinkgeld, Ausflüge u. d. Umgeb. Abf. jeden Donnerstag.
Pfingstreise 20.–25. Mai.
Reisebüro R. Dahl, Elberfeld und Barmen, Alsenstraße.

Umgebung mit Königs- und Obersee besucht und eventuell einen Ausflug auf den Watzmann macht, würde man die glanzvolle Tour beschließen.

Die Hundingshütte und die Einsiedelei bei Schloß Linderhof.

Von Georg Lang, Garmisch.

Wo die Ammer in breitem Geröllbett dicht an der Straße herausfließt, wo der aus einsamem Hochalpental zwischen den Geierköpfen und der Kreuzspitze herabkommende Neualpbach mit Hüpfen und Springen zu Tal tritt, liegt inmitten eines wundersamen Berg- und Almenfriedens, unweit des Königsschlosses Linderhof, die Hundingshütte und unfern davon die Einsiedelei.

Eine mächtige Blockhütte, aus rohen Baumstämmen zusammengefügt, steht das altgermanische Bauwerk, in Stil und Umgebung Originalen angepaßt, im einsamen Bergwald.

Beim Eintritt in das Innere der Hütte empfängt den Besucher ein Raum, der in Dunkel gehüllt ist und dessen Mitte der gewaltige Stamm einer Wotanesche einnimmt. Die mächtigen Aeste verbreiten sich an der Decke des Raumes, tief im Stamme steckt Notung, das neidliche Schwert. Der Raum ist ausgefüllt mit Streitäxten, Wurfpfeilen, Schildern, Speeren, mächtigen Hörnern von Elentieren und Riesenköpfen von Auerochsen. Germanien steht vor unseren Augen! Aus Birkenreisern sind die Fensterrahmen gefertigt, primitiv ist der aus rohen Steinblöcken zusammengefügte Herd. Es summt eine Melodie durch den Raum: „Am stillen Herd bei Winterszeit.“ An das Hauptgemach schließen sich Vorratskammer und Küche an. Das Ruhezimmer ist schmucklos gehalten. Ein mit Fellen bedecktes Lager und ein roh gearbeiteter Tisch sind die Einrichtungsgegenstände. Von diesem Gemach aus ist der Blick in den großen Raum besonders schön. Auf den Tischen stehen die aus Baumwurzeln gefertigten Leuchter, von einem Ast hängt ein großer, aus Hirschgeweihen bestehender Kronleuchter hernieder, Wolf- und Bärenfelle bedecken die als Sitze dienenden Baumstöcke.

Es war ein gewaltiges Bild, als draußen im Wald ein Gewitter niederging. Blitz um Blitz durchzuckten die Hütte und beleuchteten den Raum; das Wüten des Sturmes um die Wipfel der mächtigen Baumriesen glich wildem Gejaide. Das Hochlandgewitter gestaltete den Aufenthalt in der Hundingshütte zu einem Erlebnis besonderer Art. Es war eine Aufführung des „Rings der Nibelungen“ ohne Sänger.

Unweit der Hundingshütte befindet sich die „Einsiedelei“. Wiederum wird der Wanderer an ein Drama Richard Wagners erinnert, an Parzival. In der Behausung seines Oheims, des Einsiedlers Trevrezent, fand der junge Held den Glauben an sich selbst. Wer längere Zeit in dieser stillen Klause hausen dürfte, dem würde es ebenso gehen. Wolfram von Eschenbachs herrliches Gedicht „Parzival“ wird hier lebendig. Rings umher schweigender Hochwald. Am Rande einer grünen, blumenreichen Wiese liegt das aus Baumstämmen, Rinden und Zweigen hergestellte Häuschen. Im Innern befindet sich ein einfaches Ruhebett, Tisch und Bank sowie ein offener Herd. In der Landschaft stehen unfern die zierlich geformten Geierköpfe, die von der Hundingshütte aus am leichtesten zu besteigen sind.

Hier in der Einsamkeit las König Ludwig II. zum ersten Male „Parzival“, und sein jugendlicher romantischer Geist entzündete sich an den erhabenen Gestalten der deutschen Mythologie. Fürwahr ein deutscher König, der aus den lebendigen Quellen seines Volkes schöpfte; er hatte in dieser Einsiedelei die blaue Blume der Romantik gepflückt, die ihm später zum Verhängnis wurde, denn er fand nicht mehr in die Wirklichkeit zurück. —

In später Stunde, wenn über dem Gebirge der Abendstern heraufzieht, nur das Zirpen der Grillen und das Flüstern des Windes in den Zweigen des Hochwaldes vernehmbar ist und der Mond mit seinem bleichen Licht über die Gipfel des einsamen Ammergebirges heraufzieht, ersteht ein Bild mittelalterlicher Ritterherrlichkeit. Auf weißem Rosse reitet durch den Bergwald Parzival, und im Hintergrund der Einsiedelei steht wonnetrunken einer der letzten Könige aus dem Wittelsbacher Geschlechte. Der Hain erzittert und der Hochwald rauscht; im Gebüsch singt eine Nachtigall, und durch den stillen Abend klingt ihr Lied der Unsterblichkeit!

Mäßige Preise im Schwarzwald.

Für die kommende Fremdensaison haben die Gaststätten des Schwarzwaldes sich unter Berücksichtigung der allgemeinen Verhältnisse auf die Basis mäßiger Preise eingestellt und gehen mit Ernst an die Durchführung des Gedankens heran, den Gästen in der Praxis den Nachweis zu erbringen, daß das schöne deutsche Grenzgebirge im Südwesten in der Lage ist, zu billigeren Bedingungen einen gleich wertvollen Ferienaufenthalt für Erholung und Wanderung zu bieten wie viele bekannte Plätze des Auslandes. Wenn man als Beispiel Triberg im Herzen des Schwarzwaldes erwähnen soll, das in den größten Hotels bereits volle Pension mit Zimmer zu 8 Mark gibt, in dessen mittleren Häusern durchschnittlich 6,50 bis 7 Mark, in den kleineren 5.50 Mark gerechnet werden, so sind das erträgliche Bedingungen, um so mehr, als Licht und Heizung eingegriffen sind. Eine ähnliche Preisgestaltung trifft für alle übrigen wichtigeren Bade- und Kurorte des Schwarzwaldes zu. Zahlreiche einfachere Gasthäuser bieten Unterkunft mit guter Verpflegung von 4—5 Mark täglich an. Der in diesen Tagen herauskommende „Wegweiser und Hotelführer für Baden 1926“ wird über 1000 Gaststätten mit Einzelpreisen enthalten. Er kann durch den Badischen Verkehrsverband Karlsruhe gegen Portoersatz kostenlos bezogen werden.

100-Kilometer-Züge.

In dem Bestreben, den innerdeutschen Reiseverkehr auch hinsichtlich der Schnelligkeit der Züge immer mehr zu heben, hat die deutsche Reichsbahngesellschaft mit Beginn der Wirksamkeit des neuen Sommerfahrplans im Ruhrgebiet eine bemerkenswerte Neueinrichtung mit den sogenannten „Bezirksschnellzügen“ getroffen. Dieser neue Zugtyp soll 100 Kilometer in der Stunde fahren. Auf den Stationen wird nur eine Minute gehalten. Die praktische Erfahrung wird zeigen, ob sich diese Züge bewähren.

Bad Ems — Deller's Hotel Stadt Wiesbaden
Herrliche freie Lage am Kursaal. Pension von 8 R.-M. an. Vorteilhafte Wochenend-Preise. Winter 1925/26 vollständig modernisiert. d8045

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension. Zimmer mit fließendem Wasser und Bad, Rheinbadestrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. b8182
M. Peffer, Heisterbacherstraße 72.

Erholungsbedürftige find. freundl. fam. Aufnahme. Volle Pension einschl. 1 L. Milch pro Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis von Samst. mitt. b. Montag morg. 9 Mk. Frau M. J. Bauer, Gastb. am Brunnen, Oberdollendorf, Siebeng., Heisterbacherstr.

Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Pension bei bester Verpflegung Mk. 7.—

Hotel-Restaurant Hof von Holland
Bad Godesberg a. Rh.
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.— an. Gute bürgerliche Küche. Ruhige Lage. Halten der Autobusse. Tel. 1005. Bes.: Carl Niederquell. d8667

Mehlem am Rhein
gegenüber dem Siebengebirge
Gasthof zur Krone
Coblenzer Str. 70 Telephon 363
gut bürgerliches Haus.
schöne Zimmer pp. Räume für Gesellschaften. Vorzügliche Verpflegung. Wochenende. Besitzer: M. Dorn.

Rheinbreitbach am Rhein und Siebengebirge.
Gasthof Marienberg.
Gut bürgerliches Haus, vorzügliche Verpflegung. Familien-Pension. Schöne Garten-Anlagen. Gesellschaftssäle. b8277
Besitzer: Peter J. Brahm.

Rheinbreitbach
am Rhein u. Siebengebirge, schöne, ruhige Lage. Autoverbindung mit Staats- und Elektr.-Bahn. — Station Honnef.
Privat-Pension Jakob Vollmer.

Privat-Pension Bockling
Honnef am Rhein
Selhoferstraße 38. d8204
Bekannt gute Verpfleg. Pensionspr. 4.50 u. 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Restaurant b8027
Westfälischer Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schön gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.— Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: B. Niederquell.

Honnef a. Rh.
Angen., behagl. Aufenthalt in ruhig., fein. Hause. Anerkannt beste Verpfleg. Großer Garten. Gedeckte Veranda. Preis 5.50 Mk. b8243 Rucker, Linzerstraße 68.



Remagen
d8174 am Rhein
Luftkurort
unbesetztes Gebiet.
Herrliche Lage und Umgebung. Günstiger Ausgangspunkt zu Ausflügen ins Ahrtal, Laachersee und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt

Unkel am Rhein.
Hotel-Restaurant „Ahr“
Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspr. Mk. 5.50 und 6.—. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. d802

Bad Salzig am Rhein bei Boppard
Kohlensäurereiche Thermalquellen. — Heilanzeige: Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen des Herzens, alle Stoffwechselleiden. — Bade- und Trinkkur. Luft- u. Sonnenbad. — Kurmusik. — Geringe Kurtaxe. — Waldreiche Umgebung. — Herrliche Partien am Mittelrhein. — Billige Pensions-Preise. Prospekte frei durch die Badeverwaltung. a290

Unkel a. Rhein
Privatpens. Kirschbaum · Haus Christine
Gute Verpflegung 5.50 einschl. Nachmittag und Bedienung. Gedeckte Halle mit Aussicht auf den Rhein. d833

Haus Hermann von Wied
vormals Haus Preyer

Rengsdorf b. Neuwied
vornehm behagliches Fremdenheim in schönster Lage, direkt am Walde gelegen, Zentralheizung, elektr. Licht, fließendes kalt und warm Wasser in allen Zimmern. Vorzügliche Verpflegung bei zeitgemäßen Preisen.
Prospekte durch die Leiterin

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein
Fremdenheim Viktoria
Besitzer: Herbert Schub.
Vornehme Familienpension, direkt am Walde gelegen. Schöner Garten mit Pavillon. Vorzügliche Verpflegung.
Eigene Konditorei. — Mäßige Preise. Telefon 76.

Sommerfrische in Straßenhaus
b. Rengsdorf, Westerw., direkt am Hochwald gelegen. Terrasse mit herrl. Fernsicht. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied. Pensionspr. M. 5.— bei 4 Mahlzeiten einschließl. sämtl. Nebenkosten (Bedien., Licht usw. d8287
Gasthof zu den alten Eichen
Bes. P. Falkenbach, Tel. Rengsdorf 69

Luftkurort Rengsdorf
Hotel Richtmann.
Tel. 34. — Ältestes u. größt. Haus a. Platze. Habe mein Hotel wieder selbst übernommen. Angenehmer Sommeraufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen b8339
Christian Richtmann.

Pfingstzeit am Rhein!
Hönningen a. Rhein
Herrliche, ruhige Lage.
Hotel Gülden
Altbek. gutes Haus. — Pension M. 5.-

Bad Neuenahr · Brell's Hotel
gegenüber d. Heilquellen in ruhig bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 7.-Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr. vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

Repelener Jungborn
Naturheilanstalt, gegründet von Herrn Pastor Felke, mit großem herrlichem Park, Licht-, Luft-, Wasser- und Lehmbädern, vegetarische Küche. Glänzende Heilerfolge. Ab 1. Mai geöffnet. Ausführliche Prospekte durch die Kurverwaltung in Repelen, Kreis Moers am Rhein. b8?50

Besucht **Zons** am Rhein
Das rheinische Rothenburg. Kurkölnische Festung aus dem Mittelalter.
Gute Hotels und Gaststätten.
Auskunft Verkehrsverein — Ruf Dormagen 9. — d8334

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge
HOTEL DECKER
„Die behagliche rheinische Gaststätte.“
d8023 Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. 3.

Linz am Rhein
Hotel Europäischer Hof
fein bürgerliches Haus mit groß. Garten und Terrassen direkt am Rhein. Große u. kleine Säle für Gesellschaften u. Konferenzen. Pension von 6.— ab. Eigene Fischerei. Tel. 36. Bes. Alex Bröhl. b8309

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Minute vom Bahnhof. Pensionspreis 5.50 u. 6.— Mk. bekannt gute Verpfleg. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen und Gebinden. b830

Felke-Bad Diez
G. m. b. H. d8043 Diez a. d. Lahn.
Schnellzugstation an der Bahnstrecke Coblenz—Gießen.
Naturheilanstalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, errichtet auf gesundem Lehm bis 15 Meter Tiefe. Kurhaus in unmittelbarer Nähe des Bades am Rande des Stadtwaldes. Kurgemäße reichliche Verpflegung.
Pastor Felke ist im Mai anwesend v. 1.—15. u. dann stets vierzehn Tage nach einem Zwischenraum v. je 14 Tagen.
Leitender Badearzt: Dr. med. Lütz.
Felke-Vertreterin ständ. am Platze. Prosp. stehen gerne zur Verfüg.

„Gasthaus zur Krone“
Rauenthal im Rheingau
Alt, bürgl. Haus. behagl. luft. Fremdenz., reichl. Verpfl., Pens. v. 5 Mk. an. Bahnst. Eltville, Autoverbind. Schlangenbad. Besitzer: Joh. Schuth.

Kennen Sie das romantische Wiedtal mit seiner unvergleichlich reinen, würzigen Luft, seinen mächtig. Bergen, seinen Buchen- u. Tannenwäldern, frei von jed. Industrie? Im Zentrum aller Naturschönheiten liegt
Roßbach an d. Wied,
Post Waldbreitbach.
Schöne Waldwege, ruhige Wiesen- und Sonnenplätze, Bade- u. Schwimmgelegenh. in der klaren Wied, täglich Postauto ab Neuwied. Lichte Zimmer, beste Verpflegung, elektr. Licht, Wasserleitung, Pension 5 Mark. a247
Pension Klein.

„Försters-Ruh“
Familien-Pension Schnettler
Oberförsterei Entenpfuhl
im Soonwald nimmt Sommergäste auf. Einzigartig schön gelegen. Für Licht- und Luftbäder empfehlenswert. Pensionspr. 4.50

BAD EMS
Hotel Weidenbusch Tel. 380. — Gut bürgerlich. Haus. In der Nähe der Quell. u. Bäder. Zimmer mit Pens. v. Mk. 6 an bei Ia Verpflegung d8145 Besitzer: H. Schwarzbach.

Sommerfrische Dorsel
Post Antweiler, Eifel, an der Oberahr. Es hält sich bei billigen Preisen und bester Verpflegung empfohlen, der altrenommierte Gast- u. Gutshof Josef Breuer. d8214

Luftkurort Rohn, Eifel
liegt inmitten herrlicher Buchen- und Tannenwälder. 400 Meter über dem M. 4 volle Mahlzeiten 5 Mk. b8294
Wwe. Schomers Hotel.
Eig. Landwirtschaft. 25 Minuten von der Bahn. Elektr. Licht. Telefon 5.

Höhenluftkur-Ort Scheidegg
804 m ü. M. d8361 (Bahnstation).
Allerbeste Postpension 5.— G. M.
Hotel „Krone“ — Bes. Fl. Maurer.

Angenehmen b8322
Sommeraufenthalt
in schöner waldreich. Gegend find. Sie im Gasthaus zum Moseltal. Bes. Adolf Knebel,
Raversbeuren,
Post Büchenbeuren (Hunsrück)
Pensionspr. 4.25 Mk. Gute Verpflegung

Angenehmen Sommeraufenthalt am herrlichen Moselstrande finden Sie im
Gasthof zur Traube.
Kraach a. d. Mosel.
Telephon Amt Bernkastel Nr. 15. Pensionspreis 4.50 bis 5.00 Mk.

Sommerfrische
Cochem-Mosel
Neuinger. Zimmer im Privathause, herrliche ruh. Lage zwisch. Gärten, mit guter reichlich. Verpflegung zu vermieten. b8352
Louis Schugt, Cochem, Kränen 432.

Sommerfrischler
find. gute Aufnahme in Alken an d. Mosel, mit Burg Thurant. Schöne, ges. waldr. Gegend. Tadellose Verpflg. Pensionspreis 4.50 Mk.
Jak. Ackermann, Alken an Mosel, Stat. Cattenes.

Privat-Pension Berresheim
Boppard a. Rh.
Säuerlingstr. 36.
Schöne Lage in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Mäßige Preise. d8394

Boppard am Rhein!
Evangl. Familien-Hotel Mühlbad.
Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Strandbad steht zur Verfügung. b8310 Die Direktion.

Hotel Berres
Bad Bertrich
idyllisch am Walde gelegen. 3 Min. vom Kurhaus. Beste Verpflegung, luftige Zimmer. Pensionspreis von 5 Mk. an. Eig. Forellenfischerei. Tel. 16.

Bad Bertrich, Hotel Dille
Tel. 12. Modern und vornehm eing. Kurpension, Autohallen, Zentralh., elektrisches Licht. Besitzer: Jacob ...burg. Bis 1. Juni Preisermäßigung.

...eu“ ... Abend u. Sonntag ... m Pfingstsonntag ... Mai 1926). ... Besuch 50 Pfg. ... rechtzeitig an die ... 100 gelang. zu lassen. ... moderne

Restaurant u. Pension Fr...
Rißbach bei Traben-Trarbach
Idyllisch gelegen, bekanntes Haus. Küche, vorzügl. Weine, eigenen Wach... 20 Min. von beiden Bahnhöfen e... Pensionspreis 5.50 Mk. netto.

Im wildromantischen Kautenbachtal
Hotel und Fremdenpension Hesse
Bad Wildstein b. Traben-Trarbach (Mosel)
Telefon 175. Autogarage, gedeckte Terrasse, Liegewiese, schöne Spaziergänge. Bekannt gute Verpfleg. Pensionspreis Mark 5.—6.50.

Hotel-Pension Weltersbach
Bes.: Carl Gotz, bei Winningen a. d. Mosel. Fernsprecher 86 Amt Winningen. Angenehme Erholungsstätte am schönsten Teil der Untermosel, direkt am Walde gelegen. Eigene Schlächterei. Wein- und Obstbau, daher gute, reichliche und billige Verpflegung. Bade- und Fischerei-Gelegenheit. Pensionspreis 5 Mk. einschließlich Nachmittagskaffee. b8351

Gondorf a. d. Mosel
In ruh. ländlich schön. Geg. a. d. Mosel find. Sommerfrischler liebevoll. Aufnahme bei guter Verpflegung. Mäßiger Preis. Fl. Anna Bauer. d8173

Gasthof Traube Bullay (Mosel)
Besitzer Edmund Steinbach. Teleph. 64 Amt Bullay. Vorzügliche Küche u. beste gepfl. Weine. Pension von 5.00 Mk. an. b8121

Luftkurort Braunfels
(Lahn) d8196
Hotel-Pension „Zum Solmser Löwen“ am Wald und Bahnhof Braunfels-Oberndorf, Taunusstrecke Bad Homburg gelegen, empfiehlt freundliche Zimmer, fein bürgerliche Küche zu mäßigen Pensionspreisen. L. Wahl.

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Kurt. Weilburg/Lahn. Gebild. Heim u. allerbeste Verpflegung finden Gäste in meiner ruhig geleg. Pension, nahe am Walde, Blick auf Schloß u. Lahn. Pensionspreis 5 Mk. ... Frau verw. Rechtsanw. Daun.

Schöner rom. **Landaufenthalt an der Mosel** in vsch. Privathause am Fuße des Waldes gelegen. 420 m ü. M. Herrl. Aussicht u. Spaziergänge. Fremdenz. Ia Verpfl. P. 4.50 Mk. ... Monz i. R. Wittlich. b8362

Riche... Werther...

Königswinter.
In sehr gut. Privathause schöne Einzel- u. Doppelzimmer für Tage oder Wochen zu vermiet. à 2—3.50 Mk. Autounterstand. Telephon 260.
Frau Ww. Dr. Stamm Königswinter, Bahnhofstr. 3. d8274

Pension Leven
Königswinter
Hauptstr. 90 Tel. 481. Logis mit und ohne Frühstück. Zimmer von 2 Mk. an. Volle Pension 6 Mk. b8233

Bacharach Rh.
Hotel Kalter Keller
gutbürgl. Haus. Pensionspreis 6 Mk. b8159



Haus Friedrich. Altbekannt. ruh. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel. 34 Prosp. fr. Bes. Aug. Friedrich

Unkel a. Rhein.
Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten pro Tag 5.50 RM. b8226
Heinr. Riedecken. Unkel a. Rh.

Unkel a. Rhein
Scheurerhof
Gute Pension 4.50 Tel. 229 Amt Honnef.

Bad Honnef a. Rh.
Herrl. Lage, direkt am Geb. (Annatal). Autofreie Straße, gr. Gart. Anerkannt gute Küche. Frau J. Stüttgen, Kommersdorferstr.

Honnef Familien-Pension Jüngen.
Linzerst. 78. Gute Verpfleg. Mäß. Preise.

Sommerfrische Straßenhaus
b. Rengsdorf (Westerwald). Herrl. ruhige Lage dir. am Walde. Bekannt gute Küche. 9 Fremden-Zimmer. Post u. Bad i. Hause. Pensionspreis von 4.50 Mk. an. b8279
Gasthof zur Post Besitz. Wilh. Noll

Für b8335
Sommerfrischler
schönes Zimmer mit 2 Betten zu verm., m. Frühstückskaffee und Abendessen 3.50 Mk. b. Person, in Filsen b. Boppard a. Rh. Frau Josef Becker, Strandbad a. Platze.

Andernach a. Rh. „Na bei d. Dom“ Gut bürg. Haus, frei gel., mit luftigen Zim., in unmittelb. Näh. v. Wald u. Rhein, empf. sich Sommerfrischl. b. prima Verpfl. 6 M. Ind. J. Hertling.

Ferienaufenthalt
Wollendorf
b. Neuwied a. Rhein, in waldreich. Gegend. Gute Unterkunft und Verpfleg. Bad, elektr. Licht. Gasthof Zwei Linden. Franz Rottig.

Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.



... Landaufenthalt. 5 Minuten von herrlichem Buchen- und Tannenwald. Gute, bürgerl. Küche. Pension 5.— Mk. m. Nachmittagskaffee.
Gasthaus zur Post Besitzer Wilh. Ritgeld Telef. Postbillistraße.

Bad Niederbreisig
Privat-Pens. Kron
Bekannt gute Küche, behagliche Zimmer, schöne Gartenhalle. Pensions-Preis 5 Mk. bis Juni Vor- und -preis. b8258

Bad Neuenahr
„Hotel Westfäl. Hof“ Ia Pens. einschl. Zim. M. 7.—, schön. ruh. Lage, für Vereine vom Kurbetrieb getrennt gel. gr. Saal u. Bundesfeld. Autogaragen. Tel. 194. 5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Kurhaus. d8030

Bad Neuenahr
Hotel-Pens. Concordia
Besitz.: Frau L. Pfeiffer Wwe. Mittelstr. 23a
Tel. 256. Ruh. Lage, groß. Garten, besond. geeignet f. Kurgäste u. Erholungsuchende. Sehr gut. Verpfl. Mäß. Preise, volle Pension m. Zimmer von Mk. 6.— an. Man verl. Prospekt.

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt bei guter Kost u. Logis in ruhigem Privathause, ½ Stunde von Neuenahr.
Anton Alfter Heimersheim (Ahr).

Bad Bertrich
Pens.-Haus Stein. Pensionspreis von 5 Mk. an. Gute bürgerliche Küche. Bestens empfohlen. Besitz. C. Stein.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Sol- und Thermalbad Königsborn
Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn. Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Beste Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten usw. Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause. Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die BADEVERWALTUNG in UNNA-KÖNIGSBORN

Bad Königsborn bei Unna.
Eröffnung des Badebetriebs 15. Mai.
Vom 15. Mai bis 31. Mai werden für sämtl. Besucher des Bades Einzelkarten z. Abonnementspreise ausgegeben. Während dieser Zeit kostet:
1 Solbad . . . . RM. 1.75 statt RM. 2.00
1 Thermalbad RM. 2.- statt RM. 2.50
Das Badehaus ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage vorm. von 7 bis 12 Uhr, nachm. von 2 bis 5 Uhr geöffnet.
Das erste große Sonderkonzert findet am Himmelfahrtstage (13. Mai) nachm. von 4 bis 3 Uhr statt.
Ab Pfingsten ist jeden Sonn- u. Feiertag sowie jed. Donnerstag großes Nachmittags-Konzert.
Vom 1. Juni an finden jed. Dienstag (mit Ausnahme des 29. 6.) von 8 bis 10½ Uhr ABEND-KONZERTE mit voller Orchesterbesetzung statt.
a156 Die Badeverwaltung.

Bad Königsborn.
Restaur. u. Kurpension „Zum Bürgerkrug"
Besitzer: Chr. Dietrich. d8342
Freundl. Fremdenz., all. [illegible] Verpflegung. In der Nähe des Kurgartens u. der Saline, Haltestelle der Straßenbahn. Pensionspreis 5—5.50 mit Nachm.-Kaffee

Sol- u. Termal-Bad Königsborn
Ländl. angenehmen Aufenthalt finden Erholungsbedürftige bei guter Verpflegung. Pro Tag 3.50 Mk. — Wwe. H. Buscher, Unna-Königsborn, Kamenerstr. 61.

Kurheim Dr. Menke für Lungenkranke!
Bad Lippspringe i. W.
Mäß. Preise. Beste Verpfl. Prosp. frei. b8070

Sommerfrische In ruhiger, waldreicher Gegend am Fuße des Teutoburger Waldes finden Erholungsbedürftige bei guter Verpflegung freundliche Aufnahme. b8286 Pensionspreis 4.50 Mk., Mai 4 Mk.
Pension H. Koch, Tatenhausen bei Halle i. Westf.

Sommerfrische. In radiumhalt. Solbad, waldr. Gegend des Teutob. Waldes, bietet Landg. 2 Min. v. Solb. Sommerfr. freundl. Aufenth. Schöne Zimmer bei sehr guter Verpfleg. Pensionspr. 4—4.50 M. einschl. aller Unk. A. Große-Kettler, Solbad, Laer, Teutob. Wald.

Sommerfrische
im Höhenzuge der Porta-Westfalica, direkt im Buchen- und Tannenwald, herrlicher Blick ins Wesertal, anerkannt gute Verpflegung à Person 4.- Mark b8184 Grafensteinerhöhe bei Rinteln a. W. W. Auer z. Weser.

Höxter a. d. Weser!
Wilhelmshöhe. Erholungsheim. a.67
Direkt am Walde, herrliche Aussicht in das Wesertal. Liegekuren, Luftbad. — Besitzer: Paula und Erna Eberle. Fernspr. 361.

Am Fuße des
Teutoburger Waldes,
in der Nähe von Bad Hermannsborn, Driburg, Pyrmont, finden in einem idyllischen Landstädtchen Erholungsbedürftige bei bester Verpflegung gemütlichen Aufenthalt. Pensionspreis pro Tag 4.50 Mk., ohne Nebenspesen. — Bad im Haus. — Gefl. Anmeldungen für sofort u. später erbeten an: d8075 Jos. Braunschild, Nieheim (Kr. Höxter).

Teutoburger Wald!
Horn i. L.
Schön gelegen, nahe dem Wald und den Externsteinen. — Pension Hartmann (früher Holzhausen). Pensionspreis 4 M., M. 4.50 einschl. allem, bei guter Verpfl., bestehend in: Morgens Kaffee, Kakao oder Milch mit Butter, Brot u. Ei od. Aufschnitt, Mittags Suppe, Braten, Gemüse etc. und Pudding. Nachmittags Kaffee mit Kuchen, Abends einen warmen Gang, Aufschnitt und Tee. b8313

Teutoburger Wald
Pension und Sommerfrische „Daheim", Holzhausen b. Horn in Lippe. Neu eingr. Anerk. vorz. Küche. Pensionspreis 4.— Mk. bis Pfingsten. — 10 Minuten v. d. Externsteinen. Prospekt auf Wunsch. 480.6

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Kr. Hameln (Weser), herrl. Wald, Gebirgslage, Luft-, Sonnenbäder, Schwefelbäder, eig. Quellen. Mäßige Preise. Prospekte Dr. Netter. a176

Luftkurort u. Sommerfrische Hatzfeld = Eder
Pension C. Dümmer bietet Kurgästen angenehmen Landaufenthalt in schöner waldreicher Gebirgsgegend. Gute reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.50.

Möhnesee Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke
A. Körbecke 8, direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. Altbekannt gut bürgerliches Haus. Renovierte Balkonzimmer mit Blick zum See und Wald. Bester Aufenthalt für Sommerfrischler. Großer Saal für Gesellsch. u. Vereine. Mäß. Preise. d8213

Gasthof Summerman
Hierdurch zeige ich den Besuchern der
Möhnetalsperre
an, daß ich vom 1. April ds. Js. ab den Betrieb meines Gasthofes, verbunden mit Sommerfrische, wieder selbst übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Gäste in der früher gewohnten Weise auf das beste und zu angemessenen Preisen zu bedienen und ich bitte, das mir vordem bewiesene Vertrauen auch jetzt wieder entgegenbringen zu wollen.
A. Summerman, Delecke
b8317 Fernsprecher Amt Körbecke 26.

Luftkurort Hiddesen :: am Fuße des :: Hermannsdenkmals
die Perle des Teutoburgerwaldes, in unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. — Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. b8051

BAD ESSEN
(Bez. Osnabrück)
Die Perle des Wiehengebirges
KLIMATISCHER KURORT
SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur-Bäder- u. Pensionpreise a493

Bad Salzuflen
Hotel Fürstenhof A.-G.
Familienhotel I. Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. Jegl. Komfort. Zimmer von M. 2.- an. Verpflegung M. 6.50. Kein Weinzwang. Wein- und Bier-Restaurant — 5-Uhr-Tee. Jeden Sonnabend Reunion. Auto-Garage. Telefon 88 u. 89. Prospekte durch die Direktion. K. Morahrens.

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. Mk. 6–8. Autogarage. Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh. C. Todtenhausen. d8084

Möhnetalsperre a326
„Der Seehof" bewahrt seinen alten, guten Ruf
Inh. Franz Derpsch. T. Körbecke 17
Knotenp. sämtl. Verkehrslinien

Es gibt nur ein Hotel u. Pensionshaus i. Harz
Zum „Paradies"
Dieses Waldidyll v. ganz besond. Reize liegt im Siebertal, Stat. Herzberg (Südharz). Volle Pens. inkl. Zimmer beträgt während der Vor- u. Nachs. 5.– u. 5.50 M., Hochs. 5.50 u. 6.– M. Bad, elektr. Licht. Autoverb. Näheres durch den Besitzer. d8109

Alt-Wildungen
Sommerfrische.
Gasthaus Schmidt
Inh. Alb. Wiesenbach d8189
15 Minuten vom Bahnhof Wildungen. Nähe Schloß Friedrichstein u. Königsquelle. Zimmer mit gutbürgerl. Verpfl. Mäßige Preise. :: Eigene Metzgerei. Telefon 222 Bad Wildungen. — Auf Wunsch Wagen zur Bahn. —

Luftkurort Arolsen (Waldeck)
Hervorragend schöne, waldreiche Lage
Pension Keßler
Ang. Fam.-Aufenth. Gute, reichl. Verpfl. Schöne, sonnige Zimmer. Mäß. Preise. b8357

Bethanien
Christliches Erholungsheim
in **Deckbergen**
Grafschaft Schaumburg, im Wesertale, in der Nähe der Schaumburg, ladet Erholungsuchende freundlichst ein. Zimmer mit bester Verpflegung pro Person täglich M. 3.50 bis 4.50. Bedienungsgeld wird nicht erhoben. Das Heim ist evangelisch. — Ausführliche Prospekte auf Anfragen. b8298

Solbad Werl!
Westfalen
Central-Hotel, Steinerstr. 46. Tel. 396. Im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Neu errichtet. Tadellose Fremdenzimmer, beste Küche, mäßige Preise. Pension von Mk. 4.– an. Besitzer: Wilh. Müller.

Ruh. Sommerfrische
in waldreich. Gegend d. Sauerlandes. Vorzüglich Küche, freundl. Bedienung. Direkt am Walde, schöne Anlagen, reichl. Milch u. Eier. Preis 4 Mk. d8842 Josef Nödelbronn, Rüthen a. d. Möhne

Bad Sassendorf bei Soest. Für Mai und Juni 4.50 M. p. Tag bei anerkannt gut. Verpfleg. Pension Frey Wiesen-Straße 219.

Forsthaus Blankenau b. Beverungen a. d. Weser biet. Sommeraufenthalt. Schöne Gegend. Angelgelegenh. Pensionspreis 4 M.

Sommerfrische Fürstenau i. Han.
Ruhige Wald- und Heidegegend b8225
Pens. Frau Otto Rave
Altbewährtes, bestempfohlenes Haus. Ia Verpflegung mit garn. Frühstück und Nachmittagskaffee. Pensionspr. 4.50 Mk.

Sommerfrische Tann i. Rhöngeb.
Gasthof z. Rhön. Voller Pensionspreis 4.50 Mark. Eigene Metzgerei. Heinrich Dehnhardt Telefon 44. b8162

Im schöngelegenen
Gast- u. Pensionshaus des Sollings b8185
finden Erholungsuchende Aufnahme bei vorzüglicher Verpflegung. Preis mit allen Nebenkosten 4.50 Mk. pro Tag. Angebote unter b. 2263 an die Geschäftsstelle d. Bl.

!Luftkurort Arolsen!
Sommerfrischler u. Passanten find. im
Hotel Waldecker Hof
wunderbare Aufnahme u. gute Verpflegung bei solidem Pensionspreis. Das Hotel liegt direkt an herrlicher Allee und 5 Minuten von Buchen- und Tannenwäldern. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber zu richten.
b8157 Paul Beckrath.

Arolsen Waldeck
Im Gasthof zum Stadtkeller, mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am fürstlichen Schloß und herrlich. Wäldern geleg., finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei prima Verpflegung und soliden Preisen. Bad im Hause. — — Anfragen an den Inhaber F. Rod. Telephon 52. b8281

Privathaus d8256
auf dem Lande nimmt einige Erholungsuchende auf. Herrliche, ruhige Lage, gute Verpflegung. — Preis pro Tag 4.- Mk. Wilhelm Drude.
Wetterburg b. Arolsen.

Sommerfrische d8007
auf d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfleg. Pensionspreis bis 15. Juni 4.00, später 4.50. Wilhelm Wagener
Bergheim-Giflitz (Waldeck)
Gasthaus zum Bahnhof. Tel. Amt Bad Wildung. 179. Eig. Schlacht.

Gasthaus mit Fremdenpension „Zur Igelsburg"
½ Stunde vom Herkules-Wilhelmshöhe. Herrliche Lage, gute Verpflegung. Volle Pension von Mark 4.50 an. Anfragen an Dörnberg, Bezirk Kassel.

Luftkurort Schieder
Bahn Altenbeken-Hannover, nahe Bad Pyrmont. Pension Krone, in nächster Nähe d. Schloßparks u. vom Wald. Gute Verpfl. Beste Empf. Pensionspr. Mai 4.50.

Gasthof z. Felsen Kohlstädt in Lippe
Bestempf. Sommerfr. Herrl. a. Teutob.-W. geleg., gute Verpfleg. bei mäß. Preis. Bes. Aug. Bearmann.

Sommerfrische Rüthen i. W.
In waldreicher Gebirgsgegend finden Damen angenehmen Aufenthalt bei guter Verpflegung und angemess. Preise. d8353 Geschw. Krautzmann.

Bad Wildungen
Pens. Karl Schleiermacher (Gasthof zum Schlößchen) Frdl. Zimm. m. voll. Pens. i. m. ß. Preisen.

Sommerfrischler find. gute volle Pens. 4.50–5.00 pro Tag.
Westfälischer Hof Inhaber: Fritz Kohl
Bad b8018 **Reinhardsquelle** (nicht an Bad Wildungen.

Rhön-Sommerfrische! im bekl. Kegelspiel, 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu eingerichtet. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht, 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl. dabei Landwirtschaft. Volle Pens. 4.–. Steter Postautoverk. Jos. Flach, Kaspar [illegible] Kr. Hünfeld. [illegible] Angeln.

Sommerfrischler finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl. Pensionspr. f. April u. Mai 3.50 Mk. Ludwig Höhle, Helsen b. Arolsen.

Sommerfrische in waldreich. romant. Gegend. Anerkannt gute Verpflegung. Pr. 4 Mk. (Bahnstat.) Heinr. Schütte-Elmelrod. Waldeck.

Bad Meinberg
(Teutoburger Wald) Station Horn-Bad Meinberg. Altberühmtes Schwefelschlamm- u. radioaktives kohlensaur. u. Gasbad. Hervorrag. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Herz-, Nerven-, Leber- u. Gallenleiden, Arteriosklerose, Blutstockungen (Thrombose) und Frauenkrankheiten. — 1. Mai bis 30. September. Preiswerte Unterkunft. — Badeschrift durch die Kurverwaltung.

Biete vom 15. Mai ab in einem christl. Hause im schönen Lipperlande einen angen. Landaufenth. 1 km vom Bhf. Sylbach, 12 Min. Bahnfahrt nach Solbad Salzuflen u. 24 Min. nach Detmold od. Herford. Freundl. Zimm. mit je 2 Betten, für Pers. bei guter Verpfl. mit Zimmer 4—4.50 Mk. Frau Lehrer Meier-Böke, Sylbach i. Lippe. d8278

Sommerfrische Muß
Zielholz b. Schieder, Nähe Bad Pyrmont.
In ruhiger, herrlicher, waldreicher Gegend des Lipper Landes. Anerk. gute u. reichliche Verpfl. Pensionspreis Mai-Juni R.M. 4. Fernruf Schieder Nr. 18. b8205

Landaufenthalt!
Sommergäste u. Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme bei guter Verpflegung. Schöne sonnige Zimmer rud. Lage, direkt am
Teutoburgerwalde.
(Laub- u. Nadelwaldg.) Pensionspr. einschl. allem für Mai u. Juni 4.- M. p. Tag u. Person. Pens. Heinr. Reese, Oesterholz, Fürstenallee 40 Post Schlangen in Lippe-Detmold. d8337

Haus Westfalen Post Schieder
nahe Bad Pyrmont, in jetzt. sch. L. dir. am wildr. Teutob. Wald, biet. Erholungsbed. beste Aufn., volle Pens. b. inkl. Juni M. 4.- bis 24. 4.50 (später 50 Pfg. mehr) u. [illegible]

Ruhe und Erholung finden Sie im d8216
Haus Elise
Waldeck, herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpfleg., moderne Einrichtung. Pensionspreis 4.50 u. 5.– Mk.

Zur Kur und Erholung
Gasthaus Bilstein-Reizenhagen
Bad Wildungen. b8203
Ruhig, idyllisch gelegen. Kaffee. Konditorei. 15 Minuten vom Kurpark entfernt, renoviert. Forellenfischerei. Pension von 5.50 Mark. Tel. 212 Bad Wildung. Bes. Chr. Lange.

Hotel-Pensionshaus Isenberg verbunden m. Erholungsheim Friedrichsruh
Luftkurort Waldeck am Edersee
Tel. 21. Sommerfr. 10 Min. v. See, 5 Min. v. Schloß. Pensionspr. ab 4.50. Haus für Geschäftsreisende, Vereine, Gesellschaften und Tourist. Gr. Autohalteplatz. Garage. Tankstelle. Eigenfuhrwerk. Eig. Konditor. Anerk. gute Küche. Frühstücksstube. (Direkte Bahnstrecke Hagen—Brilon-Wald – Waldeck. b8115 Fr. Isenberg, Waldeck in Waldeck.

Angenehmen Land-Aufenthalt finden
Sommerfrischler
in schön gelegener, waldreicher Gegend mit guter Verpfleg. bei mäßigen Preisen. b8094 Emil Busch, Lütersheim (Waldeck).

Hotel Waldkater
— bei Hahnenklee —
Das Juwel d. Oberharzes
Staubfreie Lage, mitten im Tannenwald. Sonnige Liegewiesen beim Hause. Zimm. m. fließ. Wasser. Mäßige Preise. Prospekte
Tel. 19 Lautenthal. d8292

Lautenthal im Oberharz.
Kurhotel Waldschlößchen
mit Fichtenhochwald, Autogar., Bäder, sonnige Liegewiese, volle Pens. inkl. Zimm., Vors. 5 bis 5.50 M. Telephon 8. Prospekte H. Hoots.

Luftkurort und Sommerfrische Hilders!
Herrliche Lage mitten im Rhön-Gebirge. Zweistündige Fußtour nach der Wasserkuppe. Altbekannter Gasthof „Z. Engel" empf. sich mit erholungsuchende Touristen und Sommerfrischler, für längeren wie kürzeren Aufenthalt. Elektr. Licht u. Bad im Hause. Pension von 4 Mk. an. b8318
Besitzer: August Nüdling.

„Haus Fürstenblick"
Tambach, Thür. Wald. Erholungsheim, Höhe 500 m ü. M. Gute Verpfleg. mäßige Preise. Fr. A. Jacobsköller. Tel. 42.

Sommerfrische Ruhla
in Thüring. bei Eisenach. Berghotel u. Pension Bellevue. Herrl. Lage, direkt am Walde. Beste Verpflegung. Beliebte Sommerfrische. Mai-Juni Preisermäßig. Prospekt vom Besitzer. b8246

Tabarz
vielbesuchte Sommerfrische im schönst. Teil d. Thür. Wald. Fordern Sie Prosp. 26 m. Preis.

Erholungsbedürft. Kinder
finden angen. Landaufenthalt in ruhiger, herrlicher Gegend bei vorzgl. Verpflegung und unter ständiger Aufsicht bei b8368
Fr. Schwabedissen.
Wüsten bei Bad Salzuflen
in Lippe. Preis monatlich 70 Mk. Bei größeren Abschlüssen Ermäßigung.

Rat u. Auskunft
in allen Lebens- u. Rechtsfragen


bei Ehescheidung, Vaterschaftssachen, Familien-Angelegenheit, Beobachtung überall, auch auf Reisen und von Personal, etr. Treue. Ermittelungen in Prozeßsachen, auch vor Verlobung oder Eheschließung, über Vorleben, Ruf, Charakter, Mitgift, Vermögen und Familien-Verhältnisse.
Detektiv-Institut und Auskunftei H. Hausmann & Co.,
Wall Nr. 15 ELBERFELD Teleph. 2446.
Ältestes und größtes Unternehmen am Platze. Separate Konferenz-, Sprech- und Wartezimmer.

Hotel Rohde
Battenberg (Eder). Herrl. Landaufenth. Herrl. Rundblick von d. neuerbauten, direkt i. Wald gel. Terrasse. Gute Verpfleg. Mäß. Preis. b8334

Gernrode (Harz)
Pension Wolf.
Sonnige Waldlage. Behagl. Zimmer mit Veranden. Großer Garten, Lauben, Liegeplätze. Beste Verpfl. Tagespr. 5 Mk.

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme bei guter Verpflege pro Tag M. 4.50 Privatpens. Fr. Meier
Kurort Arolsen, Kaiserstr. 5.

Von folgend. Kurorten liegen in der Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen, Elb. W.-Rathenaustr. 50, Prospekte auf, die an Interessenten kostenlos abgegeb. werden:
Norkum, Dahme, Dresden-Loschwitz, Egern-Rottach am Tegernsee, Salzuflen, Bad Thal-Heiligenst., Thüring.

Bad Nenndorf
bei Hannover
Schwefel-, Schlamm- und Solbad
Glänzende Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Leberleiden, Gallensteinbildung, Erkrankungen der Atmungsorgane
Herrl. Park- u. Waldspaziergänge. Schöner angenehmer Erholungsaufenthalt. Preiswerte Unterkunft in gut. Hotels, Pensionen u. Privathäusern. Kurzeit: 1. Mai bis 30. Sept.
Zu Hauskuren: Nenndorfer Schwefelbrunnen, Nenndorfer Schwefelseife
Badeschriften u. Auskünfte durch die Badeverwaltung.

Rudolf Just's Kuranstalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren
Unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeschrift frei b462
R. Just, Das Fasten nach den Jungborn-Grundsätzen Mk. 1.50 franko

Bad Sachsa
Glanzpunkt des Südharzes. Auskunft durch die Kurverwaltung.

Bad Grund
Gebirgs-Luftkurort, Tannen- u. Buchenwald, Fichtennadel- und andere Bäder, Luft- u. Sonnenbad, Tennisplätze. Preisw. Hotels und Privatwohnungen. Führer usw. durch die städt. Kurverwaltung.
Größte Tropfsteinhöhle des Oberharzes.

Bad Harzburg
Gebirgsluftkurort. Natürliche Sole, echte Fichtennadel- u. Kohlensäure-Bäder. Kochsalztrinkquelle „Krodo" leichte Homburger u. Kissinger Wirkung. Eröffnung der Sommerkurzeit: 8. Mai.
Ausspannung und Erholung zu Friedenspreisen.

Ruhebedürftige Kurgäste u. Sommerfrischler find. frdl. Aufnahme in der Waldpens. Maische am Ahenberg
Bad Salzuflen
10 Min. vom Kurpark. Pensionspr. 4.50 RM. Eig. Milchwirtschaft.

Schöner Aufenthalt für Sommer-Gäste!
Direkt am Walde. 20 Minuten von der großen Tropfsteinhöhle. Nähe der Listertalsperre. Bekannt gute Küche.
Gasthof Biggen b. Attendorn.

In gutem Hause b8870
gegenüber d. Siebengebirge
sind 2-3 fein ge.
schöne möbl. Zimmer
abzugeben, evtl. mit Pension. Gefl. Anfragen unter E 2420 an die Gesch. ds. Bl.

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Sommerfrische u. Ausflugsort Rüggeberg bei Milspe,

herrlich gelegen in waldreicher Gegend der Ennepe- und Heilenbeckersperre, hält sich Ausflüglern u. Erholungsbedürftigen best. empfohlen. Anerkannt gute Küche. Schöner Gesellschaftssaal mit gedeckt. Terrasse. Schöner Garten mit Spielgelegenheit. Große Vereine bitte vorher anzum. Stallung für 8 Pferde. Autobus-Verbindung. b8347

Pension und Café Brenne.

Gute Sommerfrische

im herrl. oberberg. Bierenbachtal, am Fuße von Schloß Homburg. Viel Wald. 25 Min. v. Wiehl. Vorzügl. Verpfl., beste Kuhmilch in all. Pensionen. Preis vorl. 4 Mk. Anfrag. bei:

1. Budenzer, Friedr.
2. Deutsches Heim (Zimmerkämper)
3. Haus Seinsche, in Bonekamp
4. Hein, Christian
5. Holländer, Rudolf
6. Juraeß, Wilhelm
7. Saurenbach, Frdr. Grumeth bei Niederbierenbach. b8348

Niederbierenbach Post Ründeroth Bahnstation Wiehl

400 m ü. Meere. 400 m ü. Meere.

Luftkurort Marienheide

Hotel Trommershausen. (Bezirk Köln.)

Bahnknotenpunkt: Hagen-Köln Elberfeld. Sonntagskarten. Für Vereine: Kraftpost mit 30 Sitzen.

Vornehme Fremdenpension, Zimmer mit voller Verpflegung 5.50 Mk., vier Mahlzeiten. Wochen-Ende Aufenthalt für Samstag u. Sonntag à Pers. 6.– M. p. Tag. Separate Säle für Vereine und Gesellschaften stehen zur Verfügung. d492/6

Auto-Garage. Telefon Marienheide 10. Bes. Hugo Lurz.

Sommerfrische Lieberhausen

Waldreiche Gegend, empfiehlt sich für Sommerfrischler. Gute Verpfl., u. Pension 4.50 Mark. b8323

C. Emde. Lieberhausen.

Im schönen bergischen Lande finden Erholungsbedürftige u. Sommergäste frdl. Aufnahme u. gute Verpflegung. Eig. Landwirtschaft, schönes Privathaus. Tagespr. 3.50 ohne Nebenkosten. d[illegible]

Otto Bertram. Remscheid-Hasten Clemenshammer 1.

Sommerfrische Hübender b. Wiehl

Auch in diesem Jahre empf. wir uns z. Aufnahme von Sommergäst. Wunderb. Lage im Oberberg. Waldr. Gegend, vorz. Küche, Badeeinricht. Tel. 240 Amt Bielstein. Preis für Mai 4.50 M. b8120 Pensionshaus [illegible]

Waldsommerfrische d8138

Haus Obereimer bei Arnsberg (Westf.)

der Perle des Sauerlandes, ehemalig. Jagdschloß, herrlich gelegen, nahe Bahn- u. Stadt. Ia Verpflegung. Preis nur für zwei Pfingsttage 5.00 Mk., länger 4 Mk. bis 1. Juli

Sommerfrischen im Kreise Waldbröl. d8331

Gesunde, waldreiche Gegend mit erquickend. Höhenklima. Wanderern und Erholungsbedürftigen bestens zu empfehlen. Saubere Quartiere, gute Verpflegung, mäßige Preise. **Individuelle Beratung durch Verkehrsverein für den Kreis Waldbröl. Geschäftsst.: Landratsamt Waldbröl.**

Hotel Bastian Kierspe-Bahnhof *Tel. 188 Amt Meinerzhagen*

Gute Küche, ff. Weine, Zentralheizung, Bäder im Hause, empfiehlt sich Sommerfrischlern und Touristen bei mäßigen Preisen. d8289

Der Luftkurort Eslohe

bietet Ruhe- und Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt im schönsten Teil des Sauerlandes. Ueberraschend schöne Lage inmitten herrlicher Wälder. Gute Unterkunft u. Verpflegung in Gast- u. Privathäusern zu wirklich mäßigen Preisen. d836

Prospekt frei!

Auskunft erteilt: Der Verkehrs- u. Kurverein e. V. Eslohe im Sauerland.

Sommergäste

finden gute Verpflegung u. angenehmen Aufenthalt in waldreicher Gegend. d[illegible]

Frau C. Clever. Sommerfrische Schwinwipper Station u. Telefon 38 Marienheide.

Sommerfrische im Oberbergisch.! d[illegible]

Schöne, waldr. Geg., in der Nähe v. Schloß Homburg. Vorz. Vpfl. Vorl. Pens.-Pr. M. 4. Bad i. Hause. Landw. **Chr. Hein. Niederbierenbach** Post Ründeroth, Fabrikst. Wiehl.

Gasthof Muffert Meßinghausen (Sauerland)

Angenehmer Aufenth. f. Touristen u. Sommerfrischler. Mäßige Preise. Gelegenh. zu Jagd- u. Angelsport.

Sommerfrische Waldbröl

Hotel Althoff

vorm. Römer, altrenommiert. Haus, aufs modernste eingerichtet, eigene Fischerei, bietet Sommerfrischlern erstkl. Aufenthalt. Pensionspreis mit allem eingeschl. pro Tag 5.50. — Waldbröl ist ohne Industrie und von nahe liegenden herrl. Waldungen und Spaziergängen umgeben. b8144

Burg Volmarstein Ruf 126 Wetter **RUHR** Ruf 125 Wetter

Hotel-Pension. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Offene u. ged. Terrass. Herrl. Fernsicht. Kaffee. Kond torei. Kegelbahn, Stallung, Garage. Küche u. Keller das beste. — Mittwochs, Samstags und Sonntags: KONZERT. — Von Silschede und Ober-Vogelsang auf schönen Waldwegen in 45 Minuten zu erreichen. d8324

Sommerfrische Brächen d8207

b. Drabenderhöhe (Rhld.) Tel. Bielstein Nr. 39, in schöner, waldreicher Gegend. Gute Küche mäßige Preise. Bahnstation Bielstein, v. dort Postauto. **Fr. Stölting.**

Sommerfrische Hähner-Mariental

Station Breitscheidt, Post Hamm a. d. Sieg Tel. 20. Unmittelbar an prachtvoll. Hochwald, geschützt geleg. Sehr gute Verpfleg. Pensionspreis 5 M. †

Gastwirtschaft u. Sommerfrische „Waldfrieden" Medebach

Besitzer: H. Homeyer. Tel. 18 Medebach. Herrl. Lage inmitten ausgedehnter Nadel- und Laub-Hochwald. Höhen-Lage 570 m. Fisch-Gel. Gute Verpfl. f. Erholungsbedürftig. sehr geeign. Bahnst. Küstelberg 40 Min. Eig. Fuhrwerk. (d8336

Fleckenberg Sauerland

Gasthof Kohle

Pension u. Sommerfrische. Herrliche Lage, beste Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 180. b8188

Für die Sommerfrische

hält sich bestens empfohlen b8235

Gasthof Kuhlmann, Rehsiepen

Post Gleidorf, Sauerl.

Haus Sonnenschein.

Vornehm, behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequeml., alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheiz., herrlich. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl. 4 Mahlz. inkl. 4.50, eig. Landwirtschaft. Tel. Amt G'bach 918. Station Kottenhausen. Bes.: **Aug. Lind.** 144

Windhagen, Gummersbach.

Sommerfrische Wildbergerhütte

Tel. 28. Amt Wildbghütte. (Kr. Waldbröl) **Restaur. Gasthof z. Post.** A. B.: Alb. Wirth. Ländl. Aufenthalt. Schöne Waldungen. Vorzügl. Küche. Neue Fremdenzimmer. Pens.-preis M 4.50. Kurzeit v. 1. Mai bis 1 Okt. d8247

Zur Erholung

finden Sie in waldr. Gegend bei guter Verpflegung u. mäßigem Preis angenehmen Aufenth. in der d8156

Pension Besper, Rossenbach b. Waldbröl. Fernruf 121.

Sommerfrische! d[illegible]

privat, in herrlicher, ruhiger, waldreichster Gegend d. Sauerland. In Nähe d. Bahnhofs, reichl. gute Verpfleg. **Joh. Rüther. Wenholthausen,** Kr. Meschede. Tel. Eslohe 37.

Ruhige, kleinere Sommerfrische d[illegible]

in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen

Paul Funcke. Ohl-Rönsahl. Tel. Rönsahl 141.

Hilgen.

Mittelpunkt der schönst. Ausflugsorte i. berg. Land. Nähe: Burg-Wupper u. Altenberg. Empfehle Vereinen, Gesellschaften, Ausflüglern meinen d8 28

Café-Restaurant- und Saalbetrieb.

Anfragen erwünscht. Telefon Nr. 227. **Otto Heider,** Hilgen im Bergischen.

Holthausen!

Bei Fredeburg (Sauerland)

Gasthof und Pension **Alb. Hoeller**

empfiehlt sich den Besuchern des Sauerlandes. Bad i. Hause. Telephon Schmallenberg 230. b8077

Ruh. Sommerfrische

in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Massenbetrieb. Eig. Landw. Pensionspr. jetzt 3.50, später 4.50. **Privath. Klauke Wenholthausen** (Sauerland).

Luftkurort Biedenkopf

Erholungsbedürftige nimmt für kurz oder läng. mit od. ohn. Verpfleg. zu mäß. Preise auf. Anfrag. erb. an **Ernst Ellenberger**

Frühling in Berghausen Rhld.

Perle des Oberbergisch. Landes, ca. 400 m. Kleinbahn: Engelskirchen-Marienheide, auch Autobus-Verbindung.

Waldhotel Haus Tannenberg

umgeben von reizender Blütenpracht. Restauration-Pension Mark 5.50 bis 6.—. Für ausw. Kegelklubs: Parkettkegelbahn, mäßig. Unterkunftspreis. Fernruf Engelskirchen 165. Telegr.-Adr.: Sommerfrische Berghausen Rhld. b8366

Sommerfrische Waldfrieden bei Bielstein-Rhld.

Herrl. Lage im Oberberg. Gute Erholung für leichte Nervenkranke bei ärztl. Behandl. Vorzügl. Verpfl. Solide Preise. Tel. 99. b8346 **Hotel Frau Ww. Otto Bühne.**

Pensionshaus Idel b8194

Hübender bei Wiehl im Oberbergischen.

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden angenehmen Landaufenthalt in herrlicher waldreicher Gegend. Vorzügliche Verpflegung. Eig. Landwirtschaft. Vorläufiger Pensionspreis einschl. Nebenkosten Mk. 4.50. Tel. 236 Amt Bielstein Rhld. **Karl Idel.**

Nord- und Ostsee usw.

Nordseebad Dangast i. Oldb.

Für kommende Saison schöne Privatzimmer in Strandnähe zu vermieten. Anfragen mit Rückporto erbittet b8315 **Ant. Ihnken.**

Im gemütl., würzigen **Nordseebad Tossens** (Oldbg.) bietet d. **Hotel „Rhein. Hof"** (Fritz Siems) Erholungsuchenden liebev. Aufn. u. anerk. beste Verpflegung bei soliden Preisen. Gute Zimmer. Prosp. kostenlos. d8080

Kurgäste

finden freundl. Aufnahme u. beste Verpflegung bei d[illegible]

Broer Matzen, Oldsum, Nordseeinsel Föhr. Pens.-Pr. 4.50–5 M. pro Tag.

Sommerfrischler

gesucht ab 15. Mai. d[illegible] Privathaus **Hinr. Groth jr. Pellworm,** Nordseebaden. Ausflüge zu Wasser und zu Lande (Halligfahrten). Preis billigst auf Anfrage.

Warum Nordsee? d113

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt und alle Inseln riesige Inhalatorien sind. Daher Dauerwirkung auf Schleimhäute. Ständige Luftbewegung verbürgt Abhärtung des ganzen Körpers. Nordsee-Appetit sprichwörtlich. Temperatur-Unterschiede äußerst gering.

Weil Nordseesonne der Hochgebirgssonne gleichkommt an praktischer Heilwirkung.

Weil Nordsee-Brandungsbäder kalte Solbäder sind von mächtiger Wirkung und alle warmen Seewasserbäder gleich warmen Solbädern. Darum von durchgreifender Wirkung auf Ihre und Ihrer Kinder Gesundheit: **Nordsee-Luft, Nordsee-Sonne, Nordsee-Bäder:**

Langeoog — Einfach vornehmes Familienbad. Traditionell gute Gesellschaft. Große Vogelkolonie. Insel östlich Norderney. Täglich Dampferverbindung über Esens

Spiekeroog — Idyllische, ruhige Insel. Täglich Dampferverbindg. über Bremen-Oldenburg-Carolinensiel oder Norden. Esens-Neuharlingersiel

Wangeroog — Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Breiter weißer Strand. Reisewege: täglich mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremerhaven, täglich mit Dampfern der Jade Seebäderdienst A.-G. über Wilhelmshaven, tägl. mit Dampfern der Reichsbahndirekt. Oldenburg über Carolinensiel. Flugverbindungen nach allen Plätzen.

Auf diesen Inseln findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, dafür aber saubere Unterkunft, gesunde und reichliche Verpflegung. Alle Leistungen zu tatsächlich zeitgemäßen Preisen. Auskünfte, Führer, Fahrpläne usw. bereitwilligst und kostenlos durch die Badeverwaltungen.

Nordseebad Burhave, O'db.

Der gesunde Sommeraufenthalt für Ruhebedürftige zu mäßig. Preisen b8335 **Bade-Verwaltung.**

Ostseebad Dahme i. H.

kleine, ruhige Pension, schöner geschl. Garten. Zimmer mit bester Verpflegung zu mäßigen Preisen. **Frl. Anl. Kitzeren**

Nordseebad Norddeich – Norden

(Ostfriesland)

Angenehmer Aufenthalt für Kurgäste u. Fremde. Frische Seeluft. Geschützter Waldaufenthalt. Keine Kurtaxe. Günstige Badezüge. Zivile Preise. Tägliche Dampferverbindungen nach Norderney und Juist. Vorzügliche Verpflegung in erstklassig eingerichteten Hotels und Privathäusern. Illustrierter Führer u. Wohnungsnachweis wird versandt durch die Geschäftsstellen Norddeich und Norden, Markt 47. sl.4

Brunshaupten

Ostseebad u. klimat. Kurort in Mecklenburg

Das Familienbad der Ostsee

Starker Wellenschlag ○ Moderne Badeanstalten
Freibad ○ Warme Seebäder ○ Medizinische Bäder

Herrliche Waldungen

Elektrisches Licht ○ Kanalisation ○ Quellwasserleitung
Gut besetztes Kurorchester ○ Tennis und Wassersport

Reich illustr. Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos. d183

Kurhaus	Prosp. frei. Telephon 188 u. 273. Besitzer W. Koch.
Kurhotel Fürstenhof	Direkt am offenen Meer
Hotel Kaiserhof	Dir. am Str. Prosp. fr. Fließ. W. i. Z. Tel. 146.
Hotel Nordischer Hof	Fam.-Pens. Autog. Dir. a. W. Tel. 127
Hotel zur Traube	An Wald u. Ldgsbr. Ziv. Pr. Gar. Tel. 131. M. Albrecht.
Hotel Union	Prospekte frei. Garagen. Tel. 55. Besitzer H. Dahse.
Hotel Flora	Tel. 187 Gut bürg. Haus; ill. Prosp. frei.
Hot. u. Pens. Germania	Autogarage. Tel. 66.
Hotel Iduna	Tel. 158. Bes. F. Herse
Hotel Chr. Kreins	Strandstraße. Tel. 26.
Schloßhotel (Dünenschloß)	Garagen, Seebäder. Pens. v. 6,00, Hochs. v. 9,00 RM ab. Tel. 177.
Strandkasino	Fam.-Pens., dir. a. Wald u. Str. Autogar. Tel. 101.
Pens. Polarstern	Direkt a. Strand u. Wald. T. 114. Bes. L. Schurich.
Haus Lüttich	Direkt an See und Wald. Prosp. a. Wunsch. Tel. 2.
Pension Wilhelmine	Erstkl. Küche. Tel. 278.
Pens. Seeblick, Bülowweg 56	Behagl. Fam.-Aufenth. Tel. 100. Ch. Bartsch.
Hot. Rusch	m. Depend. Bülowweg. geg. d. Bäd. Tel. 154.
Hotel Waldschlößchen	Bestbek. Haus. Tel. 38.
Ostseestern	Christl. Pens. [illegible] dir. a. Str. u. Seebädern.
Fremdenh. Marg. Höppner	Anerk. gute Küche. Empf. v. Offiz.-Verein.
Hotel u. Pension **Rheinland**	Altbekanntes Haus. Dünenstr. Tel. 104
Hotel u. Pension **W. Voß**	Zimm. m. fließ. Wass. Vor- u. Nachs. 6,00, Haupts. 7,00
Hohe Düne	Pens. Vor- und Nachs. 5,00, Haupts. 7,00. Fließ. Wass. i. Z.
Hotel Westphal	i. ruh. Lage, nahe See, Park u. Wald. Prosp. T. 3. Bes. Paul Westphal
Pension W. Dahse	Strandstr. 92, Tel. 213
Haus Ingeborg	das ganze Jahr geöffn.
Ostseeperle, Pens. u. Logierh.	Mäß. Preise.
Promenaden-Hotel	geg. d. Bäd. H. Schaeffs.

Nordseebad Altenbruch bei Cuxhaven

Prospekte vers. kostenl. die Badeverwaltung 6. b301

Ostseebad Heiligenhafen i. Holstein

„Haus Solveig"

Pension für Sommergäste. Dir. am Wasser gelegen. Ruderboot vorhanden. Bekannt gute Küche, saubere Bedienung. Eröffnung 15. Mai. pro Tag Mk. 4.50. d[illegible]

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.

Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung – Rathaus. b8029

a259



JUIST

Das Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand aller Nordseebäder, kalte und warme Seebäder. Luftbad. Größte Hotels mit allem Comfort, beste Pensionshäuser. Bescheid. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft. Jedem Wunsch entsprechend. Evgl. u. kathl. Kirchen. Arzt, Apotheke. Elektr. Licht. Wasserleitung. Kanal. Flugzeugverbindung. Tägl. 2x Dampfer-Verkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen. Fahrplan u. Preisang. durch die Badeverwaltung gratis.

Ostsee-Bad Grömitz

d. bekannte ostholsteinische Küstenklimat. Familien-See- u. Luftbad, stärk. Seebäder. Vorz. Verpflegung, volle Pension einschl. Zimmer Mk. 4.50 u. 5.–.

Dampferverbindung von Travemünde ab 13. Mai

Prospekte: Badeverwaltung (Telephon Amt Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. d8485

Haus Seeblick	direkt a. Strand, reichl. Verpfl. Tel. Cismar 75
Tannenburg	direkt an der See. Telephon Cismar 9
Hotel Kaiserhof	größtes Haus an der See. Tel. Cismar 87
Ehlert's Hotel	bestempfohlenes Haus. Telephon Cismar 12
Strandschloß	an der neuen Seebadeanstalt. Tel. Cismar 117
Gosch Hotel u. Pens.	vornehm. Famil.-Haus. Telephon Cismar 102
Hamelster's Hotel, Pension	bevorzugt Haus. Tel. Cismar 14
Haus Kaack	altbekannt., bestempfohl. Haus. Tel. Cismar 106
Strandidyll	dir. a. d. neuen Badeanst., warme Seebäder i. Hause
Haus Seebad	Pens. 4,50 einschl. Bedienung. Teleph. Cismar 120. Kösling
Haus Martinius	dir. a. Strand, erstkl. Hamburger Küche
Villa Strandburg	gegenüber d. Badeanst. Tel. Cismar 109
Schöne Aussicht	an der neuen Badeanst. Tel. Cismar 61
Villa am Meer	a. d. Landungsbrücke. Telephon Cismar 119
Villa Fernsicht	gegenüb. d. Seebadeanstalt. Tel. Cismar 7
Zum grünen Tal	schön. Familien-Aufenthalt, kräftige Verpfleg. Tel. 126
Strand-Hotel	dir. an d. See. Zimm. m. fließ. Wasser. Cismar 29
Hotel Seeburg	an der neuen Badeanstalt. Tel. Cismar 65
Kurhaus Strandperle	dir. a. d. neuen Badeanstalt
Haus Seelust	nahe Strand, anerkannt gute Verpflegung.
Haus Seemöwe	1 Minute von d. Bad-anstalt. Pension 4,50 einschl. Bedien.
Pension Seerose	dir. a. d. Landungsbrücke, anerkannt gute Verpfleg.

Auf an die Deutsche Ostsee!

Der Führer durch alle Bäder von Memelland bis Glücksburg ist erschienen. Preis Mk. 1.–, bei Voreinsendung von 1.20 in Briefmark. portofr. Zusend., Nachn. 1.30. Prospekte der Bäder kostenlos durch den a290

Verkehrs-Verein Elberf., Mühlenstr. 1

Hiddensee

mit den Ostseebädern Kloster, Vitte, Neuendorf. Tägliche Dampferverbindung mit Stralsund. — Auskunft unentgeltlich durch den b153

Verein der Gastwirte und Pensionate Hiddensee.

Ostseebad Kellenhusen in Holstein.

Zwischen Wald und See gelegen. Gute und reichl. Verpfl. Voller Pensionspreis Mai u. Juni, August u. September 4.50 Mk., Juli 6 Mk. Eigene Land- und Milchwirtschaft.

Besitzer: b8345 **Fritz Schwoon.**

Norderney

Das Lehrerinnen-Erholungsheim

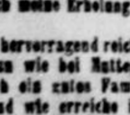
nimmt für Mai, Juni und September noch Gäste auf. Schöne, sonnige Lage, gute Verpfleg., mäßige Preise. Anfragen an die b154 **Vorsteherin.**

Wollen Sie wirklich mit der alten Schachtel reisen, wenn Sie schon für Mk. **6.00** einen elegant. **Reise-Koffer** erhalten? Verlangen Sie sofort gratis Preisliste. e383

ERKO erst. Rhein. Kofferversandhaus. Vohwinkel.

Ostseebad Dahme in Holstein

Aus-schneiden! Aus-schneiden!



Wer trägt der heutig. Geldknappheit Rechnung?
Wo kann ich meine Erholung billig und gut genießen?
Wo gibt es hervorragend reichl. u. gute Kost?
Wo lebt man wie bei Muttern?
Wo finde ich ein gutes Familienheim?
Wo liegt und wie erreiche ich Dahme?
Wo wird am 12. Mai eröffnet?
Alle diese Frag. werd. beantwortet durch Prospekt von d8166

Pension „Helene" Dahme an der Ostsee

Fano Nordseebad Dänemark d8501

Schönst. Strand, gefahrlose Bäder, mod. Hotels mit gut. Betten u. best. Verpfleg. Golf, Tennis. Prosp. in den Reisebüros, dän. Konsulaten und der Badedirektion

Füllfederhalter Aug. Peiniger Elberfeld Wirchstr. 16-18 d8[illegible]

Ostseebad Brunshaupten

Bülowweg 42. Fernruf 212

Fremdenheim **Hubertusburg**

Gut. empf. Nur f. Germanen

Ostseebad Heiligenhafen

Pension Zipp. Prospekt gratis.

Heiligenhafen

Pension A. Möhlmann

Kurgäste find. freundliche Aufnahme bei guter Verpflegung, herrliche Au[illegible] auf die See. Juni 4.50 Mark, Juli-August 5 Mark per Tag. Heiligenhafen, Ostsee, Lütjenburgerweg 1. d[illegible]

Kurhaus u. Villa Seeblick

Ostseebad Heiligenhafen

Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häuser sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50 Juli, August 5–5.50. d8[illegible]

Empfehle von Mai ab im **Luft- und Nordseebadeort Wilhelmshaven-Rüstringen**

meine kleine gut bürgerliche Pension.

Frau H. Beilfuß, Wilhelmshaven-Rüstringen, Herbartstraße 6. d[illegible]

Zuckerkranke! Die Zuckerkrankheit ist – wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben – auf das Vorhandensein von hochgradiger Herzschwäche u. Oxidationsschwäche zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig, verlange noch heute geg. Eins. von 20 Pfg. Prospekt Nr. 3 über ein neues, zukunftsreiches Verfahren **ohne Diät u. umständlich. Kuren von Lütegia G. m. b. H., Cassel 57.** b445

Sport-Rundschau

Nr. 107 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 8. Mai

Ein wichtiger Beschluß des Olympischen Komitees.

Das Internationale Olympische Komitee hat letzthin in Lissabon einen Beschluß gefaßt, der für Deutschland von weitgehender Bedeutung ist. Nachdem ein Mitglied des Internationalen Turnverbandes (Federation Internationale Gymnastique) opponiert hatte, wurde beschlossen, in Zukunft für das olympische Turnen nur noch die Federation als zuständig anzuerkennen. Zum besseren Verständnis dieser Neuerung muß gesagt werden, daß die Federation alle Turnverbände der Welt, mit Ausnahme der Deutschen Turnerschaft, die sich bislang keiner internationalen Vereinigung angeschlossen hat, umfaßt. Da nun das J. O. K. diesen Beschluß gefaßt hat, muß die Deutsche Turnerschaft entweder der Federation beitreten, oder sie muß den Weg der Verständigung mit dem Deutschen Reichsausschuß beschreiten, will sie sich nicht von der Olympiade ausschließen. In einem zweiten Beschluß lehnte das J. O. K. den Wunsch der im Vorjahre zu Prag gegründeten Vereinigung der internationalen Sportverbände, im J. O. K. einen zweiten Sitz zu erhalten, ab. Das J. O. K., so wurde bei der Ablehnung gesagt, ist nicht eine Vereinigung von Verbänden, sondern eine Gesellschaft von Persönlichkeiten, die sich für die Sache der Leibesübungen und für den Gedanken der olympischen Spiele tatkräftig einsetzen. Es sei deshalb unmöglich, die Mitgliedschaft im J. O. K. zu einer Interessenvertretung einzelner Verbände umzuwandeln.

Die Meldungen zum Rheinstaffellauf

Klasse I (offen für alle).

V. f. L. Hessen — Preußen Kassel — Sportverein 1910 Krefeld — Schwarz-Weiß Essen — V. f. L. 04 Krefeld — Verein der Sportfreunde Neuß — T. V. 46 Barmen — Polizei Krefeld — V. f. B. Recklinghausen — A. T. S. V. Neuß — T. R. U. Düsseldorf — S. C. 08 Münster — T. V. Alemannia Aachen — Düsseldorfer S. C. 99 — Kölner S. C. 99 1 — Kölner S. C. 99 2 — V. f. L. Krefeld 04 2 — Deutscher S. C. Düsseldorf 1 — Deutscher S. C. Düsseldorf 2 — Polizei Düsseldorf.

Klasse II (reine Fußballvereine).

Sp. V. 13 Homberg — Sp. Vgg. Oberhausen-Styrum — Sp. V. Karnap — Sp. V. Düsseldorf-Rath — Sp. Vgg. Neuß-Weißenberg — Sp. V. Duisburg — T. R. U. Düsseldorf — V. V. 04 Düsseldorf — Sp. V. Homberg 2 — Borussia V. f. L. M.Gladbach — Sp. V. Union Hamborn.

Klasse 10a (Jugendliche 08-09).

V. f. L. Siegburg — Sp. V. 1910 Krefeld 1 und 2 — S. C. Köln-Marienburg — Sp. V. 07 Mülheim — F. C. Hüls — V. f. B. Brügge — T. R. U. Düsseldorf 1 und 2 — V. V. 04 Düsseldorf — S. C. 08 Münster — V. C. 05 Düsseldorf — S. C. 99 Düsseldorf — S. C. Elberfeld-Sonnborn — Borussia V. f. L. M.Gladbach — S. C. Düsseldorf-Torfbruch — Rasensport 1910 Düsseldorf — Arminia Elberfeld — Rheinfranken Düsseldorf — Rheinkraft Neuß — Arminia Neuß — Erftstolz Wevelinghoven — Hagé Düsseldorf — Weststern Richrath — Jan Wellem Düsseldorf — Sparta Düsseldorf — Rheinstaren 25 Krefeld — Eintracht Köln-Lindenthal — T. S. V. Alemannia Aachen — S. S. V. Elberfeld.

Auch in den anderen Klassen sind die Meldungen bereits zahlreich eingelaufen. Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften beträgt bisher: in Klasse 3 (kleinere Turnvereine) 7, Klasse 4a (Deutsche Jugendkraft 1. Athletikklasse) 7, Klasse 4b (D. J. K. 2. Athletikklasse) 8, Klasse 5 (W. S. V.-Vereine Athletikklasse 2 und 3) 15, Klasse 6 (Hockeyvereine und -abteilungen) 5, Klasse 7a (Ruderer und Kanufahrer) 3, Klasse 7b (Schwimmvereine) 10, Klasse 8 (Fußballvereine B- und C-Klasse) 11, Klasse 9 (kleinere Turnvereine) 2, Klasse 10b (Jugendliche Jahrgang 10-11) 20, Klasse 11 (Altersmannschaften über 32 Jahre) 4, Klasse 12 (Vereine, die noch nicht in der Rheinstaffel gestartet sind) 11, Klasse 13 (Fußballvereine der A-Klasse) 3 Mannschaften.

Potsdam—Berlin.

Zu dem Staffellauf Potsdam—Berlin, der am 16. Mai durch den Verband Brandenburgischer Athletik-Vereine zum 19 Male zur Durchführung gelangt, haben insgesamt 107 Mannschaften mit 5600 Läufern ihre Meldungen abgegeben, eine Zahl, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Mit welchen Zahlen die großen Berliner Vereine auftwarten, zeigt am besten die Tatsache, daß der S. C. Charlottenburg allein zwanzig Mannschaften mit rund 1000 Läufern in den Kampf schickt.

Fußballspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Das letzte der ursprünglich angesetzten Bewährungsspiele für die 1. Bezirksklasse kommt am Sonntag auf dem Platze der Neußer Sportfreunde zum Austrag. Schwarz-Weiß Barmen und V. f. L. Benrath sind die Gegner. Die Ansetzung des Spieles in Neuß bedeutet insofern für die Barmer eine Benachteiligung, als der Platz den Benrathern von den Meisterschaftsspielen her wohlbekannt ist, die Schwarz-Weißen aber auf ihm noch nie gespielt haben. Wir haben aber doch das Zutrauen zu unserem Wuppertaler Vertreter, daß er es schaffen wird, um seinen Verbleib in der 1. Klasse zu sichern. Natürlich müssen die Spieler mit dem Ernst an das Spiel herangehen, den die Situation erfordert. Inzwischen ist der von Germania-Elberfeld gegen den Ausgang des Spieles mit Benrath eingelegte Protest angenommen worden. Das Spiel wird also wiederholt werden, wahrscheinlich am Sonntag nach Pfingsten. Die Lage ist jetzt so, daß Germania und Barmen je drei Punkte aus 2 Spielen haben und Benrath zwei Punkte aus einem Spiele.

Im Elberfelder Stadion spielen um 4 Uhr die ersten Mannschaften von S. S. V. Elberfeld und T. u. Sp. V. Bochum gegeneinander. Die Bochumer, die zu Beginn der Spielzeit etwas zurückgefallen waren, haben in letzter Zeit einen tüchtigen Aufschwung genommen, so daß mit einem spannenden Spiele gerechnet werden kann. Zwei Jugendstaffelläufe, auf die bereits in der Freitagsausgabe des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" hingewiesen wurde, umrahmen das Spiel und bilden gewissermaßen den Auftakt zur Leichtathletiksaison im Wuppertal. Für die Teilnehmer an der großen Rheinstaffel am Himmelfahrtstage, der u. a. auch von S. S. V. Elberfeld mit drei Mannschaften bestritten wird, bilden die Veranstaltungen am Sonntag eine Art Generalprobe.

Fast alle Elberfelder Sportvereine tragen mit Rücksicht auf die Jugendstaffeln im Stadion ihre Fußballspiele am Samstag aus. So spielen Tura Barmen und Germania Elberfeld auf dem Germaniaplatz an der Nevigeserstraße, S. C. 07 Sonnborn und Sportfreunde Neuß auf dem Sonnborner Sportplatz, S. C. 08 Elberfeld und Germania Küllenhahn auf dem Platz an der Cronenbergerstraße. Sämtliche Spiele beginnen um sechs Uhr.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, trägt lediglich der S. C. 08 Elberfeld ein Freundschaftsspiel gegen den B-Meister des Bez. Solingen, Sportverein Höhscheid, aus.

Die Bewährungsspiele für die zweite Bezirksklasse, deren erstes am vergangenen Sonntag wegen eines Unglücksfalles abgebrochen werden mußte, werden nun mit dem Zusammentreffen von S. S. V. Remscheid und T. u. Sp. V. Ronsdorf begonnen. Das Spiel findet um 4 Uhr auf dem Platze des S. C. Cronenberg auf dem Hahnerberg statt. Es ist — nach ihrem Abschneiden in den letzten Spielen — anzunehmen, daß die Remscheider einen glatten Sieg davontragen werden. Die Fortsetzung der Qualifikationsspiele wird wahrscheinlich eine erhebliche Verzögerung erfahren, da der teilnahmeberechtigte Vertreter der A-Klasse (Nord) erst durch eine Reihe von Spielen ermittelt werden muß. Zunächst ist als Wiederholungsspiel das Treffen Alemannia Bohwinkel gegen F. C. Schwelm angesetzt worden, und zwar am Himmelfahrtstage in Ronsdorf.

*

Die 1b-Mannschaft der Barmer Schwarz-Weißen trifft am Samstag nachmittag um 5,30 Uhr auf die erste Mannschaft des Elberfelder Ballspielvereins. Das Spiel findet auf dem Nordparkplatze statt.

Die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen spielt auf ihrem Platze an der Schützenstraße am Sonntag um 4 Uhr gegen den Hagener S. C. 05, der kürzlich dem S. S. V. Elberfeld nur mit 0:1 unterlag.

Um den Cronenberger Sportanhängern etwas ganz Besonders zu bieten, hat der Sport- und Spiel-Verein Cronenberg-Sudberg 07 für Himmelfahrt eine erstklassige holländische Mannschaft nach hier verpflichtet, und zwar den Roermonder Schen Football Club. Die Mannschaft gehört zur 1. Klasse von Süd-Holland und gilt als sehr spielstark. Die Resultate gegen Spielverein Rheydt 4:1 und gegen Sportklub M.Gladbach 3:1 geben hiervon Zeugnis. Die Gäste haben komplette Aufstellung zugesagt. Die junge Sudberger Mannschaft wird alles hergeben müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. Das Spiel beginnt um 3,30 Uhr.

Alemannia Bohwinkel hat den Sp. Düsseldorf-Oberkassel nach Bohwinkel verpflichtet. Die Elf, die im Siegeszug die Meisterschaft ihrer Klasse errang, zählt zu den stärksten Vertretern Düsseldorfs.

*

In Süddeutschland wird am Sonntag die Entscheidung um den dritten Platz fallen. — V. f. R. Mannheim und F. S. V. Frankfurt haben es auf die gleiche Punktzahl gebracht, aber die Frankfurter haben noch ein Spiel in Saarbrücken gegen den F. V. auszutragen, das ihnen mindestens einen Punkt und damit die dritte Vertreterstelle bringen wird.

Norddeutschland steht im Zeichen des Repräsentativkampfes Norddeutschland gegen Nordholland, der in Braunschweig vor sich gehen wird. Die norddeutsche Elf scheint recht glücklich gewählt und dürfte den holländischen Gästen kaum Gelegenheit geben, mit einem Siege in ihre Heimat zurückzukehren.

In Berlin steigt das zweite Treffen um die brandenburgische Fußball-Meisterschaft zwischen den beiden Abteilungssiegern Hertha B. S. C. und Norden-Nordwest. Nach dem Ergebnis des ersten Spieles zu urteilen, das Hertha B. S. C. einen überlegenen Sieg von 7:0 brachte, muß man auch bei dem erneuten Zusammentreffen damit rechnen, daß Norden-Nordwest nochmals geschlagen wird.

*

Vom Ortsverband Barmer Sportvereine.

Der Himmelfahrtstag, der traditionell den Veranstaltungen des Ortsverbandes Barmer Sportvereine gewidmet ist, verspricht in diesem Jahre ein Großkampftag erster Ordnung zu werden. Bereits vormittags eröffnen die Handballer den Reigen. Barmens Auserwählten erwarten die Hagener Stadtmannschaft zum Rückspiel. Die Be-

Elberfelder Stadion.

Sonntag 9. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Fußball-Wettspiel
T. u. S. Bochum 1848
gegen
Sp. u. Sp. Ver. Elberfeld
Vorher um 3 Uhr:
Jugend-Staffellauf um den silbernen Staffelstab der B. M. Z.
Start Rathaus. Ziel Stadion.
In der Pause:
3mal 1000-Meter-Jugendstaffel um den Wanderpreis des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.
Stehplatz 60 Pfg., Sitzplatz 1 Mk., Tribüne 1.50 Mk., Stehplatz für Schüler und Erwerbslose 30 Pfg. b6314

Rasensport-Verein Elberfeld
Mitglied des Westdeutschen Spielverbandes
Germania-Sportplatz
Himmelfahrtstag 13 Mai, nachm. 4 Uhr:
Fußball-Städtekampf
Stadtmannschaft Duisburg
gegen
Stadtmannschaft Elberfeld
b6322



Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"

Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe,**

die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

sucher stellen zweifellos eine der besten Mannschaften des Westens. Die Hagener waren auch diejenigen, die der steggewohnten Barmer Elf kürzlich die erste Niederlage beibrachten. Da Barmen über eine genügend große Zahl Spieler verfügt, von denen man behaupten kann, daß keiner besser ist als der andere, hat sich der Verband entschlossen, zwei Fußballstädtemannschaften zu stellen. Eine Mannschaft spielt in Barmen gegen Aachens Stadtelf und die andere vertritt die Stadtfarben in Hagen. Die Aufstellung der Mannschaften erfolgt Anfang nächster Woche. — Wegen dieser Veranstaltungen und des Staffellaufs Schwelm—Barmen findet am Montag eine dringende Vorstandssitzung des O. B. S. statt, wozu die Vorsitzenden der einzelnen Vereine eingeladen werden.

Handball im W. S. V.

Im bergisch-märkischen Bezirk ist das Sonntagsprogramm der Handballer ziemlich reichhaltig. Im Vordergrunde steht das Handballstädtespiel Aachen gegen Barmen, das in der alten Kaiserstadt aus Anlaß der Reichsgesundheitswoche zum Austrag kommt. Beide Städte gelten als Handballhochburgen im Westen. Ein spielerisch hochstehendes und interessantes Treffen steht zu erwarten, dessen Ausgang vollkommen offen ist. Die Barmer Mannschaft trifft sich vormittags 7,30 Uhr am Hauptbahnhof. Im Tale finden folgende weitere Spiele statt: Tura Barm. hat im Hösen die Elberfeld-Barmer Polizei verpflichtet. Zweifellos wird der Neuling der 1. Klasse das Können der Tura auf eine harte Probe stellen. Anfang 11 Uhr. Langerfelder Sportgemeinde spielt heute 4,30 Uhr auf eigenem Platze gegen den SC. 08 Gevelsberg und am Sonntag in Velbert gegen den dortigen Ballspielverein. Ronsdorf mißt seine Kräfte mit einem Vertreter des Südwestfalenbezirks, Sportverein Milspe. Bei allem Können der Besucher ist ein Sieg der Ronsdorfer zu erwarten. Im Düsseldorfer Kreise gelangt das letzte Meisterschaftsspiel zwischen SV. 04 und Viktoria Düsseldorf zum Austrag. Das Treffen ist insofern von besonderer Bedeutung, als sich der SV. durch die Erlangung auch nur eines Punktes den Verbleib in der 1. Klasse sichern kann. Da Viktoria in letzter Zeit stark nachgelassen hat, ist diese Möglichkeit am wahrscheinlichsten. Die Meistermannschaft von Eller 04 stößt auf die Sp. Vg. Oberhausen-Styrum. Union Düsseldorf tritt gegen Meiderich 06 in die Schranken. Die Düsseldorfer Polizei wird Benrath-Hassels sicherlich das Nachsehen geben. Im Nordpark empfängt Schwarz-Weiß Barmen komb. den Wuppertaler Meister der D. J. K., Kath. Gesellenverein Barmen. Beginn 11 Uhr.

Die Hockeyspiele am Sonntag.

Sp.-Cl. Elberfeld-Sonnborn — T. V. 61 Remscheid. Schwarz-Weiß Barmen — B. C. 05 Düsseldorf. Sp.-Cl. Hagen — F. C. Velbert. Solingen 95 in Krefeld.

Schwarz-Weiß Barmen hat die bekannt Elf des B. C. 05 Düsseldorf verpflichtet und stößt hier auf einen nicht zu unterschätzenden Gegner. Die Haupteigenschaften der Gäste sind großer Eifer und blitzschnelles Erfassen aussichtsreicher Situationen. Schwarz-Weiß wird zur vollen Entfaltung seines Könnens gezwungen werden, wenn auch die größere Einheitlichkeit und reifere Spielweise unter Ausnutzung des Platzvorteils den Barmern letzten Endes einen sicheren Sieg einbringen dürfte. Im Kampf der Zweiten ist eine Voraussage schwer, da Barmen erstmalig mit dieser Einheit auf den Plan tritt, hingegen erwarten wir die Jugend des Platzvereins in Front. Das Herrenspiel beginnt um 4 Uhr 20, die unteren Mannschaften treten vorher an.

Sp.-Cl. Elberfeld-Sonnborn erwartet den T. V. 61 Remscheid mit zwei Herrenmannschaften. Sonnborn steht morgen vor keiner leichten Aufgabe, die Remscheider haben in den letzten Spielen mehr als einmal ihr Können bewiesen, wenn auch ihre Spielweise in technischer Hinsicht gewisser Verbesserungen bedarf. Das Spiel der Ersten dürfte mit einem knappen Sieg der Gäste keine Ueberraschung bringen, dagegen sollte Sonnborns Zweite einen Erfolg davontragen. Anschlag 1 bzw. ½3 Uhr in Sonnborn.

Sportklub Hagen trifft auf eigenem Platz mit F. C. Velbert 02 zusammen. Die Spielweise und -stärke beider Parteien ist die gleiche. Hagen stützt sich auf eine gute Läuferreihe und einen brauchbaren Innensturm, während Velberts Hintermannschaft stärker als die des Gegners ist. Der Vorteil des eigenen Platzes sollte Hagen knapp als Sieger sehen. Das Spiel findet auf dem Platze von Hagen 1860 statt.

F. C. Solingen 95 fährt nach Krefeld, um gegen T. V. 55 das Rückspiel auszutragen.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Für den 9. Mai hat die Kreisleitung die Austragung von volkstümlichen Wettkämpfen für Jugendturner und -turnerinnen angeordnet, die in Gau- oder Bezirksverbänden durchgeführt werden und sich auf Mehr- und Einzelkämpfe in den Lauf-, Sprung- und Wurfübungen sowie auf Staffelläufe erstrecken sollen.

Im Wuppertaler Gau finden diese Kämpfe in Barmen statt.

Der Verband Düsseldorfer Turnvereine verbindet mit den Jugendkämpfen Wettkämpfe für Turner, Turnerinnen und ältere Turner, um sich einen Ueberblick zu verschaffen über die Kräfte, die er bei den zahlreichen Veranstaltungen des Sommers ins Feld stellen kann.

Goetz-Wandertag des Wuppertaler Gaues.

In diesem Jahre erhält der Himmelfahrts-Wandertag dadurch eine besondere Bedeutung, als an diesem Tage der 100. Wiederkehr des Geburtstages unseres Dr. Ferd. Goetz gedacht werden soll. Die Gauleitung hat zu diesem Zweck allen Vereinen empfohlen, sich zahlreich zu beteiligen und als gemeinsames Wanderziel Schloß Burg a. d. Wupper ausersehen. Auf Schloß Burg soll zunächst eine Goetz-Gedächtnisfeier stattfinden, der sich dann das „Urner Tellspiel" auf der Festwiese anschließt.

Auf Anregung des 2. Kreisvertreters Regierungsrat Dr. Wilh. Becker, treffen sich außer dem Wuppertaler Gau auch die Vereine des Bergischen und Niederbergischen Gaues in Schloß Burg.

Die Vereine werden gebeten, so zeitig in Burg einzutreffen, daß sie an der um ½2 Uhr stattfindenden Gedächtnisfeier im Schloßhof sowie an dem um 3 Uhr beginnenden Urner Tellspiel teilnehmen können.

Sommerturnen der Jugend.

Morgen Sonntag findet im Elberfelder Stadion das Sommerturnen der Jugend unseres Gaues statt. Es ist eine ganze Reihe Anmeldungen ergangen und man darf erwarten, daß bei dem großen Interesse der Jugend auch bei diesem ersten volkstümlichen Turnen, das als Auftakt zu den Sommerveranstaltungen gedacht ist, gute Leistungen erzielt werden. Der Beginn der Wettkämpfe ist auf 9 Uhr vormittags festgesetzt; vorauf geht eine Kampfrichterbesprechung. Gegen 12 Uhr soll die Siegerverkündigung vorgenommen werden.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Ausscheidungsturnen in Velbert.

Am Sonntag nachmittag findet in Velbert das diesjährige Ausscheidungsturnen der Bezirke Elberfeld-Velbert statt. Es beginnen somit die Vorkämpfe für die diesjährigen Turnerwettstreite. Wiederum heißt es, in heißem Kampf und vor den kritischen Augen der Kampfrichter zu zeigen, daß die Turner die langen Winterabende nicht unbenutzt gelassen haben. Es gilt, eine Bezirksriege aufzustellen, die bei dem nächsten Ausscheidungsturnen des Kreises gute Aussichten hat. Hoffen wir, daß es dem Kreis Elberfeld auch in diesem Jahre gelingt, seine Vertreter bis zum Bundesturnstreit zu bringen. Die Aussichten hierzu sind unbedingt gut, zeigten doch die letzten Städtekämpfe, besonders der guten Riege des Arrenberger Turnvereins, daß sich die Elberfelder Turner in guter Form befinden. Die Uebungen der Einzelturner bestehen aus je einer Kürübung am Reck, Barren, Pferd und einer Kürfreiübung. Bei Vereinsriegen ist das Gerät wählbar. Nach dem Auswahlturnen findet im Lokale Hülsbeck eine Bezirksdelegiertensitzung statt.

Schwimmen

Kreisoffenes Wettschwimmen in Hagen.

Der Schwimmverein Hagen von 1894 e. V. hat zu seinem morgigen Wettschwimmen, geöffnet für die Vereine des Kreises 9 (Westdeutschland e. V.), gute Meldungen aus Barmen, Düsseldorf, Dortmund, Elberfeld, Essen, Gelsenkirchen, Köln, Lüdenscheid, Iserlohn, Münster u. a. Orten erhalten. Bei scharfen Kämpfen dürfen erstklassige Leistungen erwartet werden. SV. Dortmund 96 wird sich wohl die große und die Schwerstaffel holen. Die Jugendlagen- und Jugendbruststaffel erwarten wir für Gut Naß Elberfeld, ebenso das Jugendbrustschwimmen durch A. Treibholz. Die Juniorlagenstaffel ist bei acht Teilnehmern eine offene Sache. Die Alte-Herrenbrustst affel ist u. E. eine sichere Sache für SV. Gladbeck. Das Seniorbrustschwimmen wird Zientz-Dortmund 96 gewinnen. Im Jugendfreistilschwimmen sehen wir in Giese-Hagen den Sieger. Hoffentlich werden sich hierbei auch Micha, Gut Naß Elberfeld, und Troll, Poseidon Elberfeld, gut halten. Den Sieger unter dreizehn Teilnehmern im Juniorbrustschwimmen vorher zu nennen, scheint uns verfrüht. Im Wasserballspiel wird es zu einem harten Kampf zwischen Hagen 94 und Duisburg 98 kommen, den letzterer für sich entscheiden dürfte.

Die radsportlichen Veranstaltungen in der Barmer Radrennbahn.

Ehe noch die Bahn im bergischen Stadion zu Elberfeld ihre neue Saison begonnen hat, wird die Bahn am Toelleturm schon zum zweiten Male zu einem regen sportlichen Betrieb in Anspruch genommen.

Morgen nachmittag, pünktlich 3 Uhr beginnend, geben sich die Amateure des Bundes Deutscher Radfahrer auf dem 400 Meter-Oval ein Stelldichein und aus der Meldeliste ersehen wir, daß wiederum ein stattliches Feld beisammen ist. Alte gute Bekannte mit sportlich in hohem Ruf stehenden Namen treten uns entgegen und sie verheißen uns recht spannende Kämpfe, wie wir sie von ihnen gewohnt sind. Schlinsog-Köln, Bragard, Bremer-Bochum, Neumann, Benninghoff-Dortmund, Mühlbach-Berlin nennen wir als einige der Favoriten; ihnen stellen die Wuppertaler Radsportler als ihre besten Mannen die Barmer Salzberg und Böhnert entgegen, die bei ihren Starts auf auswärtigen Bahnen vielfache Siege erfochten haben. Mit Salzmann, Hilger, kommen zwei weitere Barmer Fahrer in die Konkurrenz, in der sie sich, soweit wir ihre Leistungsfähigkeit abzuschätzen vermögen, ehrenvoll zu behaupten vermögen. Die besten Stützen Elberfelds sind mit Schmitz, Jage und Fischer vertreten.

In Aussicht genommen ist ein Fliegerhauptfahren, das im Endlauf mutmaßlich Bragard, Mühlbach, Salzberg und Böhnert sehen wird. Hinzu kommen noch verschiedene Wettbewerbe: Punkte-Entschädigungs-Vorgabefahren, außerdem als großes Rennen über die lange Strecke von 50 Kilometer ein Mannschaftsfahren nach Sechstageart.

Einen großen Teil des Programms füllt der Barmer Motorradklub mit seinen Darbietungen aus. Zwar wird er seine Mitglieder nicht über den Zement auf die lange Reise schicken, doch nicht minder interessant werden die Vorführungen sein, die in der Hauptsache aus einer Reihe von Geschicklichkeitsprüfungen bestehen. Sie sind klüglich ausgedacht und stellen die in den Wettbewerb tretenden Ritter von Motors Gnaden vor nicht leichte Aufgaben. Es ist somit für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt, das guten Sport verheißt.

Radfernfahrt „Rund um Köln".

Für das große Straßenrennen „Rund um Köln" über 250 Kilometer, das am Sonntag auf der Strecke Köln — Neuß — Düsseldorf — Solingen — Siegburg — Bonn — Köln zum vierzehnten Male zum Austrag kommt, haben 55 Berufsfahrer und 102 Amateure ihre Meldungen abgegeben. In der Meldeliste fehlt kein großer Name und der Kampf der besten deutschen Straßenfahrer mit den Meisterfahrern von Italien, Frankreich, Belgien und der Schweiz gibt dem Rennen das Gepräge. Anschließend an diese Fernfahrt veranstaltet der B. D. R. auf der Stadionbahn große internationale Radrennen, in deren Mittelpunkt das internationale Fliegerkriterium steht, das ebenfalls die beste deutsche Klasse im Kampfe gegen hervorragende ausländische Fahrer sehen wird. Um die große internationale Prüfung rahmen sich noch einige Fliegerrennen der Zukunftsklasse. — Im Preis der „Staubwolke", im Preis des B. C. S. und in einem Tempofahren „Rund um Köln" werden auch die jungen Fahrer Gelegenheit finden, ihr Können zu zeigen.

Motorfahrsport

Um den goldenen Kranz des Siebengebirges.

Zu diesem am morgigen Sonntag auf der bekannten Rundstrecke im Siebengebirge stattfindenden nationalen Motorradrennen des Klubs für Motorsport Köln, lagen beim Nennungsschluß etwa 100 Meldungen vor. Die Beteiligung der besten rheinischen Fahrerklasse, aus der Namen wie Soenius (Köln) auf Indian, Patzold (Köln) auf Scott, Zündorf (Köln) auf H.R.D., Visé (Aachen) auf Harley-Davidson, Th. Schwartz (Koblenz) auf Taroléa, Aachen (Jülich) auf Sunbeam, Erlenbruch (Elberfeld) auf Imperia, Schlömer (Köln) auf Viktoria, Gerlach (Dortmund) auf Viktoria, Ulmen (Düsseldorf) auf Velocette hervorragen, steht schon jetzt endgültig fest. Der Start erfolgt morgens 6 Uhr in Königswinter. Die Fahrer werden eingeteilt in Firmen- und Herrenfahrer und können nur in der Klasse starten, zu der ihre Maschine laut Ausschreibung gehört.

Pferdesport

Das Programm der Woche.

Von Woche zu Woche steigt der Wert der sportlichen Veranstaltungen auf dem grünen Rasen, die „Kanonen" treten so nach und nach auf den Kampfplatz. Am kommenden Sonntag herrscht wieder einmal Hochbetrieb im Turf, an fünf Plätzen werden rennsportliche Veranstaltungen abgehalten. Hier im Westen ist es die Essen-Horster-Bahn, die ihren zweiten Renntag vom Stapel läßt. Nach dem großen Erfolg der Mittwoch-Rennen darf die schöne Horster Bahn auch am Sonntag ein volles Haus haben. Zwei ganz große Tage wird es am Dienstag und Donnerstag in Düsseldorf geben. Die Rennen, die der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein an diesen Tagen abhält, sind derart hervorragend mit Preisen ausgestattet, daß mit einer starken Beteiligung auch Berliner Ställe zu rechnen ist. Die aus der Trainingszentrale entsandten Pferde vertreten teilweise große Klasse, so daß es Sport geben wird, wie man ihn in Westdeutschland selten zu sehen bekommt. Im Mittelpunkte des glänzenden Programms stehen als Hauptereignisse das Oberbürgermeister-Marx-Erinnerungsrennen und das Mai-Kah-Rennen, beides Prüfungen, die einen Höhepunkt im Westdeutschen Turf bilden dürften. Das Programm der Woche umfaßt folgende Veranstaltungen: Sonntag: Karlshorst, Hannover, Horst-Emscher, Königsberg und Mannheim. — Dienstag: Düsseldorf und Hoppegarten. — Donnerstag: Düsseldorf, Grunewald, Hannover, Leipzig, Waltrop. — Samstag: Karlshorst und Hamburg-Großborstel. —

Turn-Verein 1899 Elberfeld.

Himmelfahrts-Wanderung

Ronsdorf, Remscheid (Kreisheim) nach Burg. Treffpunkt 8.45 Uhr vormittags Steinlecker Bahnhof. Abfahrt 7.03 Uhr. Freunde und Bekannte sind eingeladen.

Der Vorstand.

Barmer Radrennbahn

Bergisches Stadion

Barmen - Lichtenplatz.

Am Sonntag dem 9. Mai, nachmittags 3 Uhr:

Große Rad- und Motorradrennen

Interessante Flieger-Rennen, Mannschaftsfahren nach Sechstage-Art. **Große Geschicklichkeitsprüfungen für Motorradfahrer.**

Eintrittspreise: Stehplatz 1 Mk., Sitzplatz 1.50 Mk., Tribüne 2.10 Mk., Erwerbslose und Schüler unter 14 Jahren Stehplatz 50 Pfg.

Vorverkauf in Barmen: Reisebüro Rud. Dahl, Altermarkt und W. Kronenberg, Neuerweg.

Gesundheits-Gymnastik für Frauen!

Wer beteiligt sich an neuzeitlicher Gesundheits-Gymnastik in einer kleinen, privaten Frauenabteilung unter fachmännischer Leitung in Elberfeld?

Anfragen unter E 9906 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

b134



Schlechter Stoffwechsel? Nehmen Sie Kruschen Salz!

Kruschen-Salz fördert die Verdauung und hält den Magen stets in guter Ordnung, es reinigt das Blut und erfrischt das ganze innere System, insbesondere die Nieren und die Leber, so daß der Stoffwechsel normal vor sich geht. Kruschen-Salz wirkt belebend auf den gesamten Organismus, es schafft Ihnen Energie und allgemeines Wohlgefühl.

Wenn Sie jed n Morgen ihr kleine Dosis Kruschen-Salz in warmem Wasser oder in Ihrem Morgengetränk nehmen, dann ist die Reinigung und Erfrischung eine ganz natürliche und Sie fühlen sich wohl und gesund.

In Apotheken und Drogerien M. 2.— pro Glas. Für 3 M mehr sonst ebenso.

BEUTNER & SCHULTZ G.M.B.H., BERLIN S 59, FABRIKKASSE 13—14

Fabriklager: Herm. Wickrath, Elberfeld, Gesundheitstr. 105, Fernruf 2134

Volles Haar —

wie selten erfreut sein Anblick heutzutage, und wie leicht ist es doch, für die Erhaltung des Haares Sorge zu tragen! *"4711"* Portugal, das herrliche, stärkende Haarwasser, schafft gesunden, reinen Haarboden und damit die Vorbedingung zum Wachstum des Haares. *"4711"* Portugal spendet den Kopfnerven angenehme Erfrischung.

Nur echt mit der gesch. "4711".





b139

4711. Portugal